Nr. 93 — Freitag, den 22. April 1927. — 84. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 11. bis 24. April Mk. 1.—; bei Selbstabholung in der Geschäftsstelle 90 Pfg. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags. — Unfall-Unterstützung laut besonderen Bedingungen. —

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Beddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Clauß; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Ernst Hedke. Sprechstunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Passive Außenhandelsbilanz im März.

Ein Abkommen über die Abgrenzung der zweiten Besatzungszone. — Schwierigkeiten in den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Der deutsche Außenhandel im März.

Berlin, 21. April.

Der deutsche Außenhandel zeigt im März 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 244 Millionen Reichsmark gegen 339 Millionen Reichsmark im Februar. Dieser Rückgang um 95 Millionen Reichsmark ist auf die Steigerung der Warenausfuhr um 86 und den Rückgang der Wareneinfuhr um 9 Millionen Reichsmark zurückzuführen. Im einzelnen hat die Ausfuhr von Lebensmitteln um 4 Millionen Reichsmark, von Rohstoffen um 23 Millionen Reichsmark und von Fertigwaren um 59 Millionen Reichsmark zugenommen. Dagegen ist die Einfuhr von Lebensmitteln um 25 Millionen Reichsmark zurückgegangen, die Einfuhr von Rohstoffen aber um 9 Millionen Reichsmark und von Fertigwaren um 7 Millionen Reichsmark gestiegen. Die Einfuhr an Gold und Silber zeigt gegenüber dem Vormonat eine Abnahme um 9,8 Millionen Reichsmark. Die Ausfuhr ist nahezu unverändert geblieben.

Ein Abkommen mit der Rheinlandkommission.

Koblenz, 21. April.

Der Oberpräsident gibt bekannt: „Durch Abkommen vom 19. April 1927 ist seitens des Reichskommissars für die besetzten Gebiete mit der Interalliierten Rheinlandkommission die nördliche Demarkationslinie der zweiten Besatzungszone nunmehr im einzelnen festgesetzt worden. Das Abkommen tritt am 1. Mai 1927 in Kraft. Die Demarkationslinie wird hauptsächlich von Landstraßen und Eisenbahnen gebildet. Um das der Besatzung auf diesen Linien zustehende Verkehrsrecht auch im Interesse der deutschen Bevölkerung reibungslos zu gestalten, sind sogenannte Uebergangsstraßen gebildet worden, die je nach den örtlichen Verhältnissen gewisse Geländegebiete südlich und nördlich der Demarkationslinie umfassen. Die Besatzung hat als Gegenleistung Zugeständnisse für die Ausübung des Besatzungsregimes in gewissen Teilen des noch besetzt bleibenden Gebietes gemacht. So sollen aus Neuenahr die Truppen gänzlich zurückgezogen werden und von Kontrollen der Personalausweise soll dort möglichst abgesehen werden. Der Oberpräsident der Rheinprovinz fordert in einer Bekanntmachung, die in den Uebergangsstraßen zum Anschlag gebracht wurde, die Bevölkerung auf, das Verkehrsrecht der Besatzung zu respektieren.“ Die Mahnung richtet sich auch an die Bewohner des unbesetzten Gebietes, soweit diese den Uebergangsstreifen berühren.

Die Räumung des Saargebiets.

Berlin, 21. April.

Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ erfährt, wird Ende dieses Monats das französische Regiment, das gegenwärtig in Saarlouis stationiert ist, abrücken und nach Frankreich zurückkehren. Aus dem Saargebiet verlautet, daß die Vorbereitungen zum Abtransport der Truppen bereits getroffen seien. Die übrigen französischen Truppen werden das Saargebiet innerhalb der vorgeschriebenen Zeit von drei Monaten, gerechnet vom Tage des Völkerbundsratsbeschlusses an, verlassen. Die Aufstellung des Bahnschutzes geschieht von der Regierungskommission des Saargebietes selbständig. Es muß angenommen werden, daß sich der Bahnschutz in seiner überwiegenden Mehrzahl aus Franzosen zusammensetzt.

Preußischer Staatsrat.

Berlin, 21. April.

Der preußische Staatsrat hielt am Donnerstag eine schwach besetzte Sitzung ab, in der zu dem Landtagsbeschluß vom 7. April über das Diensteinkommen der Gewerbe- und Handelslehrer und -Lehrerinnen Stellung genommen wurde. Gegen den Widerspruch der Kommunisten wurde in namentlicher Abstimmung mit 61 gegen 4 Stimmen beschlossen, Einspruch gegen den Landtagsbeschluß zu erheben, der das Lehrpersonal an den gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Berufsschulen in einigen Punkten günstiger stellt als Mittelschullehrer und Volksschullehrer.

Auf eine Zentrumsanfrage wurde mitgeteilt, daß zur Sanierung der Werkspensionskasse der Firma Krupp in Essen von der Reichsregierung zwei Millionen, von der preußischen Staatsregierung eine Million und von der Stadt Essen eine Million zur Verfügung gestellt werden sollen.

Zusammenlegung von Reichswehrgarnisonen.

Berlin, 21. April.

Gegenwärtig wird im Reichswehrministerium die Anregung der Zusammenlegung von Reichswehrgarnisonen, die im Reichstag gegeben worden ist, verfolgt. Das Reichswehrministerium ist grundsätzlich für eine solche Zusammenlegung. Es ist allerdings zu beachten, daß eine solche Zusammenlegung zunächst finanzielle Schwierigkeiten verursachen würde. Es ist allerdings auch kaum anzunehmen, daß man über das Zusammenziehen eines Bataillons Infanterie, einer Abteilung Artillerie und eines Regiments Kavallerie hinausgehen wird. Jedenfalls wünscht man die räumliche Annäherung der verschiedenen Truppenabteilungen zum Zwecke besserer Ausbildungsmöglichkeiten.

„Wiking“ und „Olympia“ vor dem Staatsgerichtshof.

Leipzig, 21. April.

Vor dem Staatsgerichtshofe zum Schutze der Republik begann heute die Verhandlung in Sachen der Beschwerde gegen das Verbot des Bundes „Wiking“ und des Sportvereins „Olympia“ durch die preußische Regierung. Den Vorsitz führt Senatspräsident Dr. Nieder. Vertreter der Beschwerdeführer sind die Rechtsanwälte Dr. Bloch für „Wiking“, Dr. Hahn und Dr. Sack für „Olympia“. Die Interessen des preußischen Ministeriums des Innern nimmt Rechtsanwalt Martin (Leipzig) wahr. Als Kommissare sind anwesend Ministerialrat Schönner und Regierungsrat Dr. Janich.

Eine Erklärung des Vorsitzenden.

Vor Eintritt in die Verhandlung teilte der Vorsitzende Dr. Nieder mit, daß die Oeffentlichkeit für gewisse Teile der Verhandlung ausgeschlossen werden könne, und zwar aus Gründen der Staatssicherheit, und dann auch deshalb, weil Dinge zur Sprache gebracht werden könnten, die bisher Gegenstand eines geheimen Verfahrens gebildet hätten. Ferner sei vorgesehen, eine Beweisaufnahme über bestimmte Themen noch vor Eintritt in die Verhandlung vorzunehmen. Der Oberreichsanwalt habe das Ersuchen gestellt, der Verhandlung beiwohnen zu dürfen.

Oberleutnant a. D. Lidig, der Geschäftsführer des Wikingbundes, hatte beantragt, für die Dauer der Verhandlung anwesend sein zu dürfen. Diesem Antrage wurde von dem Vertreter des preußischen Innenministeriums widersprochen, weil vorgesehen sei, den Oberleutnant Lidig als Zeugen laden zu lassen.

Rechtsanwalt Dr. Bloch gab bekannt, daß Kapitän Erhardt ein Schreiben an ihn gerichtet habe, in dem er sein Bedauern zum Ausdruck bringe, daß die äußeren Umstände es ihm nicht gestatteten, die Interessen des Wikingbundes persönlich zu vertreten und zu den schweren Beschuldigungen Stellung zu nehmen, die der preußische Innenminister immer noch persönlich gegen ihn vorbringe.

Der Vertreter des preußischen Innenministeriums teilte daraufhin mit, daß man sich vorbehalte, auch den Kapitän Erhardt als Zeugen laden zu lassen.

Der Bericht über das Verfahren.

Hierauf berichtete Reichsgerichtsrat Dr. Arnold über das Verfahren. Er stellte im Verlauf seiner Ausführungen fest, daß der Staatsgerichtshof in Drei-Männer-Besetzung am 13. Oktober 1926 bereits der Beschwerde der aufgelösten Verbände stattgegeben und die Verfügung der preußischen Regierung vom 12. Mai für aufgehoben erklärt habe. Gegen diesen Beschluß habe das preußische Ministerium des Innern am 29. Oktober 1926 die Entscheidung des Plenums des Staatsgerichtshofes angerufen und beantragt, die Beschwerde der Verbände als unzulässig zu verwerfen oder als unbegründet zurückzuweisen, da die Auflösung auf Grund des Gesetzes vom 22. März 1921 (Verbot militärischer Betätigung für politische Organisationen) unanfechtbar sei. Der Berichterstatter verlas die Beschwerdeschrift der aufgelösten Verbände sowie eine große Anzahl von Aufsätzen und Schriftstücken über ihre Verfassung und Einstellung. Die Beweisstücke sind auch in einer Denkschrift des preußischen Ministeriums des Innern an den Landtag zusammengefaßt. Aus anderen Schriftstücken wird gefolgert, daß der Bund „Wiking“ eine Fortsetzung der Brigade Ehrhardt bezw. der Organisation „Consul“ sei.

Der Höhepunkt der politischen Entwicklung des Bundes „Wiking“

habe im Jahre 1924 gelegen. Ueber 1925 sei wenig zu berichten. Erst Ende 1925 sei die politische Betätigung wieder reger geworden. Zum Nachweis hierfür wurde eine ganze Reihe von Schriftstücken verlesen.

Rechtsanwalt Dr. Bloch machte darauf aufmerksam, daß er auf Vorlegung der Originale der Urkunden dringen müsse. Mehrfach seien Mystifikationen vorgekommen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen verlas der Berichterstatter Reichsgerichtsrat Dr. Arnold eine umfangreiche, in Westdeutschland beschlagnahmte Dienstanweisung des „Wiking“, in der nach Ansicht der preußischen Regierung der militärische Charakter des Bundes zum Ausdruck komme. Dabei wurde festgestellt, daß in der Denkschrift gesagt werde, der „Wiking-Bund“ solle seine Ziele „mit Gewalt“ durchsetzen, dieses Wort aber im Original der Dienstanweisung nicht enthalten sei. In der Denkschrift werde der Schluß gezogen, daß die Dienstanweisung nicht nur für Westdeutschland erlassen worden sei, sondern für den ganzen „Wiking-Bund“ Geltung habe. Dagegen hatten die Beschwerdeführer geltend gemacht, daß die Dienstanweisung von einem Bezirksleiter stamme und nur zum Teil mit den allgemeinen, vom Bunde erlassenen Anweisungen übereinstimme. Weiter wurden Ortsgruppenbefehle, Strafbefehle und dergleichen verlesen, die nach militärischem Muster gehalten sind.

Nach weiteren Verlesungen regte Ministerialrat Schönner an, den Mitgliedern des Gerichtshofes

die Denkschrift der preußischen Regierung

zu überreichen, da das Material zu umfangreich sei, um es im Gedächtnis zu behalten.

Senatspräsident Dr. Niedner hielt dies für bedenklich, da die Denkschrift einseitig informiere. Es gehe nicht an, das Material schriftlich den einzelnen Mitgliedern des Gerichtshofes zu überreichen, während das Material der Gegenseite nur mündlich vorgetragen werde. Darin könne man eine Beeinflussung erblicken.

Eine weitere Anregung, dann wenigstens die Anlagen der Denkschrift zu überreichen, erfuhr seitens der Rechtsanwälte Dr. Bloch, Dr. Hahn und Dr. Sack schärfste Ablehnung mit der Begründung, daß nur belastende Dokumente enthalten, entlastende aber weggelassen worden seien.

Entschließungen des evangelischen Reichselterntages.

Hildesheim, 21. April.

Am heutigen dritten Verhandlungstag nahm der Reichselterntag zu der schulpolitischen Lage folgende Entschließung an:

„Der zum fünften Reichselterntag in Hildesheim versammelte Reichsverband evangelischer Eltern- und Volksbünde fordert, daß ihm endlich ein in gewissem Sinne unveräußerliches verfassungsmäßiges Recht gegeben wird, und erwartet daher, daß die Reichsregierung nunmehr ohne Verzögerung das angekündigte Reichsschulgesetz vorlegt. Die evangelische Elternschaft verlangt für ihre Kinder die evangelische Bekenntnisschule. Es ist uns darum Gewissenspflicht, zu erklären, daß wir nicht länger auf das Reichsschulgesetz warten können, das der Bekenntnisschule Gleichberechtigung und volle Entfaltungsfreiheit gewährleistet. Die Umwandlung der Gemeinschaftsschule in eine Schule mit christlicher Marke lehnen wir ab, weil dadurch für die christliche Erziehung eine innerlich unklare und unzureichende Grundlage geschaffen würde. Der Charakter der Staatsschule soll auch bei der Bekenntnisschule unangetastet bleiben, aber zugleich sind im Rahmen der Schulverfassung die Rechte des Elterngewissens unbedingt sicherzustellen. An alle Parteien, die sich für die Erhaltung unserer deutschen christlichen Kultur verantwortlich wissen, wenden wir uns mit der dringenden Aufforderung, alle Kräfte einzusetzen und nunmehr unter allen Umständen die Reichsschulgesetzgebung zum Ziele zu führen. Wenn wiederum die Reichsschulgesetzgebung verschleppt würde, so wäre damit der Lösung der Schulfrage durch Konkordatsvertrag die Bahn freigemacht.“

In weiteren Entschließungen wird als Aufgabe des Reichsverbandes evangelischer Elternverbände betont, für die Sicherung der Elternrechte auf der Grundlage der Reichsverfassung einzutreten, und die Erwartung ausgesprochen, daß die Forderung einer gesetzlichen Vertretung der Eltern in den Schulverwaltungskörpern möglichst bald erfolge. In verschiedenen Fachsitzungen wurden aktuelle Spezialfragen behandelt.

Vorläufig keine Tagung des Völkerbundsrates in Berlin.

Berlin, 21. April.

Bei den Erörterungen im Anschluß an den Osterartikel Dr. Stresemanns über die Räumungsfrage ist auch darüber gestritten worden, ob die nächste Ratstagung des Völkerbundes, die gleich nach Pfingsten beginnt, in Genf oder in Berlin stattfinden wird. In verschiedenen politischen Kreisen scheint man ein starkes Interesse daran zu haben, die Mitglieder des Völkerbundes auch einmal in Berlin zu sehen. Vom politischen Standpunkt aus betrachtet, dürfte vorläufig eine Ratstagung in Berlin aber als vollkommen ausgeschlossen gelten. Nach dem allgemeinen Brauch im Völkerbunde würde eine Einladung zu einer Tagung des Völkerbundsrates in Berlin an den Generalsekretär des Völkerbundes und an die Mitglieder des Rates vier Wochen vor Beginn der Tagung erfolgen müssen. Eine Entscheidung der deutschen Regierung, ob eine Einladung nach Berlin erfolgen soll, ist noch nicht getroffen. Die deutsche Regierung dürfte aber kaum geneigt sein, eine solche Einladung zu erlassen. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß kurz vor oder nach der Völkerbundstagung die deutsche Note über den Artikel 431 des Versailler Vertrages mit der Forderung der vorzeitigen Räumung des besetzten Gebietes abgegeben wird. Auf jeden Fall dürften die Mitglieder des Rates bei der kommenden Tagung, wenn nicht offiziell, so doch inoffiziell über die Räumungsfrage sprechen. Bisher hat Briand stets den Wunsch ausgesprochen, etwaige Räumungsverhandlungen nicht in Berlin stattfinden zu lassen. Auf der anderen Seite ist es aber auch für die deutsche Regierung etwas peinlich, den französischen Ministerpräsidenten in Berlin als Mitglied des Rates empfangen zu müssen, wenn die von Deutschland mit Recht geforderte vorzeitige Räumung des besetzten Gebietes noch nicht durchgeführt worden ist.

Die Zukunft der spanischen Wirtschaft.

Von

Don José Calvo Sotelo,
spanischem Finanzminister.

Der bedeutungsvollste Schritt der spanischen Regierung in den letzten Jahren war zweifellos die Konvertierung einer schwebenden Schuld. Diese Schuld betrug etwa 5,20 Millionen Pesetas, von denen 1,10 Millionen Anfang Februar dieses Jahres fällig wurden. Der Rest wird in verschiedenen Raten im Verlauf der Jahre 1928/1931 fällig. Die Regierung befaßte sich zunächst mit der Aufbringung der oben genannten fällig werdenden 1,10 Millionen Pesetas, doch stellte sich sehr bald heraus, daß die Inhaber der Staatsbonds, die erst in späteren Jahren fällig werden, diese gleichfalls für die Konvertierung einreichen wollten und zwar in einem Betrage, der über 90 Prozent der Gesamtsumme ausmachte. Die Konvertierungsaktion war also ein großer Erfolg — weit bedeutender als wir anzunehmen gewagt hatten. Der Gesamtbetrag der beantragten Konversionen betrug über 4,80 Millionen Pesetas, während tatsächliche Rückzahlungen nur durch Anträge in der unbedeutenden Höhe von 18 000 Pesetas verlangt wurden. Dies ist wohl der beste Beweis für das unerschütterliche Vertrauen Spaniens in seine Regierung und in die Stärke der spanischen Wirtschaft.

Die Finanzoperation stand unter dem besonderen Zeichen, daß keine neue Anleihe gefordert wurde. In der Regel erregen nämlich derartige Konvertierungen ebenso sehr das Interesse investierungslustiger Kapitalisten, wie dasjenige der Inhaber der fällig werdenden Papiere. Infolge dieses Umstandes erhält das Schatzamt oft wichtige Unterstützung in der Durchführung seiner Finanzoperationen. Zum ersten Mal in seiner Geschichte begnügte sich das spanische Schatzamt damit, eine reine Konvertierungsoperation durchzuführen, ohne zu gleicher Zeit neue Kapitalien anzufordern, da es der festen Ueberzeugung war, daß der Patriotismus und das Vertrauen des Volkes eine Neuaufnahme von Kapitalien unnötig machen würde. Es hatte ferner das beruhigende Bewußtsein, daß genügend greifbare Mittel in der Staatsbank vorhanden seien, um alle etwaigen Anträge auf Barauszahlungen befriedigen zu können. Diese Annahme hat sich als vollkommen begründet erwiesen, und wir haben bei dem wirklich über alle Maßen erstaunlichen Ergebnis alles Recht, auf den Erfolg stolz zu sein.

Eine Neuausgabe von Anleihen in der nächsten Zeit wird — hoffe ich — nicht notwendig sein. Das Staatsbudget zeigt gegenwärtig ein so günstiges Bild, daß wir der Notwendigkeit enthoben sind, die schwebende Schuld des Landes zu vergrößern. Diese selbst macht dem Schatzamt keinerlei Sorgen. Die Steuereingänge steigen dauernd um ungefähr 150 Millionen Pesetas im Jahre. Die militärischen Ausgaben sind dank dem Zusammenbruch Ab del Krims in erheblichem Maße zurückgegangen. Die Reorganisation des Kriegsministeriums wird energisch betrieben; sie dient gleichfalls dem Ziele, dem Lande Ersparnisse zu bringen. Unser Geldumlauf ist bis zu 60 Prozent gedeckt, ein Prozentsatz, der mit zu den höchsten der Welt gehört. Die Depots des Schatzamtes auf der Staatsbank belaufen sich auf etwa 600 Millionen Pesetas; hiervon bestehen 120 Millionen Pesetas aus Gold und stellen so eine Reserve dar, die nötigenfalls dazu gebraucht werden kann, der Spekulation gegen den Peseta entgegenzutreten. Bezüglich der auswärtigen Schuld, die noch von dem letzten Jahrhundert her datiert, brauchen wir uns keinerlei Sorgen zu machen; denn diese beträgt nur etwa 75 Millionen Pesetas. Wir sind aus all diesen Gründen glücklich genug, für unsere wirtschaftlichen Bedürfnisse das nötige Geld zur Hand zu haben. Wir konnten daher, obwohl uns von englischen und amerikanischen Kapitalisten Geld angeboten worden ist, solche Anerbieten stets dankend ablehnen. Die jährlichen Neuemissionen belaufen sich auf etwa 1,70 Millionen Pesetas, doch da Anleihen für die schwebende Schuld, wie erwähnt, nicht weiter benötigt werden, so bleiben erheblich größere Summen für die Finanzierung unserer eigenen Wirtschaft zur Verfügung als früher.

Man hat im Auslande vielfach darauf hingewiesen, daß trotz dieses überaus günstigen Bildes seiner Finanzwirtschaft Spanien gewisse Sorgen haben müsse, da sein Außenhandel in seiner sehr starken Passivität eine große Gefahr für die Stabilität der Wirtschaft bedeute. Dies ist zwar richtig, doch nur bis zu einem gewissen Grade. Unsere Handelsbilanz ist passiv, aber das Defizit geht von Jahr zu Jahr zurück, wie dies aus der nachfolgenden Tabelle hervorgeht:

(In Millionen Pesetas)

	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhrüberschuß
Erste 9 Monate			
1924	2,198	1,320	878
1925	1,705	1,164	541
1926	1,656	1,180	476

Wie aus der Aufstellung ersichtlich ist, geht unsere Einfuhr dauernd zurück, während die Ausfuhr in den ersten 9 Monaten 1926 dem gleichen Zeitraum des Jahres 1925 gegenüber einen kleinen Aufschwung zeigt. Spaniens Wirtschaft steht in dem Zeichen lebhafter Tätigkeit. Großzügige Maßnahmen für seine Hebung, im besonderen durch den Bau von neuen Straßen, Eisenbahnen, Häfen und durch die Fruchtbarmachung

von Oedland werden ständig durchgeführt. Das Land befindet sich im Zustande einer großzügigen, wirtschaftlichen Umformung; ein großer Teil seiner natürlichen Bodenschätze, der bisher nicht ausgenutzt wurde, wird bald erschlossen werden. Wir beabsichtigen z. B. den Anbau von Baumwolle zu pflegen und die Tabak- und Seidenkultur zu heben. Unsere Metall verarbeitenden Industrien sind in dauerndem Aufstieg begriffen; wir stellen jetzt schon z. B. Autos in großen Mengen her.

Spanien beabsichtigt nicht zur Goldwährung zurückzukehren. Glücklicherweise ist die Entwertung unseres Geldes nur gering, doch selbst wenn sie größer wäre, würden wir nur mit um so größerer Vorsicht vorgehen, ohne daß wir unsere Maßnahmen durch Ueberlegungen rein nationalen Charakters beeinflussen lassen würden. Wir ziehen die wirtschaftlichen Vorteile rein idealen Erwägungen vor. Wir glauben, daß die Entwertung des Peseta im Verhältnis zu derjenigen der reinen Goldwährung ungerechtfertigt ist. Sicherlich müßte die Währung eines wirtschaftlich gesunden Landes wie des unsrigen, das sich rasch der vollen Stabilität seines Budgets nähert und das so große natürliche Bodenschätze sein eigen nennt, zu den höchstnotierten Währungen der Welt rechnen. Zum Glück hat sich der Wert unserer Valuta in den letzten Monaten stark gehoben. Dieser Fortschritt dürfte auch weiterhin anhalten. In der Valutafrage verfolgen wir eine kluge, weitsichtige und energische Politik. Wir wünschen zu starke Schwankungen zu vermeiden, die unserer wirtschaftlichen Position nur abträglich sein könnten. Wir wünschen auch keine zu starke Hausse unserer Valuta, doch wird uns eine Baisse-Spekulation ungewöhnlich gerüstet finden.

Dr. Mulert über den Finanzausgleich.

Essen, 21. April.

Hier sprach Dr. Mulert, Präsident des Deutschen Städtetages, Berlin, über das Thema: „Der Finanzausgleich". Der Redner bezeichnete den Finanzausgleich nicht nur als eine Frage der Einnahmen und ihrer Verteilung, sondern auch als eine Frage der Ausgaben und deren Verteilung. Unbedingt gelöst werden müsse die Frage: „Wie kann der öffentliche Haushalt in Einklang gebracht werden mit der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft?" Einerseits müsse eine Bilanzierung der Ausgaben erreicht werden. Auf der anderen Seite müsse eine Uebersteuerung der Wirtschaft vermieden werden. Die Frage der Verteilung der Einnahmen und der Deckung dürfe nicht so geregelt werden, daß einfach zuerst die Reichsaufgabe, dann die der Länder und zuletzt die der Gemeinden berücksichtigt würde, sondern man müsse die großen Aufgaben im einzelnen prüfen unter dem Gesichtspunkt: „Was gehört zur Lebensnotwendigkeit des deutschen Volkes". Der Ausgangspunkt für den Finanzausgleich liege in der Reichsverfassung. Der Redner ging dann auf die neuen Steuerarten ein; er behandelte die Zusammenhänge zwischen Reichseinkommensteuer und Gewerbesteuern und ihre gegenseitige Beeinflussung, kam dann auf die Finanzausgleichsnovelle zu sprechen, die für die nächsten zwei Jahre die Finanzen regeln werde, streifte die Getränkesteuer, wobei er das Geschenk von 50 bis 60 Millionen Mark durch Aufhebung der Getränkesteuer als unverständlich erklärte und schloß seine zweistündigen Ausführungen mit den Forderungen:

1. Abgrenzung der Aufgaben, Abgrenzung der Zuständigkeit von Reich, Ländern und Gemeinden. Eine Zentralisation des Ganzen in Berlin sei ein Ding der Unmöglichkeit. Die Kulturzentren der Länder müßten erhalten bleiben.
2. Es müsse eine reinliche Scheidung der neuen Einnahmequellen angestrebt werden.

Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Ein Beleidigungsprozeß des preußischen Ministerpräsidenten.

Lyck, 21. April.

Das hiesige große Schöffengericht verhandelte heute gegen den verantwortlichen Schriftleiter der „Lycker Zeitung", Helmuth Rosenfeld, und gegen den Herausgeber des „Täglichen Dienstes für nationale Zeitungen", Major a. D. v. Jecklin, Berlin, wegen Beleidigung des preußischen Ministerpräsidenten Braun. Der Angeklagte Rosenfeld wurde zu 300 Mark und der Angeklagte v. Jecklin zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt, ferner wurde den Angeklagten die Tragung der Kosten des Verfahrens auferlegt. Von den Angeklagten und von der Staatsanwaltschaft wurde gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Demokratischer Parteitag in Hamburg.

Hamburg, 21. April.

In Anwesenheit von mehr als 500 Vertretern und mehreren hundert Gästen wurde heute in Hamburg der siebente ordentliche Parteitag der Demokratischen Partei durch den Reichsminister a. D. Koch (Weser) eröffnet. Dieser erklärte, daß neues Leben in der Demokratischen Partei blühe. Wenn sie auch jetzt im Reiche in der Opposition stehe, so werde sie nicht weniger verantwortungsvoll sein. Eine ihrer Aufgaben sehe sie darin, den rechts von ihr stehenden Parteien ein Weiterbeschreiten reaktionärer Bahnen dadurch zu erschweren, daß sie fortgesetzt ihre warnende Stimme erhebe. Hierauf begrüßte der Redner besonders die Gäste aus Danzig und dem Saargebiet sowie die Vertreter der Demokratischen und der Radikalen Partei Frankreichs. Dann begrüßte der Ehrenvorsitzende der Partei, Bürgermeister Dr. Petersen, den Parteitag zugleich auch als Präsident des Hamburgischen Senats.

Nach Verlesung mehrerer Begrüßungstelegramme ergriff der Parteivorsitzende, Reichsminister a. D. Koch, das Wort zu seinem Vortrage über das Thema:

„Der großdeutsche Einheitsstaat."

Er führte u. a. aus, Unitarismus und Dezentralisation, Einheit und Gliederung seien die Vorbedingungen für die Organisation jedes Großstaates. Die Zentrale müsse so schlagfertig gestaltet werden, daß sie die Lebensfragen der Nation unbehindert lösen könne. Sie müsse sich freihalten von Aufgaben, die von Verbänden mit Eigenverwaltung gelöst werden könnten. Mit dem Selbstbestimmungsrecht der Verbände könne ein maßvolles Mitberatungs- und Mitbestimmungsrecht in den Angelegenheiten des Gesamtstaates verbunden sein. In der deutschen Geschichte sei weder die Einheit, noch die Gliederung des Reiches in befriedigender Weise ausgebildet worden. Der sogenannte gesunde Föderalismus sei nichts als ein dynastischer Partikularismus gewesen. Der heutige Föderalismus habe nichts mit den Eigenarten der deutschen Stämme zu tun. Er sei nicht Stammesföderalismus, sondern Staatenföderalismus oder richtiger Staatenegoismus. Von den dreizehn deutschen Stämmen seien sieben ganz und drei teilweise im preußischen Staate vereint, ohne ihre Eigenart eingebüßt zu haben. Die Eigenart der deutschen Stämme zu pflegen, sei eine Aufgabe des gesamten Volkes, aller deutschen Reichs-, Landes- und Stadtverwaltungen. Zu dem politischen Gedanken der deutschen Einheit trete heute der wirtschaftliche Gedanke der Rationalisierung. Man könne der deutschen Wirtschaft keine Nationalisierung zumuten, wenn man im deutschen Staatsleben an dem Zustand des Neben- und Gegeneinander-Regierens festhalte. Jede große Verwaltungsreform sei in Deutschland unmöglich, wenn sie nicht auf der Grundlage des Einheitsstaates beruhe. Die Revolution habe es versäumt, den dezentralisierten Einheitsstaat herbeizuführen. Zu verneinen sei heute in erster Linie die Souveränität der Länder, die der Reichsinnenminister entgegen dem Inhalt der Reichsverfassung bejaht habe. Auch die Aufrechterhaltung von Gesandtschaften zwischen den deutschen Ländern sei zu beseitigen.

Die Aufrechterhaltung von 18 Parlamenten und den ihnen verantwortlichen Ministerien sei überholt.

Die Zuständigkeiten des Reiches könnten im Zeitalter des Flugverkehrs und des Radios nicht nur auf einige Gebiete beschränkt sein. Durch Verhandlungen zwischen Reich und Ländern sei ein Programm aufzustellen, das eine klare Abgrenzung der Aufgabenkreise vorsehe. Die doppelten Kosten, die heute durch die Aufrechterhaltung von Landesanstalten neben Reichsanstalten entständen, seien zu beseitigen. Die Zuständigkeit des Reiches auf dem Gebiete der Gesetzgebung reiche nicht allein aus, wenn das Reich keinen Einfluß auf die Ausführung der Reichsgesetze habe. Dem Reich fehle ein eigener Verwaltungsunterbau. Die schweren Nachteile dieses Zustandes seien schon im alten Reich hervorgetreten. An der Finanzhoheit des Reiches dürfe nicht gerüttelt werden. Bei einer territorialen Neugliederung des Reiches sei an dem Bestande der mittelgroßen Länder festzuhalten. Preußen sei in seiner übergroßen Größe im Rahmen des Deutschen Reiches der Vorläufer des deutschen Einheitsstaates, doch müsse der Versuch, Preußen durch Auffaugung aller übrigen deutschen Länder zum deutschen Einheitsstaat werden zu lassen, ebenso wie eine preußische Hegemonie abgelehnt werden. Zur Vollendung des deutschen Einheitsstaates gehöre die Aufnahme Oesterreichs, und zwar in der Form, daß entweder Deutsch-Oesterreich als ein Land eintrete oder die österreichischen Länder für sich getrennt einträten. Die Wahl des Weges könne den Deutsch-Oesterreichern überlassen bleiben.

Als nächster Redner sprach Oberbürgermeister Dr. Luppe ebenfalls über den Einheitsstaat. In der Aussprache bezeichnete der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff auch aus außenpolitischen Gründen den Einheitsstaat als erstrebenswert. Die Reibungen zwischen den beiden Verwaltungszentralen des Reiches und Preußens verschlängen ein Drittel der ganzen Arbeitskraft, die in Preußen überhaupt aufgewendet werden müsse.

Die Aussprache wurde dann auf Freitag vertagt.

Die Auswanderung nach Amerika.

Berlin, 21. Mai.

Die amerikanischen Konsulate haben am 15. Oktober vorigen Jahres die Listen für Auswanderungslustige nach den Vereinigten Staaten geschlossen, weil die auf ungefähr 51 000 Einwanderer beschränkte jährliche deutsche Einwanderungsquote für das amerikanische Staatsrechnungsjahr (Juni bis Juli) 1927/1928 erschöpft war. Im Laufe des Monats Mai werden aller Wahrscheinlichkeit nach die Listen für das nächste Rechnungsjahr aufgelegt, und bei dem starken Andrange zur Auswanderung in die Vereinigten Staaten läßt sich leicht erraten, daß gleich in den ersten Tagen ein Sturm auf die Konsulate einsetzen wird. Seit dem 1. Juli 1926 kommen für die Erteilung von Paßvisa nur noch die fünf amerikanischen Hauptkonsulate Berlin, Bremen, Köln, Stuttgart und Hamburg in Frage. Wer in die Vereinigten Staaten auswandern will, muß sich jedoch nach wie vor bei dem für seinen Wohnort zuständigen Konsulat eintragen lassen. Erst auf die ausdrückliche Aufforderung des zuständigen Konsulats hin ist der Antrag auf Erteilung eines Sichtvermerks an eins der genannten Hauptkonsulate zu stellen. In den Hauptkonsulaten untersuchen Beamte der amerikanischen Gesundheits- und Einwanderungsbehörden den Antragsteller. Die vielgeschmähte Untersuchung in Ellis Island fällt weg. Sie findet nur noch statt, wenn sich der Auswanderer auf der Reise ein Leiden zugezogen hat, das ihn von der Einwanderung ausschließt. Die deutsche Einwanderungsquote ist für das nächste Rechnungsjahr unverändert geblieben. Von Bedeutung für alle Auswanderer ist, daß sich die Zugehörigkeit zur Quote eines Landes nicht nach der Staatsangehörigkeit, sondern nach dem Geburtsort richtet. Das hat zu Härten geführt, gegen die bei der schematischen Art der amerikanischen Gesetzgebung nicht aufzukommen ist. Eine alte Dame, Deutsche, aber in Thorn geboren, das jetzt in Polen liegt, sitzt hilflos in Deutschland, durch die Inflation ihres Vermögens beraubt. Sie hat zwei wohlhabende Kinder in den Vereinigten Staaten, kann aber nicht hinüber, weil die polnische Einwanderungsquote minimal und sofort nach Oeffnung der Konsulatslisten in Polen wegen des starken Andranges erschöpft ist. Die tollsten Zufälligkeiten sind infolge dieser Bestimmung vorgekommen. Ein Deutscher, dessen Eltern in Königsberg seßhaft waren, und dessen Mutter knapp vor seiner Geburt nach München fahren wollte, wird im jetzt polnischen Gebiet von dem frohen Ereignis überrascht und findet zunächst in einem Spital in Posen Aufnahme. Auch dieser Deutsche, der nur im jugendlichsten Alter jetzt polnisches Gebiet gesehen hat, wird der polnischen Quote zugerechnet und kann nicht in die Vereinigten Staaten kommen.

Stockung in den Pariser Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 21. April.

In den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen ist eine Stockung eingetreten. Der Führer der deutschen Abordnung in Paris, Ministerialdirektor Dr. Posse, ist in Berlin zur Berichterstattung und zur Einholung neuer Instruktionen eingetroffen. Die größten Schwierigkeiten scheint der neue französische Minimaltarif zu machen.

Die Ausführungsbestimmungen zum Arbeitszeit-Notgesetz.

Berlin, 21. April.

Gestern fanden im Reichsarbeitsministerium Besprechungen mit den Spitzenorganisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Ausführungsbestimmungen zum Arbeitszeitnotgesetz statt. Das Reichsarbeitsministerium wird nun die Ausführungsbestimmungen endgültig formulieren und sie dem Reichstag zuleiten. Nach Zustimmung des Reichstages werden sie gegen Ende des Monats herauskommen.

Die Abrüstungskomödie in Genf.

Genf, 21. April.

In Abwesenheit von Paul Boncour und Lord Robert Cecil nahm heute der vorbereitende Abrüstungsausschuß seine Tagung wieder auf. Behandelt wurde u. a. die Frage der ausnahmsweisen Befreiung von den Bestimmungen der Abrüstungskonvention. Ein belgischer Zusatzantrag schlägt vor, daß jeder Vertragspartner, der sich durch irgend welche Aenderungen in der gegenwärtigen Lage in seiner Sicherheit bedroht fühlt, zur Ueberschreitung des festgesetzten Rüstungsstandes ermächtigt werden kann, und zwar durch einstimmigen Beschluß folgender Mächte: durch Deutschland, die Vereinigten Staaten, England, Frankreich, Italien, Japan und jene Staaten, die bei Behandlung eines Gesuches im Völkerbundsrat vertreten sind. In bezug auf die jährliche Veröffentlichung über den Rüstungsstand unterstrich der deutsche Vertreter Graf Bernstorff abermals entschieden die deutsche Forderung nach Begrenzung der ausgebildeten Reserven und des Kriegsmaterials jeder Art. Ein holländischer Zusatzantrag, der nach zwölf Rubriken spezifizierte Angaben des gesamten Kriegsmaterials verlangt, wurde vom Grafen Bernstorff mit großer Wärme unterstützt. Graf Bernstorff betonte, daß nach deutscher Auffassung der einzige Weg zu einer späteren tatsächlichen Herabsetzung der Rüstungen über die sofort wirksam werdende Verpflichtung zur jährlichen Veröffentlichung des Rüstungsstandes gehe. Die Geheimhaltung der Rüstungsvorbereitungen und die Abrüstung paßten nicht zusammen. Während andere Vertreter, darunter der schwedische Vertreter Henning, dem holländischen Zusatzantrag im Grundsatz zustimmten, betonten der japanische und der französische Vertreter den engen Zusammenhang zwischen Sicherheit und Geheimhaltung der Rüstungsvorbereitungen, soweit sie die Landesverteidigung betreffen, und bezeichneten die Verpflichtung auf irgend einen festen Satz als gefährlich.

Die Tätigkeit der Sowjetregierung gebilligt.

Moskau, 21. April.

Der Rätekongreß der Sowjet-Union schloß die Besprechungen über den von Rykow erstatteten Regierungsbericht und nahm einstimmig einen Beschluß an, in dem die Tätigkeit der Regierung und ihr weiteres politisches und wirtschaftliches Programm voll und ganz gebilligt wird. Der Rätekongreß hebt in seinem Beschluß die konsequente Friedenspolitik hervor, die die Sowjetregierung verfolgt, und beauftragt die Regierung, auch fernerhin die Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zu ausländischen Staaten anzustreben. Der Kongreß stellt mit Befriedigung fest, daß diese Bestrebungen in einigen Staaten Widerhall gefunden hätten und hebt hervor, daß die friedliche Politik der Sowjet-Union durch die wachsende Feindseligkeit seitens der Regierungen einiger Staaten gegenüber der Sowjet-Union sehr erschwert worden sei. Die Regierung wird beauftragt, zur Abwehr erneuter Versuche von irgendeiner Seite, die Sowjet-Union zu einem Krieg herauszufordern, bereit zu sein. Der Kongreß billigt voll und ganz die Politik der Sowjet-Regierung gegenüber China, die auf die Anerkennung der vollständigen Souveränität Chinas und auf dem völligen Verzicht der Sowjet-Union auf besondere Vorrechte, die die Ausländer in China genössen, beruhe.

Macdonald prophezeit einen neuen englischen Streik.

Washington, 21. April.

Ramsay Macdonald, der hier als Gast des Vollzugsausschusses der American Federation of Labour weilt, erklärte in einer Unterredung, die englische Streikbewegung des letzten Sommers werde sich wiederholen, da der letzte Streik wesentliche Forderungen der Arbeiter nicht erfüllt habe.

Politische Uebersicht.

+ **Ein Hindenburgbildnis von Max Liebermann.** Professor Max Liebermann hat vom mecklenburgischen Staatsministerium den Auftrag erhalten, ein Bildnis des Reichspräsidenten zu malen, das für das Museum in Schwerin bestimmt ist.

+ **Der Gründungstag Roms.** Zum Andenken an den Gründungstag der Stadt Rom fanden gestern überall in Italien große Feierlichkeiten statt.

+ **Neuorganisation des italienischen Roten Kreuzes.** Durch ein königliches Dekret werden der Zentralausschuß und der Leitungsausschuß des italienischen Roten Kreuzes aufgelöst. An ihre Stelle tritt ein Kommissar mit der Vollmacht, das italienische Rote Kreuz zu leiten und besonders Beamte zu ernennen und zu entlassen.

Deutsche Forscherarbeit muß erhalten bleiben!

Von

Staatsminister Dr. **F. Schmidt-Ott,**
Präsidenten der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft.

Seit mehr als sechs Jahren unterstützt die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft die deutsche Forschung in allen ihren Bedürfnissen durch Beschaffung von Apparaten, Materialien, Versuchstieren, Druckzuschüssen für bedeutende wissenschaftliche Werke und Zeitschriften, Beschaffung des größten Teils der ausländischen Literatur für die wissenschaftlichen Bibliotheken, Gewährung von Beihilfen für Forschungsreisen usw. Von besonderem Interesse ist ihre Fürsorge für den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Forschungsstipendien. Die Notgemeinschaft hat seit ihrer Gründung im November 1920 gerade diesem Gebiet in Würdigung der großen Lücken infolge der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse ihre besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Grundlegend dafür war die Erkenntnis, daß mit der deutschen Forschung auch die Haltung und Wiedergewinnung eines geeigneten Forschernachwuchses gefährdet sei. Es schien darum außerhalb der Fürsorge, die die Länder der Ergänzung des akademischen Berufes zuzuwenden in der Lage waren, geboten, alles zu tun, um durch besondere Zuwendungen diejenige Schicht von jungen Gelehrten zu erhalten und wieder zu schaffen, die die Fortsetzung des wissenschaftlichen Arbeitens sichert und auch den Ländern bei der Auswahl für akademische Stellungen eine Stütze bieten kann.

Forschungsstipendien bedeuten die Gewährung von fortlaufenden, dem Lebensunterhalt gewidmeten Bezügen für ein oder mehrere Jahre an Gelehrte, besonders jüngere, die, für die wissenschaftliche Forschung an sich wohl geeignet, der Wissenschaft aus wirtschaftlichen Gründen verloren zu gehen drohen. Voraussetzung für die Verleihung eines Forschungsstipendiums ist das Vorliegen einer wichtigen zeitlich begrenzten Forschungsaufgabe und die wissenschaftliche Befähigung des Antragstellers zu ihrer Durchführung. Als Mindesterfordernis in letzter Hinsicht gilt eine sehr gute Promotion. Die Notgemeinschaft kann also nicht den Studenten vor Erlangung dieses Zieles helfen — vielmehr muß diese Aufgabe den in der Dresdner Wirtschaftshilfe zusammengeschlossenen Wirtschaftskörpern der einzelnen Hochschulen überlassen bleiben —, sondern erst, wenn von einem jungen Gelehrten selbständige Forschungsarbeit erwartet werden kann. Dabei ist es gleichgültig, ob die zu bewältigende Aufgabe unter Anleitung und Aufsicht eines Lehrers oder unter voller eigener Verantwortung durchgeführt wird. Aus diesem Charakter der Forschungsstipendien ergibt sich, daß sie keine Besoldung für Assistententätigkeit oder dergleichen darstellen. Die Notgemeinschaft kann in dieser Beziehung nicht in die Lücken eintreten, die sich infolge der Finanzlage der deutschen Länder durch Beschränkung der Zahl der Assistentenstellen ergeben. Vielmehr sollen die Stipendien gerade einige ruhige Jahre zur wissenschaftlichen Ausreife ohne Belastung durch Verwaltungsverpflichtungen oder Nebenerwerb gewähren. Damit ist bereits gesagt, daß Bewilligungen nur erfolgen können, wenn nicht ohnehin die wirtschaftliche Grundlage dafür gegeben ist. Leider beweisen die zahlreichen, sich ständig vermehrenden Gesuche an die Notgemeinschaft, in wievielen Fällen nach einem durch die Promotion abgeschlossenen Studium jegliche wirtschaftliche Möglichkeit, wissenschaftlich weiter zu arbeiten, fehlt. Ist doch noch heute weitaus die Mehrzahl der für den Gelehrtenberuf geeigneten jungen Leute gezwungen, sich einem praktischen Beruf zuzuwenden. Weite Kreise des deutschen Volkes können bestenfalls ihre Söhne bis zum Abschluß des Studiums unterhalten. Es ist den Volksschichten, denen der wissenschaftliche Nachwuchs zum größten Teil entstammt, nicht wie früher möglich, ihren Angehörigen aus ihrem Vermögen für einige Jahre wissenschaftlicher Forschungsarbeit mit unsicheren Zukunftsaussichten eine sorgenfreie Existenzmöglichkeit zu gewähren. Etwaige Rücklagen sind durch die Inflation aufgezehrt, und Vermögen können erst wieder langsam erspart werden. Viel Zeit wird noch vergehen, bis diese Folgen der Kriegs- und Nachkriegszeit geheilt sind. Bei den großen Anforderungen, die infolgedessen an die Notgemeinschaft gestellt werden, ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, die Bewilligung auf ein Existenzminimum zu beschränken. Die Notgemeinschaft kann sich daher den im allgemeinen höheren Assistentengehältern keineswegs anpassen. Sie macht auch bei ihrer Bewilligung zur Bedingung, daß die Erlangung laufender Mittel aus anderen Quellen das Stipendium zum Erlöschen bringt.

Die Prüfung der Anträge erfolgt nach der wissenschaftlichen Seite hin auf Grund der von dem zuständigen Fachausschuß erteilten Gutachten. In 22 Fachausschüssen, die für alle Zweige des Wissenschaftslebens von ihren Fachgenossen frei gewählt sind, sind dafür die anerkanntesten Vertreter jedes Wissenschaftszweiges vereinigt. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Fachreferenten, die ja nicht nur zu den Anträgen auf Forschungsstipendien, sondern in gleicher Weise zu sämtlichen anderen Gesuchen Stellung zu nehmen haben, ist überaus mühsam und schwierig. Die objektive Art, in der sie erfolgt, verdient die höchste Anerkennung. So kommt es, daß die Fälle der Nichtbewährung von Forschungsstipendiaten verhältnismäßig gering sind. Die Möglichkeit dieser Prüfung ergibt sich bei jeder Verlängerung des Stipendiums, das längstens für ein Jahr bewilligt und nötigenfalls auf eine beschränkte Zahl von Jahren jahrweise verlängert wird, aus dem vorzulegenden Forschungsbericht.

Seit Bestehen der Notgemeinschaft sind bisher insgesamt etwa 600 Stipendien bewilligt worden. Von diesen sind etwas über 200 nach Beendigung der Forschungsaufgabe, Erlangung wissenschaftlicher Stellungen und aus anderen Gründen in Wegfall gekommen, so daß gegenwärtig fast 400 Stipendien laufen. Diese Zahl erscheint auf den ersten Blick hoch. Es ist aber dabei zu bedenken, daß sie sich auf das ganze Reich verteilt. Sie ist nach Ansicht aller führenden Geister im Wissenschaftsleben angesichts der besonderen wirtschaftlichen Schwierigkeiten für die jungen Gelehrten, die oben nur angedeutet werden konnten, viel zu gering, um die bestehenden Lücken auszufüllen und dem fühlbaren Mangel an jüngeren Forschern abzuhelfen. Forderte doch Geheimrat Professor Dr. Haber (Berlin) in einer Denkschrift, die vor einiger Zeit dem Reichstag vorgelegt werden konnte, mit Recht die Erhöhung auf mindestens 600 solcher Stipendien jährlich. Die bisher dafür eingesetzten Mittel entstammen zu einem Teile dem Stifterverband der Notgemeinschaft, in dem die Vertreter der führenden Verbände von Industrie und Handel und andere Wirtschaftskreise vereinigt sind, im wesentlichen aber dem Reich. Dieses hat in klarer Erkenntnis der Bedeutung der deutschen Forschung als eines Grundpfeilers unserer Weltgeltung und der Notwendigkeit der wissenschaftlich hoch qualifizierten Persönlichkeit zur Erhaltung der Stellung der deutschen Wissenschaft bisher in hervorragender Weise geholfen. Konnten doch neben den laufenden Ausgaben dank einer Sonderbewilligung des Reichstages im letzten Jahre eine große Reihe von Forschungsaufgaben im Bereiche des Volkswohls, der Volksgesundheit und der nationalen Wirtschaft im Zusammenarbeiten der besten deutschen Gelehrten in Angriff genommen werden. Ein erheblicher Teil dieser Mittel kann ebenfalls der Unterstützung junger Gelehrter durch Forschungsstipendien dienen. So bleibt zu hoffen, daß die Einrichtung der Forschungsstipendien im Kreise der deutschen studierenden Jugend verdiente Beachtung findet und der wissenschaftlichen Forschung neue hingebungsvolle Arbeiter wirbt.

= **Der neue Tenorbuffo am Bochum-Duisburger Stadttheater.** Als Ersatz für den mit Schluß der Spielzeit ausscheidenden Tenorbuffo Hanns Hauschild wurde Hanns Kistemann von der Berliner Staatsoper als Spieltenor verpflichtet.

= **Die Besetzung des Musikdirektorpostens von Münster.** Vom Magistrat wird mitgeteilt: Auf die Ausschreibung der Stelle des Musikdirektors der Stadt Münster sind über 90 Bewerbungen eingegangen. Auf Vorschlag des Theatervereins sollen vorläufig mit drei Herren weitere Verhandlungen geführt werden und zwar mit Dr. Ritter v. Alpenburg (Innsbruck), Musikdirektor Quest (Herford) und Musikdirektor Volkmann (Osnabrück). Diese drei Herren werden eingeladen, in nächster Zeit in Münster zu dirigieren.

= **Stadttheater.** Die Vorstellung von „Margarete" (Faust), große Oper mit Ballett, beginnt heute abend um 7 Uhr (Vormiete D). Die musikalische Leitung hat Wilhelm Grümmer, die Spielleitung Dr. Alexander Schumm. Morgen abend wird zum letzten Male die dramatische Legende „Kaspar Hauser" von Erich Ebermayer gegeben. Spielleitung Dr. Hans Buxbaum, Musik Emil Peeters. Die Vorstellung ist für die Serie B bestimmt. Für die Mitglieder der Volksbühne Serie 2 stehen 200 Karten zur Verfügung. Sonntag, den 24. April, wird das Lustspiel „Der siebente Tag" zum ersten Male wiederholt. Die Aufführung ist Pflichtvorstellung für die Zehnervormiete.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

* **Laer**, 21. April. Der Sauerländische Gebirgsverein, Abteilung Laer, unternimmt Sonntag, 24. April, eine Wanderung: Wetter — Katzberg — Vorhalle — Wolfskuhle — Schülinghausen — Volmarstein—Wetter

(:) **Gerthe**, 21. April. Es wird auf den Erlaß des Reichsarbeitsministers aufmerksam gemacht, wonach eine Kapitalabfindung auch aus Anlaß des Beitritts eines Kriegsbeschädigten zu einer gemeinnützigen Baugesellschaft gewährt werden kann, sofern dadurch dem Antragsteller der Erwerb eines dauernden Wohnrechts gesichert werden kann. Durch diese Vorschrift wird die Finanzierung genossenschaftlicher Mietwohnungen erheblich erleichtert. — Die Wiescherstraße ist wegen vorzunehmender Ausbauarbeiten seit Mittwoch, 20. April bis auf weiteres von der Kronenstraße bis zum Dorf Hiltrop für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umfahrt kann über die Landwehrstraße und Gerthe erfolgen.

tt **Werne**, 21. April. Aus den drei Pfarrbezirken wurden zu Ostern 284 Kinder eingesegnet und zwar von Pfarrer Rummeld 80 Knaben und 76 Mädchen und von Pfarrer Schmerkotte 30 Knaben und 98 Mädchen. Die Konfirmanden der bis dahin unbesetzten Stelle sind auf die beiden andern Bezirke verteilt. Im Vorjahre wurden 287 Kinder konfirmiert; 1925: 276; 1924: 274; 1923: 317; 1922: 356; 1921: 326. Diese Zahlen beweisen, daß in den letzten Jahren ein Stillstand und Rückgang zu verzeichnen ist, Erscheinungen, die im ganzen Reiche zu beobachten sind. — Die leidige Unsitte, Obstschalen auf die Straße und Bürgersteige zu werfen, hatte wieder einen bedauerlichen Unfall zur Folge haben können. Ein älterer Herr rutschte auf dem Hellweg auf einer fortgeworfenen Bananenschale aus und kam zu Fall. Er trug anscheinend Verletzungen davon und mußte von Passanten in eine nahe Wohnung geschafft werden. — Der Turnverein „Gut Heil" (D. T.) beschloß, den Namen des Vereins in „Turnerschaft Werne" abzuändern. Das Vereinslokal ist beim Wirt Schulte-Trux an der Rüsingstraße. Das vor einiger Zeit veranstaltete Schau- und Werbeturnen hat dazu beigetragen, daß 19 Personen neu aufgenommen werden konnten. Nach Ostern soll mit dem Beginn des Turnens und Spielens wieder Ernst gemacht werden. Dazu bietet sich eine günstige Anlage hinter der Vollmondschule, die seitens der Gemeinde angepachtet und für Sportzwecke den Schulen und Vereinen zur Verfügung gestellt wird. Alsdann wurde auf vielseitigen Wunsch eine Altersabteilung neu gegründet. In diese können Mitglieder im Alter von 30 Jahren an eintreten, auch wenn sie sich bisher noch nicht turnerisch betätigt haben.

:: **Langendreer**, 21. April. Im Alter von 75 Jahren starb nach längerem Leiden die Hebamme Frau Minna Harbott, Uemminger Straße 48. Viele Jahre hindurch war sie freudig in ihrem Berufe tätig gewesen und jeder in Langendreer kennt sie.

)(**Langendreer**, 21. April. In der Gemeinde Langendreer haben im ersten Vierteljahr 1927 43 Eheschließungen stattgefunden. In derselben Zeit wurden 114 Kinder geboren, 110 eheliche und 4 uneheliche. Totgeburten waren 7 zu verzeichnen. Von den in der Gemeinde gestorbenen 127 Personen, einschließlich 28 auswärtiger Personen, die im hiesigen Knappschaftskrankenhause starben, waren 71 männlichen und 56 weiblichen Geschlechts. Unter den Todesursachen nahm die Tuberkulose mit 13 Fällen die erste Stelle ein; dann folgte Lungenentzündung mit 12 Fällen. Neunmal war die Todesursache gewaltsame Einwirkung (Unglücksfall). 20 Kinder starben im Alter bis zu einem Jahr. — An der Stockumer Straße, Nähe der Wirtschaft Fleischhut, fuhr ein Auto in den Straßengraben. Die Insassen trugen leichte Verletzungen davon. — In einer anläßlich des Neubaues der Kokerei der Zeche „Bruchstraße" errichteten Kantine wurde eingebrochen und ein Herrenmantel und zehn Schachteln Zigaretten entwendet.

h **Stockum**, 21. April. Am Samstag begehen die Eheleute Flurhüter Valentin Schickentanz, Provinzialstraße 102, ihre silberne Hochzeit. — Im Wege der Organisation Landaufenthalt sind durch die hiesige Meldestelle noch einige Stellen zu vergeben.

Aus dem Kreis Hattingen.

Amtsvertretersitzung Blankenstein.

g **Blankenstein**, 21. April.

Im Gemeindegasthaus Hüttenau fand gestern nachmittag eine Sitzung der Amtsvertretung statt. Der Amtmann führte zu Beginn der Sitzung den Amtsvertreter Hölken in sein Amt ein und verpflichtete ihn. Bei der Wahl von Vertretern zum Landgemeindetag West in Aachen stellte die S. P. D. den Antrag, daß die Gemeinden Mitglied des Landgemeindetages werden anstelle des Amtes. Seitens des Zentrums wurde vorgeschlagen, daß von jeder Fraktion je ein Mitglied an der Tagung teilnehme. Die Gemeindevertretung Welper hat bereits beschlossen, Mitglied des Verbandes zu werden. Auf Vorschlag des Amtmanns sollen erst die anderen Gemeinden Stellung zu der Frage nehmen, ob sie Mitglied des Verbandes werden wollen. Die Amtsversammlung einigte sich darauf, vier Mitglieder zum Verbandstag zu entsenden, von denen drei Stimmrecht haben. Die Jahresrechnung 1925 wurde genehmigt und Entlastung erteilt. Bei der Festsetzung des Haushaltsplans für 1927 erklärte der Amtmann auf eine Anfrage, daß man im Jahre 1926 mit einem Minus abgeschlossen habe. Bei dem Titel „Besoldung" erklärte das Zentrum, die Einführung der Ortsklasse A abzulehnen. Amtsv. Linnhoff (Rechte) bezeichnete es als unhaltbar, daß man in dem Industriegebiet, das ein einheitliches Wirtschaftsgebiet darstelle, drei Ortsklassen habe. Der Amtmann erklärte, daß die Beamten ihr Recht auf die wohlerworbenen Rechte aus dem Jahre 1920 durch Klage erfechten würden. Er machte den Vorschlag, grundsätzlich die Zustimmung zur Ortsklasse A zu erteilen und bei den maßgebenden Instanzen den Antrag zu stellen, das ganze Industriegebiet in die Ortsklasse A einzureihen. Amtsv. Brinkmann (Z.) machte darauf aufmerksam, daß der Bezirksausschuß die Einreihung in die Ortsgruppe A als unzulässig erklärt habe. Die Amtsversammlung stimmte mit Stimmenmehrheit für die Eingruppierung nach Ortsklasse A.

Die S.P.D. beantragte, das Zählgeld für den Kassendirektor und -Inspektor sowie für den Vollziehungsbeamten zu streichen und dem Kassenbeamten zuzuschlagen. Der Verwaltungsausschuß soll die Angelegenheiten prüfen. Für die Mietung weiterer Büroräume wurden die erforderlichen Gelder bewilligt. Auf Anfrage teilte der Amtmann mit, daß die Kemnader Brücke Anfang August für den Fußgängerverkehr freigegeben werden könne. Für den Wagenverkehr werde der Verkehr freigegeben, wenn die Dammaufschüttungen fest genug seien. Amtsv. Brinkmann (Z.) verlangt, daß den berechtigten Wünschen des katholischen Volksteils bei den höheren Schulen in Hattingen Rechnung getragen werde. Die Errichtung von Strandbädern an der Ruhr wurde erörtert. Da diese Frage aber noch nicht spruchreif ist, wurde kein Beschluß gefaßt. Bei der Hauszinssteuer beantragte das Zentrum die Hauszinssteuer nicht nur für Einfamilienhäuser, sondern auch für Zweifamilienhäuser. Die S.P.D. stand dagegen auf dem Standpunkt, die Gelder aus der Hauszinssteuer nur den Kommunen oder Baugenossenschaften zu geben. Der Antrag der Zentrumspartei wurde abgelehnt. Der Haushaltsplan wurde dann angenommen.

✤

k. **Linden - Dahlhausen**, 21. April. Alte Gebäude, die als Schulhäuser gedient haben, gibt es in Linden - Dahlhausen mehrere. Eines der ältesten Schulgebäude ist das Fachwerkhaus an der Jägerstraße Linden. In dem Hause ist jetzt ein Bürstengeschäft. Ein weiteres Haus, das früher als Schule diente, ist das alte Steinenhaus am Ende der Jägerstraße, dort, wo die Jägerstraße in die Bochumer Straße mündet. Das Gebäude gehörte früher dem Wirt Dieckerhoff. Heute ist es Eigentum der Vereinigten Stahlwerke. Weiter ist an der Ruhrstraße in Dahlhausen eine ehemalige Schule. Das Gebäude liegt in Nehrings Siepen. Eigentümerin des Gebäudes ist die politische Gemeinde. Weiter ist in einem Hause auf dem Lewacker Schule gehalten worden. Diese Schulgebäude sind die ältesten Schulen der Gemeinde überhaupt. Die katholische Notkirche auf dem Krankenhausgelände hat auch eine Zeitlang als Schule gedient. Das Gebäude wurde nach der Errichtung der Liebfrauenkirche abgebrochen.

k **Linden-Dahlhausen**, 21. April. Die Durchführung des Kanalisationsprogramms der Gemeinde Linden-Dahlhausen bringt es mit sich, daß alle Hausbesitzer, die Eigentum an Straßen haben, in denen ordnungsmäßige Kanäle vorhanden sind, oder neue gebaut werden, ihre Besitzungen auch an diese Kanäle anschließen müssen, wenn die Kanalisierung der Straße ihren Zweck — sämtliche Abwässer und Fäkalien auf dem schnellsten Wege unterirdisch abzuführen — erfüllen soll. Geschieht der Anschluß an die Straßenkanäle nicht, so ist das für den Bau der Kanäle aufgewendete Kapital zum größten Teil unnütz verausgabt. Der Anschluß an den Straßenkanal hat nach den Bestimmungen der Ortssatzung nebst zugehöriger Polizeiverordnung vom 5. November 1925 zu geschehen. Die Abortanlagen sind innerhalb einer Frist von einem Jahre an die bestehenden oder neu hergestellten Kanäle anzuschließen, nachdem sie dieselben mit Wasserspülung versehen worden sind, die bestehenden Abortgruben sind alsdann zu beseitigen. In Fällen, wo diese Anordnung eine Härte bedeutet, kann die Baupolizeiverwaltung die Frist um ein weiteres Jahr verlängern.

:: **Stiepel**, 21. April. Die nächste Sprechstunde für Lungenkranke findet für die Gemeinde Stiepel am Freitag, 22. April, nachmittags von ½3 bis 5 Uhr im Gemeindehaus in Stiepel statt.

g **Stiepel**, 21. April. Fieberhafte Tätigkeit herrscht bei dem Brückenbau an der Ruhr beim Schloß Kemnade. Die fünf Brückenbogen an der Stiepeler Seite, die bereits im vergangenen Jahre hergestellt waren, werden miteinander verbunden. Während der eine Strompfeiler bereits fertig und der zweite im Bau begriffen ist, werden im Flußlauf lange Baumstämme eingerammt, die das Gerüst für den, das Flußbett überbrückenden Bogen tragen sollen. In den nächsten Tagen werden die umfangreichen Erdbewegungen für die Brückenköpfe beginnen. Die Ruhrstraße, die sich in scharfen Biegungen in das Ruhrtal senkt, erfährt eine erhebliche Begradigung.

Stadtkreis Wanne-Eickel.

y **Wanne-Eickel**, 21. April. Der Stadtverband der Ost- und Westpreußenvereine veranstaltet am 24. April, 6 Uhr abends, in der Stadthalle einen Unterhaltungsabend, an dem Professor Dr. Busolt (Dortmund) über das Thema „Was weiß die Welt von Ostpreußen und was soll sie davon wissen?" sprechen wird. Außerdem werden Lichtbilder gezeigt und Theater aufgeführt. — Die nächsten Sonderzüge von hier nach Ostpreußen fahren am 1. und 14. Mai. Die Anmeldung für den ersten Zug muß sofort, die Anmeldung für den Sonderzug am 14. Mai am Montag, den 2. Mai, im Ev. Vereinshaus geschehen. — Wegen Einbruchsdiebstahls wurde der Arbeiter W. B. aus der Schloßstraße festgenommen. — Eine neue Zweigstelle eröffnet die hiesige städtische Sparkasse am 1. Mai im Stadtteil Holsterhausen. Die Niederlassung wird an der Bielefelder Straße bei Enseling untergebracht. — Ein Wahnsinniger wurde in einem Keller des Röhlinghauser Bahnhofs entdeckt. Er war nur mit Hemd und Hose gekleidet. Man sperrte ihn in die Waschküche, wo er sich in ein mit Wasser gefülltes Faß setzte. Die Polizei nahm sich des Mannes an.

* **Wanne-Eickel**, 21. April. In der Woche vom 11. bis 16. April wurden in der Erwerbslosenfürsorge 1212 (1247) Hauptunterstützungsempfänger mit 2053 (2084) Familienangehörigen unterstützt. In der Krisenfürsorge befanden sich 410 (393) Hauptunterstützungsempfänger mit 810 (776) Familienangehörigen. Als Notstandsarbeiter wurden 509 (532) Personen beschäftigt. In Arbeit vermittelt wurden 72 männliche und 31 weibliche Personen. Die eingeklammerten Zahlen sind die der Vorwoche.

y **Wanne-Eickel**, 21. April. In einer großen Vorstandssitzung der Deutschen Volkspartei am Samstag wird Reichstagsabgeordneter Winnefeld sprechen. An der Jugendtagung des Wahlkreisjugendausschusses der Deutschen Volkspartei, Jugendgruppen Westfalen-Süd, in Bochum werden die Jugendgruppen aus Wanne-Eickel geschlossen teilnehmen. — Die Wahl des zum zweiten Pfarrer der evangelischen Gemeinde Röhlinghausen bestimmten Pfarrers Krahn ist bestätigt worden. Die Einführung wird am Sonntag, 24. April, im Hauptgottesdienst erfolgen.

:: **Wanne-Eickel**, 21. April. Mit dem Bau des Gemeindehauses der evangelischen Kirchengemeinde Holsterhausen soll in den nächsten Tagen begonnen werden. Der erste Spatenstich, wenn auch nur zur Feststellung des Untergrundes, ist getan. Um nun so billig wie möglich zu bauen, wollen sich die männlichen Gemeindemitglieder zur freiwilligen Hilfeleistung zur Verfügung stellen. — Die Postbriefkästen in den verschiedenen Stadtteilen sind Opfer von Marodern geworden. Die Verbrecher suchen sich hauptsächlich Briefkästen, die außerhalb des Zentrums der Stadt aufgestellt sind. In Röhlinghausen, Holsterhausen und Crange sind Beraubungen vorgekommen.

Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

)(**Wattenscheid**, 21. April. Bekanntlich hatte die Stadtverordnetenversammlung am 8. März dieses Jahres beschlossen, beim preußischen Staatsministerium den Antrag zu stellen, dem Bürgermeister Dr. Ueberhorst die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister zu verleihen. Wie die Regierung erklärt, kann diesem Antrage nur in der Weise entsprochen werden, daß dem jeweiligen ersten Bürgermeister dauernd diese Amtsbezeichnung verliehen wird. Titelverleihungen in der früheren Form an bestimmte Persönlichkeiten erfolgen nach der heutigen Verfassung nicht mehr. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß der Antrag in der vorstehend bezeichneten Formulierung vom Staatsministerium in Kürze genehmigt wird. — In den nächsten Tagen werden in den Stadtteilen Höntrop, Sevinghausen, Eppendorf und in den noch nicht berührten Teilen von Westenfeld und Leithe von der Stadtverwaltung Unterschriften gesammelt für Hausanschlüsse an die geplante Gasleitung, die eine ausgedehnte Versorgung der erwähnten Stadtteile mit Gas bewerkstelligen soll. — Sein vierzigjähriges Ortsjubiläum in Wattenscheid konnte der Rektor der katholischen Pestalozzischule, Karl Dolle, feiern.

Stadtkreis Gelsenkirchen.

:: **Gelsenkirchen**, 20. April. Ein Unglücksfall ereignete sich nachmittags kurz nach 4 Uhr im Stadtpark. Eine Fuhre, die Bäume verladen hatte, überfuhr den 68jährigen Invaliden Rudolf von der Grillostraße, der im Stadtpark eben auf dem Wege sich erging. Schwer verletzt wurde er mit dem Fuhrwerk in das evangelische Krankenhaus gebracht.

Westfälische Lehrertagungen.

Westfalentag des Katholischen Lehrerverbandes.

a **Gelsenkirchen**, 21. April.

Auf der Vertretertagung des Katholischen Lehrerverbandes der Provinz Westfalen, über deren Verlauf wir gestern schon berichteten, wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Als Ort für die nächste Vertreterversammlung bestimmte man Hamm i. W. Eine sehr geraume Zeit nahmen die Verhandlungen über die von verschiedenen Vereinen eingebrachten Vorschläge für die Junglehrerhilfe ein. Die Aufrollung des Besoldungsproblems beschäftigte eingehend die Versammelten und es wurde eine Entschließung angenommen, die folgende Forderungen aufgestellt: 1. die Verzahlung der Volksschullehrer nach Gruppe 10, 2. die Oeffnung der Gruppe 9 für die Lehrer an ein- und zweiklassigen Schulen, wie sie den Hauptlehrern zugebilligt ist, 3. eine frühere Aufrückung aller Volksschullehrer, sodaß sich ein Drittel derselben in Gruppe 9 befindet, 4. die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten, wie sie für Lehrer an Schulen mit 6 aufsteigenden Klassen bestehen, bezw. geschaffen werden, auch für die Lehrer an weniger gegliederten Schulen, 5. die Gleichstellung der Mittelschullehrer mit den Gewerbe- und Handelsschullehrern.

Der zweite Tag des Lehrerverbandstages begann um 9 Uhr in der Propstei-Pirche mit einem feierlichen Pontifikalamt, das der Bischof von Paderborn unter großer Assistenz zelebrierte. Im Anschluß an den Gottesdienst wurde in der schöngeschmückten Stadthalle die Hauptversammlung eröffnet. Der Verbandsvorsitzende, Rektor Weidekamp aus Hamm, begrüßte die zahlreich erschienenen Ehrengäste, besonders den Bischof von Paderborn und den Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Gronowski. Der Bischof von Paderborn sprach darauf über die hohe Bedeutung des Lehrerstandes. Er betonte, daß man sich auf die Lehrerschaft verlassen könne, besonders bei den Kämpfen, die demnächst das Reichsschulgesetz mit sich bringen werde. Er sei davon überzeugt, daß die Lehrer nach wie vor treu zu ihrer Parole halten würden: treu der Kirche und dem Vaterlande. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Gronowski, betonte in einer kurzen Ansprache, daß er der Volksschule eine ganz besondere Hochachtung zolle; denn er sei der Volksschule zu ganz besonders großem Dank verpflichtet. Der Vertreter der Stadtverwaltung und des Oberbürgermeisters, Beigeordneter Regierungsrat Kornemann, überbrachte die herzlichsten Wünsche und Grüße der Stadtverwaltung. Der Vorsitzende des Beamten-Ortskartells, Dr. Schmidtkamp, überbrachte die Grüße der gesamten Beamtenschaft und wies besonders darauf hin, daß die Lehrerschaft im Ortskartell besonders zahlreich vertreten sei. Darauf verbreitete sich Dr. Friedrich Schneider aus Köln, Dozent an der pädagogischen Akademie in Bonn und Privatdozent an der Universität in Köln, in einer meisterhaft angelegten Rede über das Thema „Individualitätsprinzip und katholische Pädagogik".

*

Westfälischer Lehrerverein.

E **Recklinghausen**, 21. April.

Die zweite Vertreterversammlung am Mittwoch (Siehe auch gestrige Nummer) leitete eine Pestalozzifeier ein. Orgelvortrag und Vorspruch schufen die weihevolle Stimmung für den Festvortrag des Herrn Ahauer (Dortmund) über das Thema: „Johann Heinrich Pestalozzi, der Vater unserer Schule und Begründer der modernen Pädagogik." Das Verbandsthema behandelte im inneren Zusammenhange damit Rektor Meyer-Spelbrink (Nettelstedt) über „Jugendwohlfahrt im Rahmen der Schulerziehung."

Die wichtigsten Anträge, die angenommen wurden, sind u. a., daß dem Kinderheim Nettelstedt wurde eine jährliche Zuwendung von 1000 Mark zum Kuraufenthalt für erholungsbedürftige Kinder minderbemittelter Eltern auf Widerruf übergeben. — Bei den Wahlen wurden der erste Vorsitzende, die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses, der Schriftleiter des Verbandsorgans einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Alsdann wurden die Vertreter des Deutschen Lehrertages und des Preußischen Lehrertages gewählt. Nachdem der Lehrerbücherei und der Comeniusbücherei als Zuwendung derselbe Betrag wie im Vorjahr gewährt worden war, wurde beschlossen, die 48. Vertreterversamlunmg in Siegen abzuhalten und zwar zu Ostern 1928.

Letzte Telegramme

Die kommende Weltwirtschaftskonferenz.

Berlin, 21. April.

Wie wir erfahren, rechnet man in unterrichteten Kreisen damit, daß die Weltwirtschaftskonferenz, die am 4. Mai in Genf beginnt, ihre eigentliche Arbeit nach einer mehrtägigen Generaldebatte in die Ausschüsse verlegen wird, die von Zeit zu Zeit auch gemeinschaftliche Sitzungen abhalten werden, bis eine Vollsitzung die Konferenz abschließt. Die deutsche Sachverständigengruppe besteht außer den von der Regierung ernannten Herren aus einem Mitglied, das von der Internationalen Handelskammer ernannt worden ist, und Frau Dr. Lüders, die vom Völkerbund ernannt worden ist.

Herabsetzung der Frachtstundungsgebühren.

Berlin, 21. April.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft teilt mit: Die Frachtstundungsgebühren für eintägige Frachtstundung werden mit Wirkung vom 1. Mai ab von 1 v. T. auf ½ v. T. der Tagesschuldbeträge herabgesetzt. Der Gebührenmindestbetrag wird auf fünf Reichspfennige festgesetzt.

Streik der Berliner Kraftdroschkenführer.

Berlin, 21. April.

Seit heute streiken die Berliner Kraftdroschkenführer. Der Streik hat sich im Straßenbild Groß-Berlins nicht sehr bemerkbar gemacht. Schätzungsweise beträgt die Zahl der Streikenden etwa 2500 bis 3000, während Berlin ungefähr 9000 Droschken besitzt. Es ist bereits zu Ausschreitungen gegen arbeitswillige Kraftdroschkenführer gekommen.

Der verprügelte Landtagsabgeordnete.

Berlin, 21. April.

Wie erinnerlich, hatte der kommunistische Abgeordnete Schulz vor einiger Zeit im preußischen Landtag gegen die Ehefrau des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Osterroth schwere persönliche Angriffe gerichtet. Als Rächer ihrer Mutter hatten die beiden Söhne Osterroths Schulz vor dem Landtagsgebäude mit Hundepeitschen bis zum Potsdamer Platz getrieben und geschlagen. Gegen die Angreifer waren polizeiliche Strafbefehle in Höhe von 30 Mark erlassen worden. Hiergegen hatten sie Einspruch erhoben. In der für heute anberaumten Gerichtsverhandlung waren die Angeklagten nicht erschienen. Statt ihrer war ein Schreiben eingelaufen, daß sie ihren Einspruch gegen den polizeilichen Strafbefehl zurückziehen.

Bootsunglück auf dem Schweriner See.

Schwerin, 21. April.

Gestern abend ertranken auf dem Schweriner See zwei Bankbeamte. Das von ihnen benutzte Ruderboot wurde später in einer Bucht treibend aufgefunden. Die Leichen konnten bisher nicht geborgen werden.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Zur Kommunion:

Elegante, schwarze Lack- und farbige Schuhe.

Lack-Spangen-Schuhe	27/28	5.90	29/30	6.40	31/35	6.90
Lack-Spangen-Schuhe auch mit farbiger Verzierung	27/30	7.40	31/35	7.90		
Lack-Zug-Schuhe	27/30	7.40	31/35	7.90		
R.-Chevreaux-Zug-Schuhe	27/30	6.40	31/35	6.90		
Mädchen- u. Knaben-Stiefel elegante Verarbeitg.	27/30	6.40	31/35	6.90		

Farbige Spangen- u. Zug-Schuhe in besonders eleganter Aufmachung, für Kinder jeden Alters,
bei **größter Auswahl enorm billig.**

Zum Schulanfang:

besonders preiswert!

Rindbox-Stiefel	23/24	3.90	25/26	4.40		
Schul-Stiefel kräftig gepinnt	29/30	4.90	31/35	5.40		
Rindbox-Stiefel für Mädchen u. Knab.	27/28	5.90	29/30	6.40	31/35	6.90
Rindleder-Stiefel besonders kräftig	27/30	5.90	31/35	6.40		

	Größe:	23/26	27/30	31/35	36/42
Turnschuhe mit Chromsohlen, Qualitätsware		1.55	1.75	1.95	2.45
Turnschuhe mit Gummisohlen, Qualitätsware	Größe:	20/24	25/28	29/35	36/43
		1.95	2.25	2.50	2.95



Schuhhaus Gebr. Prack

Bochum, Obere Marktstraße 29.

FROMM'S

3.00 Marks-Woche | **3.00 Marks-Woche** | **3.00 Marks-Woche**

Jetzt kaufen ..... heißt sparen

Lesen Sie jedes Angebot von A bis Z

Von hunderten Artikeln einige Beispiele:

1 Damen-Wollkleid volle Größe, aus soliden Stoffen 3.00

1 solides Hauskleid aus Ia Zephyr, hübsch gearbeitet 3.00

1 Damen-Strickjacke reine Wolle, in vielen Farben 3.00

1 Damen-Weste solide Qualität, schöne Muster 3.00

1 reinwollene Damen-Ueberbluse mit Kragen und langem Arm 3.00

1 Damen-Kleider-Rock vollweit, solide Qualität 3.00

2 Damen-Hausblusen mit langem und kurzem Arm .... zusammen 3.00

1 Mädchen-Strickgarnitur Jacke u. Mütze aus reiner Wolle, in schönen Farben . Gr. 40—50 3.00

1 Kinder-Weste aus Wolle oder Wolle mit Seide 3.00

Kinder-Pullover aparte neue Muster, Wolle mit Seide 3.00

1 gestricktes Kinderkleidchen schöne Machart mit Stickerei. Rock u. Bluse, reine Wolle 3.00

2 Kinder-Kleidchen in hübschen Farben und Fassons, zum Aussuchen 3.00

Restposten reinw. Damen-Blusen zum Aussuchen, Wert bedeutend höher . . . jetzt 3.00

2 Biber-Bettücher vollgroß, mollige Qualität, weiß und bunt . . . 3.00

2 Herren-Nesselhemden vollgroß, kräftige Ware ..... zusammen 3.00

1 Grubenhemd, 1 Grubenkittel ..... zusammen 3.00

2 Macco-Einsatzhemden dichtes Gewebe, volle Größen . . . zusammen 3.00

1 Herren-Wäsche-Garnitur Maccohemd und Hose, dichtes Gewebe 3.00

1 Damen-Wäsche-Garnitur aus Ia Hemdentuch, mit Feston, Hemd und Hose 3.00

4 gestrickte Damen-Untertaillen schöne, weiße Ware, sehr billig .... zusammen 3.00

3 Damen-Trägerschürzen aus Ia Siamosen ..... zusammen 3.00

2 Damen-Trägerschürzen vollweit, schöne Machart ..... zusammen 3.00

4 Mädchen-Schürzen hübsch gearbeitet, solide Qualität . . . zusammen 3.00

5 Strang Strickwolle schöne, weiche Qualität ..... zusammen 3.00

6 Mädchen-Schlupfhosen dichtes Gewebe, in schönen Farben . . zusammen 3.00

2 Kaffeedecken volle Größen, schöne Muster ..... zusammen 3.00

2 Frauen-Unterröcke Ia Biber, vollweit ..... zusammen 3.00

1 Zephyr-Oberhemd mit Kragen, besonders billig 3.00

2 Kissen-Bezüge aus Ia Hamdentuch, mit Durchsatz . . zusammen 3.00

1 Piqué-Nachtjacke mit Feston, Ia schwere Ware 3.00

2 Damen-Vorderschluß-Hemden aus gut. Wäschetuch, mit schön. Feston, zusammen 3.00

4 Biber-Knaben-Hemden Ia Köperware, in verschieden. Größen, zusammen 3.00

5 Knaben-Sportblusen aus gutem Flaneli, in allen Größen . . zusammen 3.00

5 Mädchen-Biberröckchen in verschiedenen Größen, ausfestoniert, zusammen 3.00

3 Damen-Trägerhemden aus haltbarem Hemdentuch ..... zusammen 3.00

8 Paar Grubensocken kräftige Qualität ..... zusammen 3.00

2 Knaben-Leibhosen aus solidem Buxkin ..... zusammen 3.00

1 Knaben-Manchesterhose gute Zwirnware ..... Größe 1—3 3.00

6 Gruben-Handtücher 70 mal 70, garantiert waschecht .... zusammen 3.00

BESICHTIGEN SIE MEINE FENSTER MIT NOCH VIELEN ANDER. ARTIKELN ZU 3.00

11 Meter Hemdennessel kräftige Qualität, 80 cm breit 3.00

12 Meter Handtuchgebild solide Gerstenkornware mit Rand 3.00

8 Meter Grubengebild garantiert waschecht, vollbreit 3.00

5 Meter Schürzensiamosen schöne Hausmacherware 3.00

4½ Meter Kleiderdruck garantiert waschecht 3.00

4 Meter Schürzensiamosen solide Qualität, 120 cm breit 3.00

7 Meter Hemdentuch kräftige Qualität, 80 cm breit 3.00

5 Meter Wäschetuch besonders schöne Qualität, enorm billig 3.00

5 Meter Linon schöne feinfädige Ware 3.00

1½ Meter Schürzensiamosen
1½ Meter Schürzendruck } zusam. 3.00
besonders gute Qualität .....

4 Meter Piqué extra breit, schwere Ware 3.00

2 Meter Schürzen-Alpacca gute Qualität 3.00

6 Meter Bettkattun schöne Blumenmuster, garantiert waschecht . . . 3.00

6 Meter ungebleichten Biber gute feinfädige Ware 3.00

5 Meter Haustuch besonders kräftige Qualität 3.00

2¼ Meter Haustuch 160 cm breit, für Bettücher, schwere Ware . . . 3.00

Bettinlett 160 cm breit, federdicht und säureecht . Meter 3.00

2 Meter Bettdamast 140 cm breit, Blumen- und Streifenmuster 3.00

1½ Meter Bettdamast 160 cm breit, vorzügliche Qualität 3.00

3½ Meter Hauskleiderstoff solide Qualität, sehr billig 3.00

1½ Meter Waschsamt besonders schöne Qualität, in vielen Farben . . 3.00

2½ Meter Waschseide in neuen schönen Blumenmustern 3.00

2 Meter reinwollener Cheviot schwere Qualität in vielen Farben, doppelbreit . 3.00

Helvetia-Seide bestes Fabrikat, in vielen Farben, doppelbreit . . 3.00

2¼ Meter reinwoll. Blusenstreifen besonders preiswert 3.00

4 Meter Künstlerdruck Indanthrenfarbig, sehr preiswert 3.00

5 Meter Kleiderzephyr gute wachechte Ware 3.00

1½ Meter Manchester Ia Zwirnqualitat 3.00

Foulétuch mit Stickerei schwere Kammgarnqualität, besonders billig . Mtr. 3.00

Wer zuerst kommt, hat die größten Vorteile.

Fromm

DAS HAUS DES VORTEILHAFTEN EINKAUFS

Bochum

Umzug

Der erste Bauabs… Großbetrieb. — F… Bau

Die Bochumer … in ihr neues Haus. … das neue große, in … straße entstehende … der Vollendung. No… frei darbietet, darf … druck dieses ersten F… Lange der Bau unse… wenn die gewaltige … Ganzen geworden se… den großen Postneu… es steht sicher zu h… und daß man sich … einigermaßen wird …

Der Flügel an … übernehmen. Am S… wird der Umzug der… Haus beginnen und … leicht am Montag de… halle beginnen, die … Post und Publikum …

Wir hatten Ge… Führung von Postr… direktor Olbrich u… die Räume am Don… zu nehmen. Beson… außerordentlich wa… Wie schon früher … einer modernen Ban… in einzelnen engen … bezeichnen konnte, so… menhängend in Rur… sammenhängendes … herigen Zustande voll… ten (Potsdam, Düss… bereits bewährt und … ferner bei dieser Ne… Teile, für die Beamt… Vorteile bietet. Der … haltene malerische … risches Gepräge un… fachen und doch geschi… Fußboden hat eine … loses Hin- und Her… lichen. Im ersten … geräumige Briefträg… rend in den zwei ob… und Fernsprechamt … automatische Fernsp… schlüsse und 1000 Me… für eine längere … Siemens & Halske i… feinnervigen Apparat… tigt, sodaß dieser gen… etwa zwölf Personen … sen, erfordern wird, … Anschlüsse nicht wen… gung des Sprechverke… waltiger Raum steht … kommende Fernamt … sam aufgebaut werde… feiner Hand für die … dem öffentlichen Ver… kes Kleid zu schaffen … nächst Farbenfreude … ernsten Diensträumen … Der Aufbau und Au… natürlich noch länger …

Wenn jetzt der … Postgebäude in das n… in dem neuen Hause … stände geschaffen, son… nen auch hier nur er… den. Sie erhalten … Vollendung des zweit… flügel bis etwa zu… wird und dessen Ba… prüft werden. Man … Bestimmtheit sagen, … wirklich beginnt. Mit … bäudes wird natürlic… nötigste Betrieb mit … Posthaus hat übernom…

Der dritte Bau… großen Flügel vorsa… Knappschaft in die Ti… auf Betreiben der … Der Postfiskus wird … straße legen. Die H… in die Schillerstraße … dort an die großen G… der Ecke der Viktor… Kaffee steht, wird in … geschaffen werden zur … Verkehrs vom Wilhe… zur Schillerstraße. …

Um Diam…

O…

Hedwig …

45) (Copyright by …

„Und wenn es so… „Daisy, du weißt … Sie preßte seine …

„Ralph, hilf mir … Ich vergehe vor Scha… im Herzen trage un… Wenn du mich nach … deiner Frau machen … wenigstens zum Sche… wollen diesen beiden … uns getroffen haben. … ben auch mit ihnen … ihren Reden entnahm … ihrer Liebe bekennen … ein Ende nehmen. La… noch heute, schon bein… proklamiert werden, … ihnen nicht wieder in… nicht durch die Verle… mütigung retten kan… lobte, dann stehen w…

Hilf mir, Ralph, ich …

Und Daisy sank … die Hände vor das A…

Ralph erhob sich … litt, konnte er sie nu… sehr blaß aus und s… Erregung. Er fühlte, … gedemütigt war wie … Freund und wollte ih…

„Beruhige dich, … willst."

Daisy atmete auf … „Ich danke dir — …

Er sah auf sie he…

Bochumer Nachrichten.

Umzug bei der Hauptpost.

Der erste Bauabschnitt. — Ein Blick in den neuen Großbetrieb. — Freundliche Eindrücke. — Wie der Bau weitergehen wird.

Die Bochumer Hauptpost rüstet sich zum Umzuge in ihr neues Haus. Der erste Bauabschnitt für das neue große, in Bochum an der Allee- und Viktoriastraße entstehende neuzeitliche Postgebäude, steht vor der Vollendung. Nachdem sich die Fassade den Blicken frei darbietet, darf man gestehen, daß der Gesamteindruck dieses ersten Flügels doch besser ist, als man, solange der Bau unfertig dastand, befürchten mochte. Erst wenn die gewaltige Baumasse zu einem einheitlichen Ganzen geworden sein wird, wird das letzte Urteil über den großen Postneubau in Bochum möglich sein, und es steht sicher zu hoffen, daß das Urteil gut ausfällt und daß man sich unterdeß mit den neuen Formen einigermaßen wird haben aussöhnen können.

Der Flügel an der Alleestraße soll nun den Betrieb übernehmen. Am Samstag und Sonntag wahrscheinlich wird der Umzug der Büros und Schalter in das neue Haus beginnen und wenn alles klappt, kann dann vielleicht am Montag der Verkehr in der großen Schalterhalle beginnen, die ja die stärkste Begegnung zwischen Post und Publikum zu bewältigen haben wird.

Wir hatten Gelegenheit, unter der freundlichen Führung von Postrat Kutschmann, Telegraphendirektor Olbrich und Regierungsbaumeister Hager die Räume am Donnerstag nachmittag in Augenschein zu nehmen. Besonders die Schalterhalle macht einen außerordentlich warmen und angenehmen Eindruck. Wie schon früher mitgeteilt, trägt sie den Charakter einer modernen Bank. Die Beamten sitzen nicht mehr in einzelnen engen Räumen, die man besser als Käfige bezeichnen konnte, sondern die Schalter sind alle zusammenhängend in Rundbogen angeordnet, sodaß ein zusammenhängendes Bild sich ergibt, das von dem bisherigen Zustande vollständig abweicht. In einigen Städten (Potsdam, Düsseldorf) hat sich diese Neuordnung bereits bewährt und wahrscheinlich wird die Post auch ferner bei dieser Neugestaltung bleiben, da sie für beide Teile, für die Beamtenschaft wie für das Publikum nur Vorteile bietet. Der in ruhigen hellen Farbtönen gehaltene malerische Anstrich der Wände trägt künstlerisches Gepräge und zeigt die neuen Wege der einfachen und doch geschmackvollen Innenausmalung. Der Fußboden hat eine Gummiauflage, um ein geräuschloses Hin- und Herschreiten der Besucher zu ermöglichen. Im ersten Stockwerk befinden sich u. a. der geräumige Briefträgersaal und die Entkartung, während in den zwei oberen Stockwerken das Telegraphen- und Fernsprechamt ihren Sitz finden werden. Das automatische Fernsprechamt wird für 9000 Hauptanschlüsse und 1000 Mehrfachanschlüsse eingerichtet und soll für eine längere Zeitspanne vorhalten. Die Firma Siemens & Halske ist zurzeit mit der Aufstellung ihrer feinnervigen Apparate für die Selbstanschlüsse beschäftigt, sodaß dieser gewaltige Betrieb alles in allem nur etwa zwölf Personen, die technischen Kräfte eingeschlossen, erfordern wird, während jetzt bei der Hälfte der Anschlüsse nicht weniger als 56 Damen zur Bewältigung des Sprechverkehrs notwendig sind. Ein ganz gewaltiger Raum steht im obersten Stockwerk für das kommende Fernamt zur Verfügung, das aber erst langsam aufgebaut werden wird. Professor Jöker hat mit feiner Hand für die Diensträume sowohl wie für die dem öffentlichen Verkehr dienenden Hallen ein schmuckes Kleid zu schaffen verstanden und alles atmet zunächst Farbenfreude und Behaglichkeit, soweit man bei ernsten Diensträumen davon überhaupt sprechen kann. Der Aufbau und Ausbau des Telegraphenamtes wird natürlich noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Wenn jetzt der erste Teilumzug aus dem alten Postgebäude in das neue Haus erfolgt, so werden auch in dem neuen Hause doch nicht sofort endgültige Zustände geschaffen, sondern einzelne Betriebsstellen können auch hier nur erst behelfsmäßig untergebracht werden. Sie erhalten ihren endgültigen Ort erst nach Vollendung des zweiten Bauabschnittes, der den Seitenflügel bis etwa zur alten Knappschaft hin umfassen wird und dessen Baupläne noch einmal amtlich überprüft werden. Man kann infolgedessen noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wann der zweite Bauabschnitt nun wirklich beginnt. Mit der Niederlegung des alten Gebäudes wird natürlich angefangen werden, sobald der nötigste Betrieb mit einiger Sicherheit auf das neue Posthaus hat übernommen werden können.

Der dritte Bauabschnitt, der ursprünglich einen großen Flügel vorsah, der sich etwa hinter der alten Knappschaft in die Tiefe erstreckte, hat eine Abänderung auf Betreiben der städtischen Verwaltung erfahren. Der Postfiskus wird diesen Flügel auch an die Viktoriastraße legen. Die Hauptpost wird ihre Arme also bis in die Schillerstraße hinein erstrecken, grenzend auch dort an die großen Gebäude der Schlegel-Brauerei. An der Ecke der Viktoriastraße, wo jetzt das Schweizer Kaffee steht, wird in Zukunft ein kleiner freier Platz geschaffen werden zur besseren Aufnahme des steigenden Verkehrs vom Wilhelmsplatz zur Viktoriastraße und zur Schillerstraße. Man erhält durch die genannte Abänderung einen sehr geräumigen Posthof, was um so notwendiger erscheint, als der amtliche Postwagen- und Autoverkehr noch ständig im Wachsen begriffen ist. Das neue Postamt wird seine Hauptzufahrt an der Alleestraße, seine Hauptausfahrt dann an der Schillerstraße erhalten.

Die Schwierigkeiten des Postneubaues liegen in dem Umstande, daß der Tag und Nacht nicht ruhende Postverkehr keinen Augenblick gestört werden darf und daß das Postgebäude an derselben Stelle errichtet wird, an der das alte gestanden hat. Man muß sich also infolgedessen noch einige Zeit mit den sich daraus ergebenden Unvollkommenheiten abfinden. Dafür darf nach der vollständigen Vollendung des ganzen Werkes die Genugtuung hoffentlich um so größer sein. □

* **Bestandenes Examen.** Otto Dünbier, Sohn des Knappschafts-Obersekretärs Dünbier, bestand das Diplom-Bergingenieur-Examen an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg mit der Note „Sehr gut". — Die erste Verwaltungsprüfung zum Stadtsekretär bestand an der Märkischen Verwaltungsschule Josef Wieschemann von hier.

* **Das Maiabendfest.** Das 539. Maiabendfest des Bochumer Bürger-Schützen-Vereins wird am 29. und 30. April in althergebrachter Weise gefeiert. Am Freitag, 29. April, findet abends 8 Uhr vom Wilhelmsplatz der Zapfenstreich statt, der auf dem Schützenhof endet. Der Ausmarsch nach Harpen erfolgt am Samstag, 30. April, vormittags 8 Uhr. Abends 8 Uhr wird auf dem Schützenhof der Festball abgehalten. Der Vorstand und die Ehrengäste versammeln sich zum Zapfenstreich am Freitagabend 6 Uhr beim Schützenkönig Hugo Schulze, zum Ausmarsch nach Harpen am Samstagvormittag 8 Uhr auf dem Rathause.

* **Die Erwerbslosen in Bochum-Stadt.** Am 16. April warden gezählt: Hauptunterstützungsempfänger: Männlich 4382 (4443), weiblich 1362 (1365), zusammen 5744 (5808); Zuschlagsempfänger: Ehegatten 2345 (2309), Kinder 4027 (3949), zusammen 6372 (6258). Die Zahl der Notstandsarbeiter betrug 624 (721). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Vorwoche.

* **Badeanstalt in Bochum-Altenbochum.** Von der Stadtverwaltung wird mitgeteilt: Nachdem die Badeanstalt in Altenbochum eine gründliche Instandsetzung erfahren hat, wird der Badebetrieb heute, Freitag, den 22. April 1927, wieder eröffnet. Die Badeanstalt ist Mittwochs, Freitags und Samstags jeder Woche von 2 bis 7½ Uhr geöffnet und zwar stehen an diesen drei Tagen die Brausebäder von 2 bis 4 Uhr den Frauen und Kindern und von 4 bis 7½ Uhr den Männern zur Verfügung. Die Wannenbäder werden während der ganzen Badezeit an Frauen und Männer verabreicht. Die Badezeit für ein Wannenbad darf 30 Minuten und für ein Brausebad 20 Minuten nicht überschreiten. Ferner wird darauf hingewiesen, daß in Erwartung einer stärkeren Inanspruchnahme auch der Mittwoch als Badetag hinzugenommen ist. Diese Erweiterung der Badezeiten ist unter der Voraussetzung erfolgt, daß die Anstalt auch an diesem Tage einen entsprechenden Besuch erfährt.

* **Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.** In verschiedenen nach den Osterferien beginnenden Halbjahreskursen sind noch Plätze frei. Mündliche Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle der Mädchenberufsschule, Wittener Straße 7, entgegen genommen. (Auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil wird verwiesen.)

x **Errichtung einer Werkszollabfertigung auf dem Bochumer Verein.** Für den Bochumer Verein ist eine Werkszollabfertigung vom Landesfinanzamt Münster genehmigt. Die für die Firma Vereinigte Stahlwerke, Abteilung Bochumer Verein, bestimmten Wagenladungen werden jetzt nicht mehr in Bochum-Nord, sondern auf dem Werke nach Zustellung durch die Anschlußbahnhöfe Bochum-Hauptbahnhof oder Bochum-Präsident zollamtlich abgefertigt. Hierdurch wird der unnötige Transport der Wagen nach Bochum-Nord vermieden und die Abfertigung bedeutend beschleunigt.

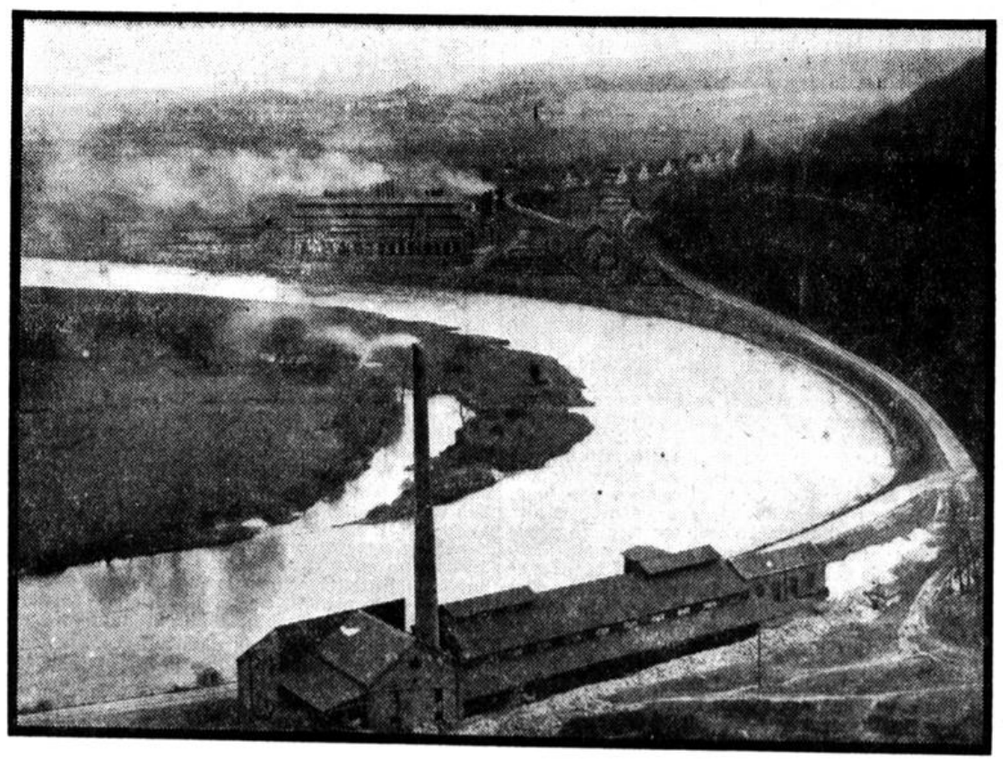
a **Einspruchsfristen beim Knappschaftsoberversicherungsamt.** Ueber Anträge auf Gewährung von Knappschaftsleistungen hat nach den Bestimmungen des Reichsknappschaftsgesetzes die Verwaltung zu entscheiden. Gegen diesen Bescheid kann ein nach § 180 des Reichsknappschaftsgesetzes bestellter Ausschuß angerufen werden. Gegen den Bescheid dieses Ausschusses ist Berufung beim Knappschaftsoberversicherungsamt zulässig. Jedoch nur dann, wenn von dieser Möglichkeit innerhalb der im Gesetz vorgesehenen Frist Gebrauch gemacht wird. Einspruch oder Berufung müssen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides durch die Verwaltung oder den Ausschuß erfolgen. Wer diese Frist verstreichen läßt, verliert die Möglichkeit, gegen eine ungünstige Entscheidung angehen zu können.

* **Die Ruhrknappschaft baut in Bad Hamm ein Genesungsheim.** Der Vorstand der Ruhrknappschaft hat sich in mehreren Sitzungen mit dem Bau eines Genesenden-Krankenhauses in Hamm-Osten beschäftigt. In der letzten Sitzung wurde dieser Baubeschlossen. Es soll hauptsächlich zur Unterbringung von Genesenden, die nach überstandenen schweren Krankheiten noch besonderer Pflege bedürfen, dienen. Da die Arbeiterabteilung der Ruhrknappschaft nur in Volmarstein ein solches Heim mit 135 Betten hat, und die Aerzte ein weiteres Heim unbedingt befürworten, soll mit dem Bau in Hamm baldigst begonnen werden. Es ist bereits für diesen Zweck ein Betrag von 1,3 Millionen Mark bereitgestellt, der aber nach erhöht werden soll. Hamm wurde aus dem Grunde der Vorzug gegeben, weil hier die Solquelle mit stärkenden Heilbädern vorhanden ist. Die Baugrundstücke sind schon lange im Besitz der Knappschaft.

a **Belehrungsreise durch die deutschen Bergbaugebiete.** Die Mitglieder des Reichsversicherungsamtes und des Knappschaftssenates unternahmen eine Belehrungsreise in die einzelnen deutschen Bergbaugebiete. Bei der Befahrung der einzelnen Gruben soll sie je ein Vertreter der Arbeitgeber, der Arbeiter und Angestellten des Bergbaues begleiten. Seitens der Ruhrknappschaft werden an dieser Belehrungsreise teilnehmen Bergwerksdirektor Dach, der Vorsitzende Viktor und der Angestelltenvertreter Bauer.

z **Bautätigkeit in Bochum-Weitmar.** Das Jahr 1927 wird für den Stadtteil Weitmar ein lebhaftes Baujahr werden. Die „Baugenossenschaft" läßt neben ihren zwei großen Wohnhäusern an der Hattinger Straße in der Nähe der Knoopstraße (früher Friedrichstraße) zwei weitere große Wohnhäuser errichten, zu denen die Ausschachtungsarbeiten in diesen Tagen beginnen. Eines dieser neuen Häuser wird ein Eckhaus an der Hattinger und Knoopstraße werden, in dem

Die Ruhr bei der Isenburg.



Unser Bild gibt einen Blick von der Isenburg (bei Hattingen) auf die Ruhr wieder. Im Tale sieht man noch die Folgen der Frühjahrsüberschwemmung, von der allerdings die am Ufer gelegenen Werke nicht betroffen worden sind.

Lohnstatistik.

In diesem Jahre sollen nach einem Vorschlag der Regierung Erhebungen über die Lohn- und Gehaltsverhältnisse der Arbeiter und Angestellten in ausgewählten Gewerben, Orten, Betrieben, Arbeiter- und Angestelltengruppen veranstaltet werden. Die Durchführung und Aufarbeitung der Erhebungen wird dem Statistischen Reichsamt übertragen, das nach Anhörung der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer die zu erfassenden Betriebe, Arbeiter- und Angestelltengruppen auswählt und die Erhebungspapiere aufstellt. Die Fragen werden sich erstrecken auf Namen, Alter, Familienstand, Lohnform, die Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ueberstunden, den tatsächlich verdienten Bruttolohn mit Angabe der Zuschläge für Ueberstunden, die Sozialzuschläge, die Beiträge des Arbeitnehmers und Arbeitgebers zur Sozialversicherung und zur Erwerbslosenfürsorge und den Steuerabzug.

Die Erhebung geht zurück auf das Gesetz betreffend Lohnstatistik vom 27. Juli 1922. Das Gesetz konnte damals wegen der besonderen Verhältnisse der Inflations- und Deflationszeit nicht ausgeführt werden. Zwar wurde die Lohnbewegung nach Möglichkeit verfolgt, aber mit der praktischen Ausführung des Gesetzes mußte bis zur Wiederherstellung stabilerer Verhältnisse gewartet werden. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Man will zunächst mit Erhebungen kleineren Umfanges in ausgewählten Gewerben beginnen. In erster Linie kommen dabei Gewerbe in Betracht, deren Lohnentwickelung sich infolge vorwiegenden Stücklohnes tarifmäßig nur sehr unvollkommen erfassen läßt, z. B. die Textil- und Metallindustrie, oder bei denen in größerem Umfang ein tarifloser Zustand herrscht, wie z. B. beim Holzgewerbe. Später sollen die Erhebungen auch auf Gewerbe ausgedehnt werden, in denen der Zeitlohn vorherrscht.

Man will mit diesen Erhebungen zunächst einmal eine Ergänzung der laufenden Tariflohnstatistik durch vergleichbare Feststellungen der tatsächlichen Arbeitsverdienste erreichen, und zugleich den Anregungen des internationalen Arbeitsamtes in Genf entsprechen, in denen ausdrücklich neben der Tariflohnstatistik auch Feststellungen der tatsächlichen Arbeitsverdienste empfohlen wurden. Ein wesentliches Erfordernis der amtlichen Lohnstatistik ist die paritätische Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Diesem Erfordernis wird Rechnung getragen durch gleichberechtigte Heranziehung der Betriebsleiter bezw. ihrer Vertreter und des Betriebsrates.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Um Diamanten und Perlen

Originalroman
von
Hedwig Courths-Mahler.
45) *(Copyright by Ewald & Co. Nachf., Leipzig.)*

„Und wenn es so wäre?"

„Daisy, du weißt nicht, was du tust."

Sie preßte seine Hand.

„Ralph, hilf mir doch, du bist doch mein Freund. Ich vergehe vor Scham, weil ich diese unglückliche Liebe im Herzen trage und fürchte, sie verraten zu haben. Wenn du mich nach allem, was ich dir sagte, nicht zu deiner Frau machen willst, dann bitte ich dich, laß uns wenigstens zum Schein eine Verlobung eingehen. Wir wollen diesen beiden Menschen nicht zeigen, wie tief sie uns getroffen haben. Liebst sollen sie denken, wir haben auch mit ihnen gespielt, wie sie mit uns. Aus ihren Reden entnahm ich, daß sie schon bald sich zu ihrer Liebe bekennen wollen, die Heimlichkeiten sollen ein Ende nehmen. Laß uns ihnen zuvorkommen, Ralph, noch heute, schon beim Frühstück soll unsere Verlobung proklamiert werden, ich bitte dich darum, ich kann ihnen nicht wieder in die Augen sehen, wenn ich mich nicht durch die Verlobung vor einer namenlosen Demütigung retten kann. Bekennen wir uns als Verlobte, dann stehen wir nicht als die Beschämten da. Hilf mir, Ralph, ich bitte dich so sehr ich kann."

Und Daisy sank in ihren Sessel zurück und schlug die Hände vor das Antlitz.

Ralph erhob sich und trat zu ihr. Weil er selber litt, konnte er sie nur zu gut verstehen. Er sah selbst sehr blaß aus und sein Gesicht zuckte in verhaltener Erregung. Er fühlte, daß Daisy als Frau noch tiefer gedemütigt war wie er als Mann, und er war ihr Freund und wollte ihr helfen.

„Beruhige dich, Daisy, ich will alles tun, was du willst."

Daisy atmete auf und umkrampfte seine Hand.

„Ich danke dir — ich danke dir."

Er sah auf sie herab.

„Wie ich mich in Werner Strasser getäuscht habe, so habe ich mich auch in Marlies Rosner getäuscht. Ich hielt sie beide für Elitemenschen, und nun muß ich erkennen, daß sie nicht ganz wahr und klar gewesen sind. Ganz abgesehen davon, daß sie uns ins Herz treffen — daß sie sich lieben, kann ihnen kein Mensch zum Vorwurf machen. Aber — weshalb haben sie eine Komödie mit uns gespielt? Ich habe oft gesehen, wie dich Werner Strasser angesehen hat — und bei Gott, ich habe nicht daran gezweifelt, daß er dich liebt, wie du ihn liebst. Und Marlies Rosner? Sie war streng und zurückhaltend zu mir und hat mir nie gestattet, ihr näherzutreten. Aber ihre Augen — ihre Augen! Wenn solche Augen lügen können, wem soll man da noch glauben."

Und auch Ralph warf sich in einen Sessel und starrte vor sich hin. Erst nach einer Weile raffte er sich wieder auf.

„Ich wollte, ich hätte nicht mit Werner Strasser Freundschaft geschlossen! Aber — lassen wir das. Ich werde dich also beim Frühstück als meine Braut vorstellen, Daisy. Vorher muß ich ja aber wohl bei deinem Vater um dich anhalten. Aber — ich werde dich nicht beim Wort halten, du sollst frei sein, sobald du es willst. Denn jetzt, Daisy, jetzt weiß ich selbst, daß eine Ehe ohne Liebe ein Unding ist. Ich habe einst geglaubt, dich gern genug zu haben, um mit dir eine Ehe einzugehen. Jetzt weiß ich, daß es eine andere Liebe gibt — und du weißt es auch. Wir müssen diese Liebe aus unseren Herzen zu reißen suchen und vielleicht gelingt es uns auch eines Tages — so daß wir doch vielleicht später eine ruhige Ehe eingehen können. Es soll bei dir liegen. Wir kennen uns wenigstens genug, um zu wissen, daß wir einander keine Enttäuschung bereiten werden. Ein Mann kommt ja wohl leichter über einen Verzicht — aber du, Daisy, du? Nun, du sollst trotz allem frei sein in deinen Entschlüssen. Schade, daß ich meinen Vater in eine unnötige Aufregung gestürzt habe — ich habe ihm nämlich von Alexandria aus geschrieben, daß aus uns beiden niemals ein Paar werden könne und daß ich die Absicht habe, ihm eine andere Schwiegertochter zu bringen, die ihm auch so gut gefallen wird, wie du ihm gefällst. Nun wird er staunen, wenn wir ihm mitteilen werden, daß wir uns verlobt haben."

Daisy sah mit einem müden Blick zu ihm auf.

„Unsere Verlobung brauchst du ihm vielleicht vorläufig gar nicht mitzuteilen, laß uns erst zur Ruhe kommen, Ralph, damit wir unsere Zukunft beschließen können. Jedenfalls danke ich dir von ganzem Herzen, daß du mir helfen willst — du bist mein wahrer Freund, nie vergesse ich dir, daß du mich vor dieser Schmach bewahrt hast. Und jetzt bitte ich dich, laß mich allein. Wenn du mit meinem Vater gesprochen hast, laß mich rufen."

Er drückte ihr fest und warm die Hand.

„Kopf hoch, Daisy, man kann über vieles hinwegkommen."

Dann ging er hinaus. Daisy brach mit einem Wehelaut zusammen. Es brachte ihr nicht die gehoffte Erleichterung, daß sie nun ihrem Stolz Genüge getan hatte. Wieder kam die Versuchung über sie, ihr heißes Herz in den kühlen Fluten zur Ruhe zu bringen. Sie glaubte ein Leben ohne Werner Strassers Liebe nicht ertragen zu können. Aber wieder siegte der Gedanke an ihren Vater über diesen Wunsch. Sie durfte ihm das nicht antun.

So lag sie, eine Beute ihres Schmerzes, bis es an ihre Tür klopfte. Erschrocken richtete sie sich auf und zwang sich zur Ruhe. Sie rief zum Eintritt und nahm eine scheinbar ruhige Haltung an.

Marlies erschien auf der Schwelle und sah Daisy mit ihrem alten lieben Lächeln an.

„Haben Sie Befehle für mich, Daisy?"

Daisy vermochte sich kaum zu beherrschen. Die Eifersucht auf Marlies bäumte hoch auf. Sie hätte Marlies in das Gesicht schlagen mögen, das ihr heute so falsch und verlogen erschien. Sie hatte Marlies in all der Zeit ehrlich ins Herz geschlossen gehabt und war ihr stets mit liebenswürdiger Herzlichkeit begegnet. Jetzt loderte etwas wie Haß in ihrem Herzen gegen Marlies auf, die ihr, wie sie wähnte, das Herz Werner Strassers gestohlen hatte. Aber alle Kraft aufbietend, um sich nicht zu verraten, sagte sie scheinbar ruhig:

„Ist es schon Zeit zum Frühstück?"

„Ja, Daisy."

„Dann gehen Sie nur vor, Marlies, ich komme gleich nach. Sie werden eine interessante Neuigkeit am Frühstückstisch erfahren. Also bis nachher."

Daisy brachte es fertig, mit erzwungener Heiterkeit zu sprechen.

Trotzdem fiel Marlies etwas in Daisys Wesen auf. Sie sah auch, daß ihre Freundin sehr blaß war. Unschlüssig blieb sie einen Augenblick stehen.

„Hatten Sie eine schlechte Nacht, Daisy, Sie sehen blaß aus."

Daisy lachte heiser auf.

„Es ist kein Wunder, ich bin etwas erregt, das werden Sie nachher begreifen. Aber es ist eine sehr freudige Erregung. Nur die Hitze greift mich etwas an und hat mir ein wenig Kopfweh gemacht. Aber nun gehen Sie — gehen Sie!"

Die letzten Worte rangen sich seltsam schroff und hart über ihre Lippen. Marlies erschrak und ging schnell hinaus. Draußen blieb sie aber eine Weile betroffen stehen. Was war mit Daisy, sie war so ganz anders als sonst, so nervös, so zerfahren und heftig.

Langsam ging sie in das Frühstückszimmer. Sie hätte gern gesehen, daß Daisy gut gelaunt war. Es war so wichtig für sie und Werner, daß sie ihre Beichte gut aufnahm.

Im Frühstückszimmer fand sie nur Werner vor. Schnell trat sie an seine Seite.

„Werner, Miß Daisy ist heute anscheinend nicht sehr wohl. Wollen wir unsere Eröffnung nicht noch verschieben?"

Werner schüttelte energisch den Kopf.

„Nein, Marlies, noch einmal schiebe ich unsere Beichte nicht hinaus."

„Sie ist in keiner guten Stimmung, Werner. Wenn es nur gut geht."

Er nahm ihre Hand und streichelte sie.

„Sei doch tapfer, Marlies, es wird schon alles gut gehen."

Und er lächelte ihr ermutigend zu und hielt ihre Hand in der seinen, sie leise streichelnd. Heute war er nicht so vorsichtig als sonst und dachte nicht daran, daß die Tür zum Frühstückszimmer Glasfenster hatte, die nur mit einem leichten Mull bespannt waren.

In diesem Augenblick trat Mister Haller mit Ralph ein, und wenn Werner nun auch schnell Marlies Hand aus der seinen ließ, so hatte Ralph doch schon von draußen gesehen, daß er ihre Hand gestreichelt hatte. Sein blasses Gesicht bekam einen noch härteren, kälteren

26 Wohnungen und zwei Ladenlokale enthalten sind. Die Knoopstraße wird über die Hattinger Straße hinaus verlängert, vorerst bis zur „Beerenbecke". Neben dem Eckhaus an der verlängerten Knoopstraße wird ein zweites großes Wohnhaus entstehen, das sechzehn Wohnungen enthält. Die Knoopstraße soll über die „Beerenbecke" hinaus bis zur Wasserstraße durchgeführt werden, eventuell noch in diesem Jahre. Dazu ist eine Ueberbrückung der „Beerenbecke" oder die Aufschüttung eines Dammes in dem tiefen Wiesental notwendig. Mit der Durchführung der Knoopstraße wird einem längst vorhandenen Verkehrsbedürfnis abgeholfen, da dadurch Stiepel und der Stadtteil Wiemelhausen eine direkte Verbindung zu den Edelstahlwerken, nach Weitmar-Nord, Eppendorf und Wattenscheid erhalten. Ferner wird die neue Knoopstraße die Auto-Verbandsstraße N S 7 kreuzen. Die neu zu erbauenden großen Wohnhäuser an der Hattinger und Knoopstraße sollen noch in diesem Jahre bezugsfertig werden. Bei den bestehenden großen Häusern ist des öfteren die Frage über den Zweck der großen Torbogen in der Mitte der Häuser aufgeworfen worden. Es sind dieses die Eingänge für zukünftige Durchgangsstraßen, wenn das hinter den Häusern gelegene Gelände bebaut ist. Die bis jetzt erbauten Häuser, die insgesamt 38 Wohnungen aufweisen, sind erst der Anfang zu einem großen Wohnviertel.

* **Die Kriegsopfer in Westfalen.** Nach der amtlichen Statistik des Reichsarbeitsministeriums gibt es in Westfalen 46 875 Kriegsbeschädigte, 1222 erwerbsfähige Kriegerwitwen, 14 976 erwerbsunfähige Kriegerwitwen (mit Kindern), 2934 durch Krankheit erwerbsunfähige Kriegerwitwen, 69 027 Halbwaisen, 4672 Vollwaisen, 8408 Elternteile und 1848 Elternpaare. Dazu kommt noch ein geringfügiger Teil von Empfängern von Witwen- und Waisenbeihilfe. Insgesamt beträgt die Zahl der Hinterbliebenen der westfälischen Krieger aus dem Weltkriege 1914/18 103 087 Personen. Unter den westfälischen Kriegsbeschädigten müssen die 152 Kriegsblinden, 2304 Tuberkulose, 318 Geisteskranke hervorgehoben werden. Ferner befinden sich darunter 2484 Beinamputierte und 1404 Armamputierte. Durch sonstige Leiden (meist innere Krankheiten) sind 37 570 Beschädigte versorgungsberechtigt.

* **Der Lohnstreit in den rheinisch-westfälischen Ziegeleien.** Gemäß Beschluß des Verbandes rheinisch-westfälischer Ziegeleien werden ab 18. April für gelernte Arbeiter 70 Pfennige Stundenlohn (bisher 67 Pfennige) gezahlt. Von den Ziegeleien Rheinlands ist der Schiedsspruch, der in der Spitze einen Lohn von 77 bezw. 75 Pfennigen vorsah, von Arbeitgeberseite abgelehnt worden; für Facharbeiter gelangen bei Lohntarif I 71 Pfennige und bei Lohntarif II 73 Pfennige von nun an zur Auszahlung.

* **Luftpostverkehr im Sommer 1927.** Alle Linien des regelmäßigen Luftverkehrs, der vom 19. April an bedeutend erweitert wird, dienen auch zur Luftpostbeförderung. Die Luftpost befördert: Im Inland einschl. Saargebiet und nach der Freien Stadt Danzig gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen jeder Art, Zeitungen (von Verlegern) und gewöhnliche Pakete, die die Ausdehnungen 50 : 50 : 100 Zentimeter nicht überschreiten und auf den Bahnposten als dringend befördert werden, im Verkehr mit dem Auslande allgemein gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen jeder Art, Zeitungen (von Verlegern) nach Dänemark, Estland, Finnland, Großbritannien (nur London), Lettland, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und der Schweiz, Pakete, auch dringende, nach Dänemark, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich, Rußland, Schweden, der Schweiz, Ungarn und den Balkanländern (bis Wien oder Zürich). Luftpostsendungen werden bei allen Postanstalten angenommen und müssen die Angabe „mit Luftpost" oder „mit Flugpost" tragen. Klebezettel „mit Luftpost" sind bei allen Postämtern unentgeltlich zu haben. Gewöhnliche Briefsendungen können auch durch die Briefkasten aufgeliefert werden. Die neben den gewöhnlichen Gebühren zu entrichtenden Luftpostzuschläge sind mäßig. Ein einfacher Luftpostbrief im Inlandsverkehr einschl. Saargebiet, nach Danzig, Oesterreich, Litauen einschl. Memelgebiet kostet nur 10 Pfennig Zuschlag. Die Zuschläge für Briefsendungen über 100 Gramm in diesem Verkehr sind herabgesetzt worden. Die Verwendung von Luftpostmarken empfiehlt sich zur besseren Kennzeichnung der Luftpostsendungen. Luftpostmarken und Luftpostkarten sind bei allen Postämtern ständig zu haben. Beschleunigte Abtragung der Luftpostsendungen am Bestimmungsorte erreicht man durch das Verlangen der Eilzustellung unter Vorauszahlung der Eilzustellgebühr. Für gewöhnliche Luftpostbriefsendungen von oder nach den Rohrpostbezirken Berlin und München ist die Auflieferung als Rohrpostsendungen zweckmäßig. Nähere Auskunft über Flugpläne und Bestimmungen für Luftpostsendungen erteilen die Postanstalten.

* **Die Antennenfrage.** Das Oberlandesgericht H a m b u r g hatte durch ein Urteil vom 12. März 1926 einen Hauswirt verurteilt, auf seinem Dache die Anlegung einer Dachantenne zu Gunsten eines Mieters zu dulden. Das Reichsgericht hat dieses Urteil jetzt aufgehoben und hat die Angelegenheit an das Oberlandesgericht Hamburg zu erneuter Verhandlung und

Die Lehrzeit des Bergmanns.

Die nachstehenden Ausführungen wurden einem unserer Mitarbeiter von einem seit langen Jahren im Bergbau tätigen Fahrsteiger gemacht, der vor 30 Jahren, von der Pike auf als Pferdejunge seine bergmännische Laufbahn begann.

Der Plan der „Vereinigten Stahlwerke", auf ihren Schächten für den Bergmannsberuf eine ordentliche Lehrzeit wie in jedem anderen gelernten Berufe einzuführen, ist nur zu begrüßen. Die Forderung, daß der Bergmann genau so wie der Handwerker seine Lehrzeit durchmachen muß, ist nicht neu, und niemand mehr als der Bergmann selbst hat den Mangel einer gründlichen Ausbildung in den verschiedenen für ihn in Betracht kommenden handwerklichen Fertigkeiten empfunden. Als vor 40 bis 50 Jahren das westfälische Bergbauwesen noch nicht so wie heute von auswärtigen und vor dem Kriege zu einem großen Teile von ausländischen Bergarbeitern überfremdet war, gab es in Westfalen noch den B e r u f s s t o l z d e s B e r g m a n n e s. Der Bergmannsberuf galt als einer der ehrenvollsten und in vielen Familien, besonders an der Ruhr wurde der Sohn mit Selbstverständlichkeit das, was der Vater und Großvater gewesen war, Bergmann. Gewiß war die Heranbildung von Lehrhauern in den meisten Fällen als unzulänglich zu bezeichnen und ein ausgelernter Bergmann konnte nur der genannt werden, der mindestens drei oder vier Jahre praktisch vor der Kohle oder im Gestein gearbeitet hatte. Ebenso wie der neugebackene Handwerksgeselle, der seine Lehrzeit beendet hat, erst dann etwas wirklich weiß und kann, wenn er längere Zeit als Geselle arbeitete. Bisher wurde jeder schulentlassene Junge, der nur irgendwie körperlich den Arbeitsanforderungen auf der Lesebank, in der Wäsche, in der Lampenbude oder auf der Steinhalde gewachsen war, bei der Zeche eingestellt. Auf eine psychische Eignung hin wurde der Junge in keinem Falle geprüft. Nach vollendetem sechzehnten Lebensjahre wurde er als Schlepper oder Pferdejunge unter Tage beschäftigt. Nach einer Reihe von Jahren wurde der Schlepper Lehrhauer und schließlich Hauer. Ob der junge Bergmann ein guter Lehrhauer und Hauer, also ein gut ausgebildeter Bergmann wurde, hing zum großen Teile von der persönlichen Eignung des ausbildenden älteren Hauers als „Lehrmeister" und nicht zum geringen Teile vom Interesse des jungen angehenden Bergmanns ab.

Die beste Ausbildung ist für den Bergmann immer noch die praktische Arbeit gewesen. Mit theoretischen Kenntnissen vermag man in der Grube nicht allzuviel auszurichten. Die Arbeit des Bergmanns besteht ja nicht nur im Losschlagen der Kohle im Flöz, der Bergmann hat Schlosser; Schmied, Dreher, Maurer, Zimmermann, Schreiner, Klempner, Elektriker und noch vieles andere zu sein. Gerade an der notwendigsten handwerklichen Ausbildung in den erwähnten handwerklichen Fertigkeiten hat es bisher gefehlt und mancher Unfall in der Grube hätte sich vermeiden lassen, wenn der Schlepper oder Lehrhauer eine bessere handwerkliche Vorbildung besessen hätte. Die Verminderung der im Bergbau immer noch zu hohen Unfallziffer ist eine der wichtigsten und schwierigsten noch zu lösenden Aufgaben.

In der gründlichen handwerklichen Ausbildung der jungen Bergleute ist eines der wirksamsten Mittel zur Verminderung der Unfälle im Bergbau gegeben. Man braucht nur an die vielen Unfälle im Bergbau zu denken, die durch Unkenntnis der Handhabung der elektrischen Schaltungen, durch Hantieren an Kabeln, Leitungen und Motoren hervorgerufen werden. Vor 20 bis 30 Jahren gab es im Grubenbetrieb nur wenige maschinelle Einrichtungen und die notwendigen technischen Kenntnisse ließen sich jetzt mühelos erwerben. Heute, wo unter Tage die verschiedensten komplizierten Maschinen in Anwendung kommen, rächen sich technische Unkenntnisse oft in böser Weise.

Das mitgeteilte Lehrprogramm der „Vereinigten Stahlwerke", das zuerst auf der Schachtanlage „Friedrich Thyssen" (Hamborn) in Anwendung kommen soll, darf jedoch kein Stückwerk bleiben. Die begrüßenswerte und in bergmännischen Kreisen schon längst geforderte Lehrlingszeit des Bergmanns muß im ganzen Bergbaubezirk durchgeführt werden, wenn sie sich in der Praxis auswirken soll. Aus diesem Grunde muß damit auf allen Zechen begonnen werden. Gewiß werden im Anfang noch manche Schwierigkeiten zu überwinden sein, doch ist der großzügige Plan durchführbar.

Ein Hauptgewicht muß auch auf die Bildung des Geistes des Bergmannslehrlings in der bergmännischen Berufsschule gelegt werden. Wenn der junge angehende Bergmann außerdem in seinen freien Stunden noch S p o r t betreibt und wirkliche E r h o l u n g sucht, wird das Selbstbewußtsein und der Mut, der zum Bergmannsberuf gehört, so gefördert und gestählt werden, daß das Wort vom Berufsstolz des Bergmanns wieder lebendige Bedeutung erlangt.

Entscheidung zurückverwiesen. Nach Ansicht des Reichsgerichts ist die Frage, ob der Vermieter die Anlegung einer Dachantenne durch den Mieter zu dulden hat, nicht allgemein, sondern n u r v o n F a l l z u F a l l und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen n a c h T r e u u n d G l a u b e n zu entscheiden. Das Reichsgericht beauftragt das Oberlandesgericht, die Frage der Blitzgefahr und die Möglichkeit einer Dachbeschädigung ganz besonders eingehend zu prüfen.

* **Die Bezugsdauer für Wochengeld vor der Entbindung.** Die Gewerbeordnung verbietet die Beschäftigung von Arbeiterinnen vor Ablauf von sechs Wochen seit der Niederkunft. In einem Erlaß des Volkswohlfahrtsministers wird darauf hingewiesen, daß die neuen Bestimmungen über eine Aenderung des Zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung hieran nichts geändert haben; vielmehr bringen diese Vorschriften insofern eine Besserstellung, als sie die Bezugsdauer um zwei weitere Wochen über die regelmäßige Bezugszeit von vier Wochen hinaus in der Zeit vor der Entbindung verlängern, wenn die Schwangere während dieser Zeit keine Beschäftigung gegen Entgelt ausübt und vom Arzt festgestellt wird, daß die Entbindung voraussichtlich innerhalb sechs Wochen stattfinden wird. Ferner ist bestimmt, daß trotz eines etwaigen Irrtums des Arztes bei der Berechnung des Zeitpunktes der Entbindung das Wochengeld bis zur Niederkunft, also unter Umständen auch für länger als sechs Wochen, zu zahlen ist.

ha **Das Warten vor Gericht.** Das lange Warten vor Gericht ist eine alte Klage. Die Termine werden ohne Rücksicht auf die voraussichtliche Dauer der einzelnen Sachen angesetzt. Die geladenen Personen müssen oft mehrere Stunden warten. Auf Beschwerden aus Wirtschaftskreisen, besonders den Industrie- und Handelskammern hat der preußische Justizminister wieder auf ältere Verfügungen dagegen hingewiesen. Bei der heutigen Wirtschaftslage müßten die Nachteile, die mit dem Erscheinen vor Gericht für die Geladenen verbunden sind, nach Möglichkeit beschränkt werden. Es wäre unerträglich, wenn fast sämtliche Termine auf eine Stunde anberaumt werden. Termine, an denen Auswärtige beteiligt sind, sollen mit Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse und möglichst früh anberaumt werden, damit die Geladenen bald wieder abreisen können. Wenn wegen veränderter Umstände erst wesentlich später verhandelt werden kann, soll eine neue Stunde angesetzt werden.

** **Polizeibericht.** Am Mittwoch wurde ein 3½jähriges Mädchen auf der Dorstener Straße (Ecke Theodorstraße) von einem Radfahrer angefahren. Das K i n d ist am Kopfe v e r l e t z t worden. Lebensgefahr besteht nicht. — Ein L i e f e r w a g e n wurde auf der Kaiser Wilhelm-Straße (Ecke Kanalstraße) von einem Straßenbahnwagen a n g e f a h r e n. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — F e s t g e n o m m e n wurde eine Person wegen Umhertreibens und eine Person wegen fortgesetzten Diebstahls. — Am 16. April wurde am Eingang zu einer Druckerei im Hause Kortumstraße 16 ein Tourenrad, Marke „Panzer", Nr. 216 007, entwendet. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalinspektion I Bochum, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 35.

* **Kurze Tageschronik.** Am Samstag begeht die Hebamme Frau Auguste H e i l, Alleestraße 75, ihr silbernes Berufsjubiläum. — Die Eheleute Maschinist Johann K r u s e, Bochum, Hermannstraße 37, feiern heute ihre silberne Hochzeit. — Augenblicklich ist man wieder mit dem Ausschachten für je einen Neubau an der Ecke F ü r s t e n - und W e i h e n s t r a ß e sowie F r i d e r i k a - und F ü r s t e n s t r a ß e beschäftigt. — Die Halden der Zeche „Constantin der Große", ehemals R i t t e r b u r g, an der Castroper Straße, werden abgetragen. Als Bergeversatz finden sie weitere Verwendung.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

* **Deutscher Abend.** Der Marineverein Bochum veranstaltet im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der vaterländischen Vereine am Montag, 2. Mai, abends im Evangelischen Vereinshause einen d e u t s c h e n A b e n d. Der älteste überlebende Offizier des Kreuzergeschwaders, Fregattenkapitän a. D. Hans P o c h h a m m e r, wird einen Lichtbildvortrag halten über „Graf Spees letzte Fahrt". Durch ihn soll der Heldenkampf deutscher Männer auf dem fernen Weltmeere geschildert werden. Das Lichtbildmaterial ist sorgsam ausgesucht und zum Teil von künstlerischem Wert. Einzelne Lichtbilder werden durch Vortrag von deutschen Volksliederweisen auf einem Harmonium weihevoll umrahmt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Gesellschaft der Funkfreunde Bochum.** Am Samstag, 23. April, abends 8 Uhr, findet im Restaurant Hugo Mansfeld, Herner Straße 100, ein großer E x p e r i m e n t a l - V o r t r a g statt. Der Eintritt ist frei. (Siehe Anzeige.)

:=: **Ehemalige 146er.** Die Vereinigung der Offiziere des ehemaligen 1. Masur. Inf.-Regts Nr. 146 bittet alle Kameraden, Mannschaften wie Offiziere, die ruhmreichen Taten dieses Regiments im Weltkriege, in der ostpreußischen Heimat, Polen, Galizien, Mazedonien und Palästina, in einer dazu eigens angelegten Regimentsgeschichte mit festhalten zu helfen. Da die dienstlichen Kriegstagebücher bei ihrer trockenen Kürze nicht ausreichen für eine lebenswarme Darstellung, werden alle Kriegsteilnehmer gebeten, Erlebnisse aus der Kriegszeit, ernster und heiterer Art, wahrheitsgetreu schriftlich niederzulegen. Die Gesamtschriftleitung hat Major a. D. N e u m a n n, Berlin. Für Rheinland und Westfalen übernehmen Oberleutnant S c h u s t e r, Duisburg, und Hans K r a c h t e n, Duisburg — Hattingen-Ruhr, Friedrichstraße 60, jedwedes Material. Auf neu zu gründende Vereinigungen wird hingewiesen im Interesse der Kameradschaftlichkeit und der Möglichkeit der Arbeitsbeschaffung sowie Erholung in den ostpreußischen Gemarkungen.

* **9. Reserve-Division.** Am Palmsonntag versammelten sich in B o c h u m bei Hahnefeld (Koch) zum ersten Male nach dem Kriege eine Anzahl Angehöriger der 9. Reservedivision, der Reserve-Infanterie-Regimenter 6, 7, 19, Infanterieregiment 395, Reserve-Jägerbataillon 5, Reserve-Feldartillerie 9, Reserve-Dragoner 3, Reserve-Pionierbataillon 5 und Minenwerfer-Reserve 5, um zu dem am 3. und 4. September in B o t t r o p stattfindenden Divisionsappell sowie über einen Zusammenschluß im Bezirk B o c h u m, H a t t i n g e n, L i n d e n, W i t t e n und S t e e l e Stellung zu nehmen. Arens (Linden) begründete diese Wünsche. Es wurde beschlossen, eine Ortsgruppe zu bilden. Als Vorsitzende wurden bestimmt: W. A r e n s, Linden, Königstr. 73, Paul B l o c k, Bochum, Freiligrathstraße 8, als Schriftführer W. B o h l m e y e r, Linden, Dahlhauser Straße 3, und als Kassierer Konrad L a m m e r s, Bo-, Josefinenstraße 22. Zu dem Vorstand treten die Obleute der einzelnen Gruppen, und zwar: Gustav B r e u k e r, Hattingen, Nordstraße 11, Wilhelm H a g e n b e c k, Baak, Rauenthalerweg 22, Heinrich J m h o f f, Steele, Dahlhauser Straße 61, Heinrich H e d t k a m p, Steele III, Bochumer Straße 167, Gustav Scholz, Linden, Nebelstraße 12. — G e i e r (Bottrop) sprach über die Entstehung der dortigen Ortsgruppe. Diese im Herbst 1926 gegründete Gruppe zählt schon über 300 Mitglieder. Für den in Bottrop stattfindenden Divisionsappell soll geworben werden. Wirtschaftlich schwachen Kameraden wird der Umlagebetrag erlassen, dagegen wird gewünscht, daß wirtschaftlich stärkere Kameraden für den Umlagebetrag mit einspringen. Für freies Nachtlogis in Bottrop wird gegebenenfalls bei rechtzeitiger Anmeldung gesorgt. Schlesische Kameraden und auch Offiziere haben sich bereits zu dem Appell angemeldet. Vom September ab soll für eine lose Vereinigung eine monatliche Umlage von 10 Pfg. erhoben werden. Die von Oberstleutnant Schwenke, letztem Regimentskommandeur, herausgegebene Regimentsgeschichte ist vor einiger Zeit erschienen und wird allen Mitgliedern wertvoll sein. Zu Auskünften sind die Vorstandsmitglieder und Obleute bereit.

:=: **Wiedersehenstag der 67er.** Am 2., 3. und 4. Juli findet der erste Regimentsappell ehemaliger Angehöriger des 4. Magdeburgischen Infanterieregiments 67 und seiner Kriegsformationen in Dortmund statt. Auskunft erteilt die Ortsgruppe Bochum, Alleestr. 10, oder Kaufmann Quinkert, Dortmund, Frankenstraße 5, Ruf 8302.

* Vereins-Kalender *

Vereinigung evangelischer Männer im sechsten Pfarrbezirk. Am Freitag, 22. April, abends 8¼ Uhr, findet in der Kleinkinderschule in der Dibergstraße die Monatsversammlung statt.



Stets
wachsender Erfolg

Von Tag zu Tag mehrt sich die Zahl der Kinder jeden Alters, die erfolgreich mit Glücksklee Milch genährt werden, weil Glücksklee das Vertrauen aller Mütter und Hausfrauen gerechtfertigt hat.

Und das mit Recht, denn Glücksklee Milch ist gesund, nahrhaft und bekömmlich.

Durch sorgfältiges Sterilisieren und Homogenisieren ist sie absolut keimfrei und besonders leicht verdaulich, besitzt also die Eigenschaften, die bei einer idealen Nahrung für Kinder unentbehrlich sind.

Rot-weiss Etikette



GLÜCKSKLEE
„Für Eure Kinder"
Flehag" G. m. b. H., Essen, Bürohaus „Glückauf". Tel. 1135

Ausdruck. Er hatte soeben bei Mister Haller in aller Form um Daisys Hand angehalten und ihm gesagt, Daisy habe seine Bewerbung angenommen.

Mister Haller hatte sehr erstaunt ausgesehen, wenn er sich auch sehr freute. Erstaunt war er, daß Daisy sich nun doch so plötzlich entschlossen hatte, Ralph Steinbergs Bewerbung anzunehmen; denn in letzter Zeit hatte der alte Herr alle Hoffnung aufgegeben, daß dieser Wunsch von ihm noch in Erfüllung gehen könne. Ihm hatte scheinen wollen, als empfinde Daisy für Werner Strasser wärmer und intensiver, als es nötig gewesen wäre. Er hatte sich schon mit dem Gedanken vertraut zu machen gesucht, daß Daisy nicht Ralph Steinbergs Frau werden könne. Keine Ahnung kam ihm indes, wie diese Verlobung zustande gekommen war.

Natürlich hatte er ohne weiteres seine Einwilligung gegeben. Dann war er zu seiner Tochter gegangen und hatte ihr gesagt, daß er Ralphs Bewerbung natürlich angenommen habe. Er hatte sie in seine Arme gezogen und sie gefragt, warum sie sich nun so schnell entschlossen habe, Ralphs Frau zu werden.

Daisy hatte sich zu einem Lächeln gezwungen und geantwortet:

„Aber lieber Vater, es war doch dein sehnlichster Wunsch, daß wir, Ralph und ich, uns auf dieser Reise zusammenfinden sollten. Nun ist dein Wunsch erfüllt."

Er hatte in ihr blasses Gesicht gesehen und gesagt:

„Nur, um mir einen Wunsch zu erfüllen, sollst du aber diese Verbindung nicht eingehen."

Daisy hatte zu lachen vermocht.

„Nicht nur deshalb, lieber Vater, aber ich habe eingesehen, daß Ralph doch der passende Mann für mich ist."

„Nun — dann ist ja alles gut, meine Daisy, und so will ich mich freuen und dann beim Frühstück, eurem Wunsche gemäß, die Verlobung verkünden. Aber, du siehst heute ein wenig blaß aus, mein Kind. Ist dir nicht wohl?"

„Doch, lieber Vater, mir macht nur die Hitze ein wenig zu schaffen. Bitte, geh inzwischen nach dem Frühstückszimmer, ich komme gleich."

Ralph hatte vor Daisys Tür gewartet und war dann mit Mister Haller in das Frückstückszimmer gegangen.

Herzlich und freundlich wie immer begrüßte der alte Herr seinen Sekretär und die Gesellschafterin seiner Tochter. Aber Ralph verneigte sich nur stumm und kalt und sah Marlies nicht, wie sonst, mit strahlender Innigkeit an.

Marlies wurde plötzlich das Herz sehr schwer. Ihr war zumute, als sei etwas Furchtbares geschehen.

Weshalb sah Mister Steinberg sie so stumm und kalt an, warum wandte er sich, ganz gegen seine Gewohnheit, nach diesem steifen, formellen Gruß sofort von ihr ab?

Werner hatte gar nicht bemerkt, daß sich Ralphs Wesen auch ihm gegenüber seltsam verändert hatte; denn Mister Haller besprach sofort einige geschäftliche Sachen mit ihm. Und dann kamen auch die anderen Herrschaften. Missis Johnston jammerte über die Hitze, und ihr Gatte fächelte ihr Kühlung zu.

Die anderen Herren, die sich in ihren weißen Tropenanzügen ganz behaglich fühlten, scherzten über die Hitze und rieten Missis Johnston, viel heißen Tee zu trinken, da das, wie sie zu behaupten pflegte, niederschlagend wirke. Alle waren vergnügt und scherzten und lachten, nur Marlies und Ralph waren sehr still, und auch Werner hatte doch ein wenig Unruhe im Innern, wenn er sich auch nichts anmerken ließ, um Marlies nicht unsicher zu machen. Er dachte freilich nur an die bevorstehende Beichte. Marlies aber fragte sich mit unruhig klopfendem Herzen, weshalb Ralph Steinberg kühl und fast abweisend zu ihr war, obgleich sie doch eigentlich froh hätte darüber sein müssen, daß er sie nicht mit seiner kaum verhüllten Zärtlichkeit in Verlegenheit brachte.

Endlich trat auch Daisy ein. Sie trug ein weißes Kleid aus feiner indischer Seide, das mit reichen Stickereien verziert war. Trotzdem sie sehr bleich aussah, war sie schöner als je. Und Werner sah mit einem aufleuchtenden Blick zu ihr hinüber. Als sein Blick jedoch in ihre erloschenen, glanzlosen Augen traf, sah er sie besorgt an. Sie begegnete seinem Blick, aber heute flog nicht wie sonst eine feine Röte unter diesem Blick über die Züge, sondern sie schien noch blasser zu werden, und ihre Augen sahen ihn kalt und abweisend an.

Er zuckte zusammen, so hatte ihn Daisy Haller noch nie angesehen. Sein Herz krampfte sich zusammen. Was war geschehen? So fragte auch er sich nun. Weshalb sah sie so kalt und fremd an ihm vorbei, warum war sie so stolz und abweisend?

Man hatte um den Frühstückstisch Platz genommen, und als alle saßen, erhob sich Mister Haller mit einem Lächeln.

„Meine lieben, verehrten Freunde, ich habe Ihnen gleich am frühen Morgen eine freudige und mich sehr beglückende Mitteilung zu machen. Meine Tochter Daisy hat sich mit unserm lieben Ralph Steinberg verlobt. Damit ist mir ein langgehegter Herzenswunsch in Erfüllung gegangen."

Es entstand ein allgemeiner Tumult, und darüber blieb unbemerkt, daß Marlies und Werner erbleichend zusammengezuckt waren. Werners Augen trafen mit denen von Daisy zusammen, und er mußte die Zähne zusammenbeißen, weil sie ihn so stolz und kalt anblickten.

Daisy hatte sehr wohl bemerkt, daß Werner erblassend zusammengezuckt war. Sie konnte sich das nicht deuten, konnte nur daran denken, daß sie die Rolle als glückliche Braut so gut als möglich spielen mußte. Mit keinem Wimperzucken durfte sie verraten, wie es in ihr aussah.

Ralph Steinbergs Augen hatten groß und forschend auf Marlies Gesicht geruht, als Mister Haller seine und Daisys Verlobung bekannt gab. Und mit einem seltsamen Gefühl bemerkte er, daß Marlies Gesicht leichenblaß wurde und daß sie die Augen schloß, wie vor etwas Schrecklichem, das sie nicht sehen wollte. Es riß an seinem Herzen, als er das süße, erblaßte Gesichtchen sah. Ihm war, als müsse er aufspringen und rufen: Es ist ja alles nicht wahr, kann nicht wahr sein, ich liebe dich, kleine süße Marlies, und du kannst nur mich lieben, sonst ist alles Lug und Trug auf dieser Welt.

Aber nun wurde er schon mit Glückwünschen von allen Seiten bestürmt, er und Daisy wurden umringt, und Werner und Marlies hatten Zeit, sich zu fassen. Sie waren froh, daß das Brautpaar lange Zeit von den andern Herrschaften in Anspruch genommen wurde. So konnten sie sich wenigstens äußerlich zur Ruhe zwingen, niemand durfte ja merken, wie schmerzlich sie durch diese Verlobung getroffen wurden. Wohl hatten sie beide sich immer wieder gesagt, daß diese Verbindung eines Tages zustande kommen würde, aber jetzt merkten sie erst, wie sehr sie die Tatsache der Verlobung erregte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Schafe auf der Dortmunder Wanderausstellung.

Auf der 33. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Dortmund (24. bis 29. Mai) werden die drei Hauptrassen Deutschlands, Merino-, Fleisch- und Landschafe, vertreten sein. Bekanntlich ist es der deutschen Züchtungskunst gelungen, neben der Hervorbringung ausgeglichener Wollsortimente hervorragende Fleischträger auf den Markt zu bringen. Außerdem zeichnen sich die deutschen Schafe durch vorzügliche Gesundheit und beste Konstitution aus. Die Tiere kommen auf die Ausstellung in Wolle. Die weiblichen Jährlinge aller Rassen werden am zweiten Ausstellungstage geschoren und auf Körperform und Fleischleistung beurteilt. Die abgeschorenen Vliese gelangen dann zur wolltechnischen Untersuchung. Diese einwandfreien Feststellungen bilden einen mächtigen Hebel zur Vervollkommnung der deutschen Schafrassen. Auf der Dortmunder Ausstellung werden in Preisbewerbung treten: Merinostoffwoll-, Merinokammwollschafe, Shropshires, Hampshires, Oxfordshires, Suffolks, Deutsche schwarzköpfige Fleischschafe, Deutsche weißköpfige Fleischschafe, Württemberger, Leineschafe, Milchschafe, Graue Heidschnucken, Karakuls.

Aus dem Gerichtssaal.

Sa **Bochum**, 20. April. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte das erweiterte Schöffengericht Bochum gegen den Stukkateur Johann Baak von hier aus § 180 Str. G. B. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust. — Das erweiterte Schöffengericht verurteilte den Arbeiter K. von hier wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängnis.

Aus und mit dem Publikum.

Die tiefe und ergreifende Wirkung der von Rudolf Hoffmann meisterhaft interpretierten Werke von Reger (Ergebung), Strauß (Tod und Verklärung) und Zöllner (Babylon) im Karfreitagskonzert des Männer-Gesang-Vereins „Schlägel und Eisen" unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters läßt in der Bürgerschaft den Wunsch rege werden, diese hohen Werke ernster Musik nochmals einer größeren Gemeinde zu vermitteln. Vielleicht erwägen die hierfür in Betracht kommenden Stellen in Verbindung mit der Stadtverwaltung den Vorschlag der Wiederholung des Konzerts zu ermäßigten Preisen etwa als Konzert für den Volksbildungsverein.

Daniel.

Bücherbesprechungen.

Das Bewachungsgewerbe. Ein Beitrag zur Geschichte des Selbstschutzes von Ingnieur S. Nelken. 1926. Verband der Wach- und Schließ-Gesellschaften (Kölner Verband) E. V. Berlin NW. 6, Luisenstraße 31b.

Von einem Fachmann, Ingenieur S. Nelken, ist in Buchform ein Beitrag zur Geschichte des Selbstschutzes mit einem Vorwort von Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Heinrich Lindenau und einer Abhandlung über interessante Rechtsfragen von Justizrat Ludwig Cahen (Köln) erschienen. Der Verfasser geht zunächst auf die geschichtliche Entwicklung des Bewachungsgewerbes ein, bringt Zusammenstellungen der zum Teil sehr originellen, charakteristischen Wachverordnungen und bietet dann, übersichtlich geordnet, umfangreiches archivisches Material. Von allgemeinem Interesse wird das Werk durch die sorgfältig bearbeiteten Rechtsverhältnisse zwischen den Berufsbeamten und Gesellschaften und nicht zuletzt zwischen den Behörden und den Gesellschaften. Mit besonderem Bedauern wird die Tatsache festgestellt, daß die Behörden die Tätigkeit der Wach- und Schließ-Gesellschaften nur unter jeden Fall ist die Arbeit für weite Kreise von großem Wert.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 21. April.

(Nachdruck verboten.)

Das gestrige Tiefdruckgebiet über Skandinavien ist südostwärts nach Finnland gezogen und hat sich über Ost- und Mitteldeutschland ausgebreitet, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet zurückgezogen hat. Ein neues Tief naht nordwestlich von Großbritannien. In Deutschland war es heute morgen bei neun bis zwölf Grad im Süden heiter, sonst bewölkt und östlich der Elbe regnerisch.

Vorhersage bis Samstag: Größtenteils bewölkt ohne erhebliche Niederschläge, vorübergehend etwas kühler.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	765,1	W 2	9	wolkig
Borkum	—	—	—	—
München	767,3	W 2	12	wolkig
Berlin	757,5	W 3	10	Regen
Kahle Asten	689,0	W 6	6	Nebel
Brocken	658,9	W 9	3	
Zugspitze	532,5	NNW 4	−4	bewölkt
Lugano	770,0	N 1	10	klar

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Karl Gries und Frau Elly
geb. Boege.

Bochum, den 20. April 1927
Hattingerstraße 103.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute gegen 3 Uhr nachmittags unseren lieben Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Weichensteller I. Kl. i. R.

August Schneider

nach langjährigem, schwerem Leiden, im Alter von 75 Jahren heimzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Düsseldorf, Dortmund, Velbert, Hamburg, Marburg a. d. Lahn, Pinneberg, Altenbochum, Schwessin, Nedlin, den 20. April 1927,

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 23. April, nachmittags 3.30 Uhr, vom Trauerhause, Blumenstr. 43, aus statt. / Trauerfeier ½ Stunde vorher daselbst.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugehen sollte, diene diese als solche.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme an dem Tode meiner lieben Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, sprechen wir auf diesem Wege unseren

verbindlichsten Dank aus.

Paul Thubeauville
u. Kinder.

86644

Bochum, den 22. April 1927.

Gottesdienst in der Synagoge.
Freitag abd. 7 Uhr.
Samst. morgen 9¼ (Schrifterklärung).
Samstag abd. 7¾
Sonntag morg. 9¼
Sonntag abd. 8,10.

Reich. Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen, wünsch. **Heir. Stabrey**, Berlin 113, Stolpischestr.

Auswärtige Familien-Nachrichten

Geboren: Knaben: Dr. Rudolf Drepper (Nora Hornig), Münster. D. Otto Curtius (Vera Koch), Duisburg.

Verlobte: Mia Kahlert mit Otto Kohlleppel, Langendreer und Werne. Lotte Berger mit Fritz Hermann, Bonn u. Dortmund. Aenne Holl m. Erich Franke, Altenessen.

Vermählte: Otto von Streit mit Alfonsa Risch, Essen. Conrad Ende mit Hilde Krause, Wattenscheid und Dresden.

Gestorben: Carl Schulte-Lippern, 65 Jahre, Borbeck. Frau Minna Harbott, 75 J., Langendreer. Heinr. Schürmann, 53 J., Bulsern. Bernhard Hülsmann, 40 J., Münster. Heinrich van der Schoor, 45 Jahre, Wattenscheid. Arthur Frielinghaus, Siegen. Heinrich Kleine-Hülsewiesche, 77 Jahre, Dellwig.

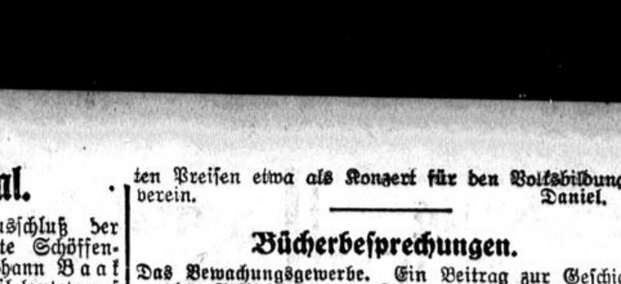
Miet-Pianos
zu sehr günstigen Bedingungen
Carl Schmitt
Hofpianofabrik
Hagen (Westf.)
Elberfelderstraße 69
Telefon 2253.

Ev. Frl., Landwirtst., 34 J., mit etw. Barverm., tüchtig im Haushalt, w. m. christl. ges. Herrn in ges. Stellung in Verk. zu treten zw. späterer Heirat. Wwer. m. 1—2 Kindern nicht ausgeschl. Ehrensache! Ang. u. H. B. 86601 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Witwer, 52 Jahre, ohne Anhang, sucht Wwe. od. ält. Dame kenn. zu lern. zw. späterer **Heirat** Zuschr. unt. H. W. 86695 an die Gesch.

Rechen-Bad
Th. Medeler, Königsallee 26. Massagen u. Bäder, Entfernen v. Hühneraugen und Schwielen. Geöffn. v. 8—8 Uhr.

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber und Gold.
Bochumer Blumenhalle,
Große Beckst. 22.



Der neue Stern am Himmel der Hausfrau:

Suma weist Ihnen einen neuen, besseren Weg zur Pflege Ihrer Wäsche.

Suma ist wirksamer als bloße Seife und besser als jedes Seifenpulver; es löst allen Schmutz und wäscht vollkommen weiß, ohne jede chemische Einwirkung. Die Stoffe bleiben wie neu, auch wenn sie hundertmal mit Suma gewaschen sind.

Es ist erstaunlich, wie viel mehr Schmutz Suma aus der Wäsche herausholt als irgend ein anderes Waschmittel. Suma ist billig, weil so gut und ausgiebig.

Preis 50 Pfg.
„Sunlicht" Mannheim



121

Der beste Zusatz



zur täglichen Nahrung bei Kindern und Erwachsenen ist „Scott's Emulsion".

Werdende und stillende Mütter finden in „Scotts Emulsion" das geeignetste Kräftigungsmittel, da ihre Nährstoffe in der Muttermilch dem Säugling zugute kommen.

Aber nur „die echte Scott's Emulsion" muss es sein, die in allen Apotheken und Drogerien für 3 M. zu haben ist.

Niederlagen: **Alte Apotheke, Köhler,** Marktplatz, **Einhorn-Apotheke, Heuse,** Große Beckstr., **Neue Apotheke,** Friedrichstraße 29, **Adler-Drogerie, Hudtenbroich,** Brückstraße 55, **Drogerie zur Altstadt, Kneider,** Gr. Beckstr. 11, **Stadt-Drogerie,** Bongardstraße 19.

SCOTT'S EMULSION

Dr. med. G. Pfau
Bochum, Moltkemarkt 29 part.
Langjähriger Mitarbeiter erster Berliner Kapazität. Arzt für **elektrophysikalische- u. Bestrahlungstherapie** (einschl. Homöopathie, Biochemie, Naturheilverfahren.) Gründlichste und gewissenhafteste Behandlung aller akuten und chronischen Erkrankungen.
Sprechstunden 9½—12½ Uhr und 3½—7½ Uhr.
Sonntags 10—12 Uhr. (AW3

Lassen Sie sich versichern!
Beerdigungs-Institut
„Wohlfahrt",
Familien-Bestattungs-Versicherung, Bochum-Weitmar
Heusnerstraße 5. Telephon 5520.
Für jedermann erschwingliche Beiträge.
Sachleistung und Bargeld.
Erd- und Feuer-Bestattungen.
Ueberführungen. LM22
Vertreter gesucht!

Empfehle
Ilandfahrräder
von **Mk. 48.- an, mit 3 Jahre Garantie** direkt ab Fabrik. Kein Zwischenhandel, daher so billig. Geringe An- und Ratenzahlung.
Kommen Sie und besichtigen Sie mein Lager.
Fabrikniederlage
Blücherstr. 60.

Steuer-Beratung
Sanierungen, Ordnen von Geschäftsbüchern.
Hugo Temme,
Buchsachverständiger
Bochum,
Wrangelstraße 35,
— Fernruf 378. —

Achtung! Achtung!
Möbelkäufer!
Vergessen Sie nicht, bei Bedarf an **Möbeln wie Küchen, Schlafzimmern, Speise- und Herrenzimmern, sowie einzelnen Möbeln** an die Firma
W. Limpinsel,
Bochum, Alleestraße 92
zu denken. — Sie ist zweifellos die beste und billigste Bezugsquelle für gute Wohnungs-Einrichtungen.
Zahlung nach Uebereinkunft. Lassen Sie sich durch große Reklame nicht irreführen.
W. Limpinsel,
Bochum, Alleestraße 92

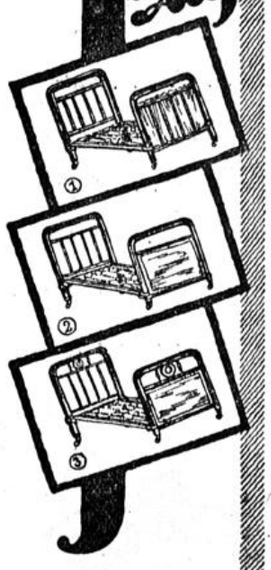
Heu eröffnet!
Zu billigsten Preisen auf bequeme **Teilzahlung** gebe ich ab:
Schlafzimmer, Küchen, Federbetten, Herde, Kleiderschränke, Bettstellen mit besten Auflagen, Waschkommoden, Nachtschränkchen, sowie sämtliche Einzelmöbel,
Spiekermann,
Dorstenerstr. 195, Ecke v. d. Recke- u. **Rottstr. 55,** Ecke Roonstr.

Schlafzimmer, Küchen, Einzel-Möbel, Sofas, Federbetten, Bettstellen, Herde
gut und billig! Kleine Anzahlung!
Frank
Humboldtstr. 32
Ecke Rottstraße.
Piano, erstklassig, umständehalber ganz billig abzugeben. Auf Wunsch Teilzahlung. Bochum, Kortumstr. 19.

Nervenschwäche
Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit Zerstreutheit, Arbeits- und Lebensüberdruß, Angst- und Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden verl. Prospekt Nr. 5 geg. Eins. von 20 Pf. über eine neue bahnbrechende Methode. Begeisterte Anerkennung des In- und Auslandes über überraschende Erfolge. **Lütegia G. m. b. H., Cassel 6.**

Bielefelder Dampf-Waschanstalt
Fr. Schmiedinghoff
Ottostraße 17. Fernruf 993.
Für die Hausfrau Hauswäsche als Mangelwäsche nach Gewicht
A6127

Bettstellen u. Auflegematratzen



Metallbett Nr. 1 33 mm Rohr, Ia. Fabrikat **23.-**
Metallbett Nr. 2 33 mm Rohr, mit Fußbrett, Ia. Fabrikat **29.-**
Metallbett Nr. 3 33 mm Rohr, mit Brett und Messingverzierung **33.75**
3 tlg. Matratze mit Keil, garantiert beste Alpengrasfüllung **19.50**
3 tlg. Matratze mit Keil, gestr. Drell, garant. beste Füllung **23.50**
3 tlg. Matratze mit Keil, blau-gelber Drell, beste Füllung **33.50**
Wollmatratze 3tlg. mit Keil, gestreift. Drell, Ia. Füllung **35.-**
Ideal-Unterbett Ia. Wolle 100/200, indanthrenfarbiger Drell **22.-**

Zum Hausputz übernehmen wir das Auf- oder Umarbeiten von Auflegematratzen jeder Art.

Hermann Buschhoff
BOCHUM. HOCH-U. HARMONIESTR-ECKE

Extra billiger Verkauf von
Kleiderstoffen u. Seiden!

Pullover-Stoffe in den neuest. Mustern und Farben, Meter 1.90, 1.45,	95 ₰	**Moderne Waschseiden** kariert u. Streifenmuster, Mtr. 1.35,	95 ₰	**Baumwoll-Mousseline** in großer Ausmusterung, Meter 85, 65, 50,	38 ₰
Schotten aparte Neuheiten, Meter 2.50, 1.80,	95 ₰	**Lindener Wasch-Cord** in großer Farbenauswahl . . Meter 2.80, 2.20,	1.90	**Dirndl-Zephir** frische, farbenfrohe Karos und Streifen, Meter 88, 65,	48 ₰
Popeline doppeltbreit, modernste Farben . . . . . Meter 1.90, 1.65,	1.45	**Mignon** moderne Farben, Auswahl für Tanzkleider . . . . Meter 3.40,	2.90	**Kleider-Ripse** indanthrenfarbig, in den modernsten Farben	1.38
Rips-Papillon 130 cm breit, neueste Farben . . . . Meter 4.80,	3.90	**Naturfarbige Rohseiden** für Wäsche und Kleider, Mtr. 3.80,	2.80	**Trachtenstoffe** in verschied. Grundfarben garantiert, waschecht, 1.45,	95 ₰
Covercoat 130/140 cm breit, imprägniert für Windjacken und Mäntel	3.90	**Bedruckte Rohseiden** aparte, neue Blumenmuster . . . . . Meter 1.90,	1.35	**Zephir** uni und gestreift, moderne Farbenauswahl . . . Meter 65, 55,	45 ₰
Shetland u. Casha 130/140 cm breit, hellgrau, mode—fil—à—fil	5.50	**Crepé de chine** 100 cm br., vorzügliche Kleiderseide, in gr. Farbenauswahl.	5.50	**Woll-Mousseline** Ia. Qualitäten, vielfarb. Ausführung, Mtr. 2.80, 1.90,	1.45
Tuche 140 cm breit, für die fesche Westenbluse	7.50	**Mantelseide** schwarz, für den eleg. Sommermantel . . . . Meter 6.50,	4.80	**Künstler-Druck** blau-braun, fraisé grün, indanthrenfarbig 1.45,	95 ₰

H. Schneider, Bochum, Bongardstraße, Ecke Mühlenstr.
Großer Posten Mittel- u. Tischdeck. 1.25, **50** ₰

Wäscheleinen, rein. Hanf, i. j. Lg., **Bindfaden, Hanfseile, Gerüststricke, Rolladengurte.**
Theodor Schulz Nachf., Wellenbrink Nr. 15. — Tel. 1570.

Alter Trester
Liter 3,60 Mark, empfiehlt
A. Janzik,
neb. d. Christuskirche.

Bruteier!
Gebe von meinen auf Leistung und Schönheit gezüchteten mit 1. Preisen prämiierten
weiß. Leghorn, sowie
schwarz. Italien.
Bruteier 40 Pf. St.
Rebh. ind. Laufent.
50 Pfg. Stück ab.
Wilh. Limpinsel
Bochum-Riemke, Bahnhofstraße 50.



Wichtig für Kranke!

Rechtzeitig vorbeugen!

Verlangen Sie sofort in den Verkaufsstellen oder direkt von uns die kostenlosen und interessanten aufklärenden Druckschriften über die erfolgreichen, ärztlich empfohlenen Kräuterkuren mit den bekannten und bewährten

Nur diese Packung



bürgt für Echtheit

Waldflora-Spezialitäten.

Auserlesene, giftfreie Pflanzenbestandteile Nicht als Tee, sondern in Form von aufgeschlossenen Pflanzenpulvern einzunehmen. Dabei bleiben wirksame Stoffe erhalten, die sonst durch das Kochen abgeschwächt und vernichtet werden, und daraus erklärt sich die bessere Wirkung.

Die verschiedenen Waldflora-Spezialitäten von Nr. 0 bis Nr. 11 finden Anwendung bei: ***Gicht, Reißen, Rheuma, Adernverkalkung, Ischias, Fettleibigkeit, Entzündungen, Pickeln, Geschwüren,*** Neigung zu Eiterungen, ***Hautausschlag, offene Beine, Kopfschmerzen, Energielosigkeit, Blutreinigung, Zucker-, Blasen-, Nieren-, Lungen-, Stein-, Magen-, Darm-, Nerven-*** und ***Stuhl-Leiden.***

Verkauf in Apotheken und Drogerien.

Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Bestimmt zu haben:

Alte Apotheke, Einhorn-Apotheke, Hubertus-Apotheke, Wörishofener Kräuterhaus, Viktoriastr., Stadt-Drogerie, Bongardstr., Drogerie J. Theis, Jägerstr. 8a. Vertretung und Fabriklager: Max Hofter, Köln, Salierring 34. 1257

Die neuesten Hüte

zeige ich in meinen bedeutend vergrösserten Verkaufsräumen. Sie erhalten

für 3.90 den schönen Hut aus Seide mit Strohrand in schwarz u. neuen Farben,

für 6.90 den entzückenden jugendlichen Hut aus neuen Geflechten mit schönen Band- und Blumen-Garnituren,

für 9.80 den eleganten Frauenhut mit echten Reihern garniert.

Kommen Sie unverbindlich zur Besichtigung meines reich sortierten Lagers, Sie finden ganz bestimmt den richtigen Hut.

Alle Arten Putzzutaten, wie Formen, Borden, Seiden, Blumen, Bänder usw. sind in grossen Mengen zu billigsten Preisen am Lager.

Jacob Speier.
BOCHUM
Kortumstr. 21

Jetzt zum Frühjahr

ist es Zeit, daß alle Damen und Herren, welche Wert auf Erhaltung ihrer **Garderobe** legen, dieselbe chemisch reinigen, färben oder aufbügeln lassen. Auch sollte um diese Zeit jede Hausfrau ihre **Teppiche, Dekorationen, Polstermöbel, Gardinen, Pelze** zum entstauben, chemisch reinigen, umfärben oder entmotten in Auftrag geben. Für fachgemäße, wirklich gute, reelle, preiswerte Bedienung wird garantiert.

Färberei Galluschke wäscherei
Gegründet 1873. Ruf 911.
Läden in allen Stadtteilen.

Kommunion-Kränze

Engelkränze, Lilien, Tragkissen, | Engelkörbchen, Bukettchen, Myrtenranken

Myrten-, Eichen- und Lorbeerkränze
Grün, Silber und Gold.

Bochumer Blumenhalle
Große Beckstraße 22.
Spezial-Geschäft für künstliche Blumen, Früchte und Pflanzen.

Sprechapparate von 30 Mark an.
Schallplatten, Reparaturen.
Fr. Reuter, Hattinger Str. 43.

Gesunde **Kunkeln**
Zentner 2,— Mark abzugeben. (Kh13
Eduard Holzapfel,
Alleestraße 129, — Telefon 617. —

Gesunde **Futterkartoffeln**
hat preisw. abzug.
A. Barenberg,
Lager Kreuzstraße.

Heute!

Ural-Kosaken-Chor
im
Theater Tonhalle

So billig noch nie!

Schweinefleisch durchwachsen	bei 5 Pfd.	**0.80**
Schinken	bei 5 Pfd.	**0.95**
einzelne Pfunde 5 Pfg. mehr		
Rollbraten	Pfd.	**1.10**
Kotelet	Pfd.	**1.10**
Nackenstücke	Pfd.	**1.20**
Gefrierfleisch	bei 5 Pfd.	**0.60**
frisch. fettes Ia Rindfleisch	Pfd.	**0.90**
Kalbsragout		**0.70**
Kalbfleisch Brust-u. Hack.	Pfd.	**0.80**
Keulen u. Schulter	Pfd.	**0.90**

Besonders billig!

Schweineköpfe	Pfd.	**0.40**
Pfötchen	Pfd.	**0.30**
Flomen	bei 5 Pfd.	**0.70**

Knoblauch u. Schinkenwurst	Pfd.	**0.80**
Mettwurst II	Pfd.	**0.80**
Mettwurst I	Pfd.	**1.50**
Blutwurst	Pfd.	**0.80, bis 0.40**
Jagdwurst	Pfd.	**1.00**
Zungenwurst u. Schwartemag.		**1.10**
Knackwürstchen	Pfd.	**0.90**
Polnische Mettwurst	Pfd.	**0.90**
Leberwurst	Pfd.	**1.00 bis 0.40**
Kalbsleberwurst	Pfd.	**1.20**
ger. mag. Bäuche bei 5 Pfd. **1.10** eigene Schlachtung		
frisch. fett. Speck bei 5 Pfd.		**0.85**
Rama		**0.90**
Flomenschmalz eig. Schlachtg.		**1.00**
Eisbein im ganzen		**0.65**

Rollschinken **1.50**

Wiederverkäufer u. Restaurants Preisermäßigung.

Hugo Hunz
Großschlachterei u. Wurstfabrik.
Bochum,
Buddenbergstraße 15,



Radler

kauft nur **Marken-Räder.** Nur ein **gutes Rad ist wirklich billig,** denn bei ihm entstehen keine Ausgaben für Reparaturen.

Die Markenräder:

Adler, Torpedo, Hercules, Mammut, Kuxmann, und W.K.C.

erhalten Sie auch mit **5.-** bis **10.-** Mk. Anzahlung u. wöchentlichen Raten von **3.-** Mk. an im

Spezialgeschäft
Gerthenrich & Wolf, Bochum,
Hernerstr. 22 Telefon 3933

Spezialräder von 69.— Mk. an.
Nähmaschinen und
Sprechapparate
zu den gleichen Bedingungen.
Besichtigen Sie unsere sechs großen Schaufenster. Eigene Reparaturwerkstatt.

Zur Einf. enorm verlangten Konsumart. im Industriegebiet (Sitz Bochum-Essen) sucht Hamburger Firma

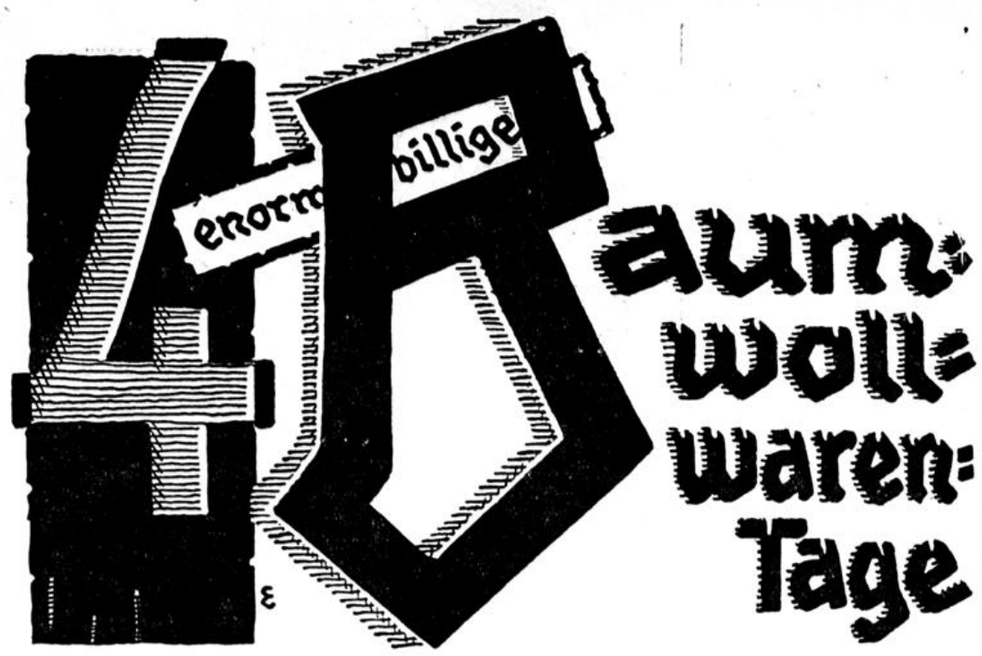
Mk. 5000.—

gar. monatl. Zinsen Mk. 150.—, prima Sich. evtl. kann Inl. Beschäftig. geboten werden. Off. unter **T. 2124 an Heinr. Eisler, Hamburg 3.** AE2

Großer Preisabschlag
in
Käse u. Butter.

Edamer u. Holländer 20% Fettgehalt Pfund	**72** ₰
Edamer u. Holländer 40% Fettgehalt Pfund	**1.08**
Allerfeinst. Schweizer Pfund	**1.55**
Die bekannt feine **Holländer Süßrahmbutter** . Pfund	**2.10**
Eier von **8** Pfg. an.	

Sass, Brückstr. 42.



Wir kommen Ihnen in der heutigen Zeit mit Preisen für Qualitätswaren die wir trotz steigender Konjunktur für unsere Kundschaft so lange halten, wie eben möglich.

****

Mengenabgabe zu diesen Preisen behalten wir uns vor. An Wiederverkäufer wird nichts verabfolgt.

*

Als Spezialität **unseres** Hauses widmen wir seit Jahrzehnten den Abteilungen Weiß- und Baumwollwaren — den Artikeln des täglichen Bedarfs — die größte Aufmerksamkeit!

Deshalb müssen Sie **unsere** Qualitäten und **unsere** Preise vergleichen, damit auch Sie unsere **unantastbare** Leistungsfähigkeit kennen lernen.

Weißwaren

Hemden-Nessel 78/80 cm breit, brauchbare Ware,	Meter 32,	**25** ₰
Hemden-Nessel 78/80 cm breit, gute Qualität	Meter	**39** ₰
Hemdentuch 80 cm breit, solide Qualitäten	Meter 48,	**39** ₰
Hemdentuch 80 cm breit, griffige Ware	Meter	**68** ₰
Bettuch-Nessel 140 cm breit, kräftige Qualität	Meter	**65** ₰
Bettuch-Nessel 160 cm breit, besonders billig	Meter	**78** ₰
Hemdentuch 130 cm breit, solide Bettwäsche-Qualität	Meter	**95** ₰
Hemdentuch 160 cm breit, starkfädige Ware	Meter	**1.45**
Bett-Damast 130 cm breit, Bandstreifen	Meter	**1.35**
Bett-Damast 130 cm breit, hübsche Blumenmuster	Meter	**1.95**
Bett-Damast 160 cm breit, gut glänzende Ware	Meter	**1.65**
Bett-Damast 160 cm breit, Blumenmuster	Meter	**2.45**
Haustuch 150 cm breit, gute Bettuchware	Meter	**1.15**
Halbleinen 150 cm breit, besonders vorteilhaft	Meter	**1.75**

Handtücher

Handtuchgebild 42 cm breit	Meter	**20** ₰
Handtuchgebild 46 cm breit, Gerstenkorn	Meter	**39** ₰
Handtuchgebild 48 cm br., Halbleinen-Drell,	Meter	**58** ₰
Wischtuchgebild 46 cm breit, besonders billig,	Meter	**45** ₰
Wischtuchgebild 55 cm breit, Gerstenkorn	Meter	**58** ₰
Grubentuch 75 cm breit, unsere Standard-Qualität	Meter	**85** ₰

Tischwäsche

Tischtuch 120/150 cm, besonders vorteilhaft	Stück	**1.95**
Tischtuch 120/150 cm, Halbleinen	Stück	**2.95**
Tischtuch 130/160 cm, Macco	Stück	**4.50**
Tischtuch 130/215 cm, Macco	Stück	**5.90**
Tischtuch 125/150 cm, gutes schlesisches Halbleinen,	Stück	**5.90**
Teegedeck 130/160 cm, mit 6 Servietten		**6.50**

Waschstoffe

Mousseline imitiert	Meter	**45** ₰
Mousseline imitiert, neue Dessins	Meter	**68** ₰
Zephir für Kleider, in uni u. kariert,	Mtr.	**45** ₰
Zephir für Hemden und Blusen, uni und gestreift	Meter	**59** ₰
Wasch-Crepé bunt gemustert	Meter	**78** ₰
Frisé in allen Modefarben, Neuheit, 100 cm breit	Meter	**1.45**
Voll-Voile 112—115 cm breit, weiss und farbig	Meter	**1.45**
Voll-Voile doppeltbreit, bunt gemustert,	Meter	**2.95**
Seiden-Batist 112/115 cm br. alle Farben	Meter	**1.50**
Indanthren-Druck 80 cm breit	Meter	**78** ₰
Indanthren-Druck 80 cm breit, mit passend. Unistoffen		**85** ₰
Indanthren-Druck nur in blau, sehr preiswert	Meter	**1.45**
Wasch-Popeline in allen Modefarben	Meter	**1.45**
Perkal gestreift und kariert	Meter	**69** ₰

Frottier-Wäsche

Frottier-Handtücher 45/80 weiß gute Kräuselware	Stück	**68** ₰
Frottier-Handtücher 45/100, weiß, gut trocknend 40/80 kariert	Stück	**85** ₰
Frottier-Handtücher 45/100 mit breit. farb. Rändern	Stück	**1.25**
Frottier-Handtücher 50/100 farb. gestr. sol. Qualität	Stück	**1.75**
Frottier-Handtücher 50/100 mit kochechten Rändern extra schwere Qualität	Stück	**1.95**
Kinder-Badetücher 95/95 farbig kariert	Stück	**1.95**
Kinder-Badetücher 80/100 weiß mit roten Streifen, solide Kräuselware	Stück	**2.25**
Kinder-Badetücher 100/100 farbig kariert, gute weiche Ware	Stück 3.50,	**2.75**
Badetücher 100/150 weiß mit roten Streifen	Stück	**4.95**
Badetücher 130/185 weiß mit rot.Ränd., schwere Kräuselw.	Stück	**6.90**
Badetücher 125/160, farbig, gute weiche Ware	Stück	**9.75**
Bademäntel für Damen und Herren, gutsitz. Formen 21,00, 19.50,		**14.50**
Bade-Cäpes in nur modernen Ausführ. u. soliden Stoffen 19.75, 13.50		**11.50**

Buntwaren

Schürzensiamosen ca. 120 breit, besonders billig	Meter	**78** ₰
Schürzensiamosen ca. 120 cm breit, enorm vorteilhaft	Meter	**98** ₰
Schürzendruck ca. 120 cm breit, waschecht,	Meter	**88** ₰
Schürzendruck ca. 120 cm breit, gute westf. Ware	Meter	**1.10**
Bettkattun 80 cm breit, besonders billig	Meter	**48** ₰
Bettkattun 80 cm breit, Indanthren	Meter	**78** ₰
Bettsiamosen 80 cm breit, brauchbare Ware	Meter	**55** ₰
Bettsiamosen 80 cm breit, extra stark	Meter	**95** ₰
Rot-Bettdamast 130 cm breit, echtfarbig	Meter	**2.45**
Rot-Bettdamast 160 cm breit, glanzreiche Ware	Meter	**2.95**
Regatta für Schreinerkittel, besonders billig	Meter	**78** ₰
Blautuch 80 cm breit, sehr preiswertes Angebot	Meter	**75** ₰
Hemdenflanelle gestreift	Meter	**58** ₰
Grau-Leinen für Bäckerschürzen	Meter	**1.25**

Bettwäsche

Kissenbezug 80/80 cm, Nessel	Stück	**50** ₰
Kissenbezug 80/80 cm, Hemdentuch	Meter	**75** ₰
Bettbezug 140/200 cm, Nessel	Stück	**2.95**
Bettbezug 160/200 cm, Nessel	Stück	**3.45**
Bettuch 160/225 cm, Nessel	Stück	**1.95**
Damast-Kissen leicht angestaubt, Gelegenheitskauf	Stück	**95** ₰

Bettwaren

Inlett 80 cm breit, gute Qualität	Meter	**1.35**
Inlett 130 cm breit, prima Qualität	Meter	**2.25**
Inlett 160 cm breit, besonders gute Ware	Meter	**2.95**
Graue Feder doppelt gereinigt	Pfund	**95** ₰
Graue Feder von bester Füllkraft	Pfund	**2.45**
Halbweiße Feder erprobte Qualität	Pfund	**3.90**

Beachten Sie unsere Innen-Auslagen!

B & C
BORGZINNER & Co
BOCHUM

Rheinische
Kunst-Puppenspiele

Deutschlands schönstes Puppentheater.
Täglich 3 Vorstellungen:
Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 und 4½ Uhr.

Da wir nur 200 Sitzplätze einrichten können, bitten wir Sie, sich mit Ihren Kindern rechtzeitig für eine bestimmte Vorstellung einen Platz zu sichern.

Jagdsport und

Eine Beschwerde-S
Benutzung von

Vielfach betrachtet
fen des Kleinkali
Sport) noch mit recht
tet die mißbräuchlich
sportbüchse als Wild
Deutsche Jagdsch
diese Bedenken aufgeg
dem „Deutschen Kart
(Abteilung Kleinkali
Versuchs-Anstalt für
se, der „Reichsgemein
und dem Ministerium
erlangt, die eine m
der K. K. Sportwaffe
für die Jägerwelt kau
Einzelheiten würde zu
Jägerwelt über den
werdende Beschwerden
nehmen mit der zustä
seitigen, ist bei dem
A. D. J. V., Berlin
„Beschwerde-Sa
den, um deren rege
ausdrücklich gebeten
sicher zum gemeinsam
den K. K. S. Sport
können, das etwa noch
S. Sport vorhandene

Deutsche Waff

Die Aus

Die Kämpfe zur
ferballmeisters 1927, d
vollkommen neuen M
sehen in der ausgeloss
recht interessante Beg
werden in folgender
Magdeburg: „Hell
litz-Spandau; Berli
don" Leipzig, Spandau
zig: „Stern" gegen
S. V. von 1904 Erfur
berg: 1. F. C. Nür
Plauen, S. V. Babe
Bonn: „Wasserfreun
feld: S. V. Krefel
Duisburg: Ruhro
mund; Hamburg:
men; Bremen: W
freunde" Hannover.
Darmstadt und Karlsr
bis zum 12. Juni, di
dritte bis zum 24. Ju
erledigt sein. Das E
am 21. August an ei

P

Rennen z
Donn

1. Rennen. 1. b.
Schmidt), 2. Eleazar, 3
22. Platz: 12, 13.
2. Rennen. 1. b.
2. Mulatte, 3. Arndt.
12, 13.
3. Rennen. 1. b
Schmidt), 2. Kronos, 3
24. Platz: 14, 30.
4. Rennen. 1. Opp
2. Favorit, 3. Aeolu
Platz: 23, 28, 23.
5. Rennen. 1. Sc
Wachholder, 3. Radio.
19, 20.
6. Rennen. 1. b.
Schmidt), 2. Madame
liefen. Toto: 15.
7. Rennen. 1.
Caro Bube, 3. Eickfa
Platz: 17, 70, 24.

Rennen
Donn

1. Rennen. 1. F
2. Irany, 3. Lustgart
Platz: 16, 20.
2. Rennen. 1. St
2. Nordpol, 3. Doja
Platz: 22, 19, 14.
3. Rennen. 1. P
2. Neulichs, 3. Arden
Platz: 12, 14, 15.
4. Rennen. 1. b
Sebastian, 3. Valor.
15, 14.
5. Rennen. 1.
(Staudinger), 2. Erzel
Toto: 35. Platz: 11,
6. Rennen. 1. T
Sturm (v. Egloffst
adler (v. Horn), 3.
10. Platz: 17, 7, 12.
7. Rennen. 1.
2. Volker, 3. Mardoni
Platz: 20, 17, 58.

Rennen in Recklin
nung der Rennbahn
einem zwingenden Be
teristikum der Recklin
hervorragenden Braue
sogenannten „mittlere
ser Bahn ernstlich hie
ein Blick in die Vorb
häuser Rennveranstal
zeichneten Interesses e
nisierung der Anlage
zumal zum erstenmal
Vollblutrennen abgeha
tung genießen. Die
Recklinghausen für die

H

Turnen und Sport.

Jagdsport und Kleinkaliberschießen.

Eine Beschwerde-Sammelstelle für mißbräuchliche Benutzung von Kleinkaliber-Sportwaffen.

Vielfach betrachtet die Jägerwelt das Anwachsen des Kleinkaliberschießsports (K. K. S. Sport) noch mit recht geteilten Gefühlen; man befürchtet die mißbräuchliche Verwendung der Kleinkaliber-sportbüchse als Wildererwaffe. Der Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein (A. D. J. V.) hat diese Bedenken aufgegriffen. In Zusammenarbeit mit dem „Deutschen Kartell für Jagd- und Sportschießen" (Abteilung Kleinkaliberschießsport), der „Deutschen Versuchs-Anstalt für Handfeuerwaffen", Berlin-Halense, der „Reichsgemeinschaft für Kleinkaliberschießsport" und dem Ministerium des Innern sind Bestimmungen erlangt, die eine mißbräuchliche Benutzung der K. K. Sportwaffe so erschweren, daß eine Gefahr für die Jägerwelt kaum noch besteht. Ein Eingehen auf Einzelheiten würde zu weit führen. Um dennoch in der Jägerwelt über den Kleinkaliberschießsport etwa lautwerdende Beschwerden zu sammeln und sie im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle unverzüglich zu beseitigen, ist bei dem Generalsekretariat des A. D. J. V., Berlin W 50, Geisbergstraße 25/26, eine „Beschwerde-Sammelstelle" eingerichtet worden, um deren rege Inanspruchnahme im Bedarfsfalle ausdrücklich gebeten wird. Diese Beschwerdestelle wird sicher zum gemeinsamen Nutzen für die Jägerwelt und den K. K. S. Sport arbeiten und mit dazu beitragen können, das etwa noch in Jägerkreisen gegen den K. K. S. Sport vorhandene Mißtrauen völlig zu beseitigen.

Deutsche Wasserballmeisterschaft 1927.

Die Auslosung der Gegner.

Die Kämpfe zur Ermittlung des Deutschen Wasserballmeisters 1927, die in diesem Jahre erstmalig nach vollkommen neuen Richtlinien durchgeführt werden, sehen in der ausgelosten ersten Runde schon einige recht interessante Begegnungen vor. Die 26 Vereine werden in folgender Aufstellung zusammentreffen: Magdeburg: „Hellas" gegen „Wasserfreunde" Steglitz-Spandau; Berlin: Weißensee 96 gegen „Poseidon" Leipzig, Spandau 04 gegen Magdeburg 96; Leipzig: „Stern" gegen „Poseidon" Dresden; Erfurt: S. V. von 1904 Erfurt gegen S. V. Halle 02; Nürnberg: 1. F. C. Nürnberg gegen S. V. „Vogtland" Plauen, S. V. Bayern 07 gegen S. V. Augsburg; Bonn: „Wasserfreunde" gegen „Sparta" Köln; Krefeld: S. V. Krefeld 93 gegen „Poseidon" Köln; Duisburg: Ruhrort 09 gegen „Westfalen" Dortmund; Hamburg: „Stern" gegen A. V. T. S. Bremen; Bremen: Bremischer S. V. gegen „Wasserfreunde" Hannover. Spielfrei sind „Jungdeutschland" Darmstadt und Karlsruher S. V. Die erst Runde muß bis zum 12. Juni, die zweite bis zum 26. Juni, die dritte bis zum 24. Juli, die vierte bis zum 14. August erledigt sein. Das Entscheidungsspiel findet am 21. August an einem neutralen Orte statt.

Pferdesport

Rennen zu Berlin-Grunewald.

Donnerstag, 21. April.

1. Rennen. 1. v. Weinbergs Palamedes (O. Schmidt), 2. Eleazar, 3. Panna. 6 Pferde liefen. Toto: 22. Platz: 12, 13.

2 Rennen. 1. v. Zobeltitz' Graziella (Klose), 2. Mulatte, 3. Arndt. 6 Pferde liefen. Toto: 22. Platz: 12, 13.

3. Rennen. 1. v. Weinbergs Olympier (O. Schmidt), 2. Kronos, 3. Indigo. 6 Pferde liefen. Toto: 24. Platz: 14, 30.

4. Rennen. 1. Oppenheimers Teutone (Grabsch), 2. Favorit, 3, Aeolus. 7 Pferde liefen. Toto: 58. Platz: 23, 28, 23.

5. Rennen. 1. Seidlitz' Patrizier (Ludewig), 2. Wachholder, 3. Radio. 6 Pferde liefen. Toto: 90. Platz: 19, 20.

6. Rennen. 1. v. Weinbergs Rosenwange (O. Schmidt), 2. Madame Pompadour, 3. Honnef. 3 Pferde liefen. Toto: 15.

7. Rennen. 1. Turges Rita (O. Schmidt), 2. Caro Bube, 3. Eichkatze. 16 Pferde liefen. Toto: 44. Platz: 17, 70, 24.

Rennen zu Frankfurt a. M.

Donnerstag, 21. April.

1. Rennen. 1. Feldheims Liebhaber (Bressel), 2. Irany, 3. Lustgarten. 6 Pferde liefen. Toto: 18. Platz: 16, 20.

2. Rennen. 1. Stierheims Blocksberg (Braun), 2. Nordpol, 3. Dojan. 9 Pferde liefen. Toto: 74. Platz: 22, 19, 14.

3. Rennen. 1. Baers Paulus II (v. Moßner), 2. Neulichs, 3. Ardente. 7 Pferde liefen. Toto: 28. Platz: 12, 14, 15.

4. Rennen. 1. v. Opels Lichtelfe (Unger), 2. Sebastian, 3. Valor. 5 Pferde liefen. Toto: 15. Platz: 15, 14.

5. Rennen. 1. Reichssteins Scheinwerfer (Staudinger), 2. Exzellenz, 3. Tarzan. 7 Pferde liefen. Toto: 35. Platz: 11, 11, 11.

6. Rennen. 1. Totes Rennen zwischen Zeltmanns Sturm (v. Egloffstein) und Feldheims Steinadler (v. Horn), 3. Troja. 7 Pferde liefen. Toto: 71, 10. Platz: 17, 7, 12.

7. Rennen. 1. Silbernagels Ifonzo (Seiffert), 2. Volker, 3. Mardonius. 10 Pferde liefen. Toto: 72. Platz: 20, 17, 58.

✣

Rennen in Recklinghausen. Mit der Wiedereröffnung der Rennbahn in Recklinghausen am 1. Mai ist einem zwingenden Bedürfnis entsprochen. Das Charakteristikum der Recklinghäuser Rennbahn liegt in ihrer hervorragenden Brauchbarkeit für die Abhaltung von sogenannten „mittleren" Rennen. Daß die Recklinghäuser Bahn ernstlich hierfür in Frage kommt, beweist schon ein Blick in die Vorkriegszeit, in der sich die Recklinghäuser Rennveranstaltungen regelmäßig eines ausgezeichneten Interesses erfreuten. Bei der völligen Modernisierung der Anlage dürfte die Bahn in diesem Jahre, zumal zum erstenmal seit dem Kriege wieder reine Vollblutrennen abgehalten werden, eine erhöhte Bedeutung genießen. Die Ausschreibungen des Rennvereins Recklinghausen für die beiden ersten diesjährigen Renntage am 1. und 8. Mai sind bereits erfolgt. An beiden Tagen finden je sechs Rennen statt, die sportliche Ereignisse zu werden versprechen.

Schalkes verhängnisvolles Verlustspiel.



Der Ostersonntag brachte bekanntlich die Entscheidung in der westdeutschen Fußball-Meisterschaft. Der S.-V. 04 Schalke, der bis dahin mit dem Spielverein Duisburg relativ punktegleich stand, unterlag überraschenderweise in seinem letzten Spiel dem bergisch-märkischen Vertreter „Fortuna"-Düsseldorf mit 3:4 Toren und mußte somit dem S.-V. Duisburg den westdeutschen Meistertitel überlassen. Es entbehrt nicht der Tragik, daß die seit zwei Jahren in der Meisterschaft eingeschlagene Schalker Elf, deren Siegeszug vom zweitklassigen Verein bis zur letzten Etappe der westdeutschen Meisterkämpfe einzigartig dasteht, an einem Gegner scheiterte, dem sie spielerisch ganz erheblich überlegen war. Es bewies sich aber wieder einmal, daß heldenhafter Kampfgeist — und den brachte „Fortuna" auf — oft in entscheidenden Momenten mehr ausrichtet, als allzu verfeinerte Ballkultur, die vielfach auf Kosten des Erfolges zu sehr hochgezüchtet wird. Schalke ist der beste Beweis. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Düsseldorfer Kampf. Düsseldorfs beherzter Torwart hat durch Fausten einen Schalker Angriff unterbunden. Rechts neben dem Torwart im Sprung Schalkes bekannter Halblinker Kuzorra.

Kraftfahrsport.

Die vierte Lippe-Fahrt. Es gibt wenig Automobil-Straßen in Deutschland, die, dem Verkehr jeglicher Art offen, gleichzeitig den Ruhm einer idealen Rennstrecke für Kraftfahrzeuge genießen. Tief in der Münsterländer Heide, unweit des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, zieht sich eine solche Straße hin, die in bester Form gehalten wird: die Chaussee Haltern — Wulfen. Auf dieser Straße wird alljährlich das bedeutendste Straßenrennen Rheinland-Westfalens über die kurze Strecke von 10 Kilometern ausgetragen. Mit einer Bitumdecke versehen, gestattet die Straße bei einer kaum nennenswerten Kurve und einer ganz unwesentlichen Steigung sehr hohe Rekordleistungen. Schon im Jahre 1924 und 1925 wurden bei der sogenannten Lippefahrt, der einzigen großen Flachprüfung Westfalens, sehr gute Zeiten von Automobilen und Motorrädern erzielt. Aber das Jahr 1926 brachte dann eine ganz gewaltige Rekordverbesserung über diese Strecke. Der bekannte Auto-Rennfahrer Baader (Mannheim) fuhr eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 156 Kilometern. Am Sonntag wird die Fahrt zum vierten Male wiederholt. Der Gau V (Westfalen-Lippe) des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs hat mit der Organisation den Motorsport-Klub Recklinghausen beauftragt. Gewertet wird bei dem Lipperennen die absolute Höchstgeschwindigkeit in den einzelnen Klassen nach den Sportgesetzen der O.N.S., der D.M.S. und der F.J.C.M. Der Halbmesser der kleinsten Kurve beträgt 600 Meter, die Straße ist 14 Meter breit und in einer Breite von 7½ Metern mit einem befestigten Asphaltstreifen versehen. Vor dem Ziel ist die Gerade 4 Kilometer lang, sie läßt die höchste Geschwindigkeit zu. Die Strecke wird vollkommen abgesperrt. Gestartet wird am Sonntag, 24. April, mittags 1 Uhr, fliegend mit 100 Meter Anlauf. Für das Training ist die Rennstrecke Sonntag vormittag bis 11 Uhr freigegeben. Nach dem Rennen findet eine Korsofahrt durch die Stadt Recklinghausen statt.

Starke Beteiligung bei der Fünfländerfahrt. Der Allgemeine Deutsche Automobil-Klub hat zu seiner vom 22. April bis 3. Mai stattfindenden Fünfländer-Tourenfahrt eine über Erwarten große Zahl von Anmeldungen erhalten. Nicht weniger als 126 Fahrzeuge mit 390 Teilnehmern ließen sich einschreiben. An Automobilen wurden 112, an Motorrädern 14 genannt. Der Tag vor dem Start, der 21. April, vereinigte sämtliche Teilnehmer in München bei einem Empfangsabend. Die umfangreiche Organisation bei den befreundeten italienischen, österreichischen und jugoslawischen Klubs ist jetzt abgeschlossen und bietet Gewähr für eine reibungslose Abwicklung der Fahrt.

Radsport.

Kroschel—Ehmer in Nizza. Die erst Anfang Februar in das Lager der Berufsfahrer übergetretenen jungen Berliner Rennfahrer Kroschel und Ehmer machen in Frankreich gute Fortschritte. Nach ihrem schönen Erfolge in Lyon beteiligten sie sich neuerdings an einem 100 Kilometer-Mannschaftsfahren auf der Bahn in Nizza. Zum Siege reichte es allerdings nicht; denn Ferrara — Broccardo liefen ihnen mit einer Runde Vorsprung den Rang ab. Hinter den Deutschen besetzten Stockelynckx—Mouton den dritten Platz vor Altiari—Saavan. Zwei Runden zurück folgten Cugnot—Beyl und Verri—Ferarrio.

Kraftsport.

Der Länder-Ringkampf Deutschland—Dänemark, der ursprünglich in der Dortmunder Westfalenhalle stattfinden sollte, wird im Laufe des Mai in Oberstein a. d. Nahe ausgetragen.

Fußball.

Sportverein Ehrenfelds Osterreise ins Siegerland. Der Sportverein Ehrenfeld benutzte die Gelegenheit, alte Freunde im Siegerland zu besuchen und trat am ersten Feiertage gegen die Spielvereinigung Clafeld-Geisweid und am zweiten Tage gegen den Spiel- und Sportverein Niederschelden-Gosenbach zum Kräftevergleich an. Beide Spiele sahen die Ruhrleute in Front; Clafeld-Geisweid verlor 1:6 und auch der bisher ungeschlagene Gaumeister Niederschelden-Gosenbach, mußte sich mit 2:5 der größeren Spielerfahrung der Ehrenfelder beugen, nachdem er noch am Tage vorher gegen die gleichfalls dort zu Gast gewesenen Bochumer Phönixleute mit 2:0 einen schmeichelhaften Erfolg hatte feiern können. Beide Spiele nahmen den denkbar besten Verlauf. Vor allem wußte das Spiel am Ostermontag die etwa 2000 erschienenen Zuschauer zu wahren Beifallsstürmen hinzureißen. Harmonisches Zusammensein füllte die Mußestunden bis zum Abschied, die in jedem Beteiligten ein dankbares Erinnern an die hochherzige Gastfreundschaft der Siegerländer zurückließen.

Neues Spielsystem in Süddeutschland. Die Spielausschuß-Kommission im Süddeutschen Fußball-Verband beschloß in ihrer Münchener Sitzung, dem im Mai in Mainz stattfindenden außerordentlichen Verbandstag verschiedene Anträge auf Aenderung des bisherigen Meisterschafts-Spielsystems zu unterbreiten. Danach soll der Bezirk Rheinhessen-Saar verschwinden, die Saar-Vereine dem Rheinbezirk, die Rheinhessen-Vereine dem Mainbezirk zugeschlagen werden. Die Zahl der Bezirksligavereine wird in jedem Bezirk auf 16 erhöht, die Mannschaften spielen in zwei Gruppen zu je acht Vereinen und die acht Gruppenmeister bestreiten sodann in Doppelrunden die Endspiele um die Süddeutsche Meisterschaft. In der Abstiegsfrage einigte man sich auf folgenden Antrag: „Die Kreismeister steigen auf, es findet kein Abstieg statt".

Deutsche Turnerschaft.

Die Handball-Kreismeister der D. T. Pünktlich zur festgesetzten Zeit konnten dem Spielwart der Deutschen Turnerschaft 16 von den 18 Kreismeistern im Handballspiel gemeldet werden. Lediglich in zwei Kreisen steht die Entscheidung noch aus. In Sachsen-Anhalt kämpften „Friesen" Stendal und M.-T.-V. Magdeburg am Karfreitag um die Meisterwürde, im Osten des Reiches liefern sich Tgd. Danzig und M.-T.-V. Königsberg am 24. April den entscheidenden Kampf. Manch neuer Name befindet sich unter den Auserwählten, die nun am 24. April die Kreisgruppenmeisterschaften, d. h. die Landesmeisterschaften beitreiten werden. Zwei ehemalige deutsche Meister der Deutschen Turnerschaft, die man seit Jahren in den Endspielen finden konnte, werden diesmal nicht dabei sein: T.-V. Seckbach-Frankfurt a. M. und die Turngesellschaft Stuttgart. Als neue Kreismeister an den D. T.-Endspielen stellen sich vor: A. T.-G. Gera (Thüringen), T.-V. „Eintracht"-Felsberg (Oberweser), „Germania" Hagen (Westfalen), T.-V. Stoppenberg (Rheinland), T.-V. Malstatt (Mittelrhein), T. S.-V. Eßlingen (Württemberg), T.-V. Chemnitz (Sachsen), Flensburger Turnerschaft (Norden), T. S.-V. Spandau 1860 (Brandenburg), Emder T.-V. (Unterweser), Turnklub Hannover (Hannover-Braunschweig), Polizei Rastatt (Baden), T.-V. Friesenheim (Pfalz), T.-V. Fürth 1860 (Bayern), „Vorwärts" Breslau (Schlesien), Stettiner Turnklub (Pommern).

Leichtathletik.

Internationale Athletik-Rundschau. Edwin Wide befindet sich nach wie vor in glänzender Form. Er bestritt beim Frühjahrsfest der 245th Coast Artillery in Brooklyn ein Vorgabelaufen über die englische Meile, startete natürlich als Malmann und gewann überlegen in 4 Min. 15 Sek., einer Zeit, die dem bestehenden Weltrekord ziemlich nahe kommt. — In Athen nahmen die Wettkämpfe zwischen den griechischen und englischen Studenten ihren Anfang. In den Laufkonkurrenzen trat deutlich die Ueberlegenheit der Engländer hervor, die allerdings auch bestes Material nach der griechischen Hauptstadt entsandt hatten. Die Einheimischen spielten dafür in den Sprung- und Wurfwettbewerben eine dominierende Rolle. Die 800 Meter ließ sich Lowe, Dr. Peltzers großer Rivale in der englischen Halbmeilenmeisterschaft, nicht entgehen. Der Olympiasieger von 1924 gewann in 2:03,2 leicht gegen seine Landsleute Starr und Tatham. Das 100-Meter-Laufen sah den Engländer Oakley in 11,4 Sek. in Front vor seinem Landsmann Norton und dem Griechen Paphingos, der englische 220-Yards-Meister Butler hielt über 192 Meter — eine Stadion-Bahnlänge — das Feld stets sicher und gewann überlegen in 22,4 Sek. gegen Norton und Paphingos.

Ein neues Stabhochsprungtalent kam jüngst, wiederum in Amerika, heraus. Der Student Mc Ginnis von der Universität Wisconsin übersprang mit Leichtigkeit eine Höhe von 3,91 Meter.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Turnklub Bochum 1887. Die 87er feierten am Ostermontag in der Bürgergesellschaft ihr Frühjahrsfest. Die Festfolge war sehr reichhaltig. Viel Beifall fanden die Stabübungen, die gymnastischen Freiübungen der Leichtathleten und das Keulenschwingen der Männer. Der 1. Turnwart produzierte sich in gut gelungenen Jongleurübungen im Keulenschwingen. Ein Höhepunkt waren die Reckübungen der Männerabteilung am Reck, die mit großem Beifall ausgeführt wurden. Die Reckpantomime fand lebhaften Beifall. Alles in allem, es war ein Abend, der alle Teilnehmer befriedigte.

Boxen.

Das Kampfgericht zur deutschen Schwergewichtsmeisterschaft. Die Vorsportbehörde Deutschlands hat im Einverständnis mit den beteiligten Meisterschaftskandidaten Rudi Wagener und Hans Breitensträter das Kampfgericht zur deutschen Schwergewichtsmeisterschaft am 1. Mai in der Westfalenhalle" wie folgt zusammengestellt: Schiedsrichter im Ring: Walter Rothenburg (Hamburg) ,Punktrichter: Hans Grimm (Berlin), Albert Kimpel (Elberfeld), Ernst Assenmacher (Köln), Delegierter: Pietro Faccerda (Düsseldorf). Man kann mit dieser Zusammenstellung zufrieden sein, da die V.-V. D. allem Anschein nach bemüht gewesen ist, das Kampfgericht möglichst neutral, d. h. aus den verschiedensten Orten zusammenzustellen.

Steffgen hoch geschlagen. Paul Steffgen (Düsseldorf) wurde erwartungsgemäß am Mittwoch abend in Paris von dem französischen Mittelgewichtsmeister Molina hoch nach Punkten geschlagen. Der Düsseldorfer hätte sich diese Niederlage wirklich ersparen können. Zur Hebung des Ansehens des deutschen Sports in Paris trug sein Kampf wirklich nicht bei.

Sandwina nicht im Ring. Anstelle von Sandwina trat Jack Stanley in London gegen Jack Hankinson im Premierland-Ring an und schlug diesen bereits in der zweiten Runde entscheidend. Teddy Sandwina trägt seinen Revanchekampf mit dem Engländer O'Kelly am 5. Mai aus und tritt dann am 30. Mai gegen Phil Scott in die Schranken. Für beide Kämpfe erhielt Sandwina bekanntlich Starterlaubnis.

Tennis.

Deutschlands Tennis-Repräsentanten. In der ersten Hälfte des Monats Mai steht der deutsche Tennissport vor bedeutsamen Entscheidungen. Vom 6. bis 8. Mai findet auf den „Rot-Weiß"-Plätzen in Berlin der Länderkampf Deutschland-Amerika statt, in der Zeit vom 13. bis 15. Mai geht dann in Lissabon das Davispokalspiel Deutschland-Portugal vor sich. Der Deutsche Tennis-Bund hat seine-als Vertretr in Frage kommenden Spieler zu ernstem Training verpflichtet, und so kann man Froitzheim, Dr. Landmann, Demasius, Hannemann, Moldenhauer usw. fast täglich mit starken Gegnern wie Kozeluh, Najuch, v. Kehrling usw. in Uebungsspielen sehen. Die Leistungen, die diese Spieler zeigten, lassen das Beste für die bevorstehenden schweren Kämpfe erhoffen. Der Spielausschuß des Deutschen Tennis-Bundes hat aus den Trainingsspielen seine Schlüsse gezogen und die Spieler genannt, die Deutschlands Farben gegen die Amerikaner Tilden und Hunter, sowie im Davispokalspiel vertreten sollen. Für den Länderkampf gegen Amerika wurden Froitzheim, Hannemann, Dr. H. Kleinschroth, Dr. Landmann und Moldenhauer (Ersatz Bergmann), für das Davispokal-Vorrundenspiel gegen Portugal Hannemann und Moldenhauer (Ersatz Demasius) nominiert.

Deutsche Tennisspieler in Rom. In Anwesenheit der ersten römischen Gesellschaft nahm das internationale Tennisturnier in Rom seinen Anfang. Von den deutschen Teilnehmern siegte der Berliner Kupsch 6:2, 6:4 gegen den Italiener Carpegna, dagegen mußte sich Dr. H. Kleinschroth von dem Italiener Bocciardo 3:6, 6:2, 6:3 geschlagen bekennen. Die zweite Runde brachte u. a. das Ausscheiden von Mishu, der 6:0, 1:6, 2:6 gegen den Dänen Worm unterlag. Sehr gut schnitten Kleinschroth-Kupsch in den Doppelspielen ab. Die Berliner schlugen in der ersten Runde das starke italienische Paar Boloana-Serventi nach Kampf 7:5, 6:0 und in der zweiten Runde deren Landsleute Sabbadini-Colombo 6:4, 6:4.

Wassersport.

Dauerschwimmleistung Otto Kemmerichs. Anläßlich der Einweihung des neu erbauten Dammes, der die Nordseeinsel Sylt mit dem Festlande verbindet, unternahm der bekannte norddeutsche Dauerschwimmer Otto Kemmerich (Husum) trotz kalten Wassers ein Streckenschwimmen in der Nordsee. Er startete am Ostermontag mittags 12½ Uhr in Westerland mit dem Ziel der Umschwimmung der Nordspitze der Insel. Sein Vorhaben glückte ihm; denn er erreichte sein Ziel (etwa 40 Kilometer) um 5.04 Uhr nachmittags.

Schach.

Ein internationales Schachturnier nimmt am 10. Juni in Bad Homburg seinen Anfang. Als Teilnehmer stehen bisher Bogoljubow, Dr. Tartakower, Reti, Rubinstein, Sämisch und Orbach fest.

Herren- Anzüge und Mäntel
Damen- Mäntel und Kleider
6 Monate Kredit!
Eco
Erdheim & Co.
Bochum, Kortumstr. 10

Ein neuer Schwindler-Trick.

„Ihr Gatte ist soeben getötet worden!"

Vor einigen Tagen wurde in einem Berliner Kino ein junger Mann im Smoking, der sich störend aufführte, festgenommen. Er stellte sich als der sechzehn Jahre alte entsprungene Zögling Willy Hinze heraus, der wegen zahlloser Aerzteschwindeleien gesucht wurde. Ueber Ostern hatte er sich neue Streiche ersonnen, die die alten an Frechheit in den Schatten stellen: Unter dem Namen eines Dr. E. rief er in der Wohnung eines bekannten Arztes an; er hatte abgewartet, daß der Arzt das Haus verlassen hatte. Er gab sich telephonisch als den Arzt einer Rettungsstelle an. Mit teilnahmsvoller Stimme und mit aller Schonung brachte er der Gattin die schmerzliche Nachricht bei, daß ihr Mann soeben von einem Auto überfahren und getötet sei. Wenn die Gattin den Toten sehen wolle, möge sie in ein Haus der Kaiserallee kommen, das er bezeichnete. In höchster Erregung lief die vermeintliche Witwe aus der Wohnung. Aber weder bei einer Rettungsstelle, noch bei der Polizei wußte man etwas von einem Autounglück. Inzwischen hatte der falsche Dr. E. das Dienstmädchen angerufen. Der Ueberfahrene gebe Lebenszeichen von sich und müsse operiert werden. Man solle schleunigst 150 Mark für einen Verbandskasten nach der Ahornallee schicken, wo vor dem Hause Nr. 10 ein junger Mann warte. Das Dienstmädchen borgte sich das Geld beim Kaufmann, wurde aber dann stutzig, da der „junge Mann" schon vor dem Hause des Arztes stand. Inzwischen rief „Dr. E." nochmals telephonisch um einen schwarzen Mantel und Hut für den „Patienten".

Erloschener Glanz.

Der Name der berühmten Wagnersängerin Rosa Sucher, der noch vor wenigen Jahrzehnten als Stern erster Größe am Opernhimmel im hellsten Glanz erstrahlte, ist im Laufe der Jahre so vollständig verblaßt, daß nur noch wenige Eingeweihte überhaupt wußten, daß die Trägerin dieses Namens noch unter den Lebenden weilte. Zeit und Entwicklung waren über die große Künstlerin, die Hans v. Bülow einmal die „idealste Sängerin der Gegenwart" genannt hatte, hinweggegangen, und als vor wenigen Jahren ein paar Freunde für die in bitterer Not lebende Sängerin eine öffentliche Sammlung veranstalteten, mußten sie sich zu ihrem Schmerz überzeugen, daß ihr Hilferuf fast ungehört verhallte. Erst die Nachricht, daß die von schwerer Lähmung betroffene Sängerin im achtundsiebzigsten Jahre ihres Lebens in Eschweiler gestorben ist, läßt das Bild der großen Vertreterin der Isolde in der Erinnerung der undankbaren Nachwelt wieder emporsteigen. Rosa Hasselbeck, die unter dem Namen ihres späteren Gatten, des Kapellmeisters Joseph Sucher, zur Berühmtheit gelangte, wurde im Jahre 1849 in Velburg, einer kleinen Stadt in der bayrischen Oberpfalz, geboren. Sie war ein Wunderkind, das schon in frühester Jugend als Kirchensängerin die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Nach mühseligen Lehr- und Wanderjahren gelangte die junge Bühnensängerin über Trier, Mainz und Königsberg nach Danzig, wo sie ihren späteren Gatten kennenlernte, mit dem sie später an das Leipziger Stadttheater engagiert wurde. Hier in Leipzig begann ihr Stern aufzugehen. Als Wagnersängerin und besonders als glänzende Vertreterin der Sieglinde hatte sie auf Pollini, den Direktor des Hamburger Stadttheaters einen solchen Eindruck gemacht, daß er sie auf der Stelle mit ihrem Gatten zusammen nach Hamburg holte. Mit der Pollini-Oper war Rosa Sucher zu einem Gastspiel nach London gekommen, wo sie zum erstenmal die Isolde sang, die seitdem in gesanglicher und darstellerischer Hinsicht zu ihren besten Rollen zählte und ihr zum Weltruf verhalf. Der große Erfolg als Isolde brachte ihr auch die sehnlich erwünschte Einladung aus Bayreuth, wo sie bei den Festspielen als Isolde stürmischen Erfolg hatte, der nicht zum wenigsten dazu beitrug, Wagners Tristan den Weg über die Bühnen zu ebnen. Auf Grund dieser Erfolge wurde sie dann auch an die Berliner Hofoper engagiert, an der sie im Anfang noch gemeinsam mit Albert Niemann in Aufführungen auftrat, die in unauslöschlicher Erinnerung geblieben sind. Gleichzeitig trat auch ihr Gatte als erster Kapellmeister in den Verband der Berliner Oper, an der die beiden bewährten Wagner-Interpreten über ein Jahrzehnt lang wirkten. Wie so vielen Kollegen, war auch Rosa Sucher die Amerikatour verhängnisvoll geworden. Sie kam mit angegriffener Stimme zurück und sah sich bald genötigt, ihren Abschied zu nehmen, da sie selbst sich nicht mehr darüber täuschen konnte, daß der Glanz ihres vielbewunderten Organs schwere Einbuße erlitten hatte. Vergebens hatte sie versucht, sich in Wien eine Existenz als Gesangslehrerin zu schaffen. Nach dem Tode ihres Gatten geriet sie in immer größere Not. Sie zog sich angesichts ihrer bescheidenen Verhältnisse nach Eschweiler zurück, wo sie jetzt in unverdienter Vergessenheit von ihrem schweren körperlichen Leiden durch den Tod erlöst worden ist.

Dammbruch am Missouri.

Nach einem Telegramm aus Memphis (Tennessee) ist der Damm des Missouri bei Neu-Madrid gebrochen, wodurch etwa zwei Millionen Hektar Ackerland von der Ueberschwemmung betroffen worden sind. Die Einwohner flüchteten zu Tausenden. Die Behörden und das Rote Kreuz organisieren Hilfsaktionen.

Nach den letzten Meldungen aus dem Hochwassergebiet des Mississippigebietes steigt die Flut noch immer. Die Zahl der Obdachlosen beträgt 70 000. Die Bevölkerung flieht in die höher gelegenen Ortschaften. In der Stadt Dykes am Weißen Mississippi steht das Wasser schon über vier Meter hoch. Das Hochwassergebiet hat jetzt eine Ausdehnung von nahezu 100 Meilen. Auch der Arkansas-Fluß hat die ganzen Ufergebiete unter Wasser gesetzt. 50 000 Personen sind ohne Obdach.

Der Zugüberfall in Mexiko.

Ein politisches Attentat. — Grauenhafte Szenen. — Ueber 200 Tote.

Wie wir schon gestern berichteten, überfielen Banditen auf der Eisenbahnlinie zwischen Mexiko und Quadaljora bei Limon im Staate Jaliska einen Personenzug, den sie vorher zur Entgleisung brachten. Sie verschlossen die Türen und steckten den Zug in Brand. Ueber 200 Männer, Frauen und Kinder, sowie die aus siebzehn Soldaten bestehende militärische Begleitung sind entweder verbrannt oder von den Räubern erschlagen worden. „Associated Preß" bezeichnet die Tat als eine der entsetzlichsten, die in Mexiko vorgekommen sind.

Neuyork, 21. April.

Wie der amtliche amerikanische Funkspruch meldet, bietet die Stelle, an der der nach Mexiko-City unterwegs befindliche Eisenbahnzug von mexikanischen Banditen überfallen wurde, ein grauenhaftes Bild der Zerstörung. Der Angriff auf den Zug, in dem sich etwa sechshundert Reisende befanden, wurden von fünfhundert wohlausgerüsteten Banditen vollführt. Die Passagiere versuchten sich durch die Fenster aus dem brennenden Zug zu retten, wurden jedoch von einem Schnellfeuer der Banditen empfangen. Alle Personen, die nicht mehr fliehen konnten, wurden in den letzten Wagen gedrängt, der dann mit Oel übergossen und in Brand gesteckt wurde. Die Tochter des Expräsidenten Obregon wurde aus dem Wagen gezerrt und erschlagen. Der mexikanische Kriegsminister hat persönlich mit einer Kavallerieabteilung die Verfolgung der Banditen aufgenommen. Nach den letzten Meldungen befürchtet man, daß die Zahl der Toten zweihundert übersteigen wird.

General Carillo berichtet, daß er bei seinem Eintreffen an dem Ort des Ueberfalles noch die furchtbaren Schmerzensschreie der eingeschlossenen, später in den Flammen umkommenden Menschen hörte.

Die aus Regierungstruppen bestehende Begleitmannschaft des Zuges wurde bis auf den letzten Mann niedergemacht. Wie die amtlichen Stellen mitteilen, ist der Zug von etwa 1000 Rebellen angegriffen worden. Der Kriegsminister Amoro leitete persönlich die Verfolgung. Oberst Talamontes ist von der Regierung zum Zensor für alle militärischen und politischen Nachrichten in der mexikanischen Presse ernannt worden. Die Zensur erstreckt sich vorläufig noch nicht auf die ausländischen Korrespondenten.

Wie die mexikanische Regierung behauptet, handelt es sich bei dem Ueberfall um ein politisches Attentat. Die Räuberbande sei angeblich von drei Priestern (?) angeführt worden.

bende Verfahren werden die weiteren Einzelheiten noch geheim gehalten.

Briefstauben verbrannt. Bei Mons geriet ein Automobil, das 100 Brieftauben beförderte, in Brand. Die Tiere verbrannten.

Neue große Frankenfälschungen in Paris. Nach dem „Petit Parisien" ist die Bank von Frankreich einem großen Papiergeldschwindel auf die Spur gekommen. Trotzdem in letzter Zeit zahlreiche falsche Hundertfrankscheine an ihren Schaltern eingeliefert worden seien, habe die Bank bisher die Polizei nicht benachrichtigt, weil, wie das Blatt behauptet, sehr hochstehende Gesellschaftskreise und einige Ausländer in die Affäre verwickelt seien. Wegen der Mitschuld der Ausländer befürchte die Bank außenpolitische Verwicklungen.

Ueberfall auf einen polnischen Postwagen. Im südlichen Kongreß-Polen wurde auf der Straße Krasnik — Czedow ein Postwagen von mit Revolvern und Aexten bewaffneten maskierten Burschen angehalten. Sie töteten den Postillon mit Axthieben und raubten die mitgeführten Wertsachen. Sodann begossen die Räuber den Postwagen mit Petroleum, zündeten ihn an und verschwanden in den umliegenden Wäldern. Eine von den polnischen Behörden veranstaltete Streife hatte kein Ergebnis.

Vermählung Michael Bohnens in Neuyork. Kurz vor seiner Abreise von Neuyork nach Deutschland vermählte sich Michael Bohnen mit dem Star der Metropolitan Opera, Mary Lewes. Da das Standesamt bereits für die Feiertage geschlossen hatte, vollzog Bürgermeister Walker am Donnerstag spät in der Cityhall persönlich die Eheschließung.

Banditenüberfall auf eine brasilianische Stadt. 200 bewaffnete Banditen haben sich der in Nordbrasilien liegenden Stadt Montenegro bemächtigt und mehrere Beamte ermordet.

Schwerer Orkan in Bengalen. Wie das „Acht-Uhr-Abendblatt" meldet, ist der Distrikt zwischen Barisal und Faridur in Bengalen von einem schweren Orkan heimgesucht worden. Mehrere hundert Häuser sind eingestürzt, wobei sechzehn Personen den Tod gefunden haben. Der Eisenbahnverkehr ruht vollständig. Die Telephonleitungen sind zerstört.

Feuer auf einem chinesischen Personendampfer. Der chinesische Dampfer „Pengpu", der am 8. April mit 2000 Zivilisten und 1000 Soldaten von Hankau nach Schanghai abgegangen ist, geriet unterwegs in Brand. An Bord des Schiffes brach eine Panik aus, in deren Verlauf zahlreiche Männer, Frauen und Kinder über Bord sprangen und ertranken.

Neues aus aller Welt.

Am Wehr gekentert. Nach einer Meldung aus Hannover ereignete sich beim Listruper Emswehr ein schweres Faltbootunglück. Zwei Osnabrücker setzten verbotswidrig über des Nadel-Wehr hinweg. Das Boot kam glücklich über das Wehr, wurde aber durch den Druck der nachstürzenden Wassermassen zurückgeschleudert und kenterte. Beide Insassen ertranken.

Zwei tödliche Autounfälle bei Brandenburg. In der Nähe von Brandenburg geriet ein Kraftwagen beim Ausweichen so stark ins Schleudern, daß zwei im Fond des Wagens sitzende Damen herausstürzten. Eine von beiden wurde auf der Stelle getötet; die andere erlitt schwere Verletzungen. — Ein Trecker, der auf der Fahrt von Brandenburg nach Plauen begriffen war, stürzte an einer Biegung in einen Straßengraben. Der Lenker wurde auf der Stelle getötet; die beiden Mitfahrer erlitten leichtere Verletzungen.

Schweres Motorradunglück. Am Ostermontag abends fuhr ein Motorrad kurz vor Torgau gegen einen Prellstein. Von den beiden Fahrern, die gegen einen Baum geschleudert wurden, war der eine sofort tot, während der andere in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus geschafft wurde.

58 Stück Vieh verbrannt. In Abwesenheit des Besitzers, und während die Leute auf dem Felde waren, brannte in Auenbüll ein Hof gänzlich nieder. Dabei verbrannten 58 Stück Vieh, darunter 26 Milchkühe. Der große Schweinestall mit 400 Schweinen konnte gerettet werden.

Riesenunterschlagungen bei der polnischen Staatsbahndirektion in Danzig. In der Materialbeschaffungsstelle der polnischen Staatsbahndirektion in Danzig sind Veruntreuungen festgestellt worden, die nach Meldungen polnischer Blätter in die Hunderttausende von Zloty gehen. Mit Rücksicht auf das schwe-

Gedanken.

Von

Josef Schneider.

Vielen Leuten ist es weit wichtiger, einem Menschen zu schaden, als einer Sache zu nützen.

*

Ohne Arbeit und Begabung kann man vielleicht reich werden, aber nicht reich bleiben.

*

Lebenshungrige Edelmenschen füllen die Leere des Daseins mit der Sorge für Andere aus, die ihnen Bedürfnis wird, und fordern daher auch keinen Dank.

Baumgarten's Führer durch das Bergische Land ist das älteste, beste und populärste Wanderbuch. Der Verfasser blickt auf eine 45jährige Wanderlaufbahn zurück und darf wohl als denjenigen bezeichnet werden, der unsere schöne Bergische Heimat durch Wort und Schrift zuerst miterschlossen hat. Baumgarten's Führer erschien bereits in 9. Auflage bisher wurden etwa 25 000 Exemplare davon durch ganz Deutschland verbreitet. Der Führer enthält 178 Wanderungen mit allem Wissenswerten, Geschichtlichen usw., sowie die mit einem weißen × bezeichneten Wanderstrecken. Eine übersichtliche gute Wanderkarte im Maßstabe 1:50 000 ist ebenfalls beigefügt. (LG3



In der Theater-Pause,

noch frisch unter dem Eindruck des eben Miterlebten, hat der Genuß einer Salem-Zigarette eine diskret anregende Wirkung.

SALEM LUCULLUS 5 Pfg.

SALEM ROT 4 Pfg.

SALEM-ZIGARETTEN

mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Spare in der Zeit -- So hast Du in der Not.

Suchen Sie?

Zeitgemäße Lebensversicherung

mit **Rekord-Tarifen**

oder

Privatkrankenversicherung

mit **Gewinnbeteiligung,**

so dient Ihnen die

„Excelsior"-

Lebensversicherungs-Act.-Ges.

oder LG19

„Gedevag"

Gemeinnützige Deutsche Versicherungs - Act. - Ges.

Direktion für Westfalen-Lippe **A. Runge** Dortmund, Raulenberghaus a. Hbhf., Tel. 10025.

Vertreter allerorts gesucht!



Mifa

Das Qualitäts-Markenrad

direkt ab Fabrik

59 - 64 - 79 - 90 - 100 M usw.

Wochenraten von 4 Mark an / Katalog auf Wunsch gratis

Mifa-Fabrikverkaufstelle für Bochum, Kaiserstraße 5,

Leiter: **Willy Picht.**

Omnium-Flieger-Match Olympiabahn Berlin 17. April 1927 Sieger: BUSCHENHAGEN auf Mifa

Niedrige Fleisch-Preise!

Kalbfleisch, Nacken	0.70
Kalbfleisch, Brust- u. Nierenstück	0.80
Kalbfleisch, Keule u. Schulter	0.90
Schweinefleisch, durchw.	0.85
Schinken und Schulter	1.00
Rollbraten	1.10
Koteletts	1.10
Hammelfleisch	1.00
Keule und Schulter	1.20
Ochsenfleisch gefr.	0.65
Lunge und Herz	0.45
Hammelkopf mit Zunge	0.20
Schweinekopf	0.45
Schweinekopf mit Backe	0.60
Flomen	0.80
Pfötchen	0.35
Hammelfett 3 Pfd.	1.00

Wurstwaren gut und billig.

J. Meyer

nur Grabenstr. 29, Telef. 2697

Freibank. Fleischverkauf am Samstag, den 23. April, von 7½ Uhr vormittags ab. Schlachthofdirektion.

Sie schützen sich vor Aerger, wenn Sie Ihren Fußboden mit **Flaggenlack** streichen. Steinhart über Nacht.

Alleinverkauf f. Bochum

Carl Bohlmann

Tel. 26. Kortumstraße.

Passende Geschenke zur ersten

hl. Kommunion

kaufen Sie am besten und billigsten in der

Buchhandlung G. Brockmeyer,

Bochum, Marienstr. 14 (gegenüb. d. Badeanstalt)

Für Ehrenfeld:

Zweiggeschäft Hattingerstraße 29.

Größte Auswahl in **Sursum corda, Bildern, Rosenkränzen, Erbauungsbüchern.**

— — Nameneindruck in Sursum corda gratis. — —

Lernt Auto fahren!

Fahrschule Kuhnert, Bochum, Wittenerstr. 108 u. 111, Fernruf 4774.

2 freundl. Zimmer mit je 2 Betten in ruhigem Landhaus an

Sommerfrischler

zu vermieten. Schöne Lage in unmittelbarer Nähe von **Bad Oeynhausen** (20 Min. vom Bahnhof). Pensionspreis 5 RM. täglich bei guter Verpflegung.

Anfragen zu richten an **H. Hagemeier, Eidinghausen 171** bei Bad Oeynhausen.

Konserven

finden Sie bei uns in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, z. B.:

Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	**0.55**
Schnittbohnen	2 „ „	**0.55**
Erbsen	2 „ „	**0.69**
Erbsen mittelfein	2 „ „	**0.90**
Birnen	2 „ „	**0.85**

Speck

gesalzen, fett	Pfd.	**0.80**
geräuchert	Pfd.	**1.10, 0.90**
hiesiger, fett und durchwachsen	Pfd.	**1.25**

Gebr. Lüdinghaus

Dorstenerstr. 57 — Ottostr. 99 — Hattingerstr. 57 — Clemenssir. 2

Altenbochum: Wittener- u. Wasserstr.-Ecke — **Laer:** Wittenerstr. 88a

Brief-Kasten

G. G. 100. Ohne Ihre Friedensmiete zu kennen, sind wir nicht in der Lage, Ihre Frage genau zu beantworten.

A. L. Ohne zwingende Gründe kann die Genehmigung zur Fernsprechanlage nicht verweigert werden. Sie müssen gegebenenfalls Klage erheben.

Adele. Ford wohnt in Detroit (Michigan).

Aufwertung. Den Versuch einer gütlichen Einigung hat nach dem Gesetz die Aufwertungsstelle zu machen, wenn nicht die Erfolglosigkeit des Sühneverfahrens mit Bestimmtheit vorher zu sehen ist. Erscheint dabei eine Partei nicht, so ist dieser Vorschrift nach einem Beschluß des Oberlandesgerichts Hamburg nur genügt, wenn die Partei ausdrücklich zu einem Sühnetermin geladen war. Allgemeine Aufwertungsgrundsätze sind nach demselben Urteil verletzt, wenn der Höhe der Aufwertung zulasten eines persönlichen Schuldners, der nicht mehr Grundstückseigentümer ist, der jetzige Grundstückswert zugrunde gelegt ist, aber nicht die Tatsache, in welchem Umfang der Schuldner den erworbenen Vermögenswert sich erhalten hat.

T. K. Der rechtliche Standpunkt muß in jedem Falle besonders durchgefochten werden. Aus dem Umstande, daß der Rundfunk bis Mitternacht Musik durchgibt, entsteht sicherlich kein Recht, mit einem Lautsprecher etwa die Nachtruhe der Mitbewohner zu stören. Einstweilen werden Sie die Hausordnung gelten lassen müssen. Eine Polizeiverordnung besteht nicht. Mit dem Kopfhörer können Sie natürlich die ganze Nacht empfangen.

Ka Wp. Ihre Frage läßt sich summarisch nicht beantworten. Bei einem Werkhause hat mit Rücksicht auf die Zwangswirtschaft der Hausbesitzer in der Regel keinen Ueberschuß. Liegt das Haus in bevorzugter Geschäftslage und sind Gewerberäume vorhanden, so wird sich wohl ein Ueberschuß ergeben. Das wirtschaftliche Ergebnis ist bei jedem Hause verschieden, es hängt von den Erwerbskosten, baulichem Zustande u. a. ab. 2. Von der Miete gehen als Abgabe fort 40 Prozent Hauszinssteuer und 8 Prozent Grundvermögensteuer.

O. St. 1733. Aerztliche Auskünfte können im Briefkasten grundsätzlich nicht gegeben werden. Wenn es sich um zu große Steinbildungen handelt, wird durch Oel usw. eine Heilung zu erzielen sein. Eine Sicherheit, daß nicht wieder neue Gallensteine sich bilden, wird wohl nicht bestehen.

150 W. Das richtet sich ganz nach der Hausordnung. Untersagt sie das Musizieren in den Mittagsstunden, so müssen Sie sich eben danach richten. Eine polizeiliche Vorschrift gibt es nicht.

Musik. 1. Das Kölner Konservatorium ist eine Privatanstalt. 2. Der sublimierte Salmiak dient zur Gewinnung von Ammonium, er wird gebraucht in der Farbenfabrikation, in der Feuchtdruckerei, beim Löten, beim Verzinnen und Verzinken sowie bei Kupferlegierungen. Näheres sagt Ihnen das Auskunftsbuch für die chemische Industrie von Blücher. 3. Für Ihr Kind können Sie ein Prozent von der Lohnsteuer in Abzug bringen, wenn es studiert; es darf aber nicht volljährig sein.

Reines Bier. Der ganze Brauprozeß geht ohne Verwendung chemischer Mittel vor sich. Die Verwendung von Chemikalien im Brauprozeß ist durch das Biersteuergesetz, das für ganz Deutschland gilt, streng verboten. Es kann also niemals die Rede davon sein, wie Sie gelesen haben wollen, daß Stronthanit oder andere Chemikalien zur Klärung der Maische verwendet werden dürfen. Die Maische muß sich im Läuterbottich selbst klären. Dieser Hinweis erscheint wichtig, da in vielen Kreisen immer noch die Meinung herrscht, das Bier würde nicht mehr nach alter Brauart sondern, weil in den Großbrauereien jetzt Laboratorien vorhanden sind, mit chemischen Mitteln erzeugt. Die Laboratorien dienen nur dazu, um Rohstoffe auf Reinheit und sonstige Beschaffenheit zu untersuchen und den Brauprozeß in biologischer Hinsicht zu verfolgen.

Loreley. Vor dem Genuß des mit Zinkoxyd verdorbenen Weines ist unter Umständen sehr abzuraten, da Sie sich leicht gesundheitliche Gefahren zuziehen können. Vor dem Genuß lassen Sie aber unbedingt eine Prüfung beim Nahrungsmitteluntersuchungsamt vornehmen. Die Beseitigung des süßlichen Geschmacks wird kaum möglich sein.

Vor einiger Zeit wurden in **Köln durch Herrn** Dr. Schellmann, vereid. Chemiker, in Gegenwart eines Notars — als amtlichen Zeugen — 6 Dosen Nugget-Schuhputz, welche 1914 gefüllt worden waren, geöffnet. Der Befund des Inhaltes war:

Trotz elfjähriger Aufbewahrung nicht eingetrocknet und in gutem Zustand erhalten geblieben (wie eine am selbigen Tage gekaufte neue Dose mit Patentverschluß), obwohl es sich hierbei um einfache Dosen, welche durch lange Lagerung rostig geworden waren, handelte.

Auch jeder Laie wird sich aus Vorstehendem einen Begriff von der überragenden Qualität des Nugget-Schuhputzes machen. (1106



Unser

Erfrischungsraum

bietet Ihnen nach dem Einkauf Gelegenheit zum guten billigen Frühstück bei aufmerksamster Bedienung.

1 Kännchen Kaffee mit 2 Eiern, Butter u. Brot . **0.95**

1 Würzfleisch-Pastete und 1 Glas Südwein . . . **0.95**

1 Königin-Omelette . . **0.95**

3 Eier im Glas mit Butter und Brot . . . **0.95**

Zu Familienfeierlichkeiten: **Backwaren aller Art** in bester Zubereitung.

Am Büffet:

Alsbergs Spezial-Schnittchen täglich frisch . . **0.40 0.50 0.75**

Kuchen, Torten und Gebäck in reicher Auswahl.

ALSBERG

Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.

In folgenden nach den Osterferien beginnenden Halbjahreskursen sind noch Plätze frei:

A. Tageskurse.

	Wochenstunden	Schulgeld
Lehrgang für Kochen, vormittags	10	75 RM.
Lehrgang für Kochen, nachmittags	5	38 „
Lehrgang für Backen, nachmittags	4	30 „
Lehrgang für Einmachen, vormittags	4	30 „
Lehrgang f. Schneiderin f. Fortgeschr.	12	68 „
Lehrgang f. Schneiderin f. Anfang.	12	68 „
Lehrgang f. kunstgewerbl. Handarbeiten	7	36 „

B. Abendkurse.

Lehrgang für Kochen	8	23 RM.
Lehrgang für Weißnähen	8	15 „
Lehrg. f. Kranken- u. Säuglingspflege	2	10 „
Lehrgang für Kunst- u. Plakatschrift	8	12 „
Lehrgang für Handfertigkeit	8	12 „

Die angegebenen Schulgeldsätze gelten für die im Stadt- und Landkreis Bochum wohnenden Schülerinnen. Andere Teilnehmerinnen müssen 50 % Zuschlag zahlen.

Anmeldungen werden nur mündlich in der Geschäftsstelle der Mädchenberufsschule, Wittener Straße 7, entgegengenommen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 23. April 1927, vormitt. 11 Uhr. werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. 1 Schreibtisch, 1 Schrank 1 Wagen.
2. 2 Schreibtische, 1 Schreibmaschine,
3. 1 Theke mit Aufsatz, 1 Regal, 3 Schaufensteraufsätze,
4. 1 Schrank.
5. 1 Klavier, 1 Sofa m. Umbau, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Büffet,
6. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Stühle,
7. 1 Sofa, 1 Küchenbüffet, 1 Waschkommode, 1 Schuhmachernähmaschine, 1 Registrierkasse, 1 Schuhmacherwalze (Rafelband), 1 Bild (Pferdekopf): 1 Bild (Sommernachtstraum),
8. 1 Gehrockanzug, 1 Zylinderhut

öffentl. meistbietend geg. bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.**

Bochum, 21. 4. 1927.

Bökenkröger,
Ob.-Ger.-Vollzieher in Bochum, Schellstraße 18.

Zwangsversteigerung

14 K 7—27.

Gemarkung Riemke.

Flur 8 Nr. 95, groß 17,96 a

a) b) c) d) e) Bebauter Hofraum, Steinstraße 49.

Flur 8 Nr. 120, groß 0,18 a Weg Steinstraße.

Gebäudesteuerrolle Nr. 107; Nutzungswert 635.- Mk.

Eigentümer: **Bahnarbeiter Wilhelm Grundmann in Riemke.**

Versteigerungstermin: **am 6. Mai 1927, vormittags 11½ Uhr,** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 51.

Bochum, den 16. Februar 1927.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

14 K 79—26.

Gemarkung Laer.

Flur 2 Nr. 1821/232 etc. groß 22,51 a

a) b) c) d) e) f) Bebauter Hofraum, Wittenerstraße 94, Bahnhofstr. 2 und Bahnhofstraße 4.

Gebäudesteuerrolle Nr. 99; Nutzungswert 3.075,- Mk.

Eigentümer: **Jakob Kunz in Altenbochum, Wittenerstr. 93.**

Versteigerungstermin: **am 6. Mai 1927, vormittags 10 Uhr,** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 50.

Bochum, den 8. Februar 1927.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Am Samstag, den 23. April 27, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1 Harmonium
1 Sofa

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft Morjan, Alleestraße 54.

Bochum, den 21. April 1927.

Bierkämper
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum. Wittenerstr. 18, Telefon 5453.

---

1 Herd, 2tür. Kleiderschr. u. 1 Bettstelle f. 50 Mk. zu vk. Bahnhofstr. 41, 1. Et., Hinterhaus.

Tafelklavier billig zu verkaufen. Weitmar, Hattinger Str. 519.

Versteigerung.

Heute, Freitag, den 22., nachmittags 3 Uhr, werde ich im Saale des Herrn Morjan, Alleestraße 54

1 Schlafzimmer mit Auflegematratzen
1 Ledersofa, 4 Stühle und viele andere Sachen

meistbietend gegen bar freiwillig versteigern.

Die Sachen sind gebraucht.

1 Stunde vorher zu besichtigen.

Louis Stoppelmann
Auktionator und Taxator
Vidumestraße 11, Telefon 610

Nächste Versteigerung am Dienstag, den 26. April. Aufträge zum mitversteigern werden noch entgegengenommen. D. O.

Eierimport - Bochum

Büro und Lager Rottstraße 89.

Empfehle aus erster Hand frische **Eier** für Großisten und Händler. Verlangen Sie Offerte. Fernsprecher 359—360.

Zwangsversteigerung

Am Sonnabend, den 23. April 1927, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

I.

5 neue versenkbare Nähmaschinen, 3 Nähmaschinen mit Kasten, 2 Damenfahrräder, 2 Kinderselbstfahrer, 5 neue Fahrradlenkstangen mit Vorder- und Hinterradbremse, 16 neue Fahrradsättel, 7 neue Fahrradsatteldecken, 24 neue Fahrradtaschen, 1 elektr. Ventilator mit Anlasser, verschiedene Fahrradteile,

II.

1 Ladentheke mit dicker Marmorplatte

III.

1 Kontrollkasse

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Verkauf findet bestimmt statt.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum. den 21. April 1927.

Heckmann,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Kronenstraße 48.

Zwangsversteigerung zur Aufhebung der Gemeinschaft.

14 K 2—27.

Gemarkung Riemke.

Flur 8 Nr. 83, groß 14.49 a

a) b) c) d) Bebauter Hofraum — Steinstr. Nr. 68 und 65

Gebäudesteuerrolle Nr. 144; Nutzungswert 1.032.— RM.

Eigentümer: **Ehefrau Lokomotivführers Heinrich Heimsath,** Katharina geb. Hesse zu Herne in allgemeiner Gütergemeinschaft des B. G. B. lebend.

Versteigerungstermin: **am 6. Mai 1927, vormittags 11 Uhr,** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 51.

Bochum, den 16. Februar 1927.

Das Amtsgericht.

Saatkartoffeln

frühe Paulsens Juli-Nieren
späte Odenwälder blaue
späte Industrie
Uptedate

hat preiswert abzugeben

A. Barenberg, Lager Kreuzstrasse.

Fleisch- u. Fettgroßhandel A.-G., Gelsenkirchen

Bilanz zum 31. Dezember 1926!

Aktiva!		Passiva!	
Kassenbestand	RMk. 13739.86	Stammkapital	RMk. 50000.—
Bankguthaben	RMk. 6532.77	Kreditoren	RMk. 27623.52
Postscheckguthaben	RMk. 35.81	Rückständige Gebühren	RMk. 7569.20
Hypotheken	RMk. 8696.62	dto. Unkosten	RMk. 3000.—
Inventar	RMk. 13077.10	Gewinn 1926	RMk. 961.63
Debitoren	RMk. 45072.19		
Warenbestand	RMk. 2000.—		
	RMk. 89154.35		RMk. 89154.35

Verlust- und Gewinn-Rechnung zum 31. Dezember 1926

Verlust!		Gewinn!	
Verlust-Vortrag 1925	RMk. 17048.55	Warenkonto	RMk. 90453.65
Geschäftsunkosten	RMk. 69458.22	Gefrierfleischsäge	RMk. 1331.48
Kursverlust (Devisen)	RMk. 16.73		
Abschreibung Inventar	RMk. 4300.—		
Reingewinn 1926	RMk. 961.63		
	RMk. 91785.13		RMk. 91785.13

Gelsenkirchen, den 29. März 1927.

Fleisch- u. Fettgroßhandel A.-G.

Der Vorstand: gez. J. Klöckner. Der Aufsichtsrat: gez. Sally Cramer.

Besonders vorteilhafte Damen-Konfektion

Prüfen Sie Qualitäten u. Preise

Mäntel

Mäntel aus gemusterten Herrenstoffen, mit Gürtel und aufges. Taschen **13.50**

Mäntel aus Shetland, mit seitl. Linksbiesen-Garnierung **17.50**

Mäntel aus gutem Schattenrips, jugendliche Machart **28.50**

Mäntel aus Wollrips, ¾ auf Seide gefüttert **37.50**

Mäntel aus Wollrips, ganz auf Faconné gefüttert, in moderner Ausführung . . . **45.00**

Kleider

Kleider aus reiner Wolle, mit hübscher Bordüre **9.75**

Kleider aus Ripo. Jumperform, langer Arm, mit buntem, buntem Besatz **19.75**

Kleider aus vorzüglichem Kasha, mod. Machart Kragen offen u. geschlossen zu tragen **29.75**

Kleider aus prima Feincharmeuse, in diversen entzückenden Ausführungen **33.00**

Kleider aus Ia Veloutine, langer Arm, plissiertem Crepe de Chine-Einsatz . . . **42.00**

Kostüme

Kostüme aus Shetland, Jacke auf Kunstseide gefüttert, zweireihig, Herrenform . . . **27.50**

Kostüme aus Wollrips, auf Seidensergé gefüttert mit reizender Seitengarnierung **39.75**

Kostüme aus Herrenstoffen, auf Duchesse gefüttert, flotte, kurze Gürtelform **59.75**

Blusen

Blusen aus Ia Voll-Voile, Vorderteil in feinen Biesen, moderner Bubenkragen **6.50**

Blusen aus reinseid. Bast, mit kurzem Arm, zweifarbigem seidenen Besatz, riesig fesch . . . **8.75**

Blusen aus gutem Crepe de Chine, lang. Arm, Georgette-Kragen und Armaufschlag . . **14.75**

Zum weissen Sonntag

bringen wir eine große Auswahl besonders billiger Kommunion-Kleider!

Kommunionkleider aus gutem Vollvolle, nett angekraustem Rock, Vorderteil m. Biesenverzierung, Gr. 75 **5.55**

Kommunionkleider aus Voll-Voile, Rock mit breiten Säumen, Bluse reich mit Einsätzen garniert . Gr. 75 **7.75**

Kommunionkleider aus Waschseide, reizende Machart . . . . . Gr. 75 **8.75**

Kommunionkleider aus Schweizer Voll-Voile, mit hübschem Stickereikrag. u. Stickerei-Einsatz, Gr. 70 **12.75**

Kommunionkleider aus weiß. reinw. Popeline, lg. Arm, Rock vorn in Falten, mit Tressengarn., Gr. 75, **14.75**

Kommunionkleider aus prima Voll-Voile, mit elegantem Stickerei-Krag., Rock a. 3 Volants, Gr. 75 **18.00**

Koppel

Bochum — G. m. b. H. — Hellweg 2

Telefon 194. Prospekt gratis.

Gallensteine!

beseitigt schmerzlos in 24 Stunden mein ärztlich empfohlener

„Gallensteinerlöser"

gesetzlich geschützt D. R. WZ. 278451. Hunderte von Dankschreiben des In- und Auslandes.

G. Teichmann, Linnfort, Kr. Mörs, Mörser Str. 226.

Sprechstunden täglich von 9—12 und 2—6 Uhr.

Carl Rumpf & Co., Bochum

Westfälischestraße 23 — Fernruf 426. LR17

Einrichtung kompl. Transmissions-Anlagen.

Ständig großes Lager aller hierzu erforderlichen Ersatzteile.

Fabriklager Ia. Präzisionskugellager

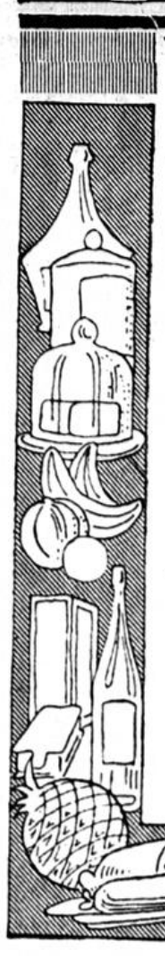
Außer Verband. Höchster Rabattsatz.

Gleichzeitig empfehlen wir unseren gut eingerichteten mechanischen **Betrieb für Neuanlagen,** Umbau oder Reparaturarbeiten unter fachmännischer Leitung.

Elektr. Punktschweißanlage.

Billige Lebensmittel

Freitag, Samstag u. Montag



Konserven

Jg. Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	0.52
Jg. Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	0.56
Jg. Wachsbohnen	2 Pfd.-Dose	0.75
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose	0.75
Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose	0.78
Apfelmus	2 Pfd.-Dose	0.76
Pflaumen mit Stein.	2 Pfd.-Dose	0.72
Birnen	2 Pfund-Dose	0.85
Ananas in Scheiben,	2 Pfd.-Dose	1.50
Erdbeeren	2 Pfund-Dose	1.70
Vierfrucht-Marmelade	2 Pfd.-Eimer	0.85
Pflaumen-Konfitüre	2 Pfd.-Eimer	1.00

Unsere
Lebensmittel-Bestell-Kasse
Fernruf 3600—3604
erledigt schnellstens
Hauslieferung.

Wurstwaren

Gekocht. Schinken	im Anschnitt Pfund	2.60
Plockwurst	1 Pfund	1.25
Cervelatwurst	1 Pfund	1.65
Salami	1 Pfund	1.65
Schwartemagen	1 Pfd.	1.00
Mies. durchw. Speck	geräuchert 1 Pfd.	1.25

Salatöl 1 Liter 0.78

Spirituosen

Preise verstehen sich ohne Flasche.

Alter „Gabo" 38%	1 Liter-Fl.	2.40
Doppelkorn 38%	1 Liter-Flasche	2.60
Weinbrand-Verschn.	1 Ltr.-Fl.	2.65
Deutsch. Weinbrand	Hausmarke 1 Liter-Fl.	3.25

Weine vom Faß

Tarragona feiner alter	1 Liter	1.25
Samos	1 Liter	1.50
Blutroter span. Süßwein	1 Ltr.	1.55

Delikatessen

Solange Vorrat reicht

Bratheringe 1 Ltr.-Ds.
Kronsardin. 1 Ltr.-Ds.
Hering in Gelee 1 Ltr. Dose
} 0.68

Lachs in Dose 3.75, 1.95, 1.55, 0.90

Krabben	in Dosen	0.62
Oelsardinen	Dose von	0.25 an

Käse

Edamer od. Gouda	halbfett, 1 Pfd.	0.75
Edamer od. Gouda	vollfett, 1 Pfd.	1.05
Schweizer	saftig, 1 Pfund	1.45
Stangenkäse	1 Pfund	0.60

Obst

Apfelsinen	10 Stück	0.45
Tafel-Aepfel	1 Pfund	0.35
Erdnüsse	frisch geröstet 1 Pfd.	0.38
Neue Paranüsse	1 Pfund	1.10

Butter u. Fett

Süßrahm-Tafelbutter	1 Pfund	1.86
Holl. Molkereibutter	1 Pfund	2.00
Blasenschmalz	1 Pfund	0.76

Unsere Hausmarken
Tafelmargarine

„Gabo"	mit Salz Pfund	0.45
„Gabo"	ohne Salz Pfund	0.47
„Die Beste"	mit Salz Pfund	0.58
„Die Beste"	ohne Salz Pfund	0.60

Erdnußöl 1 Liter 0.98

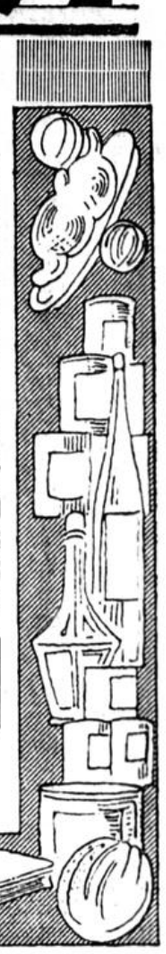
Konfitüren

Vollmilch-Schokolade	3 Tafeln 100 Gr.	0.95
Saure Bonbons	1 Pfund	0.65
Milchkaramellen	1 Pfund	0.90
Manna	1 Pfund	0.85
Kakao	1 Pfund	0.85
Erfrischungswaffeln	1 Pfund	1.00
Kokosmakronen	1 Pfund	1.20

Kolonialwaren

Auszugmehl	2 Pfund-Beutel	0.48
Plange Diamantmehl	5 Pfund-Beutel	1.25
Plange Diamantmehl	2 Pfund-Beutel	0.55
Puddingpulver	1 Pfund	0.36
Gemüsenudeln	1 Pfund	0.30
Gelbe Erbsen	1 Pfd. 0.27, 4 Pfd.	1.00
Linsen	1 Pfd. 0.23, 3 Pfund	0.65
Weiße Bohnen	1 Pfd. 0.16, 5 Pfd.	0.75
Voll-Reis	1 Pfund 0.21, 5 Pfund	1.00
Kornkaffee	1 Pfund	0.25
Malzkaffee	1 Pfund	0.27
Pflaumen	1 Pfund	0.30
Ringäpfel	1 Pfund	0.63
Sultaninen	1 Pfund	0.48
Mischobst	1 Pfund	0.55

Kaffee stets frisch geröstet 4.80 4.- 3.60 2.80 2.65 **1.95**



GEBRÜDER **ALSBERG** A.G. BOCHUM

Meine billigen
Fleisch- und Wurstpreise

	per Pfd. Mk.
Frisch durchwachs. Schweinefl.	0,85
Frischer Schinken	0,90
Flomen	0,85
Eisbein im Ganzen	0,75
Schweinepfoten	0,40
Kotelett Lummer u. Nackenstück	1,20
Rindfleisch eig. Schlacht	1,00 u. 1,10
Ia. Mastkalbfleisch	1,10 u. 1,30
Westf. Knochenschinken	1,80
Rollschinken	1,60
Nußschinken	1,60
Schinkenspeck	1,50
Schinkenecken	1,25
Geräucherter fetter Speck	1,10
Ger. durchwachsener Speck	1,25
Plockwurst	1,50
Cervelatwurst	2,50
Beste Leberwurst	0,80
Thür. Knoblauchwurst	0,90
Thür. Schmierknoblauchwurst	0,90
Hess. Leberwurst	1,00
Kalbsleberwurst	1,00
Fleischwurst	1,10
Jagdwurst	1,20
Braunschweiger Schmierwurst	1,20
Rotwurst	1,10
Schwartemagen	1,20
Fleischwürstchen	1,30
Zungenwurst	1,30
Beste geräucherte Mettwurst aus reinem Schweinefleisch	1,50
Feine und grobe Bratwurst	1,20

Jean Meyer,
Heinrichstr. 7. Tel. 1145

BiOX-ULTRA

die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Mundgeruch.
Wer BiOX-ULTRA einmal probiert hat, gebraucht keine andere Zahnpasta mehr. Kleine Tube 50 Pf.

Wohnungstausch
Bochum-Hagen.

Geboten wird eine 5 Zimmerwohnung, Mansarde, Baderaum, elektr. Licht und Gas im Stadtteil Ehrenfeld.
Verlangt wird eine gleichwertige Wohnung.
Angebote unter B. 18 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Zur ersten heil. Kommunion
empfehle mein reichhaltiges Lager in einzelnen
Bestecken, sowie
Uhren u. Goldwaren
Billige Knabenuhren von . . . . . 2.90 an
Silb. Armbanduhren von . . . . . 13.— an
schriftliche Garantie.
Beim Fachmann
Aloys Küper, Bochum-Ehrenfeld
Hat Ingerstraße 32

Wollen Sie Geld sparen

kaufen Sie erstklassige
Marken-Fahrräder
wie Dürkopp, Torpedo, Bismarck, Brennabor, Carlos Meister und das seit über 30 Jahren bewährte Qualitätsmarken-Goldrad
nur in **Frank's Etagen-Geschäft**
Bochum, Obere Marktstr. 31, I. Etage. LF10
Auf bequeme Teilzahlung! — Nach Leistung einer kleinen Anzahlung können Sie das Fahrrad sofort mitnehmen. — —
Spezialräder von Mk. 58.- an. —

Möbel!

Küchen — Schlafzimmer
sämtliche Einzelmöbel, Federbetten, Herde, Polsterwaren.
Anerkannt beste Verarbeitung.
Die schönsten Modelle in großer Auswahl.
Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!
Spickermann, Rottstraße 55 Ecke Roonstr.
Dorstenerstr. 195, Ecke V. der Recke

Tennis

1927er Schläger Fabrikate Hammer, Staub, Gero, Davis-London v. Mk. 12 - 67.50
1927er Tennisbälle Slazenger, Dunlop, Standard, Continental . . . . . Dutzend von Mk. 19.— an
Tennisschuhe 4.75
Tennishemden, -Hosen, -Söckchen, -Netze lagernd.
Anerkannt beste
Tennis-Reparaturwerkstatt.
Reparaturen auf Wunsch in einer Stunde Neubesaitung prima Mk. 12,50
Sport-Haus Schubels,
Telefon 3785, Bochum,
Gr. Beckstr. 28, am Schwanenmarkt

Kl. Wohn- oder Geschäftshaus

zu kauf. gesucht bei 5000 Mk. Anz. Angeb. m. Preis unt. P. 86588 an d. G.

Einfamilienhaus

mögl. in Ehrenfeld gelegen, zu kaufen gesucht. Ang. unt. M. M. 86441 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Kleines Haus

bis 10 Zimm. bei 4000 Mark Anzahl. zu kaufen gesucht.
Breuer, Prinzenstraße 15.

Hohe Preise

für getragene Herren-Kleider und Schuhe. Möbel. Fruchter, Marienstraße 31, Telephon 3762.

Eine gebrauchte
Stehmangel
zu kaufen gesucht.
Roonstraße 27.

Flachwagen,

wen. gebraucht, zu kauf. gesucht. Das. ein kl., 4rädr. Handwagen zu verkauf.
Behrendt, Antoniusstraße 13.

Möbel kauf und verkauft Drongowski, Hofstederstr. 12. Bahnhof Präsident.

Vermischtes

Neue u. gebraucht.
Pianos
nur gute Fabrikate, bei äußerst günstig.
Ratenzahlung.
Aug. Reuter,
Duppelstr. 4.
Verkaufszeit: 10—11, 4—7 Uhr.

Prima Mutterboden
sofort unentgeltlich abzugeben. Näh. Herner Str. 212.

Miets-Piano
frei!

Gut erhalt. Klavier, f. Lernzwecke sehr geeignet, billigst abzugeben, a. auf Teilzahlung.
J. b. Rebbert,
Lothringer Str. 12, Nähe Boch. Verein.

Pianos, Cellos, Violinen,
Klavier stimmungen, Klavier reparaturen.
Curt Kuenemann, Kaiserstraße 4.

Pianos

neue u. gebrauchte, Sprechmaschinen, Schallplatten und Musikinstrumente aller Art stets am billigsten zu haben. Rep. u. Stimmung.
Musikhaus Jünemann, Bochum, Brückstraße 41.

Herrenanzüge,
getr., gut erhalt., zu verk. Schuhmacher, Friederikastr. 88, prt.

Ia Lederausschnitte

in jeder Stärke, grüne Goliath-Sohlen sowie Bedarfsartikel kaufen Sie **gut und billig** im
Leder-Haus Schröder
Mariensstraße 22.

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche, I.Sch31
Spez. Behandlg. ohne Salvarsan u. Quecksilber
Gewissenhaft und verschwiegen.
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9-12 vorm. u. 4-7 nachm. Sonntags n. vorm.

Ziehkarre,
8 Zentn. Tragkraft, zu verk. Hermannshöhe 17, parterre.

Gebrauchter — Kinderwagen — billig zu verkaufen. Herne, Südstr. 22, an d. Ausw. Rienke.

Bochumer Blumenhalle

Bochum, Große Beckstraße 22

ff. Blumenzweige, Blumenkörbe, Früchte, Topfblumen, Ampeln, ff. Ansteckblumen
Kommunion-Kränze.
Füllen von Körben und Jardinieren.

---

28 Jahre litt ich an einem bläschenartigen
Ekzem
verschlimmerung

Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumauflage mit Obermeyer's **Herba-Seife** erzielte ich Medizinal- rasche Heilung. So schreibt Frau B. Hackmann, Wiesbaden. Per St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.—. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. empf. Z. hab. in all. Apoth., Drog. u. Parf.
Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19.

Kauf-Gesuche

Grundstück

für Zweifamilienhaus Nähe Stadtpark oder im Ehrenfeld zu kaufen gesucht. Angebote unter E. S. 86609 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Näh u. Zuschneidekurse.

Gewissenhafte Ausbildung in allen Fächern d. Damenschneiderei u. -Wäsche
Spezial-Zuschneidekurse für Berufsschneiderinnen zur Meisterprüfung.
Tages- und Abendkurse. Telefon 5082
Frau R. Arenz, Humboldtstr. 11

Heute!
Ural-Kosaken-Chor
im
Theater Tonhalle

WIR
führen nur gute Waren und verkaufen diese preiswert.

Elegante
Herren-Anzüge
aus guten Kammgarn- u. Gabardine-Qualität, auf Rosshaar gearbeitet
65.00
56.00
48.00
39.50

Ausserdem gewähren wir Ihnen einen mehrmonatlichen
KREDIT
ohne Zinsenberechnung.
Dies soll Sie veranlassen, ebenso wie viele Tausend andere, unser Kunde zu werden.
Besuchen Sie uns unverbindlichst.

Hochfeine
Herren-Anzüge
aus allerbesten Massstoffen, gefertigt, ebenbürtig bester Massarbeit
105.00
95.00
85.00
75.00

Gabardine-Mäntel
in grosser Auswahl

Hosen / Windjacken
sehr preiswert

Hellweg 1 — Gebr. **Brand** (Fortuna) Bochum — Hellweg 1
HELLWEG 1



Fahrräder
Nähmaschinen, Waschmaschinen Sprechapparate,
Große Auswahl.
Leiche Zahlungsbedingungen
Gerhard Paetgen,
Boch., Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstraße. Telefon 2823

Neu eröffnung

DÜRKOPP-OPEL-WITTLER-FARIRT-
Fahrräder und Nähmaschinen
gegen geringe An- und Abzahlung zu Einführungspreisen liefert
Fahrzeug Industrie
Brückstr. 38

Handel / Gewerbe / Industrie

Die Ruhrkohlenförderung im Monat März 1927.

In der nachfolgenden Aufstellung ist die Kohlenförderung des Ruhrgebietes im Monat März 1927 sowie die Förderung in den einzelnen Monaten des vorhergehenden Jahres und des letzten Vorkriegsjahres 1913 enthalten. Die arbeitstägliche Förderung ist in Klammern gesetzt.

	1913	1926	1927
	Schichtdauer unter Tage.		
Monat	8½ Stunden	8 Stunden	8 Stunden
Januar	9 786 005	8 391 084	10 288 511
	(389 493)	(344 250)	(422 093)
Februar	9 194 112	8 050 361	9 826 231
	(383 088)	(335 432)	(409 426)
März	9 181 430	8 584 366	10 869 881
	(382 560)	(317 939)	(402 588)
April	9 969 569	7 757 798	
	(383 445)	(323 242)	
Mai	9 261 448	8 336 680	
	(381 915)	(347 362)	
Juni	9 586 385	9 209 238	
	(383 455)	(374 004)	
Juli	10 150 347	10 173 961	
	(375 939)	(376 813)	
August	9 795 236	10 011 968	
	(376 740)	(385 076)	
September	9 696 397	9 990 285	
	(372 938)	(384 242)	
Oktober	9 895 090	10 485 369	
	(366 484)	(403 283)	
November	8 932 276	10 441 017	
	(386 261)	(430 557)	
Dezember	9 101 858	10 675 707	
	(377 279)	(420 718)	
Jan.-Dez.*	114 529 928	112 107 834	
	(379 710)	(370 451)	

*) Die Jahreszahlen sind durch besondere Erhebung nachträglich berichtigt, so daß die Aufrechnung der einzelnen Monatszahlen nicht die die Summe ergibt.

Im Monat März wurden hiernach in 27 Arbeitstagen 10 869 881 Tonnen Kohle gefördert gegen 9 826 231 Tonnen in 24 Arbeitstagen im Februar 1927, 10 288 511 Tonnen in 24⅜ Arbeitstagen im Januar 1927, 8 584 366 Tonnen in 27 Arbeitstagen im März 1926. Arbeitstäglich betrug die Kohlenförderung im März 1927 402 588 Tonnen, im Februar 1927 409 426 Tonnen, im Januar 1927 422 093 Tonnen, im März 1926 317 939 Tonnen.

Die Kokserzeugung des Ruhrgebietes stellte sich im März 1927 auf 2 288 902 Tonnen (täglich 73 836 Tonnen), im Februar 1927 auf 2 153 426 Tonnen (täglich 76 908 Tonnen), im Januar 1927 auf 2 263 616 Tonnen (täglich 73 020 Tonnen), im März 1926 auf 1 787 546 Tonnen (täglich 57 663 Tonnen). (In den Kokereien wird auch Sonntags gearbeitet.)

Die Brikettherstellung hat im März 1927 836 583 Tonnen betragen (arbeitstäglich 12 466 Tonnen) gegen 337 138 Tonnen (14 047 Tonnen) im Februar 1927, 336 712 Tonnen (13 814 Tonnen) im Januar 1927, 326 930 Tonnen (12 109 Tonnen) im März 1926.

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter stellte sich Ende März 1927 auf 418 475 gegen 418 506 Ende Februar 1927, 415 496 Ende Januar 1927. Die Belegschaftsziffer hatte im vergangenen Jahre im Monat Mai mit 365 234 ihren niedrigsten Stand erreicht; es konnten mithin rund 53 000 Mann eingestellt werden.

Der Absatz der geförderten Kohlenmengen gestaltete sich im Berichtsmonat in Bezug auf einige Sorten schwierig, besonders machte sich im Hausbrand, wie immer im März, infolge des Einsetzens der milden Witterung und des Abwartens der Sommer-Rabatte, eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar. Es mußten infolgedessen bereits ansehnliche Mengen auf Lager genommen werden. Bei den betroffenen Zechen mußten nach vorläufiger Ermittelung 77 500 Feierschichten eingelegt werden.

Ausreichende Beschäftigung der Schwerindustrie.

Die Rohstahlgemeinschaft, der A-Produktenverband und der Stabeisenverband hielten ihre diesmonatlichen Hauptversammlungen am 21. April in Düsseldorf ab, in denen die Marktlage im In- und Auslande besprochen wurde. Hierbei wurde festgestellt, daß die Werke im allgemeinen ausreichend beschäftigt seien und daß die lebhaftere Nachfrage im Inlande anhalte. Beschlüsse über Preisänderungen wurden nicht gefaßt. Im übrigen wurden nur Angelegenheiten rein interner Natur behandelt.

Internationale Verhandlungen in der Zementindustrie.

Durch Vermittlung des Süddeutschen Zementsyndikats sind gleichzeitig im Auftrage der übrigen deutschen Zementverbände Verhandlungen angeknüpft worden, um eine internationale Verständigung, die sich zunächst auf die Preise beziehen soll, zustande zu bringen. In erster Linie kommen dabei die Zementfabriken in der Schweiz und in Deutsch-Oesterreich inbetracht, die beide dem Zusammenschluß im Sinne einer internationalen Verständigung sympathisch gegenüberstehen.

Berliner Börse schwach.

Berlin, 21. April.

Nach dem festen Verlauf der gestrigen Abendbörse und dem ziemlich widerstandsfähigen Vormittagverkehr wurde es vorbörslich und zu den offiziellen Kursen allgemein schwächer. Die Börse realisierte auf Geldbefürchtungen, die noch bestärkt wurden durch Neuyorker Meldungen, wonach die gesamte deutsche kurzfristige Verschuldung dort sehr hoch veranschlagt werde und keinen guten Eindruck mache. Auch hier nehmen die Anforderungen der Industrie am Geldmarkte eher zu. Das Angebot an Privatdiskonten ist wieder ziemlich groß, so daß eventuell mit einer weiteren Erhöhung zu rechnen ist. Die Geldsätze werden unverändert genannt. Als lebhafter und sehr widerstandsfähig waren anfangs Elektropapiere, Schiffahrts- und einige Montanwerte (Rheinstahl, Mannesmann) zu bemerken, während Farbenaktien schon zu Beginn auffällig schwach lagen. Im Verlaufe wurde es vorübergehend fester. So konnten Darmstädter Bank um 2%, Mannesmann um 2%, Schultheiß um 5½ %, Polyphonwerke um 3% und Hammersen um 15% anziehen. Diese Befestigung war jedoch nicht von langer Dauer. Die Kurse bröckelten bei ruhiger werdendem Geschäft später wieder langsam ab. Deutsche Anleihen neigten weiter zur Schwäche, während die ausländischen Renten gut behauptet und eher fester waren. Erwähnenswert ist die feste Haltung der Rheinstahlbonds, die 7¼ % höher notiert wurden. Am Devisenmarkt lag Mailand weiter fest. Der Privatdiskont blieb unverändert. — Nachbörse: Der Schluß war meist uneinheitlich.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin)

Alles in Reichsmark

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	21. April Geld	21. April Brief	20 April Geld	20 April Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168.58	169.00	168.58	169.00	1.7
Argentinien	1 Pes.	100%	1.785	1.789	1.784	1.788	1.70
Belgien	100 Belga	100%	58.57	58.71	58.60	58.74	0.80
Norwegen	100 Kron.	100%	109.34	109.62	109.36	109.64	1.12
Dänemark	100 Kron.	100%	112.44	112.72	112.44	112.72	1.12
Schweden	100 Kron.	100%	112.86	113.14	112.86	113.14	1.12
Italien	100 Lire	100%	21.62	21.66	21.26	21.34	0.809
England	1 Pfund	100%	20.463	20.515	20.464	20.516	20.40
Amerika	1 Dollar	100%	4.210	4.220	4.217	4.217	4.20
Frankreich	100 Frank	100%	16.50	16.54	16.50	16.54	0.80
Schweiz	100 Frank	100%	81.04	81.24	81.05	81.25	0.80
Spanien	100 Pes.	100%	74.14	74.32	74.16	74.34	0.81
Deutsch-Oest.	1S.-10000 Kr.	100%	59.24	59.56	59.25	59.39	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech.-Slow.	100 Kron.	100%	12.476	12.516	12.473	12.513	0.81
Ungarn	100 Pengö	100%	73.52	73.70	73.44	73.62	0.18

Pengö = 2500 Kronen

Reichsbankdiskont 5% Lombardzinsfuß 7%

Essener Börse unsicher.

Essen, 21. April.

Die Essener Kuxenbörse verkehrte in ziemlich starker Zurückhaltung. Es zeigt sich immer mehr, daß die Spekulation an der großen Zentralbörse einen stärkeren Anreiz für das Publikum bietet als die stark eingeschränkten Essener und Düsseldorfer Kuxenbörsen. Kohlenkuxe neigten mit Ausnahme von Ewald, die 500 Mark gewannen, überwiegend zur Schwäche. Auch Kohlenaktien waren mit Ausnahme von Lothringen, die 1,5 % anzogen, leicht abgeschwächt. Braunkohlenwerte blieben zumeist umsatzlos, lediglich Bruckdorf Nietleben hatten einigen Verkehr. Zukunftsaktien gewannen 7 %. Am Kalimarkt herrschte stärkere Zurückhaltung vor. Kaliaktien konnten sich zumeist gut behaupten. Kalikuxe waren meist etwas schwächer. Industrieaktien lagen uneinheitlich, teils fester, teils etwas schwächer.

Vom Geldmarkt.

* **Diskontermäßigung in England.** Der Diskontsatz der Bank von England ist auf 4½ % herabgesetzt worden.

* **Ermäßigung des schwedischen Diskonts.** Die schwedische Reichsbank hat den Diskont von 4½ auf 4 % ermäßigt.

Banken.

* **Der Ausweis der Reichsbank.** Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 14. April hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 100,5 Millionen auf 1931,2 Millionen Mark verringert, und zwar haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 138,9 Millionen auf 1785,0 Millionen Mark abgenommen, während die Bestände an Lombards um 38,5 Millionen auf 53,3 Millionen Mark zugenommen haben und die Anlage in Effekten mit 92,9 Millionen Mark annähernd unverändert geblieben ist. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen sind 81,9 Millionen Mark aus dem Verkehr zurückgeflossen. Der Umlauf an Reichsbanknoten ist um 58,9 Millionen auf 3400,8 Millionen Mark zurückgegangen, der an Rentenbankscheinen um 23,0 Millionen auf 1019,0 Millionen Mark. Dementsprechend und unter Berücksichtigung, daß in der Berichtswoche für 6,0 Millionen Mark Rentenbankscheine getilgt wurden, haben sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen um 17,0 Millionen auf 89,4 Millionen Mark erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 639,6 Millionen Mark eine Abnahme um 63,2 Millionen Mark. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen sind mit 2012,8 Millionen Mark ausgewiesen, haben also um 30,3 Millionen Mark abgenommen, und zwar im einzelnen die Goldbestände um 0,6 Millionen auf 1850,8 Millionen Mark, und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 29,7 Millionen auf 161,2 Millionen Mark. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 53,5 % in der Vorwoche auf 54,4 %, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 51,9 % auf 59,2 %.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. in Gelsenkirchen.** In dem Prospekt über die Zulassung von 118,4 Millionen Mark neuen Stammaktien zur Berliner Börse wird mitgeteilt, daß bei Fortdauer der gegenwärtigen Beschäftigung der Eisen- und Stahlindurie die Gesellschaft glaube, sowohl als Aktionär der Vereinigten Stahlwerke A.-G. als auch auf Grund der Betriebsergebnisse der eigenen Anlagen für das laufende Geschäftsjahr mit einem im Verhältnis zur ganzen Wirtschaftslage befriedigenden Ergebnis rechnen zu können.

* **A.-G. für Gas und Elektrizität in Dortmund.** Für das abgelaufene Geschäftsjahr kommt wahrscheinlich wieder eine Dividende von 6 % zur Verteilung.

* **Rheinische Verkehrsgesellschaft A.-G. in Köln.** Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1926. Nach Abschreibungen verbleibt einschließlich des Verlustvortrages von 1925 ein Verlust von 98 920 Mark, der vorgetragen wird.

* **A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen.** Die Generalversammlung setzte die ab 25. April zahlbare Dividende auf 8 % für die Stamm- und 5 % für die Vorzugsaktien fest. Die Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde von 14 auf 15 erhöht und neu in den Aufsichtsrat gewählt Otto Wolff (Köln). Für den verstorbenen Geheimrat Weidtmann wurde dessen Bruder Generalleutnant a. D. Weidtmann in den Aufsichtsrat gewählt. Die Geschäftslage ist befriedigend.

* **Orenstein & Koppel A.-G. in Berlin.** Die Aktien des Unternehmens begegneten an den letzten Börsen lebhaftem Interesse, da die Börse mit einer Aufnahme der Dividendenzahlung rechnet. Positive Beschlüsse seitens des Aufsichtsrates liegen jedoch noch nicht vor, da die entscheidende Sitzung nicht vor Mitte Mai stattfindet. Man rechnet jedoch in unterrichteten Kreisen mit der Ausschüttung einer kleinen Dividende in Höhe von etwa 4 %. Der Geschäftsgang im neuen Jahre soll etwas lebhafter geworden sein.

* **A.-G. Körting's Elektrizitäts-Werk in Berlin.** Der Aufsichtsrat schlägt vor, aus dem Reingewinn von 204 000 (187 265) Mark eine Dividende von 8 % wie im Vorjahr zu verteilen.

* **Nationale Automobil-Gesellschaft A.-G. in Berlin.** Der Abschluß für 1926 ergibt einen Geschäftsgewinn von 3 709 000 Mark. Es erforderten Geschäftsunkosten, Steuern und soziale Lasten 2 366 000 Mark, Abschreibungen 308 000 Mark. Einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr verbleibt ein Gewinn von 828 000 Mark aus dem wieder 6 % Dividende verteilt werden sollen.

* **Deutsch-Oberschlesische Zinkindustrie A.-G. in Berlin.** Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß, der einen Verlust von 1 639 745 Mark ergibt. Für 1924 und 1925 wird rückwirkend eine Korrektur der Positionhaldenausbeute von 1468463 auf 884 000 Mark vorgenommen. Die Verwaltung teilte mit, daß Zuzahlungen entsprechend den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 10. Februar 1927 noch nicht erfolgt seien. Es lägen lediglich zusagende Erklärungen von dem Großaktionär der Gesellschaft und zwei Kleinaktionären vor.

* **Universum Film A.-G. in Berlin.** Der neue Aufsichtsrat wählte in seiner konstituierenden Sitzung Geheimrat Finanzrat Dr. Alfred Hugenberg zum Vorsitzenden, und zum stellvertretenden Vorsitzenden Direktor E. G. v. Stauff.

* **Riquet & Co., A.-G., Kakao- und Schokoladen-Fabrik in Leipzig.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von wieder 10 % in Vorschlag zu bringen. Der Geschäftsgang ist anhaltend gut.

Festverzinsliche Wertpapiere.

Deutsche Staatsanleihen mit Zinsberechnung.

	21. April	20. April
6½% Deutsche Reichspost	98.00 bG	98.00 bG
6½% Preuß. Staatsschatz	99.25 et bG	99.25 G

Nach Sachwert verzinsliche Schuldverschreibungen.

	21. April	20. April
8 Berl. H. Bk. G. S. 5 u. 6	104.00 bG	104.00 bG
8 dto. dto. Kom.	103.00 bG	—.— bG
8 Mein. H. B. E. 5	101.00 et bG	101.00 G
8 dto. dto. Kom. 4	—.— bG	102.90 bG
8 Pr. Bkr. Gold Kom. E. 4	101.80 bG	102.00 bG
8 Pr. Ctr. B.-Komm.	101.60 G	101.60 G
8 Pr. Hyp. B G Pr. 1 1924	104.20 G	104.20 G
8 dto. dto. G Kom. 1	—.— G	103.25 G
8 Pr. Pfd. B. G. E. 41	103.20 G	103.25 bG
8 dto. dto. Kom. E 17	103.50 bG	105.00 bG
8 Pr. Ztrstadt G 3 u. 6	105.00 b	103.50 b
8 Rh. Westf. BG S 6	102.70 G	103.00 bG
8 Rh. Komm. Gold S 4 1926	103.00 bG	103.50 G
8 Rgg. R. G. R. 4 u. 6	103.50 G	102.00 G
8 Westd. Bd. G. E. 9	—.— G	—.— G
8 dto. dto. G. K. E. 4	—.— G	104.00 G
8 Westd. Feingold :5	104.50 bG x	
8 dto. Pfandsch. G	100.80 b	105.70 G
8 Cont. Caoutchouc	109.50 B	—.— G
8 Klöckner Werke Rm.-A.	103.50 bB	103.40 bB
8 Leopoldgrube	103.00 bB	103.20 G
7 Ver. Stahl Rm.-A. m. Opt.	110.70 b	111.20 bG
7 do. ohne Opt.	99.70 b	99.60 etbG
8 Basalt Akt.-Ges.	118.00 bG	118.00 bG
7 Harpener Bergbau	—.— bG	250.00 bG
7½ Rhein. Stahl unk. 25	195.00 b	187.70 bG

Von den Warenmärkten.

Preise in Reichsmark Berlin, 21 April 1927

100 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	270—274	Raps	00.00—00.00
Roggen märk.	252—257	Viktoriaerbsen	42.00—58.00
Sommergerste	218—245	Kleine Erbsen	26.00—29.00
Hafer märk.	217—225	Futtererbsen	22.00—23.00
schlesische		Gelbe Lupinen	15.25—15.50
Mais. La Plata		Seradella alt	21.00—25.00
ab Hamburg	179—184	Rapskuchen	15.00—15.60
Weizenmehl 1)	34.50—36.50	Leinkuchen	19.60—19.90
Roggenmehl 1)	34.00—35.75	trock. Schnitzel	12.40—12.70
Weizenkleie 1)	14.25—00.00	Torfmelasse	19.50—20.10
Roggenkleie 1)	15.75—00.00	Kartoffelflocken	30.30—30.80

Trotz des schwächeren Verlaufs der gestrigen überseeischen Weizenterminmärkte lauteten die Cif-Offerten für nordamerikanische Provenienzen unverändert, während die Plataablader in ihren Preisen etwas entgegenkommender waren. Am Zeitmarkte ergaben sich weder für Weizen noch für Roggen größere Preisschwankungen, und auch am Effektivmarkte blieb die Lage unverändert. Westernroggen war in den Forderungen ermäßigt, ohne daß aber größere Abschlüsse zustande kamen. Der Mehlmarkt vermochte dem Körnermarkt bei unveränderten Preisforderungen auch keinerlei Anregung zu bieten. Die Forderungen der Provinz waren für Hafer höher gehalten. Der hiesige Markt ging in der Bewilligung höherer Preise aber nur zögernd mit. Das Gerstegeschäft war weiter klein. Für Platamais und auch für Auslandsgerste machte sich bessere Nachfrage geltend.

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Berlin, 21 April 1927.

	Gold-M. für 1 kg
Raffinadekupfer (wirebas) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	125.75
Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes	
	126.75—000.00
Originalhüttenweichblei % loko Gross-Berlin	0.00—0.00
99/99 3/a. Hütte o. loko Gross-Berlin	59.25—60.00
Originalh.-Rohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	56.00—57.00
dto. Preis der Zinkhütt. Vereinig.	
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.57—0.58
Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckchen	57.00—57.50
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.10—0.00
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	0.00—0.00
Zinn, Stratis und Billiton	2.11—0.00
Australzinn	0.00—0.00
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hamb., o. Groß-Berlin	0.00—0.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Groß-Berlin	3.40—3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamb. od. Groß-Berl.	1.20—1.30
Silber in Barren 900% fein	78.50—79.50

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 21. April 1927.

Industrieaktien

	Div. %	heut	vor.
Accumulatoren	8	176.2	177.0
Adler Portlandz.	10	184.7	184.5
Adler & Oppenh.	0	142.0	144.0
Adlerhütt. Glas	10	155.0	153.5
Adlerwerke	0	138.0	141.0
A.-G. f. Bauausf.	0	140.2	141.7
A.-G. f. Verkehr	9	233.2	235.0
Alexanderwerk	6	78.0	76.5
A. E. G.	7	192.3	190.1
A. E. G.-V.-A.	6	94.5	94.5
Allg. Häuserbau	—	142.6	142.0
Alsen Portlandz.	16	272.0	268.0
Amme Giesecke	0	—.	—.
Ammend. Pap.	12	257.5	257.5
Angl. Con. Guan.	6	108.0	110.0
Anhalt. Kohlen	5	134.0	133.0
Ankerwerke	10	187.7	187.7
Annab. Steingut	0	100.0	100.0
Annener Gußst.	0	24.5	24.5
Aschb. Zellst.	8	—.	185.0
Augsb.-N. Masch.	5	148.8	148.7
Bachm. & Ladew.	9	224.0	219.4
Baer & Sohn	0	287.5	287.0
Balcke Maschin.	0	—.	—.
Bamag	0	62.5	62.0
Bamberg Malz	8	146.0	148.5
Banning Masch.	—	56.5	54.5
Baroper Walzw.	0	144.0	146.0
Basalt A.-G.	6	113.5	113.8
Bast & Co.	10	230.0	230.9
Bayr. Spiegel	0	73.5	74.3
Bazar	10	196.0	196.9
Bedburg. Wolle	0	—.	—.
Bemberg J. P.	8	431.7	429.0
Bendix Holzb.	0	59.7	59.5
Berg C. Eveking	0	—.	—.
Berger J. Tiefb.	15	384.7	385.5
Bergm. Elektr.	6	226.2	222.5
Berl. Gub. Hut	14	439.5	425.0
" Holzkont.	5	112.5	110.0
" Hotelges.	6	332.0	335.0
" Karlsr. Ind.	0	114.7	112.2
" Machs.-B.	0	142.5	145.0
Berth. Messing	10	129.5	129.5
Berzelius Met.	10	—.	—.
Beton u. Mon.	0	162.0	165.2
Biel. Mech. Web.	0	—.	—.
Bing Nürnberg	0	31.0	32.0
Bochum. Gußst.	—	201.2	201.0
Böhler Gebr.	0	—.	—.
Bösperder Walz	0	87.0	87.0
Braunk. u. Brik.	10	231.0	231.0
Braunsch. Kohle	10	247.5	242.5
" Masch.	0	101.5	[illegible]
Breitenbg. Zem.	10	185.7	184.2
Bremen-Besigh.	0	79.5	83.0
Bremer Linol.	12	285.0	282.0
" Vulkan	4	143.0	143.0
" Wollk.	6	206.0	206.0
Buderus	0	122.5	129.0
Busch Lüdensch.	0	91.5	90.2
" Waggon	—	109.0	108.5
Büttnerwerke	5	96.0	93.7
Butzke & Co.	7	130.0	128.0
Byk Guldenw.	0	102.0	101.0
Calmon Asbest	0	61.8	61.5
Capito & Klein	0	24.5	24.7
Carolin. Braunk.	12	246.2	246.2
Charlb. Wasser	7	145.2	145.2
Chem. Grünau	0	113.0	112.0
" Heyden	3	139.1	138.8
" Milch	—	82.0	81.0
" Gelsenk.	0	105.2	104.0
" Albert	6	165.0	166.5
Chillingworth	8	113.6	115.0
Concord. Chem.	4	104.5	104.5
" Spinn.	8	175.2	175.5
Cont. Coutsch	10	126.0	125.0
Corona Fahrräd.	0	93.0	93.0
Crölw. Papier	0	155.5	155.0
Daimler Motoren	0	127.5	126.0
Delmenh. Linol.	12	284.0	283.7
Dessauer Gas	7	235.0	230.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	124.0	123.0
" Luxemb.	—	202.0	202.0
" Asphalt	0	167.9	166.0
" Babcox	8	183.0	183.0
" Els.-Sign.	—	—.	—.
" Erdöl	4	194.7	192.5
" Fensterg.	0	48.0	—.
" Gußstahl	4	137.0	137.0
Dtsch. Jute	0	155.0	155.0
" Kabel	6	134.0	135.0
" Kali	9	158.1	159.5
" Maschin.	0	129.7	128.7
" Schachtb.	0	142.0	142.5
" Spiegel	0	90.2	89.8
" Steinzeug	10	220.5	220.5
" Ton u. St.	10	166.5	167.0
" Tel. u. Kab.	—	125.5	125.0
" Werke	—	—.	—.
" Wollw.	0	71.5	68.2
" Eisenh.	0	107.7	107.5
Dittm. Neuhaus	0	114.5	114.7
Donnersmarkh.	0	145.5	145.0
Dörffler O.	10	158.0	157.0
Dresdner Gard.	10	158.0	157.5
Dürener Metall	—	102.0	100.0
Dürkoppwerke	0	84.0	82.5
Düsseld. E.-W.	0	65.0	63.1
" Eisenh.	0	63.7	62.5
" Kammg.	3	—.	131.9
" Masch.	0	72.2	73.5
Dyckerhoff	0	57.7	[illegible]
Dynamit Nobel	0	161.5	164.0
Eckert Masch.	0	74.0	74.0
Egerstorff Salzw.	6	133.0	131.5
Eintr. Braunk.	10	205.1	208.7
Eisenb. Verkmt.	5	139.2	140.5
Eiseng. Velbert	0	38.7	39.
Eisenw. Kraft	0	66.0	68.0
Elektra Dresden	12	236.0	236.0
Elektr. Lieferg.	9	202.7	202.2
Elektr. L. u. Kr.	10	214.5	213.2
Elitewerke	0	46.7	46.0
Els. Bad. Wolle	0	45.0	44.0
Enzinger	6	95.5	95.5
Erdmannsd. Sp.	0	133.0	136.0
Erlang. Baumw.	9	—.	187.0
Ernemann werke	0	—.	—.
Eschw. Bergw.	14	171.0	170.7
Essener Steink.	8	226.0	225.7
Exzels. Fahrr.	12	138.5	136.0
Faber Bleistift	6	129.0	129.0
Fahlb. List & Co.	8	166.5	165.0
Farbenindustrie	10	334.2	337.2
Feinjute Spinn.	5	123.5	124.5
Feldmühle Pa.	10	233.5	236.0
Felten & Guill.	6	175.0	174.1
Flender Brücken	0	9.0	9.0
Flöther Masch.	0	143.0	142.0
Frankf. Masch.	0	160.0	160.0
Frankonia	0	14.5	14.5
Fraust. Zucker	0	200.0	199.2
Freund Masch.	5	126.0	125.0
Friedrichsh. Kali	0	171.0	173.0
Froebeln Zucker	—	117.7	116.0
Gaggen. Masch.	0	65.0	63.0
Gebhard & Co.	7	133.0	138.0
Gebhard & Kön.	0	123.0	128.0
Gelsenk. Bergw.	—	202.5	203.5
Gelsenk. Gußst.	0	18.0	17.6
G. Gensch. & Co.	0	91.0	91.4
Germania Portl.	12	272.5	273.0
Gerresh. Glash.	7	176.0	175.0
Ges. f. el. Untern.	10	279.0	278.0
Gildem. & Co.	5	124.7	126.0
Girmes J. Co.	8	179.7	180.7
Gladb. Wollind.	6	195.0	196.0
Glasm. Schalke	10	174.7	173.0
Glauzig. Zucker	0	126.0	125.7
Glockenstahlw.	0	53.5	55.0
Gebr. Goedh. D.	0	135.2	134.0
Goldschmidt Th.	0	151.7	149.5
Görlitzer Wagg.	—	23.5	23.5
Gothaer Wagg.	—	23.0	24.0
Grevenbroich	0	116.7	117.0
Gritzner Masch.	10	135.0	133.0
Grün & Bilfig.	8	224.7	226.0
Gruschwitz Text	5	110.0	111.0
Gutm. Aifr. M.	4	93.7	93.7
Habermann & G.	8	137.0	136.0
Hackethal Draht	5	112.0	110.2
Hageda	8	130.2	131.7
Hallesche Masch.	10	219.0	219.0
Hamb. El.-W.	10	[illegible]	183.7
Hammersen	8	171.0	169.0
Hann. Masch.-E.	0	139.8	137.5
" Waggon	—	—.	—.
Hansa Lloyd	0	65.7	64.5
Harb. Wiener G.	6	97.7	96.8
Hark. Bergbau	0	—.	50.0
Harpener Bergb.	0	267.0	266.2
Hartm. Masch.	0	65.0	64.7
Heckmann C.	0	80.0	80.2
Hedwigshütte	5	157.0	156.2
Hein, Lehm & Co.	0	99.5	100.0
Held & Francke	—	143.5	142.5
Hemmor Portl.	15	282.0	274.7
Hilger Verz.	0	115.0	112.5
Hillewerke	0	58.2	62.0
Hilpert Masch.	0	95.5	90.0
Hind. Aufferm.	6	123.0	122.0
Hirsch Kupfer	0	129.0	126.0
Hoesch Eisen	5	220.0	[illegible]
Hoffmannstärke	4	—.	96.5
Hohenlohewerke	5	28.5	29.1
Holzmann Ph.	0	228.0	225.7
Horch & Co.	—	122.0	122.0
Hotelbetr. Ges.	7	243.0	243.0
Höxter Godelh.	0	98.0	96.0
Hubert. Braunk.	7	175.0	175.0
Humboldt Masch.	—	48.0	46.0
Humboldt Mühle	8	108.0	110.0
Hutschenr. P.	0	68.0	68.2
Hüttenw. Kaiser	0	—.	—.
Ilse Bergbau	8	328.5	326.5
" Genuß	8	164.5	164.7
Industriebau	0	180.0	167.0
Jeserich Asphalt	10	187.0	186.5
J. A. John & Co.	10	157.0	159.0
Jüdel M. & Co.	—	160.0	157.5
Jülicher Zucker	—	70.2	67.0
Junghaus Gebr.	6	118.1	120.0
Kahla Porzellan	0	139.0	140.0
Kahlbaum	0	310.0	310.0
Kaiserkeller	0	99.7	97.5
Kali Aschersleb.	10	215.5	214.5
Kalker Masch.	—	83.0	82.0
Kammerichw.	0	—.	—.
Karlsr. Masch.	0	43.2	43.8
Karstadt	10	184.0	183.7
Kassel. Federst.	0	29.0	29.0
Kattowitz Bergb	0	—.	—.
Keula Eisenh.	—	67.5	67.0
Kirchner & Co.	—	123.7	125.0
Klauser Spinn.	10	127.0	127.0
Klöcknerwerke	5	183.0	189.7
Knorr C. H.	7	199.0	199.0
Kochs Adlern.	4	119.5	119.5
Köln-N. Bergb.	5	230.7	230.0
" Gas u. Elek.	5	121.8	122.0
Kölsch-Fölzw.	—	86.5	87.0
König Wilhelm	12	257.0	256.0
Königszelt Porz.	0	63.0	63.5
Kontinent. Asph.	0	130.0	131.0
" Wasser	0	90.0	87.2
Körbisd. Zucker	0	—.	—.
Körting Gebr.	8	119.0	110.7
Körting Elektr.	8	145.0	143.0
Kostheim Cellul.	0	—.	—.
Kötitzer Leder	10	138.8	136.0
Krauß & Co.	0	92.0	94.5
Krefft W.	7	146.0	146.7
Kronprinz Met.	5	143.5	143.5
Krüg. Gebr. & Co.	8	124.0	125.0
Küppersbusch	6	224.5	224.0
Lahmeier & Co.	9	184.8	183.0
Laurahütte	0	94.5	93.5
Leonh. Braunk.	6	—.	167.0
Leopold Grube	6	155.0	157.0
Lindes Eism.	12	192.0	187.5
Lindström Carl	10	240.0	238.0
Lingel Schuhf.	—	96.7	99.7
Lingnerwerke	7	139.5	138.5
Linke-Hoffmann	—	99.0	99.0
Löwe L. & Co.	10	375.0	376.0
Lorenz C.	8	156.0	155.0
Lüdensch. Met.	4	115.1	118.0
Lüneburg. W.	4	130.0	130.2
Magdeb. All. Gas	8	111.0	111.0
" Bergw.	0	164.5	164.0
Magdeb. Mühlen	10	145.0	142.0
Magirus C. D.	0	86.0	86.5
Mannesm. Mulag	0	6.5	6.1
Mannesmannw.	5	233.2	228.5
Mansfeld Bergb.	8	172.0	172.0
Marie, k. Bergw.	0	—.	87.0
Marienh. Kotzen	0	86.5	90.0
Masch. u. Krahn	0	92.0	—.
Masch. Baum	5	152.0	155.0
" Buckau	10	167.0	167.0
" Kappel	0	14.5	14.5
Maximil. Linol.	12	259.0	255.0
Mech. W. Linden	15	304.3	302.5
" " Sorau	11	202.0	196.0
" " Zittau	0	147.7	147.0
Mayer Dr. Paul	0	—.	—.
Kayer Kaufm.	16	104.2	103.5
Miag	10	162.0	163.0
Mimosa A.-G.	14	299.0	299.7
Mix & Genest	8	181.0	183.0
Motoren Deutz	0	83.0	82.2
Mühle Rüningen	10	159.7	158.7
Mühlh. Bergw.	0	200.0	200.0
Müller Speisef.	0	2.0	2.0
Nat. Automob.	6	138.7	137.7
Neckars. Fahrz.	8	133.5	133.0
Neckarwerke	9	159.7	159.7
Nitrifabrik	0	—.	—.
Nordd. Steingut	10	206.7	204.0
" Wollk.	0	209.5	219.5
Nürnb. Herk.-W.	0	97.2	95.5
Oberschl. Eisenb.	—	127.5	127.5
" Koks	0	131.5	131.1
Oest. Elsb.-Verk.		38.5	37.7
Oeking Stahlw.	0	54.5	58.0
Ohles E. F. Farb.	0	66.0	65.0
Oppeln. P.-Zem.	0	—.	—.
Orenst. & Kopp.	0	141.0	140.0
Osnabr. Kupfer	0	79.7	79.7
Ottens. Eisenw.	0	35.0	35.0
Panzer A.-G.	8	107.0	107.0
Phönix	—	141.5	142.8
" Braunk.	6	131.0	131.0
Pintsch Julius	4	162.0	166.0
Plauen. Tüll-G.	0	—.	108.0
Pöge Herm. El.	6	166.8	166.0
" Vorz.-Akt.	12	107.0	—.
Polyphonwerke	8	172.0	168.6
Pöppe & Wirth	6	91.0	90.5
Prestowerke	8	185.0	189.0
Rasquin F. Farb.	0	125.0	125.0
Rathgeb. Wagg.	0	113.2	112.0
Rauchw. Walter	0	88.0	85.0
Ravensb. Spinn.	0	—.	—.
Reichelt Metall	6	98.0	93.0
Reisholz Papier	12	300.0	296.0
Rheinfelden	10	179.0	178.0
Rhein. Braunk.	10	326.5	328.5
" Elektro	8	200.0	201.0
" Metall-V.	12	—.	—.
" Möbelst.-W.	8	146.0	144.5
" Nass.-B.	0	—.	—.
" Spiegelgl.	12	199.5	199.0
" Stahlw.	0	264.0	257.0
Rh.-W. Elektro	8	207.5	207.7
" Kalkw.	6	184.0	184.0
" Sprengst.	10	129.2	129.2
" Zement	6	178.0	184.0
Rhenania Chem.	0	69.0	69.0
Rheydt El.	0	4.0	4.2
Riedel J. D.	0	97.2	97.7
Roddergr. Brnk.	24	658.0	675.0
Rombach. Hütt.	—	.0	—.0
Rosent. Th. P.	5	154.0	155.0
Rositzer Brnk.	0	146.0	152.0
" Zucker	—	99.8	97.2
Rückforth F.	—	133.0	133.2
Rütgerswerke	0	144.7	145.0
Sachsenwerke	6	144.0	142.0
Sächs. Waggon	0	95.7	92.0
" Webstuhl	7	161.5	161.0
Salzdetfurth	12	272.0	274.0
Sarotti Schok.	12	233.5	230.5
Sauerbrey G. M.	0	116.5	.0
Scheidemandel	—	37.7	38.0
Schering chem.	0	242.5	241.0
Schles. Cellulose	8	159.5	157.0
" Portland	8	245.0	248.0
Schloßf. Schulte	—	—.	—.
Schneider Hugo	0	126.7	126.0
Schöller-Eit.	0	—.0	—.
Schönew. Porz.	0	54.5	54.0
Schött Hermann	0	70.0	68.2
Schub. & Salz.	15	373.0	368.2
Schuckert & Co.	0	225.0	219.2
Schwelmer Eis.	8	198.0	195.0
Seebeck Schiff	0	103.0	102.0
Siegen Sol. Guß	0	75.8	76.2
Siemens Glasind.	8	187.0	187.0
" & Halske	0	324.7	314.0
Sinner Aktien	3	90.0	87.5
Sonderm. & Stier	0	70.0	70.0
Spinn. Renner	0	—.0	—.0
Stadtberg. Hütte	0	54.5	55.0
Stahl & Nölke	0	—.	—.
Staßf. Chem. F.	4	81.0	88.0
Stett. Chamotte	0	126.0	124.2
" El.-Werke	10	263.0	264.0
" Vulkan	0	71.5	74.5
Stoehr & Co.	6	170.0	172.0
Stoewer Nähm.	8	85.0	85.0
Stolberg. Zinkh.	0	299.5	299.5
Stollwerck	9	153.5	150.0
Strals. Spielk.	12	336.0	330.0
Tack & Co.	5	125.0	125.0
Tafelglas	6	140.0	142.7
Teichgräber Th.	0	—.0	—.
Telefon Berl.	—	108.0	105.5
Thale Eisenh	0	—.	—.
Thomee Friedr.	6	123.0	123.0
Thöris V. Oelf.	4	119.0	118.6
Tietz Leonhard	6	156.5	153.7
Triptis A.-G.	0	91.2	90.2
Tuchfabr. Aach.	8	159.0	157.0
Tüllfabr. Flöha	0	139.0	140.5
Union chem. P.	0	93.0	91.8
" Gießerei	0	65.5	64.0
Varziner Pap.	5	148.5	149.0
Ver. B. Fr. Gummi	5	104.7	104.5
" Ch. Carlbg.	8	204.7	204.0
" D. Nickelw.	10	193.0	194.0
" Flanschenf.	0	—.0	—.0
" Glanzst. Elb.	15	646.0	643.0
" Kohlen B.	4	124.0	120.1
" Met. Haller	6	114.0	114.8
" Portland	7	285.0	278.0
" Schm. u. Met.	5	100.0	98.8
" Stahlwerke	6	151.2	152.8
" St. Zyp. u. W.	8	250.5	252.8
" Thür. Met.	0	59.7	51.5
Viktoriawerke	6	136.0	152.1
Vogel Telegr.	6	122.0	121.5
Vogtländ. Masch.	—	108.0	107.5
Vogt & Wolff	5	—.0	—.0
Vorwohl. Portl.	10	233.0	246.0
Wandererwerke	12	289.8	287.7
Warst. Gruben	7	170.5	171.8
Wasserw. Gelsk.	6	149.0	149.5
Wegelin A. Ruß	6	145.0	145.0
Wegelin & H.	7	139.0	138.5
Wernsh. Kg.	0	75.1	25.1
Wessel Ludw.	0	60.0	60.2
Westeregeln Alk.	10	218.0	215.7
Westf. Dinnend.	0	102.7	101.0
" Draht-H.	5	97.0	97.0
" Eis. u. Dr.	0	62.7	62.5
" Kupfer	0	79.7	78.0
Wicking P.-Z.	10	207.5	206.0
Wilke Dampfk.	7	169.5	169.5
Wißner H. Met.	7	140.0	140.0
Wittener Gußst.	0	84.0	78.0
Wittkop Tiefb.	10	183.0	179.0
Wolff R.	0	68.0	67.0
Zeitzer Masch.	10	188.0	190.2
Zellstoff Ver.	8	158.0	160.2
" Waldh.	10	279.0	276.0
Zimmermannw.	0	7.5	7.0

Deutsche Staatsanleihen

	Div.	heut	vor.
5%ige Reichsanl.	-	90.0	90.0
Deut. Ablösungsschuld (klein)	—	320.0	320.0
" " (groß)	—	320.5	320.5
Deut. Anleiheablösungsschuld (o. Auslosungsrecht)	—	22.1	22.7

Schiff-, Eisenbahn- und Kolonialwerte

	Div.	heut	vor.
Aachen. Kleinbahn	6.5	101.2	—.—
Deut. Reichsbahn	—	—.—	—.—
Elektr. Hochbahn	7	84.5	84.3
Hbg. El. Hochbahn	6	98.5	98.7
Pennsylvania	—	—.—	—.—
Baltim. and Ohio	—	96.1	96.0
Canada Pacific	—	75.0	75.1
Hamburg Paketf.	6	156.8	154.8
" Südam.	8	240.8	240.0
Hansa	6	232.0	231.0
Kosmos	0	—.—	—.—
Nordd. Lloyd	6	155.8	154.0
Otavi Minen	0	41.0	40.7

Bankaktien

	Div.	heut	vor.
Bank f. el. Werke	9	215.7	217.5
Barmer Bankv.	8	166.5	169.5
" Kreditb.	6	103.0	101.0
Berl. Handelsges.	12	270.0	270.0
" Hypoth.-Bk.	10	240.0	240.0
Com. u. Priv.-Bk.	8	220.5	220.5
Darmst. u. Nat.-Bk.	10	272.5	275.0
Deutsche Bank	10	194.5	195.2
Diskonto-Komm.	10	186.0	186.0
Dresdener Bank	8	186.0	186.0
Leipz. Kreditanst.	8	—.—	—.—
Mitteld. Kreditb.	9	244.2	244.2
Osnabrücker Bk.	6	115.0	113.5
Ostbk. f. H. u. Gew.	6	132.0	132.5
Preuß. Hyp. A. B.	8	176.0	172.0
Preuß. Bodenkr.	8	162.0	164.5
Preuß. Zentralbod.	9	177.5	179.7
Preuß. Pfdbr.-Bk.	10	245.0	244.0
Reichsbank	10	178.0	178.0
Westd. Bod.-Kr.-B.	8	180.0	180.0

Brauereiaktien

	Div.	heut	vor.
Bochumer Victoria	7	175.5	177.0
Dortm. Aktienbr.	12	268.0	269.7
" Ritter	18	345.0	346.0
" Union	12	314.2	315.7
Düsseld. Dietrich	14	374.0	373.0
" Höfel	12	218.0	221.0
Glückauf Gelsenk.	7.5	150.0	150.0
Müser Langendr.	0	—.—	—.—
Schlegel Bochum	12	252.0	256.5
Wicküler Küpper	12	247.0	247.0

Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte empfiehlt sich
Bankhaus Mahnert & Düppe
Bochum, Alleestraße 18.

sparen
rräder
Carlos Meister und
itätsmarken - Goldrad
enhalle
aße 22
chnitte
en sowie Bedarfs-
billig im
hröder
e 22.
iden,
itut, Bochum
Fahrräder
Nähmaschinen, Waschmaschinen, Sprechapparate,
Große Auswahl.
Leichte Zahlungsbedingungen
Gerhard Paefgen,
Boch., Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstraße. Telefon 2823
Neueröffnung
Dürkopp- Opel- Wittler- Fahrrad-
Fahrräder und Nähmaschinen
gegen geringe An- und Abzahlung zu Einführungspreisen liefert
Fahrzeug Industrie
Brückstr. 38



(Kosaken-Weibsteufel)

Der beste Film des Jahres

Bis zum Schluss ... atemlose Spannung

So urteilt die Kritik über dieses gewaltige Kunstwerk

Im Mittelpunkt der faszinierenden Handlung steht Ljolka die Anführerin einer marodierenden Kosakenhorde, ein Weib von allen bösen Instinkten besessen, Dirne, Verbrecherin und von bestialischer Grausamkeit . . . ! Ein Film von unerhörter Gestaltung, voll Bosheit, Teufelei und Gewalt, von mitreissender lodernder Leidenschaftlichkeit; ein Film von grösster künstlerischer Vollendung, der nicht alltägliches Ereignis ist.

Zu einer grossen Sensation jedoch wird unser dieswöchentlicher Spielplan durch das

Gastspiel des weltberühmten

22 Mann starken Original

Ural-Kosaken-Chors

— — — welcher zu jeder Aufführung „Kosaken-Weibsteufel" mitwirkt. — — —

Wir freuen uns, ohne jegliche Uebertreibung feststellen zu können, dass Bochum noch nie ein Gastspiel sah, welches dem des Ural-Kosaken-Chors auch nur annähernd gleichkam und sind überzeugt, dass diese Darbietungen die gleichen begeisterten Ovationen hervorrufen werden, welche den Ural-Kosaken in allen Großstädten des — — — — — europäischen Kontinents zuteil wurden. — — — — —

Der weitere Spielplan bringt ausser dem bekannten guten Beiprogramm einen prachtvollen 6 Akter

Moana, der Sohn der Südsee

Eine Sitten- und Kulturstudie von überaus interessierendem Gepräge.

„UFA" Theater

Tonhalle

Spielbeginn 4 Uhr. **Abendvorstellung 7.45 Uhr.**

Um weitesten Kreisen den Genuss unserer hervorragenden Darbietungen zu ermöglichen, haben wir trotz enormer Unkosten die Eintrittspreise nur um ein Weniges erhöht.

Preise der Plätze:

3. Platz	1.00 Mk.	Res. Platz	2.40 Mk.
2. Platz	1.40 Mk.	Balkon	2.50 Mk.
1. Platz	1.80 Mk.	Loge	3.50 Mk.

Kammerlichtspiele

Friedrichstraße 8.

Unser heutiges Großstadt-Programm steht im Zeichen von

Amerikas größtem Cowboy:

Eddie Polo

in der Neu-Auflage des Original-amerikanischen Wild-West-Schlagers:

Die geheimnis-vollen Vier.

Ein Wild-West-Abenteuer-Schlager größten Stils in **2 Abteilungen** und **2 Episoden, zusammen 12 große Akte.**

1. Episode: **Das Geheimnis der Oelquellen.**
2. Episode: **Die schwimmende Mine.**

Dieses Filmwerk wird von Tausenden bejubelt werden.

Unser zweiter Sensationsfilm schließt sich würdig dem ersten an:

Das rote Signal.



Die Geschichte eines einsamen Schienenstranges

in 7 äußerst spannenden Akten.

Außerdem LK5

ein Kulturfilm.

Gasthof Landsmann

Grabenstraße 6.

Von heute ab gelangt nur

Ia. Pilsener zum Ausschank

5/20 Mark 0.25.

Frisch geschlachtet!

Karl Albrecht.

Heute!

Ural-Kosaken-Chor

im

Theater Tonhalle

Eier

wieder billiger!

10 Stück 75 Pfg.,
10 Stück 80 Pfg.,
10 Stück 85 Pfg.,
ferner:
— Blockwurst — für 1,30 Mark,
— Margarine — v. 48, 50, 55, 60 Pf.
— Schmalz — v. 65, 70, 80 Pfg.

Johs Spezialhaus,
Adolfstraße 5.

Würmer

Wurmitin-Schokolade
Radikalmittel gegen Würmer aller Art.
Tafel Mk. 1,—.

Wörishofener Kräuter-Haus
Boch., Viktoriastr. 3, geg. der Hauptpost.

Sport-Zweisitzer

zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Ang. u. O. B. 2000 an die Gesch. d. Bl.

piele
s.
rogramm
owboy:
blo
es
Schlagers:
nis-
r.
hten Stils
pisoden,
kte.
Oelquellen.
ine.
rd von
verden.
schließt
an:
gnal.
LK5
lm.

Eier
wieder billiger!
10 Stück 75 Pfg.,
10 Stück 80 Pfg.,
10 Stück 85 Pfg.,
ferner:
— Blochwurst —
für 1,30 Mark,
— Margarine —
v. 48, 50, 55, 60 Pf.
— Schmalz —
v. 65, 70, 80 Pfg.
Johs Spezialhaus,
Adolfstraße 5.

Würmer
Vermitin-Schokolade
Radikalmittel gegen
Würmer aller Art.
Tafel Mk. 1,—.
Wörishofener
Kräuter-Haus
Boch., Viktoriastr. 3,
geg. der Hauptpost.

Sport-Zweisitzer
zu günst. Bedingungen zu verkaufen.
Ang. u. O. B. 2000
an die Gesch. d. Zt.

Ein künstlerisches Ereignis für Bochum!

Deutschlands größte Schauspielerin

Elisabeth Bergner

als Herzogin von Langeais in der Film-Novelle

Liebe

von Balzac

Ein Standardwerk deutscher Lichtspielkunst.

Motto:

„Liebe, die im Weltenraum entbrennt"
„Ist das, was ihr Menschen der Schöpfung Allmacht nennt."

Eine Fürstenkrone wird eingetauscht gegen den Schleier der Nonne. Der Lebens- und Liebesweg dieser hohen Frau ist eine Kette von Entsagungen. Kein Geringerer wie der große französische Romancier Balzac meisterte den Stoff dieser Tragödie. Keine Schauspielerin der Welt interpretierte die Heldin dieses Spiels besser und vollkommener

als

Elisabeth Bergner

Diesen Film muß jeder sehen, um zu verstehen, was wahre Gestaltungskunst ist.

Ein wahrer Perlenkranz von Darstellern reiht sich um ihre Meisterin.

Im Beiprogramm
zeigen wir Ihnen

Tom Tyler

den Cowboy-König der Kalifornischen Berge.
Geschichten aus dem Wilden Westen von heute. Abenteuerlich und spannend.

Ferner:

Eine amerikanische Original-Groteske

Tip als Erfinder

Vom 22.–28. April 1927 in den

Weltlichtspielen

Am Hauptbahnhof.

Besonders billige

Baumwoll-Waren!

Prüfen Sie Qualitäten u. Preise

Wäsche-Nessel solide westfälische Ware, 0.38,	**0.32**	**Handtuchgebild** Gerstenkorn, mit Rand, 0.32,	**0.26**
Bettuch-Nessel gutes westfälisches Erzeugnis, ca. 140 cm breit 0.82,	**0.78**	**Wischtuchgebild** rot kariert, 0.48,	**0.38**
Bettuch-Nessel kräftiges Fabrikat, ca. 160 cm breit. 0.92,	**0.85**	**Hemden-Perkal** frische Dessins, waschecht, 80 cm breit 0.56,	**0.45**
Hemdentuch schöne feinfädige Ware, ca. 80 cm breit. 0.45,	**0.38**	**Hemden-Zephir** gute waschechte Qualität, 0.58,	**0.45**
Hemdentuch gute grobfädige Wäschequalität, 130 cm breit 1.10,	**0.98**	**Schürzendruck** extra schwere Qualität, ca. 120 cm breit 1.25,	**0.98**
Hemdentuch gutes Erzeugnis, 160 cm breit. 1.65,	**1.35**	**Schürzensiamosen** schöne klare Dessins, ca. 120 cm breit 1.20,	**0.98**
Macco für feine Leibwäsche, 80 cm breit. 0.78,	**0.58**	**Kaffeedeckenstoff** besonders für Wirtschaften geeignet, in großer Auswahl 1.95,	**1.75**
Linon besonders für Bettwäsche geeignet, 80 cm breit 0.78,	**0.68**	**Tischdamast** gute halbleinene Ware, Meter	**1.65**

KOPPEL G.M.B.H.

BOCHUM **HELLWEG 2**

ODEON Lichtspiele Laer

Inhaber: Wilhelm Arens. Wittener Straße 77.

Ab Freitag, 22. April bis einschl. Montag, 25. April das gr. Sensations-Programm. Tränen werden gelacht. I. Die beiden Dänischen Kanonen i. d. Großfilm:

Bankhaus Pat und Patachon.

II. 6 atemraubende Sensationsakte aus dem wilden Afrika mit Carlos der unvergleichbare Abenteurer unter Riffkabylen in der Hauptrolle Johannes Angelo als Carlos Bureto genannt

Carlos, der Abenteurer.

Zu diesem außerordentlich großen Extra-Programm eine Groteske-Einlage:

„ER" als Ehekandidat.

Sonntag 3 große Vorstellungen.
Anfang der letzten Vorstellung 8,15 Uhr täglich.

In den Restaurationsräumen erstkl. Künstler-Konzert. Eintritt frei.



Fahrräder, Näh-, Sprechmaschinen
auch Ratenzahlung.
Sämtl. Zubeh.-Teile.
Eig. Werkstatt.
Röder,
— Hellweg 28, —
Weitenbrink 21.

Extra billig!



Elegante
Promenadenwagen
Brennabor, Naether usw.
Klappwagen
größte Auswahl.
Korbhaus Dietrich
Markt 3. Alt. Markt.

OPERETTE
U. P. ROTTSTR. 29
DIR. H. SCHNEIDER

Täglich 8 Uhr:
Kaiserplatz 3 eine Treppe
die Lachoperette.

Abonnenten dieser Zeitung zahlen an Wochentagen halbe Preise (Loge, Sperrsitz und Parquett.

Sonntag 4 Uhr:
Letzte Nachmittag-Vorstellung.

8/24 offener
Personenwag.
mit Boschlicht und Anlasser, fahrbereit, sehr gut geeign. für Umbau zum Lieferwagen, für 1200 Mark zu verk. Gefl. Ang. u. M. N. 6229 an die Gesch. d. Zt.

Vereinigte
Stadttheater
Bochum Duisburg
Freitag, 22. April, 7 bis gegen 11.
D. 26:
Margarete.
(Faust.)
Große Oper mit Ballett in 5 Aufzügen von Ch. Gounod.
Samstag, 23. April, 8 bis 10.30.
Zum letzten Male!
D. 28:
Kaspar Hauser.
Dramat. Legende in 10 Bildern von Erich Ebermayer.

Tivoly
Varieté,
Moltkemarkt.
Tägl. die 8 Brillanten
Täglich 2 urkom. Possen.
Ein Programm, das jeder sehen muß.
Eintritt frei!

Lichtspiel-Bühne

Bochum — Marien-Strasse 14

Annemarie und ihr Ulan

Eine Militärhumoreske in 7 ganz erlogenen Akten.

Der Fall Crainquebille

Die Tragikomödie eines armen Mannes.

Die neue Wochenschau und eine Groteske in 2 Akten.

Aufführungszeiten:
Freitag den 22. April, abends 8 Uhr.
Samstag den 23. April, abends 8 Uhr.
Sonntag den 24. April, ab 6 Uhr, ununterbrochen Vorstellung.
Montag den 25. April, abends 8 Uhr.
Sonntag nachmittags 3.30 Uhr **Jugendvorstellung.**

Das infolge der Karwoche unterbrochene
groß. Preis-Kegeln
findet seine Fortsetzung **Samstag, den 23. bis Montag, den 24. April** von morgens 10 Uhr bis abends 11 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
der Veranstalter Bernhard Quast.
Restaurant Felsenburg, Wittenerstr. 84

Heute!

Ural-Kosaken-Chor

im

Theater Tonhalle

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

* **Dortmund,** 21. April. Am Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr hörten die Besucher des Bootshauses am Kanal einen Schuß fallen und sahen eine Frau, neben der ein junger Mann stand, zu Boden sinken. Es wurde festgestellt, daß die 22jährige, unverehelichte Julchen Hoffmann aus der Kirchenstraße sich eine Schußverletzung am Kopfe mit einem Trommelrevolver beigebracht hatte. Der Zustand ist hoffnungslos.

* **Hörde,** 1. April. Eine schwere Bluttat spielte sich im Hause der Witwe Hennekemper, Alter Markt 1, ab. Die beiden Söhne der Witwe, Dietrich und Alfred, lagen schon seit längerer Zeit wegen Erbschaftsstreitigkeiten in ärgster Feindschaft. Noch kurz vor Ostern hatte Alfred seiner Mutter gesagt, falls sie ihm nicht direkt nach den Feiertagen die Hauptkonzession übertragen und ihm dreitausend Mark aushändigen würde, würde er sie „über den Hof schicken". So kam es denn in der Küche der Witwe Hennekemper unter den beiden Söhnen zu der Bluttat. Gegen 8 Uhr betrat Alfred das Haus, um seine Mutter mit Gewalt dazu zu bewegen, mit ihm am anderen Tage zum Gericht zu gehen. Zwei Stunden dauerten ungefähr die Streitigkeiten, bis der jüngere Sohn Dietrich einen Polizeibeamten herbeiholte. Kaum war Dietrich mit dem Polizeibeamten durch den Hauptflur in den kleinen Flur, der zur Küche führt, gekommen, als Alfred den Dietrich mit dem Gesicht an die Wand drückte, ihn plötzlich von der Wand abriß und ihm mit einem aus der Tasche gezogenen Schlächtermesser in den Leib stach, so daß Dietrich zusammenbrach. Ein Arzt legte ihm einen Notverband an und sorgte für die Ueberführung des Schwerverletzten in das Städtische Krankenhaus, wo er in hoffnungslosem Zustande darniederliegt. Alfred wurde sofort verhaftet und dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

⊙ **Bottrop,** 21. April. Im Stadtteil Boy entstand vor einer Wirtschaft eine Schlägerei, wobei ein Friseurgehilfe mit einem Rasiermesser seinem Gegner den Hals abzuschneiden versuchte. Dies gelang ihm zwar nicht ganz, doch wurde der Mann so schwer verletzt, daß er dem Krankenhause überwiesen werden mußte.

* **Lüdenscheid,** 21. April. Ein großes Schadenfeuer richtete auf dem Grundstück der Handlung für Bürobedarf und Schreibmaschinen Ed. Horn jr. gewaltigen Schaden an. Das Feuer brach im Hintergebäude, in dem die Fabrik Leopold Kostal ein Lager von leicht brennbarem Material und Fabrikate innehatte, aus, zerstörte dieses ganz, vernichtete außerdem einen Seitenflügel des Hauptgebäudes mit Wohnungsgelegenheit und beschädigte einen Schuppen der Baufirma Wilh. Winter erheblich.

wp. **Münster,** 21. April. In Jägerkreisen ist man bekanntlich der Ansicht, daß es unmöglich sei, Hasen längere Zeit in der Gefangenschaft zu halten. Im Gegensatze dazu steht eine Erfahrung, die eine alte Dame auf der Wermelingstraße machte. Vor etwa drei Wochen wurden ihr drei junge Häslein gegeben, die vielleicht drei Wochen alt waren. Man hatte sie beim Beackern des Feldes fortnehmen müssen. Die alte Dame zog die Tierchen mit der Flasche groß, und nun sind sie zu ganz allerliebsten pusseligen Tierchen herangewachsen, die sich in ihrem Drahtgehege an Kohlgrün, Brotkrusten usw. gütlich tun und täglich ein halbes Liter Milch aus einem Schälchen schlecken, ganz wie die friedlichen Haustiere.

:: **Lübbecke,** 21. April. Der Mangel an evangelischen Theologen ist so groß, daß die hiesige Hilfspfarrerstelle eine ganze Zeit hindurch nicht besetzt werden konnte. Am Karfreitag wurde dem dadurch wenigstens vorläufig abgeholfen, daß ein Gemeindehelfer in sein Amt eingeführt werden konnte.

p. **Steele,** 21. April. Bekanntlich besitzt die Stadt Gelsenkirchen auf der herrlich gelegenen Höhe jenseits des neuen Knappschafts-Genesungsheims eine größere im Sommer viel benutzte Tages-Heilstätte. Die aus drei Hallenbauten bestehende Heilstätte ist kürzlich um einen weiteren Hallenbau erweitert worden.

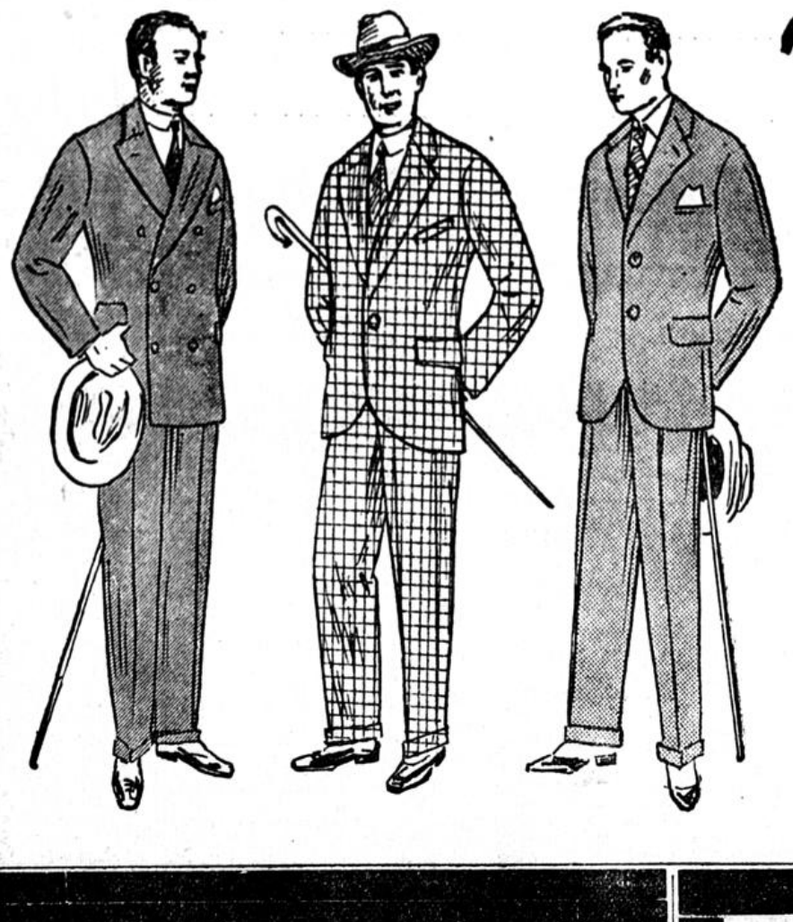
□ **Steele-Freisenbruch,** 21. April. Die Zeche „Eintracht-Tiefbau" in Freisenbruch ist vor rund zwei Jahren stillgelegt worden, die Gebäude sind zum größten Teil jetzt dem Abbruch verfallen. Dieser Tage wurde auf Schacht „Heinzmann" das im Jahre 1911 neugebaute Maschinenhaus niedergelegt. Das Gebäude ist auf Abbruch an einen Unternehmer verkauft worden. Der Schacht selbst ist bereits vor einigen Monaten zugekippt worden. Die Zeche „Eintracht-Tiefbau" wurde vor über 80 Jahren abgeteuft. Vor etwa 100 Jahren befand sich hier, und zwar an der Klarastraße ein Stollenbetrieb, der ebenfalls schon den Namen „Eintracht-Tiefbau" führte. Die vor einigen Jahren stillgelegte Zeche „Eintracht-Tiefbau", Schacht Heinzmann, war einst mit über 800 bis 1000 Mann Belegschaft eine blühende industrielle Anlage. Der Schacht ging etwa sechshundert Meter tief in die Erde. Am 1. August 1925 hatte ihre Stunde geschlagen; alle Schächte, auch 1/3, wurden stillgelegt. Auf Schacht 1/3 ist man gegenwärtig mit dem Abmontieren der alten Maschinen und mit dem Zukippen des großen Schachtes beschäftigt. Die Kipparbeiten gehen flott vonstatten. Anschüttungsmaterial wird von der ganz in der Nähe liegenden Zechenhalde genommen. Der Schacht 1/3 ist über 700 Meter tief. Er verschluckt gewaltige Schlackenmassen. Die Halde wird von Tag zu Tag kleiner. Auch die alte Brikettfabrik auf Schacht Heinzmann ist eingegangen. Die Brikettfabrik auf dem alten Schacht 1/3 ist vor etwa 15 Jahren stillgelegt worden. Die drei stillgelegten Schächte waren der Hauptbelebungsnerv der vier Gemeinden des Amtes Königssteele. Die Stillegung, die heute allgemein bedauert wird, ließ sich nicht vermeiden. Später muß neues Leben aus den Ruinen blühe. Hoffentlich dauert es nicht allzulange.

:-: **Hamborn,** 21. April. Ein Opfer seiner Hilfsbereitschaft wurde ein Metzgerlehrling aus Hamborn. Als auf dem Schlachthofe ein Pferd scheute und mit dem Fuhrwerk durchging, warf sich der junge Mann dem wild gewordenen Tier entgegen, um weiteres Unheil zu verhüten. Er wurde jedoch zu Boden geschleudert und geriet unter das Fuhrwerk, das über ihn hinwegging. Er erlitt schwere Verletzungen, denen er bald darauf im Krankenhause erlag.

+ **Mörs,** 21. April. In der Frühe des Morgens wurde der Invalide Bruckhoff erhängt aufgefunden. Er stand im 62. Lebensjahre. Zunächst wurde Selbstmord angenommen, bald aber wiesen gewisse Blutspuren auf einen gewaltsamen Tod durch Erdrosseln hin. Zur Klärung wurden sämtliche Familienmitglieder des Toten vorübergehend in Haft genommen. Die Untersuchung dauert noch an.

○ **Aachen,** 21. April. Die Aachener Kriminalpolizei verhaftete den Hauptschuldigen in der Banderolenschieberangelegenheit, Katzky, auf deutschem Gebiet in der Nähe der Grenze. Katzky wurde dem Amtsrichter zugeführt. Seine Ueberführung nach Berlin wird in einigen Tagen erfolgen.

** **Kleine Provinznachrichten.** Das auf dem Schnee bei Annen liegende Haus Buschmann brannte vollständig nieder. — In Berghofen bei Dortmund fuhr ein mit zwei Personen besetztes Motorrad mit voller Wucht gegen ein Dortmunder Personenauto. Der Motorradfahrer blieb auf der Stelle tot, während der Mitfahrer schwere Verletzungen erlitt. — Ein auf dem Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund beschäftigter Elektriker ist vom Hochofen 7 des Werkes heruntergestürzt, sodaß er auf der Stelle tot liegen blieb. — In Dortmund fiel ein 1½jähriges Kind in eine Badewanne mit kochender Lauge. Es trug erhebliche Brühwunden davon und erlag im Krankenhause seinen schweren Verletzungen. — Auf der Zeche „Germania" in Marten wurde der Hauer Emil Semberg durch Steinfall getötet. — Bei Menden fuhr ein Motorrad beim Ueberholen eines Autos gegen einen Steinhaufen. Dabei flog der Lenker des Rades die hohe Böschung hinab und wurde auf der Stelle getötet. — Der 64jährige Bergmann Joh. Wiener aus Hüls stürzte im unterirdischen Betriebe der Zeche „Auguste Viktoria" in einen etwa 75 Meter tiefen Stapel. W. war auf der Stelle tot. — Die seit einigen Wochen verschwundene Frau des Milchhändlers Humme wurde im Seilersee bei Iserlohn als Leiche gefunden. In einem Anfall von Gemütskrankheit ging die Frau in den Tod. — Im Salinenkanal in Bentlage, kurz vor der Saline Gottesgabe wurde die Leiche des Rechtsanwalts Homann aus Rheine gefunden. Er fiel einem Unglück zum Opfer. — Das zwei Monate alte Kind einer Familie aus Recklinghausen kam dadurch zum Tode, daß es einen Lutscher verschluckte. — In Mörs wurden des Nachts auf dem israelitischen Friedhof 28 Grabsteine umgeworfen und zum Teil zertrümmert. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. —



Kurz Selbstfabrikation unserer Gesellschaften

können wir Ihnen trotz unserer bekannt billigen Kredit-Preise nie, wie sie in jedem Konfektionsgeschäft üblich sind. Besuchen Sie uns ohne Kaufzwang und überzeugen Sie sich von unserer enormen Leistungsfähigkeit. Vergleichen Sie Preise und Qualitäten und entscheiden dann selbst.

Solide Anzüge	aus Cheviot u. Buxkin-Stoffen .	42.00	35.00	28.00	24.50
Elegante Gabardine-Anzüge	in den neuesten Farben, 1- und 2-reihig	68.00	59.00	52.00	42.00
Sport-Anzüge	modernste Ausführung	58.00	45.00	36.00	21.00
Frühjahrs-Mäntel	in Gabardine, neueste Karos	75.00	68.00	54.00	45.00

Bochum Kortestr. 14 — Franz Mettner G M B H — Bochum Kortestr. 14

Wohin ?

nach des Tages Lasten und Mühen, um Körper und Nerven auszuspannen, ist eine Frage, die manchmal nicht leicht zu beantworten ist. Wenn Sie aber, für wenig Geld angenehme Stunden der Unterhaltung suchen, und ein Programm wie folgendes sehen wollen, nämlich einen spannenden, interessanten Sensationsfilm:

„Das Höllenschiff"

ferner Ihre beiden Lieblinge:

Pat u. Patachon,

die man immer sehen und bejubeln und belachen kann und dazu ein schönes **Beiprogramm** mit guter Musik, so ist die schwierige Frage leicht zu beantworten. Die Antwort lautet dann nur:

Ins

APOLLO

Alleestraße 55/57.

Eine Wirkung
von
grauenvoller Dämonie
so schreibt der Kritiker des Boch. Anz.
erzeugt
das Mimodrama
Haschisch

außerdem
das große Programm
mit
Dr. Allos
Willy Bolesko
Ed Eysenck.

Jeder muß es gesehen haben.
Wochentags
Eintritt frei.
Sonntag 2 Vorstellungen!
Intimes Theater
Kortumstraße 10.

Kaffee und Weinhaus Sievers
Sonnabend, den 23. April abends 7 Uhr
Abschiedskonzert
des beliebten **Kapellmeisters** Herrn **Rohrmann.**

Achtung! Achtung!
Funkfreunde!
Grosser Experimental-Vortrag
am **Samstag,** den 23. April 1927, abends 8 Uhr im Restaurant **Hugo Mansfeld,** Hernerstraße 100.
Hierzu ladet ein
Gesellschaft d. Funkfreunde
Eintritt frei! Eintritt frei!

Zur l. hl. Kommunion!
Reichhaltige Auswahl in Sursum Corda in Dick- u. Dünndruck mit neuestem Anhang v. Mk 2.50 an, Gebetbücher, Rosenkränze, Rosenkranz-Täschchen in Ia. Leder und versilberter Ausf. Figuren, gerahmte Bilder, Tassen u. Teller, Weihwasserkessel, gute u. lehrreiche Lektüre u. sonst. Geschenkartikel zu billigsten Preisen.
Stets Eingang von reizenden Neuheiten!
Zum Schulanfang!
empfehle ich sämtliche Schulbücher, Hefte, Kladden, Tafeln, Tornister, Griffeldosen, Schwammdosen etc.
Bei mir kaufen Sie billigst und gut!
August Nolzen
Bochum, Brückstraße 5.
Gegründet 1869 Telephon 2663.

Reellste u. billigste Bezugsquelle in neuen **Gänsefedern**
wie von der Gans gerupft mit vollen Daunen, dopp. gerein., Pfd. 2,50 M. bessere 5 M., sehr zarte 3,50 M., kl. Fed. (Halbdaun.) 5 M., sehr zarte 6 M., Edel ¾ Daun. 6.50 M., Ia. 7.50 M. gereinigte gerissl. Federn mit Daunen 4 M. u. 5 M., hochprima 5,75, prima 6,25, allerfeinste 7,25 und 8,25 M. Prima Volldaunen 8,75 und 10 M. Für reelle staubfr. Ware Garantie. — Versand geg. Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei u. nehme, was nicht gefällt, a. meine Kost. zurück.
Rudolf Gleitsch.
Neu-Trebbin 239 Oderbruch, Gänsemästerei.

Sommerfrische
Landaufenthalt
Schöne waldr. Gegend. — Gute Verpflegung. — Mäß. Preise.
Frau Blome, Willebadessen, Westf.

Original Waldecker Landbrot
(mit der blauen Siegelmarke)
im Holzofen gegestert wird täglich frisch geliefert.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.
Waldecksche Kunstmühle und Roggenbrotbäckerei, Arolsen,
Verkaufsbüro Bochum.
Ehrenfeldstrasse 8.

Heute!
Ural-Kosaken-Chor
im
Theater Tonhalle

SM Sanatorium Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Grosse Heilerfolge - Brosch. fr.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Mustergiltige Jugendherbergen.

Von
Dr. L. Siebert, Herne.

(Nachdruck verboten.)

Vom Ausland mit neidischem Staunen bewundert, in Deutschland selbst, wenigstens in gewissen Bevölkerungsschichten, in seiner Bedeutung noch gar nicht von Grund aus erfaßt, steht das gewaltige deutsche Jugendherbergswerk da, das auch nur der deutsche Idealismus zu schaffen imstande war. Ueber 2000 Jugendherbergen gibt es jetzt in den verschiedenen deutschen Gauen; in einigen sind sie noch dünn gesät, in anderen ist das Netz schon ziemlich vollkommen. Die Jugendherberge ist die notwendige Folge des vor rund einem Menschenalter mit unwiderstehlicher Gewalt sich ausbreitenden Jugendwanderns, aus dem ja die ganze Jugendbewegung hervorgegangen ist. Das Entstehen immer neuer Großstädte ließ das Jugendwandern aufkommen als naturnotwendige und deshalb so gesunde Reaktion gegen alles das, was man heute als Asphaltkultur zu bezeichnen pflegt. Viel ist die neue Bewegung am Anfang bekämpft worden, nicht zuletzt von der Schule, obgleich es selbstverständlich immer schon Lehrer gegeben hat, die jede freie Stunde dazu benutzten, mit ihren Jungen und Mädchen hinaus zu ziehen. Aber den Anschluß an die neue Bewegung hatte nun einmal die offizielle Schule verpaßt, und damit mag man auch die mancherlei Auswüchse und Uebertreibungen erklären und entschuldigen. Seit 1911 etwa hat der Staat die Jugendbewegung entdeckt und ihr dann in erfreulich steigendem Maße auch sein Interesse zugewandt. Genau so verhält es sich mit den Städten, Gemeinden und den großen Körperschaften und Verbänden. Aber viel ist noch zu tun, bis überall mustergiltige Jugendherbergen vorhanden sind: vor allem muß jeder, der finanziell irgendwie dazu in der Lage ist, sein Schärflein beisteuern. Denn es gilt nicht nur neue Herbergen zu schaffen, sondern auch die bestehenden zu erhalten und auszubauen. Die drei Mark Jahresbeitrag könnten sich noch viele Zehntausende auferlegen, ohne daß sie es wirtschaftlich spürten, sie müssen nur einmal, wie man so sagt, mit der Nase darauf gestoßen werden.

Eine bedeutungsvolle Wendung hat sich im deutschen Jugendherbergswesen in den letzten Jahren insofern vollzogen, als die Zahl eigener Heime immer mehr in den Vordergrund getreten ist. Der Erwerb eine Eigenheims durch Bau oder Kauf ist heute das Ideal. Gegenüber den anfangs überbescheidenen Notherbergen in irgendwelchen, baulich meist nicht ganz einwandfreien Häusern, bieten sie nicht nur vom hygienischen Gesichtspunkt aus natürlich bedeutend mehr, sondern die Natur des Eigenheims bringt es auch mit sich, daß dann ein verheirateter Herbergsvater vorhanden sein muß, wodurch sich volle Verpflegung ermöglichen läßt, sodaß solche Häuser als Jugendheime für längeren Aufenthalt an Bedeutung gewinnen. Man kann sie mit Recht als mustergiltige Jugendherbergen bezeichnen, da sie für alle Zwecke der Jugendpflege in Frage kommen. Andererseits wird nicht überall da Bedürfnis für ein Jugendheim bestehen, wo dagegen eine Herberge unbedingt nötig ist. Das gilt u. a. für die größeren Städte ohne weiteres. Die „Nur"herbergen müssen aber vielfach noch besser ausgestattet werden, so hapert es in vielen, die der Verfasser kennt, noch sehr an Wasch- und Badegelegenheiten, am Bettzeug und oft auch an der Beleuchtung. Daß z. B. auf 6 bis 10 Betten oder Matratzen nur eine Waschschüssel kommt, ist entschieden zu beanstanden.

Immerhin haben wir heute schon eine stattliche Zahl von Musterherbergen; es ist in den letzten Jahren außerordentlich viel geleistet worden. Auch hier ging das klassische Land der Jugendherbergen, das Sauerland, voran, andere Gaue folgten, nicht zuletzt die süddeutschen, in denen das Herbergswerk ja erst später festen Fuß gefaßt hat. Ueber eine ganze Reihe mustergiltiger Jugendherbergen ist schon, besonders auch in der Fachpresse, berichtet worden. Wenn hier drei verschiedene Arten von Herbergen kurz skizziert werden sollen, so sind als Vertreter des jeweiligen Typs drei süddeutsche genommen worden, die der Verfasser aus eigener Anschauung kennt und die es verdienen, in weiteren Kreisen bekannt zu werden, da sie an recht bemerkenswerten Punkten liegen.

Eine mustergiltige Jugendherberge großen Stils hat die alte Reichsstadt Ulm geschaffen. Rund 100 000 hat es sich die Stadt kosten lassen, aus dem alten Wollhaus eine Herberge für ein Viertel Tausend Jugendlicher zu schaffen. Farbenfroh von Innen und Außen hell, luftig überrascht sie den Besucher durch ihre Zweckmäßigkeit, die dabei pietätvoll die gewaltigen eichenen Pfosten und Balken früherer Jahrhunderte der neuen Form anpaßte. Unter den Schlafräumen, die mit neuen Betten und neuen Matratzen und Decken ausgestattet sind, befinden sich auch kleinere für geschlossene Gruppen von 12 bis 20 Wanderern; auch das ist eine begrüßenswerte Neuerung, die man heute schon vielfach antrifft. Unter den Jugendwanderern mit schmalem Geldbeutel ist doch so mancher, der später einmal sich wird mehr leisten können und der dann eine Propagandakraft für solch großzügige Städte darstellt, wie sie kein Verkehrsverein durch seine Reklame schaffen kann. Insofern zeigen Stadtverwaltungen, die durch mustergiltige Herbergen Jugendliche in großer Zahl heranziehen, neben der idealen Gesinnung und geschäftstüchtigen Weitblick, der aus dem dauerhaften Kapital der festwurzelnden Erinnerung an schöne Jugendfahrten sichere Zinsen zieht.

Ist die Ulmer Herberge naturgemäß mehr eine Durchgangsstation, so wollen wir den Leser jetzt nach einer Jugendherberge führen, die nicht nur zum Uebernachten auf der Wanderung bestimmt ist, sondern zum längeren Verweilen ganzer Gruppen unter Führung. Gut drei Wegstunden südlich Freiburg i. Br. liegt auf einer kleinen Hochebene am Schauinsland in 1150 Meter Meereshöhe das Schülerheim des Realgymnasiums und der Neuburg-Oberrealschule zu Freiburg. Hier haben wir eines der heute schon ziemlich zahlreichen Schullandheime, wie sie sich Großstadtschulen in den Jahren nach dem Krieg, so besonders Frankfurt, durch Bau oder Kauf geschaffen haben. Das Freiburger Heim ist ein Neubau im Schwarzwaldstil, dessen Kosten durch die Schulgemeinde und ihre Freunde aufgebracht worden sind. Da in der dortigen Gegend der Wintersport seine deutsche Heimat hat, so kommt das Heim für Einzelübernachtungen im Winter u. U. noch mehr in Frage als im Sommer. Während der großen Ferien im Sommer können ganze Klassen hier im Hochschwarzwald eine herrliche und billige Sommerfrische genießen, im Juli die Mittel- und Norddeutschen und im August die Süddeutschen und die Rheinländer und Westfalen. So waren 1926 im Juli Hamburger und im August Heilbronner Klassen dort; im kommenden Sommer werden Schüler aus dem Ruhrgebiet ihre staub- und rußerfüllten Lungen dort oben in der herrlichen Schwarzwaldluft einer gründlichen Reinigung unterziehen. Das Heim bietet 100 Jugendlichen Platz, hat besondere Führerzimmer, elektr. Licht, Fernsprecher und verköstigt in einem schönen Speisesaal mit vier Mahlzeiten seine Gäste.

Hart an der Schweizer Grenze, wenige Minuten von der alten Waldstadt am Oberrhein, der Kreis- und Amtsstadt Waldshut, liegt in einem verschwiegenen Tälchen, mitten im Wald, an einem kleinen Gebirgsbach die Jugendherberge und das Wanderheim, das sich der Wanderklub Waldshut selbst gebaut hat, nicht nur aus eigenen Mitteln, sondern auch mit der eigenen Hände Arbeit. Wir haben also hier den heute ebenfalls schon stark verbreiteten Typ des selbstgebauten Eigenheims, bei dem die Mitglieder der Vereine oder Gruppen gleichzeitig die Arbeiter sind. Bei den oft recht beschränkten Mitteln der Vereine als solche und ihrer einzelnen Mitglieder gehört viel Wagemut, Opferwilligkeit und Ausdauer dazu, solche Heime zu schaffen, und derartige Schöpfungen verdienen lebhafte Anerkennung und Unterstützung, weil sie als Jugendherbergen allgemein zugänglich sind und somit der Gesamtheit des Volkes zugute kommen, auch wenn diese zu den Unkosten nicht beigesteuert hat.

Aber die wahre Jugendpflege basiert nun einmal auf dem Idealismus, der nicht immer gleich fragt, wie groß der Nutzen ist, sondern der die Sache um ihrer selbst willen tut. Und was fördert den deutschen Idealismus, der die Welt des Geistes erobert hat, mehr als das Jugendwandern, als die vernünftige Rückkehr zur Natur. Darum, schafft Jugendherbergen, und unsere Jugend weiß es Euch ewig Dank!

„Königinnen"-Reise nach Amerika.



Frankreichs, Italiens und Luxemburgs Schönheitsköniginnen haben soeben von Paris aus die Reise nach Amerika zum Schönheitstournier angetreten. Die Schönheitsköniginnen bei ihrer Abfahrt. Von links nach rechts: Fräulein Gallo (Italien), Fräulein Rosa Blanq (Luxemburg), und Fräulein Roberty Cusey (Frankreich).

Der Leierkastenmann.

Ein Alt-Wiener Idyll
von
Otto Marsch.

Hinten in der Wiener Vorstadt, wo noch die buckligen Häuser stehen, drehte ein Leierkastenmann seine Kurbel. Eingefallenes Gesicht und schlecht gepflegter Bart paßten zu den ausgetretenen Schuhen. Jeden Tag stand er irgendwo, bald in der inneren Stadt, wo die Geldstücke selten waren, bald hier heraußen, wo die Armut der Armut gab. Früher einmal hatte er gute Tage gekannt, Tage voll froher Arbeit und häuslichen Friedens, und die Sorgen waren so weit weg wie der blaue Himmel von der Erde. Aber dann war alles anders geworden: die Kinder waren fortgezogen, keines dachte mehr an den Vater, die Frau deckte der Friedhof in Hernals drüben.

Da stand er nun, und die alte Walze ächzte zum so und sovielten Male den Kehrreim: Dös is a Wein, mer schaut ins Glaserl nein und muaß in Stimmung sein ... Und die Kinderscharen der Mietkasernen standen um ihn herum, lauschten und plauderten. Er war den Kindern allweil ein guter Freund geblieben, der Franz Mittner, keinem ließ er ein Leid geschehen, und die Rettungsmedaille am vergilbten Band erzählte nur von einer seiner stillen Heldentaten. Aber der Hauswirt hatte ihn heut früh einen Lumpen geheißen, weil er die rückständige Miete nicht aufbringen konnte, einen Lumpen, ihn, den Mittnerfranz, und er hatte dazu schweigen müssen. Ja, wenn man reich ist, braucht man sich nichts bieten zu lassen, aber die Armen müssen alle Suppen auslöffeln. Nun stand er da, die Melodie war ausgeklungen, kein Erwachsener war vorbeigekommen, der ihm ein Zweihellerstück in den schäbigen Hut geworfen hätte. Es war ja die Vorstadt, und Wien ist so groß! Am Graben und im Prater darf er nicht mehr spielen, da hat es die Polizei verboten, und nun hat er sich zu den Seinen zurückgezogen am hinteren Donauufer, wo die gleichen Leute wohnen wie er.

Die Straße herunter kam ein elegantes, junges Paar. Ah, das war der Herr, der ihm heute morgen eine Silberkrone am Burgtor in den Hut geworfen. Schnell hatte er den Kasten angekurbelt, er wollte ihm noch eins zum Dank aufspielen. Das Pärchen blieb wirklich stehen.

„Entschuldigens, wissens nöt, wo der Mittnerfranzl wohnt?"

Aber na, war das ein Schlag! Der Fremde sprach wienerisch, und nun fragte er gar nach ihm selber, dem alten Leierkastenmann, um den sich nicht einmal mehr das Finanzamt kümmerte! Die Melodie war stecken geblieben. — „Den Mittnerfranzl suchens? Ja, was wollens denn von dem?"

„Er muaß halt hier heraußen wohnen. Wissens nöt, wo der wohnt?" wiederholte der Herr. „I muaß ihn dringend sprechen."

Die Kinderschar war näher getreten, der Alte wurde immer unsicherer. Er hatte doch nichts angestellt, und das war gewiß ein verkappter Kriminal! Und deswegen die Krone heut vormittag! „Ja, was wollens denn von dem? Der is ein armer, alter Mann, der kann nöt mit so nobligen Leuten umgehen. Drahens Eahnen nur wieder um!"

„Na, na, schauens, dös is halt so: I kimm vom Ausland und hab g'heiratet und a Vermögen mitgebracht, da möcht i den Mittnerfranzl aufsuachen, weil er halt mein Vater ist."

„Jesses nei! Du bist der Toni, mei Kind!"

„Vater!"

Der Alte war an die Brust des Sohnes gesunken, Lumpen und Frack schmiegten sich aneinander, als hätten sie nie etwas anderes gewußt, und die Kinder waren scheu mit der Neuigkeit davongelaufen. „Gott sei Dank! I hab Di finden können! Na, so ein Glück!" Nach einer stummen Weile stiegen sie die knarrende Treppe im vierten Stock des Hinterhauses hinauf, wo hinter allen Glastüren neugierige Gesichter erschienen.

„Und schau, Vater," sagte der Toni, als sie an dem wackligen Tisch saßen, „es hat mi allweil zurückgetrieben nach Wien, und i hab mirs nöt verdenken können, daß Du vielleicht im Unglück sitzen mußt. Jetzt aber ziehst Du mit uns nach Heiligenstadt, wo i mir ein Häuserl gekauft habe, und jetzt will i abverdienen, was Du in meiner Jugend an mir getan hast."

„Und den Leierkasten dürfen wir auch mitnehmen?" sagte die junge Frau treuherzig, „er hat uns ja den Weg gezeigt."

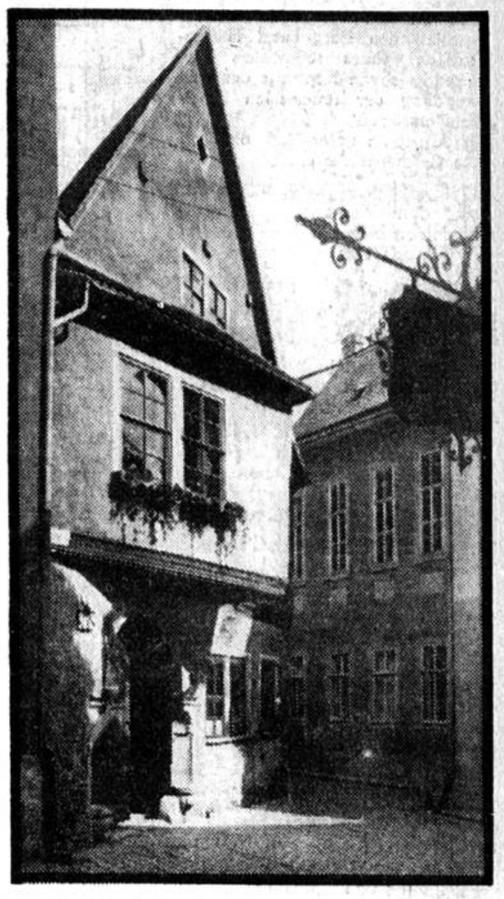
Wohin?

Man setzt uns auf die Schwelle,
Wir wissen nicht, woher?
Da glüht der Morgen helle,
Hinaus verlangt uns sehr.
Der Erde Klang und Bilder,
Tiefblaue Frühlingsluft,
Verlockend wild und wilder,
Bewegen da die Brust.
Bald wird es rings so schwüle,
Die Welt eratmet kaum,
Berg, Schloß und Wälder kühle,
Stehn lautlos wie im Traum.
Und ein geheimes Grausen
Beschleichet unsern Sinn:
Wir sehnen uns nach Hause
Und wissen nicht, wohin?

Eichendorff.

Der Jenaer Malerwinkel.

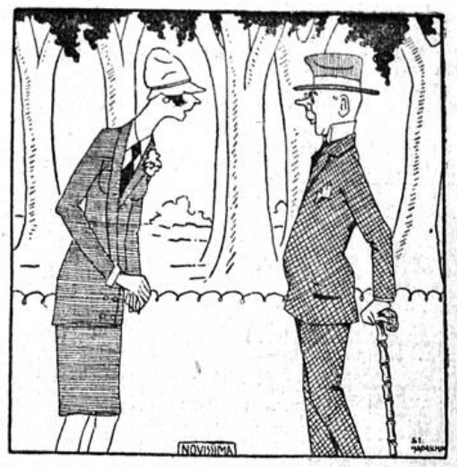
Der einzige noch unverändert erhaltene Siedelhof in Jena, der im Volksmund den Namen „Malerwinkel" führt, ist vom Museumsverein erworben und dadurch vor dem bereits beschlossenen Abbruch gerettet worden. Das Haus ist äußerlich und innerlich erneuert worden und wird künftig als kulturgeschichtliche Nebenstelle des Stadtmuseums unterhalten werden. In den Räumen wird eine Darstellung des Hauswesens und Tagewerks im alten Jena gezeigt.



Lüge.

Lügner drehen das Wort wie spielende Knaben den Schneeball.
Wenn ihn die Sonne bescheint, bleibt nur ein schmutziges Naß.

Heitere Ecke.



Die Unschuld.

Ehefrau (bei der Rückkehr von einem Ausflug): „Hast du eine Vorstellung, wie du dich heute wieder benommen hast?"

Ehemann: „Nein, aber ich gebe zu, daß es scheußlich von mir war ... was war denn eigentlich los?"

Die Betriebskosten

Ihres Lastwagens sind der Maßstab für seine Wirtschaftlichkeit. Je höher die Kilometerleistungen, desto billiger der Betrieb. Fahren Sie den langlebigen, elastischen und sicheren

Continental Riesen-Luftreifen

„Fahr' Conti, und Du bleibst dabei!"

ANTUKA 80% Fett-Feinseife für Leinen, Seide, Wolle, empfindlichste Gewebe und Farben und zur Körperpflege. Eine mildere Seife gibt es nicht! Schachtel 35 Pfg.

Offene Stellen

Männlich

Leistungsfähige Chamotte- und Silika-Fabrik
sucht für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse in Westfalen geeignete

Vertreter

mit guten persönlichen Beziehungen zu den Verbraucherkreisen, speziell den Berg- und Hüttenwerken. Gutes technisches Verständnis sowie Kenntnis der Verwendung der feuerfesten Fabrikate erwünscht.
Angebote unter R. S. 6232 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Für den Verkauf einer erstklassigen Nähmaschine werden noch einige tüchtige

Verkaufs-Agenten

gegen Zahlung **höchster Provision und Spesen** gesucht.
Angebote unter S. P. 86679 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen

Platz-Vertreter

für Bochum und Umgebung. Bedingung ist prima Empfehlungen und branchekundig. Wir zahlen Provision. Herren die in der Branche bereits gereist haben, werden bevorzugt.
Heinath & Ringwald,
mech. Trikotwarenfabrik,
Onstmettingen, Württbg.

Schürzen- und Wäsche-Fabrik
sucht für Privatkundschaft

eingeführte Vertreter

(auch mit Stab). Hohe Provision.
Ausführl. Angebote unter O. P. 6231 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Für Schmiede-Preßbau (schwerste Schmiedepressen) erfahrenen, mit der Herstellung von schweren Fasson-Schmiedestücken vertrauten

Pressenschmied

ferner erfahrene, mit dem Ofengang vollständig vertraute, selbständig arbeitende

erste Ofenleute,

welche auch mit dem Generatorenbetrieb vollkommen vertraut sind, für sofort gesucht.
Schriftl. Meldungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter S. 888 an die Annonc.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** ASch1

Tüchtige, erfahrene

Fasson-Hammerschmiede

für schwere Dampfhämmer zum sofort. Eintritt gesucht. Schriftl. Meldungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter R. 887 an die Annonc.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** ASch1

Energische

Maurer-Poliere,

die Zeugnisse über langjährige Praxis vorzeigen können, z. sof. Eintritt gesucht.
Bauunternehmung Heinrich Stöcker
Essen. Meldung Baubüro Elsass-Werke, Bochum.

Von alteingeführt. Hamburger Kaffee-Groß-Rösterei

Damen od. Herren

gesucht, zum Vertrieb von **Kaffee, Tee, Kakao** im Bekanntenkreise.

Lohnender Verdienst!

Gefl. Anfrag. unt. D. 6. 9118 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Sofort Bargeld!!

ev. Festgehalt, auch nebenberuflich, Vorkenntnisse, Kapital unnötig. Glänzende Existenz! Keine Versicherung! K. Ingalsen, Berlin-Charlottenburg 78, Carmerstraße 10.

Einige redegew.

Herren od. Damen

f. Privatkundsch. ges. Leichte Verdienstmöglichkeit. Angeb. unt. E. S. 86612 an die Geschst. dies. Ztg.

Gewissenh. Herr m. kaufm. Talent u. kleiner Bareinlage kann sich an gutgeh. offenen Geschäft

tätig beteiligen.

Angeb. unt. K. S. 86664 an die Gesch.

80 Mark Wochenlohn

erhält jeder, der den Verkauf meiner Fabrikate an Private übernimmt (AM9 **Zwickau in Sa., Postfach 264.**

Importfirma sucht eingeführten

Vertreter

f. den Verkauf von Japan- und Chinamatten. Angeb. u. R. 499 an Annonc.-Exped. Bungardt, M.-Gladbach.

Schuhmachergeselle

für einige Stunden am Tage gesucht. Wo, sagt die Gesch. dies. Ztg. (86691

Feuerversicherung

Wir suchen für Bochum u. andere Plätze geeign. **Herren als Vertreter** im Nebenberuf geg. hohe Provis. Das laufende Inkasso wird übertragen. Herren, die in der Lage sind, ein gut. Neugeschäft bringen zu können, werden um Bewerb. gebet. Ang. u. K. L. 6226 an die Gesch. d. Zt.

Kräft. Junge

(Radfahrer) nachm. v. 2—6 Uhr gesucht.
H. Bornewasser,
Hattinger Str. 32.

Junger, tüchtiger

Schneider(in)

für Kleinstücke sof. gesucht. Ang. unt. S. W. 86688 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Eisfahrer

gesucht. Weitmar, Heusnerst. 2. Vorm. bis 10, nachm. 6—7.

Anstreicher arbeit

(Treppenhaus) zu vergeben.
Kramerstraße 24.

Tüchtige

Steinmetze

f. Kunststeinscharrieren (Bau) sucht
A. Kolodzinski,
Nibelungenst. 18, 2. E.

Weiblich

Wir suchen per 1. Mai

tüchtige jüng. Verkäuferin

für die Abteilung Damenkonfektion. Damen, die schon in lebhaften Geschäften tätig waren, wollen nur schriftl. Offerten einreichen an LH34
Modernes Kaufhaus
Herbst & Co.,
Bochum, Bongardstraße 8.

Suche f. mein Lebensm.-Geschäft e. tüchtige

Verkäuferin

m. gut. Empfehlg.
Gustav Kuhlmann,
Linden-Ruhr,
Königstraße 91.
— Telephon 3014. —

Einige Frauen

z. Reisen in Textilwar. sofort gesucht. Moltkemkt. 22, 1. Etg., Ecke Meystraße.

Für ärztl. Praxis wird zum 1. Mai jung., gebild. **Mädchen als — Volontärin —** gesucht. Ang. mit Lebenslauf u. Ang. der Vorbild., sowie Zeugnisabschr. unt. G. H. 86634 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Geübte

Näherinnen

auf Knabenhos. sof. gesucht, evtl. werd. Näherinn. angelernt.
Gebr. Seidemann,
Brückstraße 27.

Friseuse

tücht. Kraft, sowie eine (86641

Aushülfe

f. Samstags gesucht.
E. Dörrenberg,
Herner Straße 24.

Auf sofort ein ehrliches, sauberes **Mädchen** zum Servieren und für die Küche ges. Es woll. sich nur solche m. gut. Zeugnissen melden.
Frau H. Steinhoff, Herne,
Altenhofnerstr. 164.

Kräftiges, älteres

Mädchen

in kl., besser, Weinrestaurant für alle Hausarbeit gesucht. Gute Zeugn. erford. Ang. u. A. B. 86607 an die Gesch. d. Zt.

Für klein. Haushalt (2 Pers.) ordentl., ält. Mädchen, das etwas kochen kann, für ¾ Tage gesucht. Ang. unt. F. D. 10234 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Für ein Lebensmittelgesch. fleißig., properes, katholisch.

Lehrmädchen

gesucht. Ang. unt. G. L. 86686 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Sauberes

Vormittagsmädch.

für sofort gesucht.
Arndtstraße 26 II.

Tüchtiges

Hausmädchen

sucht Frau Gust. Birk Gesellsch. Harmonie, Harmoniestraße 2.

Ein ordentliches

Halbtagsmädch.

mit guten Empfehl. gesucht. Dorstener Str. 158, 2. Et., l.

Fleiß., sauberes

Mädchen

für alle Hausarbeit sofort gesucht.
Wirtschaft Mensing, Dorstener Str. 14.

— Mädchen —

für nachmitt. zum Putzen gesucht.
Roonstr. 26 (Lad.).

Nach Holland

wird für kl., herrschaftl. Haush. auf dem Lande ein tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht, das auch die feine Küche versteht. Beste Zeugn. erford. Reisekost. werd. vergütet. Anzumelden morg. zwisch. 10—1. Jägerstr. 18, 2. Etg.

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, das schon im bess. Haush. tätig war, für ¾ Tage gesucht. Dröge, Spichernstraße 10.

Tüchtiges

Mädchen

w. zu Hause schlaf. kann, für alle Hausarbeiten gesucht.
Saarlandstr. 1, pt., lk., Ecke Hattinger Str.

Saub., tüchtiges

Mädchen

w. zu Hause schlaf. kann, in kl. Privathaushalt z. 1. Mai od. früher gesucht.
Frau Aubel,
Friedrichstr. 8 II.

Stellen-Gesuche

Konto-Korrent-Buchhalterin,

flotte Stenotypistin und Maschinenschreiberin, auch mit sonstigen Büroarbeiten vollkommen vertraut, **sucht passende Stelle** per 1. Juni oder später.
Angebote unter Z. 86632 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Wilhelm Hemsoth, Bochum LH20

Männlich

Beamter

led., mit den vork. Büroarb. vertraut, sucht Stellg. (Büro od. Lager). Gefl. Ang. u. E. R. 86635 an die Gesch. d. Zt.

Chauffeur

jg. Mann, zuverl. Führersch. 2 u. 3b, gel. Schlosser, sucht Stellung. Ang. u. G. B. 86685 an die Gesch. ds. Ztg. erb.

Weiblich

Prop. Frau, 36 J., m. ein. 8j. Jungen, sucht Stelle als **Haushälterin** in gut. Hause ohne Vergüt. Ang. unt. M. S. 86657 an die Geschst. dies. Ztg.

Mädchen

17 J., kräft. entw., im Näh. bew., sucht sof. od. sp. Stellg. f. l. Hausarb., evtl. auch zu Kind. Ang. u. B. D. 86603 an die Geschst. ds. Ztg.

Mädchen,

22 J., sucht Stellg. als Stütze. Dasselbe hat auch Kenntn. im Näh. u. Flick. Näh. in d. Gesch. (86668

Suche für meine Tochter, 18 Jahre,

Stellung

zu 1—2 Kind. bei nur bess. Herrschaft. Gefl. Ang. u. V. W. 86599 an die Gesch.

Suche für meine Tocht., 14 J., groß u. stark, Stelle in kl. Haushalt od. bei Kindern. (86587
Hecker, Weitmar,
Hattingerstr. 423.

Junge Frau sucht

Putzstelle

für halbe Tage. Zu erfragen (86623
Alleestr. 91, 1. Etg., r.

Junges, anständ.

Mädchen

(kinderlieb) sucht Stellung. Zu erfr. Ring, Hernerst. 13a.

Schneiderin

sucht noch einige Kund. auß. d. Hause. Beethovenst. 3, 3. E. r.

Zu vermieten

Bäcker- u. Konditorei nebst **Laden lokal**

zum 1. Juli zu vermieten, evtl. auch sofort. Wohnung gegen Tausch.
Franz Hamplewski, Eickel,
Richard-Wagnerstr. 48. 86610

Abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung abzug. Möb. müss. übern. werd. Rote Karte erf. Ang. u. H. B. 86648 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Pferdestall

mit Schuppen zu vermiet. Stübe, Molttemarkt 9.

Buchbinder

für Verlagswerke, und **perfekte**

Falzerinnen

sofort gesucht. Anfängerinn. zwecklos. Verlags- und Lehrmittel-Anstalt
F. & F. Kamp,
Vidumestraße 6.

Suche p. sof. eine

Kontoristin

die mit sämtlichen Büroarb. vertraut ist. Vorstell. nach Friedrichstr. 8, 1. E. erbeten. (LP17
Willy Picht,
Motorfahrzeuge,
Bochum, Kaiserstr. 5,
— Telefon 4495. —

Mädchen,

nicht unt. 18 Jahr., welch. auch kochen kann, sofort gesucht. Vorzust. zw. 5 u. 6 Uhr nachm. Zu erf. in d. Gesch. (86660

Ordentl., fleißig.

Mädchen

für Hausarb. wird sofort gesucht.
Zentral-Kaffeehaus,
Hochstraße 1.
Eing. Bongardstr.
Vorst. v. 10 Uhr an.

Suche für meinen evgl. Haush. von 3 erwachs. Pers. ein ehrlich. u. fleißiges

Dienstmädch.

Ausführl. Zuschrift. m. Zeugnisabschrift. sind zu richten an
Frau A. Kramer,
Amsterdam (Holland)
Zwanenburgwal 76.

Mädchen

nicht unt. 18 Jahr., w. zu Hause schlaf. kann, für alle Hausarbeit gesucht.
Hammerschmidt,
Kronenstr. 42, 1. E.

Tüchtiges, junges

Mädchen

als Stütze zu einer gut bürgerlich. Familie nach **Holland** gesucht. Schriftliche Angeb. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an
Frau Anton Menze,
Ehrenfeldstraße 14.

Zum 1. Mai ein ehrliches, evangel.

Zweitmädch.

mit gut. Zeugnissen gesucht.
Blumpe,
Farnstraße 50.

Wohnungen

Tausche

2 Zimm., abgeschl., geg. 2—3 Zimm., i. Mittelp. der Stadt. Richardstr. 8, 2. Et.

Wer überl. Brautp.

2-3 Z.-Wohn.

geg. zeitg. Miete? Ang. u. J. B. 86578 an die Gesch. d. Zt.

Nur für Bergleute!
Biete abgeschl. 4-Zimm.-Zechenwohn. m. Waschküche, Stall u. Gartenland, in Erkenschwick, gegen 3-Zimm.-Wohn. in Bochum, gleich wo. Auch solche, die keine Arbeit haben, kommen in Frage. Zu erfr. bei König, Boch., Haldenstr. 39.

Wohn.-Tausch.

2 Zimm. geg. 3 od. 2 Zimm. zu tausch. **B.-Weitm.,** Hennigfeldstr. 10, 1. St., lks.

Suche eine

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

auch im Neubau. Miete kann im voraus gezahlt werd. Rote Karte vorhd. Angeb. unt. M. S. 86594 an die Gesch.

Suche für meine Tocht., 14 J., groß u. stark, Stelle in kl. Haushalt od. bei Kindern. (86587
Hecker, Weitmar,
Hattingerstr. 423.

Junge Frau sucht

Putzstelle

für halbe Tage. Zu erfragen (86623
Alleestr. 91, 1. Etg., r.

Junges, anständ.

Mädchen

(kinderlieb) sucht Stellung. Zu erfr. Ring, Hernerst. 13a.

Schneiderin

sucht noch einige Kund. auß. d. Hause. Beethovenst. 3, 3. E. r.

Buchbinder

für Verlagswerke, und **perfekte**

Falzerinnen

sofort gesucht. Anfängerinn. zwecklos. Verlags- und Lehrmittel-Anstalt
F. & F. Kamp,
Vidumestraße 6.

Suche p. sof. eine

Kontoristin

die mit sämtlichen Büroarb. vertraut ist. Vorstell. nach Friedrichstr. 8, 1. E. erbeten. (LP17
Willy Picht,
Motorfahrzeuge,
Bochum, Kaiserstr. 5,
— Telefon 4495. —

Mädchen,

nicht unt. 18 Jahr., welch. auch kochen kann, sofort gesucht. Vorzust. zw. 5 u. 6 Uhr nachm. Zu erf. in d. Gesch. (86660

Ordentl., fleißig.

Mädchen

für Hausarb. wird sofort gesucht.
Zentral-Kaffeehaus,
Hochstraße 1.
Eing. Bongardstr.
Vorst. v. 10 Uhr an.

Suche für meinen evgl. Haush. von 3 erwachs. Pers. ein ehrlich. u. fleißiges

Dienstmädch.

Ausführl. Zuschrift. m. Zeugnisabschrift. sind zu richten an
Frau A. Kramer,
Amsterdam (Holland)
Zwanenburgwal 76.

Mädchen

nicht unt. 18 Jahr., w. zu Hause schlaf. kann, für alle Hausarbeit gesucht.
Hammerschmidt,
Kronenstr. 42, 1. E.

Tüchtiges, junges

Mädchen

als Stütze zu einer gut bürgerlich. Familie nach **Holland** gesucht. Schriftliche Angeb. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an
Frau Anton Menze,
Ehrenfeldstraße 14.

Zum 1. Mai ein ehrliches, evangel.

Zweitmädch.

mit gut. Zeugnissen gesucht.
Blumpe,
Farnstraße 50.

Komplette

Metzgerei-Einrichtung

billig zu verkaufen. Ebendas. Ladenlokal mit Zimm. z. verm. Zu erfragen (86667
Schmechtingstr. 6, pt.

Möbl. Zimmer

Saub., möbliertes

Zimmer

zum 1. Mai zu vermieten. (a6215
Wittener Str. 8, Laden, Tel. 4010.

Zum 1. Mai oder sof. **gut möbl. Zimmer mit voll. Pens.** zu vermiet. (86581
Kanalstraße 45 I.

Möbl. Zimmer

zu vermiet. (86590
Nibelungenstr. 18.

Freundl. möbl.

Erkerzimmer

an berufstät. Dame zu vermiet. (86630
Alsenstr. 22, 2. Et., l.

Ein gut möbl., sehr großes (86616
— **Frontzimmer** —
m. 2 Betten, elektr. Licht, Chaiselongue z. 1. Mai zu verm.
Kortumstr. 6 II.

Gut möbl. Zimmer an anst. sol. Herrn zu verm. Dorstener Straße 77, 4. Etg.

Frdl. möbl. Zimm. an 2 Herr. zu verm.
Johanniterstraße 5.
Zu erfr. 1. Etage.

Schlafstelle frei.

Roonstraße 85.

Logis frei.

Feldsteperst. 41, 2. E. l.

Schlafstelle frei.

Elisabethstr. 22, part., lks.

4 Handwerk. find. **saub. Schlafstelle**

Johanniterstr. 18.

Schlafstelle frei.

Gustavstr. 23, 3. Et., r.

Miets-Gesuche

3 Zimmer und Küche

wenn möglich mit Bad, von kinderlosem Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Preis bis 150 Mk, Stadtpark oder Ehrenfeld bevorzugt. Angebote an **P. Zimmer, Bochum, Dierschauerstr. 9 I.** 86447

2 helle Büroräume

im Zentrum der Stadt per sofort zu mieten gesucht. Angebote unter D. K. 86665 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Herr wünscht zum 1. Mai gut

möbl. Zimmer

in besserem Hause.
Angebote unter T. R. 86575 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jg. Ehep. (Kaufmann) sucht

2 leere Zimmer

im Neubau. Bauvorsch. kann geleist. werd. Ang. u. L. N. 86624 an die Gesch.

Wer überl. jung. Ehepaar

1 leer. Zimmer

gegen gute Bezahl., am liebst. in Boch.-West? Ang. u. B. H. 86620 an die Gesch.

Jung. Ehep. sucht **1 bis 2** leere Zimmer auch bei alt. Leut. Bochum 7, Borgholzstraße 14.

Ladenlokale

Gut gelegenes

Ladenlokal

geeign. für Zigarr.-Geschäft, zu mieten gesucht. Ang. unt. B. W. 86693 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Wirtschaft

von kinderl. Ehep. gegen Kautionsstell. zu pachten gesucht. Ang. u. U. L. 86625 an die Gesch. d. Zt.

Möbl. Zimmer

Jg. Beamt. sucht ab 1. Mai

möbl. Zimmer

in rub. Geg. Nähe Stadttheater. Gefl. Ang. an J. Soblech, Südhellweg 12 II, r.

Suche zum 1. Mai im Ehrenfeld frdl., helles

möbl. Zimmer

mit od. ohne volle Pens. Angeb. unt. M. Sch. 86658 an die Geschst. ds. Ztg.

Stud.-Assess. sucht zum 1. Mai **möbliertes Zimmer** mit Morgenkaffee. (Nähe des Stadtparks erwünscht.) Ang. u. K. U. 86627 an die Gesch. d. Zt.

Zimmer,

evtl. m. voll. Pens., gef. Nähe d. Amtsgerichts bevorzugt. Ang. m. Preis unt. H. H. 86649 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Jung. Mann sucht **möbliertes Zimmer,** mögl. Mitte der Stadt. Ang. u. M. K. 86647 an die Gesch.

Ja. Mann sucht einfach **möbliertes Zimmer,** Nähe Rottstr. Ang. unt. B. Z. 86669 an die Gesch. d. Zt.

— Akademiker — sucht freundlich

möbl. Zimmer

mögl. Nähe des Hauptbhf. ab 1. 5. Ang. u. A. H. 86608 an die Gesch. d. Zt.

Eine propere — **Schlafstelle** —
in der Nähe der Bergschule ges. Bett kann gestellt werd. Näh. Wirt A. Rühling, Hernerstr. 36.

Zu verkaufen

Gebr. Eisschrank

mittelgr., gut erh. **Kinder-Sportwagen, Selbstfahrer** sehr billig zu verkaufen. Friedrichstr. 33 I.

Schaukasten

spottbill. zu verkauf. Herner Str. 24.

Klub-Sofas Sessel

in Leder, Gobelin Plüsch etc.
Plüschsofas
Ledersofas
Chaiselongues
Großes Lager in
Matratzen
in Alpengras, Kapot und Roshaar.
Spezialität:
Schlaraffia-Matratzen
alles eigene Anfertigung.
Billigste Preise.
Lieferung nach auswärts frei Haus.
A. Kallmerten und Sohn,
Polstermeister,
Clemensstr. 7, Ottostr. 15.
LK14

Kleiderschränke
mit Hutboden und Messingstangen
nur 26 Mark.
Rehling,
Vidumestraße 9.

Einzel-Möbel

zu niedrigen Preisen.
Kleiderschränke,
Bettstellen,
Patentmatratzen,
Auflegematratzen
Reformunterbetten,
Metallbetten, weiß.
Waschkommoden
Flurgarderoben,
Federbetten
Leder- u. Plüschsofas, eigene Anfertigung.
Chaiselong. u. Decken
eich. Ausziehtische u. Stühle
Auf Wunsch sehr günstige **Zahlungserleichter.**
Freie Lieferung auch nach auswärts.
Langjährige Garantie
Möbelhaus
Georg Beerwald
Bochum,
Clemenstr. 4—6.



"Nugget"-Erzeugnisse sind nur in Schuh- und Leder-Geschäften erhältlich

Gepflegtes Aussehen

ist der Wunsch jedes Menschen. Sie pflegen Ihre Zähne, Ihr Haar Ihre Kleidung und Ihre Schuhe.

Die Pflege der Schuhe ist von großer Wichtigkeit!!

Wählen Sie auch hierfür ein bewährtes Mittel. Ohne Widerlegung befürchten zu müssen, behaupten wir:

"NUGGET"
SCHUH-PUTZ
die führende Weltmarke

ist und bleibt das beste Mittel zur Pflege Ihrer Schuhe

Für modefarbige Straßen- u. Gesellschafts-Schuhe empfiehlt sich die "Nugget" Spezial-Creme in Glas oder Tube **Regent**

NUGGET-COMPAGNIE m. b. H., KÖLN a. Rh., Neumarkt, Schwerthof

Tapeten **Linoleum**

Körmann

in der

ABC-Strasse 9

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Eröffnung heute 10 Uhr.

Teppiche **Farbwaren**

Möbel kaufen Sie gut u. billig bei **Wilh. Schrudde,** Bochum Roonstraße 37

Billig! Billig!

Schlafzimm.

2tür. Spiegelschrank, Waschk. m. Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsolen, alles zusammen

nur 290 Mark.

Gelegenheitskauf!
Rehling,
Vidumestraße 9.

2schl. Bettstelle m. Matr. zu verkaufen. Riemke, Am Gartenkamp 20, 3. Etage.

Stabil. Schülerpult (m. Bücherschränkch.) 10 Mk., ½-Schüler-Geige m. Kasten 20 Mark, alte Meister-Geige, kompl., mit Kasten, 40 M., erstkl. Frack m. Weste, für mittl. Fig., billig abzugeben. Bochum, Scharnhorststr. 2, pt.

1 Bettst. m. Mtr.

1 Tisch u. 1 f. neue Nähmaschine billig zu verk. Näh. bei **J. Schliephorst,** An der Maarbrücke 18, Ecke Frankenstraße.

Ein Ruhebett,

Werkstattware, neu, billig zu verkaufen.
Friedr. Brandt,
Lindenstr. 53, 2. Et., lk.

Billig! Billig!

Neue

Bettstelle

mit Rahmen und guten Auflagen, nur 65 Mark.
Rehling,
Vidumestraße 9.

Br. Ledersofa

und Chaiselongue, neu, prsw. zu verk. Hattingerstr. 64, 1. Et.

Kinderwagen

billig abzug. Unter den Linden 44, 2. E.

Ihre Wohnung

muß erneuert werden. Besichtigen Sie mein enormes **Tapetenlager. Reste** in großer Auswahl von **15 ₰** an. **Leinöl** garantiert rein per Liter **80 ₰** Kaufen Sie nur meine **Lackfarben,** Sie schützen sich vor Verdruß.
Walter Eich
Kaiserstraße 14.

Standuhren

empfiehlt in nur erstklassiger Ausführung mit den feinsten Werken.
J. Wedekind Söhne,
Maltheserstr. 7, Königstr. 26, Tel. 2829

Für die Einsegnung

verkaufen wir Kommunikanten- u. Kieler-Anzüge auf bequeme

Teilzahlung

Anzahlung 3.00 und 5.00 Mark
Unsere Preise: 12.00 bis 48.00 Mk.

Eco
Erdheim & Co.
Bochum
Kortumstr. 10
neben „Intimes Theater". LE4

Perfekte

Strumpf-Verkäuferin

für unsere **Strumpf-Abteilung** gesucht. Nur Damen, die längere Zeit in lebhaften Spezial-Abteilungen tätig waren und beste Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. LSch4
Salamander Schuhgesellschaft, Bongardstr. 14



Elektro-
Spezial-Geschäft
— Telefon 1166 —
Empfehle d
Fernemp
Dete
Zwanglose Vor

**Ohne
im La
hören Sie**
mit dem neuen Loewe
komplett
für
Die billigste komplette
Vorführung vorm. von
**Hugo Sch
Bo
Buddenb**

Noch immer kaufe

Radio
Einzelteile zu
Zubehör wie **Lau**
usw. in ersten
am billigs
H. & C. Lau
Bochum, Brück
Fernruf 3790 Nä
Eine kompl. **Dete**
für den Empfang
Senders schon vo
Beachten Sie uns
preiswerten **Volks**
hörer zum Preise

Pickel und Mi
Hautunreinigkeiten all. Art
und dauernd. Auskunft e
H. H. Runge, Hanno

Wa



Nur echt in diesem Original-Karton.
Nachahmungen weise m
Parfümer., Drog. u. Ap
ausgestellt, wo nicht, zu h
Parfümerie
Herman
Berlin N 64,
Export n

He
eintreffend di
Bücklinge



Hein

RADIO

Im 2. Stock

Sämtliche Artikel vorrätig.
Verkauf von nur besten erprobten Fabrikaten.
Fachmännische Beratung bereitwilligst und unverbindlich.

ALSBERG

Elektro-Haus **W. Trummel**
Spezial-Geschäft für elektr. Licht-, Kraft- und Radioanlagen
– Telefon 1166 – **Kaiserstraße 41** gegenüber der Marienkirche

Empfehle den **Rundfunkliebhabern** erstklassige
Fernempfänger, Ortsempfänger,
Detectoren und Zubehör
in allergrößter Auswahl.
Zwanglose Vorführung. – Zahlungserleichterung.

Ohne Hochantenne im Lautsprecher hören Sie Langenberg
mit dem neuen **Loewe-Dreifach-Röhrenempfänger komplett inkl. Lautsprecher**
für Mk. 78.85
Die billigste komplette Detektor-Anlage kostet nur Mk. 9.60
Vorführung vorm. von 11–12 Uhr, nachm. von 5–7 Uhr.
Hugo Schürmann & Co.
Bochum
Buddenbergstrasse 10.

Radio Literatur
stets vorrätig in der
Zentralbuchhlg. Mummelthey's
Bochum,
Obere-Marktstr. 31

Noch immer kaufen Sie
RadioGeräte
Einzelteile zum Selbstbau,
Zubehör wie **Lautsprecher** usw. in ersten Qualitäten am billigsten bei
H. & C. Lauchardt,
Bochum, Brückstraße 60 I, Fernruf 3790 Nähe Kortländer
Eine kompl. **Detektor-Anlage** für den Empfang des Langenberger Senders schon von **10 Mk.** an.
Beachten Sie unseren guten und preiswerten **Volks-Doppelkopfhörer** zum Preise von **4.50 Mk.**

Deutscher **Schäferhund**
m. Ia. Stammbaum billig zu verkaufen.
Thomas, Friedrichstraße 25.

Radio-ACCUMULATOREN
repariert
schnell und billig!
Accumulatoren - Industrie G. m. b. H.
Bülowstrasse Nr. 24.
Annahme auch bei Radio-Kirsch, Brückstr.

Pickel und Mitesser
Hautunreinigkeiten all. Art beseitigt radikal und dauernd. Auskunft erteilt kostenlos
H. H. Runge, Hannover Nr. 29.

Einige gut erhalt.
Kostüme, Mäntel,
alles prima Maßarbeit, zu verkauf. Brückstr. 22, 1. Et.

Infolge eigener Fabrikation erhalten Sie
Wäsche
ständ. z. konkurrenzl. billigen Preisen, insbesondere
Oberhemden und Damen-Wäsche
auf Wunsch auch nach Maß ohne jed. Preisaufschlag.
Mitgebrachte Stoffe werden wunschgemäß verarbeitet bei billigst. Berechn.
Spezial-Wäschehaus
Rösser,
Kaiserstraße 3, am Wilhelmsplatz, 5077 Telephon 5077.

Teppiche
Läuferstoffe
Nur bewährte Fabrikate.
Bequeme Teilzahlung.
Carl Bohlmann
Bochum, Kortumstr. 4, Fernruf 826.

Kinderwagen
billig zu verkaufen. Hattingerstr. 185, 1. E.

Warnung!



Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines **weltberühmten „20 Jahre jünger"** auch genannt **„Exlepäng"**, minderwertige Präparate unterzuschieben. Wollen Sie echtes **„Exlepäng"** haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenstehendem Original-Karton **„20 Jahre jünger"** (gesetzlich geschützt), auch genannt **„Exlepäng"** (ges. gesch.), giebt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. **„Exlepäng"** erhielt die Goldene Medaille Leipzig 1913. Es färbt nach und nach, also unauffällig. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garant. **„Exlepäng"** ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab; **es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann.** Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht u. empfohlen **„Exlepäng" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt.** Preis 7 Rm.
Nur echt in diesem Original-Karton. Man nehme für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehmen, **„Extra stark"**, Preis 12 Rm. **Nachahmungen weise man zurück.** In allen Friseurgesch., Parfümer., Drog. u. Apoth. zu haben, wo im Schaufenster ausgestellt, wo nicht, zu hab. direkt vom allein. Fabrikanten:
Parfümeriefabrik Exlepäng
Hermann Schellenberg
Berlin N 64, Bornholmerstraße 7.
– Export nach allen Weltteilen. – LSch24

Heute LH21
eintreffend direkt von der Küste
Bücklinge **1 Kiste 1.20**



Heinr. Hill.

Unterricht

Welche Junglehrerin ert. wöchentl. 4 Stund. Unterricht in Rechn. u. Deutsch? Ang. m. Preisang. unt. F. H. 86621 an die Geschst. dsr. Zt.

Jung. Mann sucht gründlichen **Klavierunterricht.** Gefl. Preisang. erb. unt. P. H. 86684 an d. Geschäftsst. ds. Z.

Kapitalien

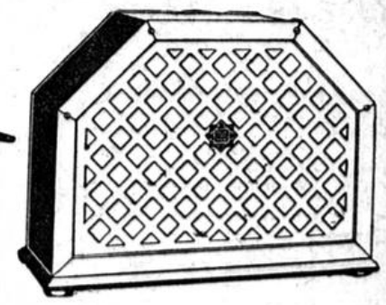
Wer leistet einen Bauzuschuß von **300-500 Mk.** f. eine 3–4-Zimm.-Wohn. m. Bezugsfäh. innerh. 2–3 Woch. Angeb. unt. U. P. 86638 an die Gesch.

Langenberg-Sperrkreis.

Doppelsperrkreis, Wellenfilter und zugleich Detektor.
Der einzige Sperrkreis, der nach Ausschaltung des Ortssenders die Fernstationen mit unverminderter Lautstärke bringt, da auf Apparat und Antenne auf das genauestes abstimmbar.
Jetzt lieferbar. Mk. 10.50



Das Idealste
Löwe-Dreifachröhrengerät
Arcophon-Lautsprecher
Für den Langenbergempfang, Hochantenne nicht erforderlich, unverbindliche Vorführung in Ihrer Wohnung.



Otto Krancher, Kaiserstraße 59 ◇ **Neben den Handelshof**

Rundfunk

Wellenlängen: Langenberg (La) 468,8, Münster (Mü) 241,9, Dortmund (Do) 283.

Täglich, außer Sonntags, für La, Mü, Do: ○ 10.30: Tagesnachrichten. ○ 11.00–12.00 (von Elberfeld) Sendungen für Versuche und die Industrie. ○ 12.55 Nauener Zeitzeichen. ○ 1.15 Tagesnachrichten. ○ 1.30–2.30 (von Köln) Mittagskonzert. ○ 3.15 Wetter- und Wirtschaftsbericht. ○ 5.00–5.55 (von Köln) Teemusik. ○ 5.55 Fünf Minuten für die Hausfrau. ○ 7.00 Wirtschaftsmeldungen und Wetterbericht. ○ 7.10 Sportvorbericht.

Sonntag, 24. April. 9: Elberfeld (für La, Mü, Do): Morgenfeier. „Vom Zweifel zur Freude". Mitw.: Biermann-Sulzbacher (Alt), J. Biermann (Cello), Pfarrer Lic. Dick (Ansprache). ● 11: Köln (für La, Mü, Do): Dr. Barthel: Eine Viertelstunde über Goethe. ● 11.20: Münster (für Mü, La, Do): Cand. phil. Hanne Koltschneider: „Karl Leberecht Immermann. ● 11.40: Münster (für Mü, La, Do): Steuer. ● 12.10: Köln (für La, Mü, Do): Hanna Simon: Die Blume in der Dichtung. ● 12.35: Köln (für La, Mü, Do): Dr. Ulmann, Köln: Chronik der Ereignisse in Wissenschaft und Kunst. ● 13 (1): Köln (für La, Mü, Do): Kammermusik. Ausf. Hilde Wolff (Sopran), O. Müller-Daube (Viola d'amore), P. Mania (Harm.). ● 14.30 (2.30): Münster (für Mü, La, Do): Funkliteratur. ● 15 (3): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Schach. ● 17 (5): Köln (für La, Mü, Do): Kölner Ehrenfelder Mandolinenklub. Ehrendir.: Polizeiinsp. Goebel. ● 18 (6): Dortmund (für Do, La, Mü): Pfarrer Prein: Die Beziehungen Soests zur Nibelungensage. ● 18.30 (6.30): Köln (für La, Mü, Do): Arbeiterstunde (5), gehalten von Intendant Hardt: Was ist ein Kunstwerk? ● 19 (7): Köln (für La, Mü, Do): Prof. Gregori: Goethes Liebesleben in kurzen Charakteristiken seiner Freundinnen und im Gedicht. Einführung. Kätchen Schönkopf (Anette): Die schöne Nacht. Lotte Buff: Wenn einen seligen Biedermann. Lilli Schönemann (Belinde): An Belinden. Charlotte von Stein (Lida): Sag, was will das Schicksal? An den Mond. Aus Torquato Tasso. Christiane Vulpius: Römische Elegie 3 und 4. Amyntas: Den 6. Juni 1816. München Herzlieb: Freundliches Begegnen. Wachsende Neigung. Marianne v. Willemer (Suleika): Allgegenwärtige. Wiederfinden. Ulrike v. Levetzow: Aus der Marienbader Elegie. ● 19.45 (7.45): Köln (für La, Mü, Do): Heitere Stunde. ● 20.15 (8.15): Köln (für La, Mü, Do): „Fidelio", Oper in 2 Akten von Beethoven. Pers.: Don Fernando, Minister: H. Holwe; Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses: Gust. Dramsch; Florestan, ein Gefangener: Leonardo Aramesco; Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio: Luise Modes; Rocco, Kerkermeister: W. Strienz; Marzelline, seine Tochter: Alice Fränkel; Jacquino, Pförtner: H. Fuchs. — Anschl.: Dortmund (für Do, La, Mü): Kapelle Mario Iseglio.

Montag, 25. April. 13.05 (1.05): Köln (für La, Mü, Do): Konzert. ● 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): 5 Minuten der Hausfrau. ● 17 (5): Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. ● 18 (6): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Pfeiffer: Moderne Zahnhygiene. ● 18.35 (6.35): Köln (für La, Mü, Do): Lektor Beinhauer: Spanische Unterhaltung. ● 19.20 (7.20): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Obermeyer: Die gegenseitige Abhängigkeit von Industrie und Landwirtschaft. ● 19.45 (7.45): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Erna Sonnenberger: Volkswirtschaftliche Grundbegriffe (4). ● 20.15 (8.15): Köln (für La, Mü, Do): Robert Koppel-Abend. Am Flügel: Paul Mania. Mozart: Ouv. Entführung aus dem Serail. — Beethoven: Lied des Mephisto aus Goethes Faust. — Schmalstich: Liebesnacht. — Lehar: Willst Du? aus Der Zarewitsch. — Whiting: Honolulu-Mabel (R. Koppel). — Bizet: Suite aus l'Arlesienne. — Lehar: Marista. — Rollis: Wenn die Sahara schläft. — Krome: Der Wirt vom Heydekrug. — Benatzky: In Schönbrunn (Koppel). — Strauß: Fesche Geister u. a. m. — Anschl.: Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Dienstag, 26. April. 13.05 (1.05): Münster (für Mü, La, Do): Westfäl. Harfentrio. Schubert: Adagio. — Albrechtsberger: Duett. — Bochsa: Sonate F-dur. — Zabel: Legende, Harfensolo. — Tedeschi: Suite. ● 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ● 17 (5): Dortmund (für Do, La, Mü): Teemusik. ● 18 (6): Münster (für Mü, La, Do): Dr. Heinemann: Einf. in die span. Sprache. ● 18.25 (6.25): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Laut: Der heutige Stand der Mieterschutzgesetzgebung. ● 18.45 (6.45): Köln (für La, Mü, Do): H. Ph. Weitz liest aus eigenen Werken. ● 19.40 (7.40): Köln (für La, Mü, Do): Heitere Stunde. ● 20.15 (8.15): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Collegium musicum. Leit.: Dr. Froehlich. Rosetti: Sinfonie in C. — Boccherini: Sinfonie in C. — Dittersdorf: Sinfonie in C. ● 22.20 (10.20): Funkstille.

Mittwoch, 27. April. 13.30 (1.30): Köln (für La, Mü, Do): Chöre und Instrumentalsoli. Mitw.: Chor des Westd. Rundfunks, K. Wessel (Harfe), A. Arenz (Cello). ● 14.30 (2.30): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ● 16.15 (4.15): Köln (für La, Mü, Do): Graf Franz Pocci-Stunde. Kurzes Lebensbild. — „Kasperl als Prinz". Puppenkomödie in drei Aufzügen. Pers.: Prinz Alfred: R. Simon; von Edelfels, ein Hofherr: H. Heber; Kasperl Larifari: A. Maas; Gretl, seine Frau: Lore Stutsch; Mufti, Leibmohr: A. Oettershagen. ● 17 (5): Düsseldorf (für La, Mü, Do): Max Reger-Stunde. Mitw.: Luise Clemens-Essen (Flügel), Leonie Creutzberg (Sopran). 7 Silhouetten für Klavier. Lieder für Sopran. Walzer für Klavier. Friede. Des Kindes Gebet. Du meines Herzens Krönelein. Schlecht Wetter. ● 18 (6): Köln (für La, Mü, Do): Ratschläge für Kleingärtner. ● 18.10 (6.10): Dortmund (für Do, La, Mü): Liebhaberphotographie. ● 18.35 (6.35): Köln (für La, Mü, Do): R. Vogt: Die Pflanzenschädlinge und ihre Bekämpfung. ● 19.15 (7.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Einf. in das philosophische Denken. Dr. Beck: **Das Gute.** ● 19.40 (7.40): Münster (für Mü, La, Do): Dr. Blumenthal: Die Kunst des Vergessens. ● 20.15 (8.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Heitere Stunde. ● 21 (9): Dortmund (für Do, La, Mü): „Das auslandsdeutsche Lied". im Einzel- und Zwiegesang. Mitw.: Martha Heinemann (Sopran), H. Schuberth (Tenor), H. Probst (Rezit.), Kapelle Iseglio. Einl. Vortrag. Lieder aus Südost-Europa, Tirol, auslandsdeutsche Gedichte, Lieder aus Mähren, Böhmen, deutsche Volkslieder-Duette, Volkslieder-Duette und Volkslieder-Potp. ● 23 (11): Dortmund (für Do, La, Mü): Kapelle Mario Iseglio.

Donnerstag, 28. April. 13.05 (1.05): Münster (für Mü, La, Do): Kapelle Lutter. ● 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ● 16.15 (4.15): Dortmund (für Do, Mü): Stunde der Jugend (Veranst. für die Schulen). ● 17 (5): Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. ● 18.10 (6.10): Dortmund (für Do, La, Mü): Dir. Vietor: Krüppelfürsorge. ● 18.35 (6.35): Münster (für Mü, La, Do): Prof. Wackernagel: Der Stammescharakter der westf. Kunst im Mittelalter. ● 19.15 (7.15): Münster (für Mü, La, Do): Dr. Koch: Bienenzucht. ● 19.40 (7.40): Köln (für La, Mü, Do): Prof. Sperber: Gutes Deutsch. ● 20 (8): nur Dortmund: Morsekurs. ● 20.15 (8.15): Münster (für Mü, La, Do): Heitere Stunde. ● 20.45 (8.45): Köln (für La, Mü, Do): Einf. Worte zu Hebbels Tragödie: Gyges und sein Ring. ● 21 (9): Köln (für La, Mü, Do): „Gyges und sein Ring". Pers.: Kandaules, König von Lydien: J. Kandner; Rhodope, seine Gemahlin: Melitta Leithner; Gyges, ein Grieche: R. Rieth; Hero, Lesbia, Sklavinnen: Lore Stutsch, Phoebe Monnard; Thoas, Sklave: H. Heber. ● 23 (11): Münster (für Mü, La, Do): Kapelle Lutter.

Freitag, 29. April. 13.05 (1.05): Köln (für La, Mü, Do): Konzert. ● 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ● 16.15 (4.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Was koche ich in der nächsten Woche? ● 17 (5): Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. ● 18.05 (6.05): Münster (für Mü, La, Do): Mit einem alten Waidmann der Sonn' entgegen! Frühlingsbilder von Franz Isfort. ● 18.35 (6.35): Dortmund (für Do, La, Mü): A. Fust: Ein Tempelfest der Hindu. ● 19 (7): Uebertr. von der Deutschen Welle (für La, Mü, Do): Rundfunk-Fernwettschreiben des Stenographenbundes. ● 19.30 (7.30): Köln (für La, Mü, Do): Dir. Probert: Engl. Unterhaltung. ● 19.50 (7.50): Köln (für La, Mü, Do): Dr. Wichterich: Meister der Staatskunst. Masarnk. ● 20.10 (8.10): Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. Halla: Die Feria in Sevilla. ● 20.30 (8.30): Köln (für La, Mü, Do): Sängerchor „Rheinland". Dir.: H. Pütz. Mitw.: Aenny Czwondzinski (Sopran), Br. Mittmann (Violine), Dodja Feldin (Cello), E. Grape (Flügel). Neubner: Röslein. — Hirsch: Ach, wie ists möglich dann. — Krings: Im Arm der Liebe. — Violinsoli. — Lieder für Sopran. — Hegar: Totenvolk, u. a. m. ● 22.45 (10.45): Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Samstag, 30. April. 13.05 (1.05): Dortmund (für Do, La, Mü): Konzert. ● 14.05 (2.05): Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau. ● 15.30 (3.30): Köln (für La, Mü, Do): Jugendfunk. Volkslied-Stunde. Mitw.: Eine Mädchenklasse der Schule an der Borsigstraße, ein Lautenquintett. ● 16.30 (4.30): Köln (für La): A. Heitjan: Niederdeutsche Dichtung von 1700 bis zur Gegenwart. ● 16.30 (4.30): Dortmund (für Do, Mü): Zwei Legenden, gel. von Hella Lerspen. ● 17 (5): Uebertr. von der Deutschen Welle (für La, Mü, Do): Fortbildungskurse für Beamte. Staatssekretär Prof. Müller: Verwaltungsreform als Rationalisierungs-Problem. ● 17.30 (5.30): Köln (für La, Mü, Do): Kammermusik, ausgef. vom Ferry Roth-Quartett. ● 19.15 (7.15): Münster (für Mü, La, Do): Dr. Schmidt: Indien und die indische Kultur. ● 19.40 (7.40): Münster (für Mü, La, Do): Prof. Hase: Einf. in die engl. Sprache. ● 20 (8): Münster (für Mü, Do): Zwei plattdeutsche Spiele. „Jans Krax" off „Dat olle Schamiesken", Verwesselung in 1 Akt von E. Marcus (Natz Ohme). Pers.: Jans Krax, Rentner: Stitz Schröder; Kunigunde Krax, seine Schwester: Lisa Hillow; Drüle, beider Nichte: Lene Holtmann; Schraowe, Hausbesitzer: W. Wahl; Krüemmel, Ofensetzer: A. Imkamp; Knüwken, Bäcker: F. Klein. — „He hät sinen Dag" off „Schnider un Mürken". Posse in 1 Akt. Pers.: Meister Twänt: Stitz Schröder; Druffel, Mürken: A. Imkamp; Kruschke, Wwe. und Hausbesitzerin: Lene Holtmann. ● 20 (8): Köln (für La): Uebertr. der zehnjähr. Gründungsfeier der Ortsgruppe Köln des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen aus der Bürgergesellschaft, Köln. ● 21 (9): Köln (für La, Mü, Do): Lustiger Abend. — Anschl.: für La, Mü, Do: Tanzmusik.

Jägerstr. 8 **Funkhaus „Audion"** Jägerstr. 8
Unsere Schlager:
Kopfhörer, 4000 Ohm **Mk. 3.40**
Verstärker (2 Röhren) für alle Detektoren **Mk. 18.–**

Nähmaschinen
neue u. gebrauchte, geg. Teilz. zu verk. **Reuter,** Kanalstr. 8, am Schwanenmarkt.

Nichtversetzte
können durch Nachhilfe u. Prüfung die höhere Klasse erreichen. Meldung sofort. **Geh. Rat Looser,** Lessingsch., Boch., Gahlenschestr. 196

Hypothekenbank
beleiht gutgelegene Wohn- und Geschäftshäuser zu günstigsten Bedingungen. Anfragen unter N. O. 6092 an die Geschäftsstelle ds. Zeitg.

Großbank
bevorschußt Ratenzahlungsverträge zu koulanten Bedingungen. Anfragen unter P. Q. 6093 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein leicht., sehr gut erh. **Leiterwag.** für 100 Mk. u. ein **Kastenfederwag.** für 135 Mk. zu verkauf.
Bochum 7, Steinstraße 111.

Der Käufer von heute empfiehlt uns morgen weiter

so zufrieden wird er gestellt durch unsere guten und richtigen Qualitäten, durch unsere schönen gepflegten Sortimente, durch die sorgfältige Bedienung und sachliche Beratung – durch ganz besondere Leistungen bezüglich Preis und Geschmack. Dieser Empfehlung verdanken wir unsere Erfolge, dieser Empfehlung verdanken wir den immer wachsenden Kundenkreis. Wir halten deshalb fest an unseren Grundsatz

die bessere Qualität – für den billigeren Preis.

Kleiderstoffe

Jacquard-Schotten doppeltbreit neue dunkelgrundige Stellungen, solide Qual. Meter -.95

Kleider-Schotten ca 100 cm breit, schwarz, braun und marinegrundig Meter 1.35

Eintarbiger Kleiderstoff reine Wolle, doppeltbreit, in bleu, weinrot, rot, grün, rost, holz, korn . . . . Meter 1.48

Reinwollener Popeline doppeltbreit, in den Frühjahrsfarben Meter 1.65

Jacpuardstoffe reine Wolle, ca. 90 cm breit, in schön. Farben Meter 2.75, 1.75

Reinwoll. Papillon-Schotten viele, moderne Ausmusterungen für fesche Frühlingskleider, auch als Composé-Stoff geeignet . . . . . Meter 1.75

Reinw. Kammgarnschotten 100 cm breit, beste Qualitäten, neue Farbstellungen . . . . . Meter 2.90

Vigoureux-Composé reine Wolle, 100 cm breit, aparte, neue Zusammenstellung, gemusterter und uni Stoffe, in modernen Grundtönen Meter 3.75

Ripo-Rips 130 cm breit, reine Wolle, in großer Farbenauswahl . . . Meter 3.75

Shetland 140 cm breit, der hochmoderne Mantel- und Kostümstoff, in grau und beige . . . . . Meter 4.90

Edel-Rips 130 cm breit, reine Wolle, unsere bekannte Ständartmarke „Elegant", in vielen Farben Meter 5.65

Mantelstoffe 130 cm breit, reine Wolle, imprägniert und in Schattenrips . . . . Meter 7.50, 5.75

Seidenstoffe

Silva-Seide bedruckt in hübschen Mustern . . . . . Meter 1.25, -.98

Faconné-Silva-Seide von der Mode bevorzugt, in vielen Farben . . . . . Meter -.95

Rohseide naturfarbig, solide Qualität . . . . Meter 2.25

Rohseiden-Druck aparte Ausmusterungen in reicher Auswahl . Mtr. 3.90 2.90

Crêpe de chine ca. 100 cm breit, unsere guten Qualitäten in großen Sortimenten . . . . . Meter 5.90, 4.75

Veloutine der beliebte Modestoff, gute Qualität in den neuesten Saisonfarben. Mtr. 8.50

Waschstoffe

Wasch-Mousseline ca 80 cm breit, schöne Ausmusterungen, in großem Sortiment . Meter -.80, -.59, -.45

Dirndl'-Zephyr in feschen Karos . . . . . Meter -.88, -.59

Künstler-Dirndl'Zephyr licht-, luft- und waschecht, in vielen Druckmustern . . . . . Meter -.78

Crêpe-Fresko-Composé die Combination uni und kariert, in neuer Ausmusterung . . . . . Meter -.98

Frotté ca 100 cm breit, grau-schwarz gemustert . . . . . Meter 1.15

Woll-Mousseline ca 80 cm breit, entzückende neue Muster für hünsche Frühjahrskleider . . . . . Meter 2.45, 1.85, 1.30

Modewaren

Jakettkragen Batist mit zarter Spitze reich garniert . . -.32

Jakett- u. Mantelkragen Opal mit breiter Valenciennesspitze . . -.75

Jakett- u. Mantelkragen doppelseitig, Crêpe de chine u. Crêpe-Georgette in den Modefarben . . . . . -.95

Einsätze Volle mit Säumchen und hübscher Spitze . 1.25

Kleiderwesten Seidenrips, weiß und beige, 50 cm lang . . 1.65

Kleiderwesten rosa Crêpe de chine mit eleganter Spitze 2.25

Strümpfe

Damenstrümpfe gutes feines Gewebe mit Doppelsohle u. Hocherse -.38

Damenstrümpfe Kunstseide, schönes klares Gewebe mit Naht, Doppelsohle und Hocherse . . . . . -.78

Seidenflor od. Kunstseide feinfädige schöne Qualitäten mit Naht, Doppelsohle und Hocherse 1.45

„Waechter Spezial-Waschseide" der feine elegante Damenstrumpf in modernen Farben 1.95

‚Waechter Waschseide Goldperle' Echte Bembergseide in allen Modefarben 2.90

Herrensocken grau gestrickt, derbe feste Ware . . . . -.28

Kunstseid. Herrensocken platt., schönes Gewebe in feiner Fantasieausführung . . . . . -.95

Herren-Fantasiesocken in Kunstseide und Seidenflor in großer Auswahl, elegante Streifen und Karos . 1.75, 1.45, 1.25

Kinderstrümpfe gute festgestrickte Ware in schwarz, grau und beige

1	2	3	4	5	
-.20	-.26	-.32	-.38	-.44	usw.

Kindersöckchen mit tadellosem Wollrand gute feste Qualität, in weiß- und dunkelgrundig mit hübschem Wollrändchen . .

1	2	3	4	5	
-.35	-.40	-.45	-.50	-.55	usw

Herren-Artikel

Herren-Hemden aus kräftigem Wäschetuch, mit farbigen Perkal und Zephyreinsätzen 2.65

Herren-Sporthemden mit Schillerkragen und Umschlagmanschetten, gute solide Ware grün u. hell kariert

Oberhemden aus guter, feiner Qualität, mit 1 steifen und 1 weichen Kragen, tadellose Verarbeitung . . . . . Zephyr **5.90,** Perkal 3.90

Stehumlegekragen gute Maccoqualität, 4fach, moderne Form . . . . . -.50

Selbstbinder in großer Auswahl, feine Kunstseiden-Qualitäten, in hübschen Dessins -.95, -.65, -.38

Trikotagen

Herren-Maccohemden Echt ägyptisch Macco mit Doppelbrust Gr. 4 1.95

Herren-Maccohosen imit., gute kräftige Qualität 2.25

Herren-Garnituren (Jacke und Hose) feinfädige schöne Trikotqualität in modernen Farben 4.85, 3.75, 2.85

Damen-Schlüpfer feine Trikotqualität mit Doppelschritt in vielen schönen Farben . . . . -.95, -.68

Kunstseid.Damen-Schlüpfer fehlerfreie schöne Qualität mit Doppelschritt in hübschen hellen Farben 1.65, 1.35

Kinder-Schlüpfer gute starkfädige Ware mit Doppelschritt in vielen Farben Gr. 35 Jede weitere Größe **-.10** mehr. -.48

Damen-Wäsche

Taghemden Trägerform, mit Klöppel- oder Festongarnierung, 1.10, -.78

Taghemden Trägerform, aus feinfädigem Wäschetuch mit Valenciennespitze oder Klöppel 2.35, 1.75

Taghemden Schulterschluß, aus kräftigem Hemdentuch, voll groß mit Feston garniert 1.75, 1.35

Beinkleider geschloss. Knieform, mit Klöppelspitze und Hohlsaum oder Festonvolant 1.65, 1.35

Hemdhosen Windelform, reich mit Hohlsaum garniert -.98

Hemdhosen Windelform, aus gutem Wäschetuch, mit Klöppel- oder Valenciennespitze . . . 2.75, 1.85

Nachthemden Schlupf- oder Kragenform, mit Klöppelspitze, Feston oder farbiger Blende garniert . . 2.65, 1.85

Nachthemden Schlupf- oder Kragenform, mit Valenciennesspitze reich garniert 4.85, 3.75

Prinzeßröcke mit Feston und hohem Volant oder Valenciennespitze verarbeitet 2.90, 2.25

Prinzeßröcke aus feinfädigem Wäschetuch, mit reicher Valenciennesgarnierung 5.90, 4.50

Untertaillen Jumperform, mit Valenciennespitze und Einsatz . . 2.25, 1.80

Baumwollwaren

Rohnessel ca. 80 cm breit, solide Qualität . . -.32, -.25

Rohnessel ca. 160 cm breit, für Bettwäsche . . -.78, -.68

Hemdentuch 80 cm breit, kräftiges Gewebe . . -.45, -.38

Hemdentuch 80 cm breit, gute westf. Qualität . -.68, -.54

Hemdentuch 130 cm breit, grobfädige Ware . . -.98, -.85

Hemdentuch 160 cm breit, vorzügliche Qualität für Bettwäsche 1.25

Linon 80 cm breit, vorzügliche Qualität . . . . . -.64

Damast 130 cm breit, geblümt 1.35, 1.15

Damast 160 cm breit, glanzreiche Ware, Blumenmuster . . . 1.85, 1.65

Haustuch für Bettücher aus gutem starkfädigem Material . . . . . 1.10, -.95

Bettuch Halbleinen kräftiges westfälisches Fabrikat . . . 1.60, 1.35

Handtuchgebild griffige Gerstenkorn-Ware mit roter Kante . . . . . -.24, -.19

Handtuchgebild ca. 58 cm breit, kräftige Gerstenkorn-Ware mit roter Kante . . . . . -.52

Wischtuchgebild rot kariert . . . . . -.35

Bettwäsche

Kissenbezüge aus solidem Hemdentuch, ausgebogt . . . . . -.85

Kissenbezüge aus griffigem Hemdentuch festoniert 1.15

Kissenbezüge mit Klöppel- oder Feston-Einsatz und Fältchen 1.48

Parade-Kissenbezüge mit Leinen-Klöppelecke und Fältchen . . . 1.95

Parade-Kissenbezüge mit breitem Feston-Einsätz und Spitze . 3.65

Bettücher 160/225 cm, aus kräftigem ungebleichtem Cretonne . . 1.95

Bettbezüge aus vorzüglichem gebleichtem Cretonne . . ca. 155/200 cm **4.90,** 130/200 cm 3.90

Tischwäsche

Tischtücher 150 lang, kräftige Drell-Qualität 1.75

Halbleinen Tischtücher 150 lang, gute Drell-Qualität 1.95

Halbl, Damast-Tischtuch 150 lang, vorzügliche Qualität 2.50

Halbl. Damast-Tischtuch 130/160 groß, schwere Qual., schöne Muster 3.65

Reinlein. Damast-Tischtuch 130/160 groß, Ia Qualität 4.50

Halblein. Tafeltuch 130/225, prima Damast-Ware 4.85

Frottier-Wäsche

Frottier-Handtücher weiß mit farbigen Streifen . . . . -.58, -.48

Frottier-Handtücher weiß u. weiß mit farbigem Streifen . . . -.78

Frottier-Handtücher gute weiche Qualität, weiß mit farbigen Streifen 1.15

Badetuch 80/100 weiß mit farbiger Kante 1.75, 1.25

Badetuch 100/100, weiß, Jacquard mit farbiger Kante 2.10

Badetuch 100/150, weiß mit farbigen Streifen, schöne weiche Ware 3.60

Waechter

Wieder billiger!

Ia. Mastochsenfleisch	gefroren bei 5 Pfund	0.60
Frisches Rindfleisch	. . . Pfund	0.90
Kalbfleisch	. . . . . 0.90, b.80,	0.70
Schweinefleisch	durchwachsen bei 5 Pfd.	0.80
„ Schinken u. Schulter	bei 5Pfd.	0.95
Kotelettes	. . . . .	1.10
Nacken u. Lummerstücke	.	1.20
Rollbraten	. . . . .	1.10
Rollschinken	. . . . .	1.50
Schinkenspeck	. . . . .	1.40
Ia. harte Plockwurst	. . . . .	1.80
Ia. Hess. u. Kalbsleberwurst	. . .	1.20
Fleisch- u. Knoblauchwurst	. . . .	0.80
Ia. Blutwurst	. . . . . 1.20,	0.80

Besonders preiswert:
Eisbein im ganzen **0.65**
Schweinekopf **0.40**
Pfötchen **0.30**

Sämtliche Wurstwaren billigst. LC4

Ad. Clefsoway
Bochum, Kleine Beckstr. 1
gegenüb. d. Kapelle d. Elisabethkrankenh.

Billige Eier
10 Stück 80 Pfg.,
10 Stück 85 Pfg.
Frisch z. Ganzkochen.
Spezialgeschäft,
König- u. Rottstr.-Ecke.

— Lieferwagen, — ca. 600 Kgr. Tragkr., erstkl. Fabrik., vollständ. durchrepar., mit offenem Kastenaufbau, f. Milch- u. Gemüsehändl. usw. best. geeign., aus Privathand unter günst. Zahlungsbedingg. preiswert zu verk. Angeb. unter T. U. 6239 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Besucht die Gas-Werbewoche!!



Veranstaltet vom Städt. Gaswerk und der Klempner- und Installateur-Zwangsinnung

in der Bürgergesellschaft

Von Samstag, den 23. April bis einschl. Freitag, den 29. April.

Eröffnung 3 Uhr nachm. Eintritt frei!

Praktische Vorführungen. Kostproben gratis.

Sie kaufen bei mir mit ganz geringer An- und Abzahlung ein

Fahrrad

sowie sämtl. Ersatzteile zu den äußersten Tagespreisen.

Diese Vorteile bietet Ihnen das Fahrradhaus

Gustav Zawatzki

Eigene Reparaturwerkstatt. — Schnell und billig.

Dorstenerstr. 74.

Husten Sie?

Dann nehmen Sie die echten „Riforma" **Spitzwegerich-Bonbons** aus dem **Wörishofener Kräuterhaus**
Bochum, Viktoriastraße 3, gegenüber der Hauptpost.

Photo Hellweg 1

Photoarbeiten
Entwickeln Kopieren Vergrößern.
Photo-Apparate und Bedarfsartikel.
Drogerie STÖRING, Hellweg 1

Pferdemarkt

in **Essen** am 28. und 29. April 1927
auf dem städtischen Viehhofe an der Stoppenbergerstrasse.

Gerahmte Bilder
kauf. Sie im Laden um die Hälfte billiger als beim Hausierer. Größte Auswahl, gedieg. Rahmung, keine Kolportage-Leisten.
Mummeltey's Zentralbuchhlg.
Bochum,
Obere Marktstr. 31,
Tel. 3968, geg. 1872.

Schrenzdüten
in all. Größ. vorrät.
prima Klebung.
per Kg. 0,40 Mark.
Weiße Bäckerbeutel
alle Größ. am Lag.
per Kgr. 0,80 Mk.
Mummeltheys Centralbuchhandlg.,

Gut erhaltener — Tiefbauherd — (Küppersbusch) zu verkaufen. (86501
Friedhofstr.24, 1.Et.

Flachwagen
25 Ztr., bill. zu vk. Altenbochumerstr.26.

Dünger billig abzugeben. Nibelungenstr. 18.

Gut erhaltener **Kinder-Sitz-Liegewag.** m. Verd. preisw. abz. Christstr. 42, 1. E. r.

Damenfahrrad, wie neu, billig zu verk. Von 2 Uhr ab. Friedrichstr. 20 III.

Künstlerisches **Zither-, Laut.- u. Gitarrespiel** lehrt gründlichst Rud. Stübe, Thomasstraße 39.

Konserven

neuer Ernte!
Ia Ware! - strammę Packung!

Gemüse-Erbsen	1/1 Dose	68 ₰
Junge Erbsen	1/1	80 ₰
„ „ mittelfein	1/1	90 ₰
„ „ fein	1/1	1.35
„ „ mittelf. m. Karotten	1/1	95 ₰
Junge dicke Bohnen	1/2	48 ₰
Jg. Schnitt- u. Brechbohnen	1/1	55 ₰
„ „ „ I	1/1	80 ₰
„ „ „ I	1/2	50 ₰
Feinste Stangenbrechbohnen	1/1	95 ₰
„ Stangenschnittbohnen	1/1	95 ₰
Junge Wachsbrechbohnen	1/1	90 ₰
Brechspargel, dünn	1/1	1.75

Frucht-Konserven!
In größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Heinr. Hill
Bochum.

Nr. 94

D

Bezugspreis für
abholung in der
Höhe in 25 Milli
Angebote von an
zwangsweiser Be
verfahren usw, wi
Anzeigen an besti
gegebene und abbe
übernomme
– Unfall-

De

Wie

Eine neue

Der deutsche
ist angewiesen wo
die Besprechu
zunehmen. D
reichenden Grund,
ausschließlich auf
so daß es durchau
landerörterungen
annehmen werden.
ab, ob er schon im
mit Dr. Stresema
braucht weder vo
Seite auszugehen;
minister im Juni
täglich mit Dr. St
kunft herbeiführen.

Die Stockun
Wirts

Die deutsch-fr
lungen, die in Pa
schon gestern mel
Führer der deutsc
Dr. Posse, ist
Instruktionen einz
sich deshalb besond
zösische Regierung
Erhöhung be
und unter keinen
hohen Minimaltar
handlungen wieder
deutsche Botschafter
nächsten Tagen
Bokanowski einen
Lage zu besprechen
machen für die
verhandlungen.

Der W

Zu Beginn d
Wiking-Olympia-P
mit, daß er den
geladen habe. S
fortgefahren. Wäh
pitän a. D. Ehrh
kundenverlesung be
vernehmung einget
gesetzlichem Vertret
Verhandlung beizu
der frühere Gesch
Kaufmann Käse
Führerbesprechung
11. März 1923
Ordens, Hornemo
gemacht hat, die b
bekannten Denkschr
anlaßte. Der Zeu
nehmungen im U
rat Claß und Ge
gelegten Aussagen
sollte nach den P
vom Wiking z
tionalen Re
scher Putsch
v. Sodenstern hab
in offizieller Rede
seine Ausführunge
in einem Punkte f
aufgefaßt haben, n
des kommunistische
großen Industrieb
Knorrbremse usw.,
müßten. Die Be
sehr schwierig, da
Auf Antrag v
seine Vereidigung
Tatzeugen ausgese

Die Finan

Die Einnah
beziffern sich auf
Hiervon entfallen
nen- und Gepäckv
aus dem Güterver
sich auf sonstige E
trugen bei Rückste
von Mindereinnahm
kehrs ebenfalls 34
den Betrieb und
249 883 000 RM.,
Reichsbahnanlagen
der Reparationsfo
RM., für feste La
Ausgleichsrücklagen
12 842 000 RM. be